

Wissenschaftlicher Verlag Berlin

Programm

*Links in dieser PDF-Datei führen zur Website des jeweiligen Titels.
Dort sind die entspr. Inhaltsverzeichnisse direkt bzw. über einen
weiteren Link als PDF-Datei erhältlich.*

© 2016 Wissenschaftlicher Verlag Berlin
Olaf Gaudig & Peter Veit GbR

Crellestr. 29-30
10827 Berlin

Tel.: 030 – 89 37 98 99
Fax: 030 – 618 50 21

www.wvberlin.de
verlag@wvberlin.de

www.wvberlin.com

Astronomie.....	4
Bibliothekswissenschaften.....	4
Biologie.....	4
Chemie.....	4
Ethnologie.....	4
Geographie.....	4
Geschichte.....	4
Gesellschaft/Politik.....	10
Informatik/EDV.....	37
Internet.....	37
Kunst.....	38
Lateinamerika.....	38
Literatur.....	44
Medien.....	53
Mathematik.....	56
Medizin.....	56
Musikwissenschaft.....	57
Pädagogik.....	58
Philosophie.....	64
Planungswissenschaften.....	68
Psychologie.....	69
Rechtswissenschaft.....	70
Technik.....	90
Theater.....	91
Theologie.....	91
Umwelt.....	92
Verkehr.....	92
Wirtschaft.....	92
Sammelbände.....	111
wvb-Sachbuch.....	111
Autorenverzeichnis.....	112

Astronomie

Bibliothekswissenschaften

Biologie

Kardinal, Mareike

Adaptive Times. Modulating Time Perception in Neglect Patients and Healthy Individuals
978-3-86573-775-5. 130 S. 19,80 €. 2014 (Diss.)

Are time and space linked? The present work examines associations between time and space perception in the brain. Several sensory stimulation techniques known to modulate space perception are applied in time tasks – based on the notion that time processing should be influenced if it interacts with spatial information. As subjects, individuals with distinct space perception are recruited. Study 1 examines the impact of horizontal head and trunk rotation on time reproduction in patients with neglect and healthy individuals. Study 2 investigates the effect of Galvanic vestibular stimulation (GVS) on temporal order judgments in right brain damaged patients. And study 3 analyzes the influence of optokinetic stimulation (OKS) on temporal order judgments in healthy German and Chinese participants, considering possible cross-cultural differences such as field dependence. Based on the present results, the author suggests that time and space processing interact to a certain extent in the brain.

Chemie

Ethnologie

Omar, Musa Muhammad

Die Sesshaftwerdung der Beja-Nomaden in Nordost-Afrika. Studien zu sozio-ökonomischen, politischen und kulturellen Veränderungen bei den Beja-Stämmen in Nordost-Afrika

978-3-86573-418-1. 114 S. 16,80 €. 2008

Seit mehr als 7000 Jahren leben die Beja als Nomaden in der Ost-Sahara zwischen dem Nil und dem Roten Meer. Sie entwickelten sich zu Stämmen und Unterstämmen und gründeten fünf unabhängige Königreiche, die sich vom südlichen Ägypten bis Massawa im Norden von Eritrea erstreckten, wo die Beja-Stämme noch heute leben. Heute werden immer mehr Beja-Nomaden zu Halbnomaden und auch zu städtischen Bewohnern mit festem Wohnort und Beruf. Ende der 90er Jahre rückten die Beja-Stämme, die im Osten des Sudan leben, in den Blickpunkt der Öffentlichkeit, da sie die Waffen gegen die Zentralregierung in Khartum erhoben. Dieser bewaffnete Konflikt wurde im Jahr 2006 mit einem Friedensabkommen beendet. Das Ziel dieser Arbeit ist der Versuch, die Sesshaftwerdung der Beja-Nomaden in Nordost-Afrika sowie deren Integration in die modernen Nationalstaaten, in denen sie heute leben, zu analysieren.

Geographie

Geschichte

Alleweldt, Bertold

Herbert Backe. Eine politische Biographie

978-3-86573-642-0. 137 S. 20 €. 2011

Mehrere hunderttausende Bewohner und Kriegsgefangene in den besetzten Ostgebieten erlitten im 2. Weltkrieg den Hungertod. Doch ihr Tod war geplant – geplant in maßgeblicher Weise von Herbert Backe (1896-1947), seit 1933 Staatssekretär im

Ernährungs- und Landwirtschaftsministerium und seit 1944 Minister.

Backe war ein intelligenter, zielstrebig und ehrgeiziger Vertreter der zweiten nationalsozialistischen Führungsschicht des Dritten Reiches. Er stand als überzeugter Antisemit, Nationalsozialist und glühender Verehrer Hitlers der Radikalität von Goebbels, Himmler und Göring in nichts nach.

Bertold Alleweldt, geboren 1969 in Frankfurt am Main, reichte die vorliegende Untersuchung im Jahre 2000 als Magisterarbeit am Fachbereich Geschichte der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main ein. Es handelt sich bislang um die einzige wissenschaftliche Untersuchung zu Leben und Wirken Herbert Backes.

Arin, Kubilay Yado

Franco „Neuer Staat“. Von der faschistischen Diktatur zur parlamentarischen Monarchie

978-3-86573-682-6. 112 S. 16,80 €. 2012

Nach Ende des Bürgerkrieges verhängte Franco nicht nur ein Betätigungsverbot für alle anderen Parteien der Spanischen Republik, sondern bestimmte nach faschistischem Vorbild seit 1942 mit Hilfe des Korporatismus aus Syndikaten, Kommunen, Handelskammern und Akademikern, wer Abgeordneter in seinem Parlament werden durfte. Nach der Einsetzung seiner loyalen Gefolgsleute im Parlament verfügte Franco die Aufhebung der Bürgerrechte und setzte eine strenge Pressezensur durch. Während dieser Gleichschaltung zeigte das faschistische Regime seinen Hass auf Andersdenkende wie Demokraten, Sozialisten und Separatisten. Aufgegeben wurden hingegen die vormals antikapitalistischen Ziele der Falange, auch weigerte sich Franco, auf Seiten der Achsenmächte gegen die UdSSR vorzugehen. Vielmehr suchte Franco die Nähe zur USA, um die Wirtschaft des Landes zu modernisieren. Aus Spanien wurde in Zeiten des Kalten Krieges ein verlässlicher Bündnispartner des kapitalistischen Westens, so kam es zu einer wirtschaftlichen Öffnung des Marktes, obwohl die faschistische Diktatur die Demokratisierung durch Inhaftierung und Folter der Oppositionellen unterdrückte. In einem wechselvollen Jahrhundert, als sich die Weltpolitik zu seinen Ungunsten veränderte, regierte der Caudillo beinahe vier Jahrzehnte und beherrschte sein Land wie kein anderer Diktator. In der Nachkriegszeit scheiterte Franco daran, die Liberalisierung der Wirtschaft aufzuhalten, denn die Autarkie Spaniens war nicht machbar. Franco hatte aus den Fehlern der Könige und der Republik gelernt, jedoch konnte der General nicht über seinen Tod hinweg das parlamentarische Regierungssystem, das seine Junta ersetzen sollte, verhindern.

Benz, Wigbert

Der Hungerplan im „Unternehmen Barbarossa“ 1941

978-3-86573-613-0. 84 S. 16 €. 2011

Der deutsche Überfall auf die UdSSR am 22. Juni 1941, das „Unternehmen Barbarossa“, wurde im Kern als Vernichtungs- und Ernährungskrieg geplant. Zig Millionen Menschen sollten in den besetzten Gebieten der Sowjetunion verhungern, um Nahrungsmittel für Wehrmacht und deutsche Bevölkerung frei zu machen. So sahen es die vor Beginn des Russlandfeldzuges in Görings Vierjahresplanbehörde ausgearbeiteten wirtschaftspolitischen Richtlinien vor. Wegen des gescheiterten Blitzkrieges konnten die Planungen nicht im vollen Umfang realisiert werden. Trotzdem verhungerten mehrere Millionen Menschen. Der Autor analysiert die dokumentarischen Grundlagen dieses Hungerplans und beleuchtet die Zustimmung Hitlers, Görings, Rosenbergs und Himmlers. Er fokussiert die Ergebnisse der internationalen Forschung zu diesem NS-Großverbrechen, das alleine in Leningrad eine Million Einwohner und mehr als zwei Millionen in deutschem Gewahrsam befindliche sowjetische Kriegsgefangene dem Hungertod auslieferte.

Benz, Wigbert

Hans-Joachim Riecke, NS-Staatssekretär. Vom Hungerplaner vor, zum „Welternährer“ nach 1945

978-3-86573-793-9. 127 S. 19 €. 2014

Hans-Joachim Riecke war neben Herbert Backe nicht nur mitverantwortlich für den Plan, beim „Unternehmen Barbarossa“ 1941 Millionen Menschen verhungern zu lassen, um Wehrmacht und deutsche Bevölkerung mit Nahrungsmitteln zu versorgen. Er koordinierte auch als Kriegsverwaltungschef im besetzten Osten die Ausführung des Hungerplans soweit irgend möglich. Dabei handelte er in Personalunion als Leiter der beiden Chefgruppen Landwirtschaft in Görings Wirtschaftsstab Ost und in Rosenbergs Ostministerium. Zudem war er ab 1942 de facto, ab 1944 offiziell Staatssekretär im Ernährungsministerium. Nach dem Krieg erhängte er sich nicht wie sein Minister Backe, sondern wurde Leiter der volkswirtschaftlichen Abteilung des führenden deutschen Agrarhandelsunternehmens Alfred C. Toepfer, das Milliarden DM mit Getreide umsetzte. Nun befürwortete er als Vorwortgeber für ein Buch des Friedensnobelpreisträgers John Boyd Orr das Umschichten von Finanzmitteln aus dem Rüstungsbereich in den Agrarbereich, um den Welthunger zu bekämpfen.

Bleckenwagner, Hans

Das Handwerk in Traunstein in der frühen Neuzeit. Ein Beitrag zur Bayerischen Handwerks- und Städteforschung

978-3-86573-636-9. 606 S. 74 €. 2011 (Diss.)

Traunstein wurde von den Wittelsbacher Herzögen als Grenzbefestigung gegen das Erzstift Salzburg ausgebaut und um 1300 zur Stadt erhoben. Die Stadt entwickelte sich als Mittelzentrum mit Funktionen eines Oberzentrums. Die wirtschaftliche Struktur der Stadt zeigt kaum Abweichungen von Städten vergleichbarer Größe.

Der ortsansässige Handel konzentrierte sich im Wesentlichen auf die Versorgung der Stadt und ihrer Umgebung. Die Einwohnerzahlen der Stadt waren zwischen 1610 und 1805 leicht steigend und weisen gegen Ende des 18. Jh. Traunstein als viertgrößte Stadt in Altbayern aus.

Die Handwerksordnungen regeln Arbeits- und soziale Beziehungen in den Handwerken (Zünften) und geben Auskunft über die Anforderungen an das Meisterstück, das der Stückmeister anfertigen musste. In einer umfassenden Darstellung wird das Handwerk in Traunstein in seinen Gewerbezweigen beschrieben und seine Betriebsgrößen, Standorte, Löhne und Preise ausgewiesen.

Der Arbeitsmarkt zeigt bei allen Unterschieden zwischen den Berufen, dass das Traunsteiner Handwerk eine weiträumige Zuwanderung der Arbeitskräfte mit Schwerpunkt aus der Region hatte. Die Analyse der Zuwanderung nach Traunstein hat sich in die Ergebnisse der historischen Arbeitsmarktforschung und der historischen Migrationsforschung eingefügt. Bei vielen Handwerken wird erkennbar, dass dem Stadthandwerk ein Landhandwerk gegenüberstand. Am Beispiel der Vater-Sohn-Folge zeigen sich markante Unterschiede zwischen dem Stadt- und Landhandwerk. Die Einordnung der Forschungsergebnisse wird dadurch erschwert, dass sich auch die neue handwerksgeschichtliche Forschung kaum mit kleinen und mittleren Städten beschäftigt hat.

Bumb, Christoph

Luxemburgs Weg zur parlamentarischen Demokratie

978-3-86573-630-7. 138 S. 19,80 €. 2011

Luxemburgs Weg zur parlamentarischen Demokratie – Eine politische Geschichte des „langen“ 19. Jahrhunderts.

Wie die meisten europäischen Staaten entwickelte sich Luxemburg seit dem Ende des 18. Jahrhunderts schrittweise zur parlamentarischen Demokratie. Von der ersten eigenen Ständeversammlung über die monarchisch-parlamentarischen Verfassungskämpfe des 19. Jahrhunderts bis hin zur „doppelten“ Demokratisierung der parlamentarischen Monarchie im Jahre 1919 entwickelte

sich schließlich ein moderner Verfassungsstaat eigener Prägung. Das ist der luxemburgische Weg in die „parlamentarisch-demokratische Moderne“.

Christoph Bumb beschreibt und erläutert systematisch den Verfassungswandel des Großherzogtums Luxemburg im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Auf der Grundlage einer umfassenden begriffs- und verfassungstheoretischen Einführung sowie unter historisch-kritischer Berücksichtigung zentraler Quellentexte wird Luxemburgs Weg zur parlamentarischen Demokratie analytisch nachgezeichnet und versucht, im ständigen Spannungsverhältnis zwischen konstitutioneller Norm und politisch-institutioneller Praxis verständlich zu machen.

Dömök, Csilla

Nationalitätenfrage und Verfassungsgeschichte in Österreich zwischen 1848-1867. Österreich und der Föderalismus

978-3-86573-525-6. 139 S. 19,80 €. 2010

Die politische und soziale Entwicklung des 20. Jahrhunderts ist von Nationalitäten- und Minderheitenproblemen bzw. deren gewaltsamer „Lösung“ geprägt. Insbesondere die Geschichte und Gegenwart unseres Jahrhunderts und die Geschichte der vorigen Jahrhunderte ist von Völkermord, ethnischen Säuberungen und nationalistischen Ausschreitungen gekennzeichnet. Die Wurzeln für heutige Konflikte und Probleme lassen sich vielfach bis in die Zeit des entstehenden Nationalismus im vorigen Jahrhundert zurückverfolgen.

Man hat sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten mit verschiedenen Aspekten des Nationalitätenproblems – mit politischen, sozialen, wirtschaftlichen, ideologischen – außerordentlich viel beschäftigt. Die Literatur ist uferlos, die Fragestellungen sind uferlos. Es schien mir aber wichtig, über dem, was hätte sein können, was hätte sein sollen, nicht den Blick dafür zu verlieren, was realisiert wurde, was in die Tat umgesetzt wurde.

Fritsche, Petra T.

Stolpersteine. Das Gedächtnis einer Straße

978-3-86573-808-0. 532 S. 30 €. 2014 (Diss.)

Petra Tamara Fritsche, geboren 1951 im Hochschwarzwald, ist Kommunikationswissenschaftlerin und lebt in Berlin. Nach kaufmännischer Lehre und Studium an der Akademie für angewandte Betriebswirtschaft besuchte sie ein Abendgymnasium und studierte anschließend Informations- und Dokumentationswissenschaften an der Freien Universität Berlin. Seit Mitte der achtziger Jahre arbeitete sie im Studentenwerk Berlin und dort seit 1994 als Direktorin des Internationalen Studienzentrums Berlin. Als Stolperstein-Aktivistin begann sie nach ihrer Berufstätigkeit an der vorlie-

genden Dissertation zu arbeiten, die sie Ende 2013 an der Freien Universität einreichte. Daneben entstanden einige weitere Publikationen zu Berliner Geschichte, Architektur und jüdischem Leben.

Gaudig, Olaf/Veit, Peter

Der Widerschein des Nazismus. Das Bild des Nationalsozialismus in der deutschsprachigen Presse Argentiniens, Brasiliens und Chiles 1932-1945

3-932089-01-4. 540 S. 57 €. 1997 (Diss.)

Die deutschstämmige Bevölkerung Lateinamerikas steht bis heute in dem Ruf, sich dem Herrschaftsanspruch des Nationalsozialismus über „alle Deutschen in der Welt“ willig gebeugt, gar als „Fünfte Kolonne“ gedient zu haben. Die vorliegende Arbeit befaßt sich mit dem ideologischen und politischen Selbstverständnis des Deutschtums im Spannungsfeld zwischen freiwilliger Gleichschaltung und politischem Anpassungsdruck, zwischen kulturellem Bekenntnis zur alten Heimat und staatsbürgerlichen Pflichten gegenüber der neuen. Anhand der vielfältigen Presseerzeugnisse der Deutschstämmigen werden auf einer historischen und textkritischen Ebene Art und Ausmaß der Rezeption nationalsozialistischer Ideologeme untersucht. Die Auswertung des umfangreichen Presse- und Archivmaterials beschreibt detailliert den Prozeß innerer und äußerer Ausrichtung des Deutschtums durch den Nationalsozialismus, wobei tradierte Vorstellungen relativiert werden können.

Holl, Christoph

Der Scharfrichter, sein Handwerk und sein Leben in der Frühen Neuzeit

978-3-86573-683-3. 160 S. 24,80 €. 2012

Der Beruf des Scharfrichters oder Henkers zieht das Interesse vieler Menschen auf eine magisch-schauerliche Art und Weise an, da Tod und Sterben in unserer heutigen Welt nur noch indirekt und gewissermaßen entpersonalisiert wahrgenommen werden. Die Vorstellung, was für eine Art Mensch sich hinter dieser Berufsbezeichnung verbarg und wie sein Leben in der Frühen Neuzeit aussah, erschließt sich jedoch nur wenigen.

Diese wissenschaftliche Studie befasst sich deshalb gerade nicht nur mit dem Beruf des Scharfrichters, sondern auch insbesondere mit seinem Umfeld, den sozialen Verflechtungen, seinen Aufstiegsmöglichkeiten und – besonders wichtig für die ständische Ordnung der Frühen Neuzeit – seinem öffentlichen Ansehen.

Ob er trotz seines blutigen Handwerks und der Abscheu, die man auch heute noch davor empfinden mag, dennoch ein zentraler Bestandteil der frühneuzeitlichen Gesellschaft war und in welchem Umfang er am sozialen Leben teilnahm, soll

durch diese Arbeit dem Leser nähergebracht werden.

Lanz, Juliane

Zwischen Politik, Protokoll und Pragmatismus. Die deutsche Olympiageschichte von 1952 bis 1972

978-3-86573-626-0. 437 S. 58 €. 2011 (Diss.)

Von 1956 bis 1964 startete trotz deutscher Teilung eine gemeinsame Mannschaft bei den Olympischen Spielen, die aus den besten Sportlern der beiden Teilstaaten zusammengesetzt wurde. Juliane Lanz geht vor allem der Frage nach, wie diese Mannschaft funktionierte. In diesem Kontext werden externe und interne Einflussfaktoren, sportpolitische Bedingungen, die Vorgaben des IOC, die Bildung der Mannschaften und die Zusammenarbeit der Funktionäre untersucht.

Sowohl die Befragung von Zeitzeugen in Ost und West als auch umfangreiche Archivstudien bisher unausgewerteten Materials verschaffen einen Einblick in ein bisher wenig untersuchtes Thema und ermöglichen die Gesamtbetrachtung von zwei Dekaden deutscher Sportgeschichte.

Mehrmann, Christian

„National in der Form, sozialistisch im Inhalt“. Volks- und Nationsbegriffe in der SBZ und in Polen 1944-1949

978-3-86573-677-2. 160 S. 24 €. 2012

IMPULSE. Studien zu Geschichte, Politik und Gesellschaft. Hrsg. v. Marcel Lewandowsky, Michael Meißner, Katarina Nebelin, Marian Nebelin und Swen Steinberg. Band 5

Als polnische und deutsche Kommunisten im Gefolge der Roten Armee wieder nach Polen und in die spätere SBZ gelangten, brachten sie ihre eigene politische Sprache mit. Diese Propagandasprache wies vornehmlich nationale Begriffe und Sprechweisen auf, obwohl im Namen des Nationalsozialismus gerade ein grausamer Weltkrieg geführt worden war. Doch „Volk“ und „Nation“ waren hoch emotional besetzte Begriffe, die von den Kommunisten umgewidmet wurden. Sie dienten dazu, innerhalb der Bevölkerung Unterstützung für das neue System zu generieren. Nach Kriegsende sollten die beiden Begriffe nun andere Inhalte transportieren. Was aber bedeutet das für die Semantik der neuen politischen Gebilde, die dem Wunsch Stalins zufolge „national in der Form“, aber „sozialistisch im Inhalt“ sein sollten? Welche Rolle spielte der Sprachwandel für den politischen Transformationsprozess, in dem die kommunistische Herrschaft über Osteuropa errichtet wurde?

Meißner, Michael/Nebelin, Katarina/Nebelin, Marian (Hg.)

Eliten nach dem Machtverlust? Fallstudien zur Transformation von Eliten in Krisenzeiten

978-3-86573-665-9. 326 S. 39 €. 2012

IMPULSE. Studien zu Geschichte, Politik und Gesellschaft. Hrsg. v. Marcel Lewandowsky, Michael Meißner, Katarina Nebelin, Marian Nebelin und Swen Steinberg. Band 3

Was geschieht, wenn Eliten die Macht verlieren, die ihren Status als Elite erst begründet? Hören sie damit auf, Elite zu sein? Und wenn ja, was bleibt ihnen dann? Oder können Eliten ihre Macht gar nicht verlieren? Die Autorinnen und Autoren dieses Bandes gehen diesem Bündel an Fragen in einem Dutzend Fallstudien nach. Dazu greifen sie auf Beispiele aus verschiedenen Epochen und Kulturen zurück: Antike Aristokraten und moderne Historiographen werden ebenso berücksichtigt wie die Führungsschicht des Tataren-Khanats Kazan, afrikanische Kolonialeliten, politische Eliten in Bulgarien und im Libanon, der äthiopische Machthaber Haile Selassie oder der deutsche Kolonialpublizist Rudolf Böhmer und der umstrittene Jurist Carl Schmitt.

Michaelis, Dieter

Die Jüdische Gemeinde Guntersblum. Von den Anfängen bis zur Vernichtung durch den Nationalsozialismus

978-3-86573-765-6 229 S. 19,80 €. 2014

Sie waren hier zu Hause. Guntersblum, das kleine rheinhessische Dorf, war ihre Heimat. Harte Arbeit in der Woche, uraltes Brauchtum rund um Geburt, Hochzeit, Sterben und Bestattung, und die Synagoge am Sabbath, das war ihr Leben. Viele Generationen jüdischer Familien wuchsen so auf – bis zum „Dritten Reich“. Bis man sie vertrieb oder ermordete.

Heute kommen die Nachfahren derer, die überlebt haben, wieder nach Guntersblum, auf der Suche nach den Wurzeln ihrer Eltern und Großeltern: Ihnen gibt dieses Buch eine verlorene Geschichte zurück. Sie beginnt vor fast 500 Jahren, und Dieter Michaelis erzählt dieses Schicksal der Jüdischen Gemeinde Guntersblum anhand zahlreicher Augenzeugenberichte und Archivadokumente. Ein regionalgeschichtlicher Beitrag zur Erforschung des Nationalsozialismus und ein Handbuch gegen das Vergessen.

Mühle, Marcus

Ernst Röhm. Eine biografische Skizze

978-3-86573-912-4. 132 S. 19,80 €. 2016

Ernst Röhm – Soldat, Revolutionär, Stabschef der SA. Einer der maßgeblichen Wegbereiter des Nationalsozialismus und zweiter Mann neben Adolf Hitler zu Beginn der 1930er Jahre. Bereits seit sei-

ner Kindheit mit dem Militär vertraut, sollte dieses zur maßgeblichen Quintessenz seines Lebens werden. Nicht nur die heroische Darstellung des Soldatentums in seinen Memoiren oder sein Aktivismus in den Freikorps der Weimarer Republik zeugen davon, sondern vor allem sein Streben, die SA als Volksheer des Dritten Reiches zu etablieren. Röhm's paramilitärischer Verband brachte die Nationalsozialisten letztlich an die Spitze des deutschen Staates. Gleichzeitig war er jedoch auch der Führer einer Organisation, die mit ihrem Ruf nach einer „Zweiten Revolution“ die Parteiführung der NSDAP und Teile der Staatsgewalt in Unruhe versetzte. Es ist daher überraschend, dass trotz seines Wirkens bisher keine angemessene Biografie im deutschsprachigen Raum erschienen ist. Das vorliegende Buch soll diese Lücke der Historiografie füllen.

Omar, Musa Muhammad

Herrschaft und Armut in „Äthiopien“. „Äthiopien“: „Supermacht“ am Horn von Afrika. Untersuchung zur Dominanz von Stämmen, Herrschaft, Unterdrückung, Diskriminierung und Armut

978-3-86573-509-6. 149 S. 21 €. 2010

„Äthiopien“, das „Land der verbrannten Gesichter“, bekannt als Abessinien „Al-Habascha“, führt seit jeher Kriege gegen benachbarte Völker und Stämme, die nie ein Ende haben. „Äthiopien“ möchte sich als „Supermacht“ am Horn von Afrika darstellen.

Das Buch bietet einen historischen Überblick über die Entwicklung der kriegerischen Auseinandersetzungen und Konflikte der Amharen, die ihren Herrschaftsanspruch aus der Legende der „Salomonischen Dynastie“ legitimieren, und der Tigray gegen andere Volksgruppen innerhalb „Äthiopiens“ sowie gegen ihre Nachbarvölker. Der Preis, den die „äthiopischen“ Herrscher für ihre Machtideologie zahlen, ist eine „absolute Armut“ ihrer Bevölkerung, die immer wieder in katastrophalen Hungerkatastrophen gipfelte.

Der Autor fordert die Verantwortung der Industrienationen zu einem Waffenembargo gegen die „äthiopischen“ Machthaber.

Prudnikova, Inna

Rapallo und die deutsche Russlandpolitik 1922-1933. Entstehungs- und Wirkungsgeschichte eines politischen Mythos

978-3-86573-812-7. 374 S. 68 €. 2014 (Diss.)

Am 16. April 1922 schlossen Sowjetrußland und Deutschland in dem italienischen Badeort Rapallo einen Vertrag, durch den sie Verzicht auf etwaige kriegsbedingte Entschädigungsansprüche und die Aufnahme diplomatischer Beziehungen vereinbarten. Aber nicht der Inhalt des Vertrages, sondern

die Umstände und die symbolische Bedeutung seines Abschlusses eröffneten eine Etappe der engen politischen, wirtschaftlichen und militärischen Zusammenarbeit zwischen der Weimarer Republik und der Sowjetunion, die bis heute mit dem Schlagwort „Rapallo“ assoziiert wird. Dass es sich dabei um einen Mythos handelt, der in verschiedenen historischen Epochen und Kontexten eine ungebrochene Kontinuität aufweist, ist Ausgangspunkt für die Dissertation von Inna Prudnikova, die die Entstehung, Wirkung und Funktionen dieses Mythos in der Weimarer Republik erforscht.

Seidel, Robert

Auf verlorenem Posten im Reich der Braunkohle? Von den Anfängen der Niederlausitzer Tuchindustrie bis zur Errichtung des Textil- und Konfektionsbetriebes Cottbus im Kohle- und Energiebezirk der DDR

978-3-86573-755-7. 135 S. 22 €. 2013

Die Geschichte der Stadt Cottbus ist zugleich verbunden mit dem Progress der Textil- und Bekleidungsindustrie. Umgeben von internationalen Machtkämpfen und politischen Auseinandersetzungen entwickelte sich die Ökonomie der Region jedoch inkonstant. Die Kriegs- und Autarkiewirtschaft Deutschlands indoktrinierte den Werdegang der Niederlausitzer Gewerbelandschaft im 20. Jahrhundert signifikant. Dank der konzentrierten Förderung nationaler Ressourcen prosperierte die Niederlausitzer Kohlen- und Brennstoffindustrie beachtlich, so dass die Textilindustrie die ökonomische Superiorität fortdauernd abtreten musste. Erst mit dem Bau des Textil- und Konfektionsbetriebes Cottbus im Jahre 1968 gewann das traditionsreiche Gewerbe beachtlich an Bedeutung zurück. Aber warum entschieden sich die politischen Machthaber dafür, Ende der sechziger Jahre eine neue, moderne Textilstätte im Kohle- und Energiebezirk der DDR errichten zu lassen? Dieses Buch versucht eine Antwort zu geben.

Spiertz, Willi

Die Hitlerjugend in Köln. Anspruch und Aufgabe. Alltägliches und Außergewöhnliches in der Erinnerung von ZeitzeugInnen

978-3-86573-611-6. 300 S. 42 €. 2011

Die Kölner Bevölkerung hatte sich – entgegen der Beteuerung ihres Oberbürgermeisters nach dem Krieg – dem Nationalsozialismus gegenüber doch nicht als immun erwiesen. In den ersten Jahren der Herrschaft des Dritten Reiches stellten sich die Kölner Jugendlichen – wie auch anderswo – gerne in dessen Dienst. Die im Buch befragten ZeitzeugInnen zeigen sich noch heute begeistert von ihren Aktivitäten in der Hitlerjugend: Fahrten, Sport, Singen, Basteln und Werken. Das alles war populär, wurde als unpolitisch und faszinierend

empfundene. Die weitaus überwiegende Zahl der Zehn- bis Achtzehnjährigen hatte nicht durchschaut, in welchem Umfang sie Teil einer nationalsozialistischen Diktatur wurde, und inwieweit sie sich in Schuld verstricken ließ.

Der Autor ist Historiker und wurde im Jahre 2007 mit einer Autobiografie über den Kölner Eberhard von Groote von der Universität zu Köln promoviert.

Spiertz, Willi

Die Nachkriegszeit in Köln. Am Beispiel der Höhenhauser Finnenhaussiedlung Neue Heimat mit Erinnerungen von ZeitzeugInnen

978-3-86573-675-8. 255 S. 36 €. 2012

Mit Unterstützung von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen wird der Alltag der Nachkriegszeit exemplarisch an der Finnenhaussiedlung im Kölner Vorort Höhenhaus aufgezeigt. Neben der Entstehung der Siedlung im Rahmen des nationalsozialistischen Bauprogramms für die durch Bomben obdachlos gewordenen Kölner Bürger werden die Zeitumstände ins Bewusstsein der heutigen Generation gerufen. Die Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, damals noch Kinder, verbinden das letzte Kriegsjahr mit Fliegerangriffen und Flucht in den Bunker oder Evakuierung in den Osten Deutschlands. In den ersten Jahren nach dem Krieg stand für sie ein Wort im Vordergrund: Hunger. Eine Erfahrung, die ihr ganzes Leben prägte.

Alltag bedeutete ansonsten Bewegungsfreiheit, das heißt unbekümmertes Spielen auf autoleeren Straßen und Plätzen, wo sie in einem kinderreichen Vorort zu jeder Tageszeit Spielkameradinnen und Spielkameraden fanden. Dadurch bildete sich eine homogene, den heutigen Kindertagesstätten vergleichbare Gemeinschaft, in der ohne pädagogische Anleitung die Kleinen von den Großen lernten. Von enormer Relevanz war ferner, dass für sie eine neue Schule gebaut wurde, die erste in Köln seit Kriegsende, in der zudem nach neuen didaktischen Grundsätzen gelehrt wurde.

Spiertz, Willi

Kardinal Antonius Fischer. Gymnasiallehrer, Journalist, Weihbischof und Erzbischof von Köln (1840-1912)

978-3-86573-897-4. 607 S. 80 €. 2015

Antonius Fischer war im 20. Jahrhundert der erste von zwei Kölner Erzbischöfen, der aus dem Erzbistum stammend zum Nachfolger des heiligen Maternus gewählt wurde. In einfachen ländlichen Verhältnissen aufgewachsen, studierte er in Bonn und Münster Theologie und Philosophie. Im Alter von erst 23 Jahren in Köln geweiht, sandte Erzbischof Geissel den jungen Priester 1864 als Religionslehrer an das Königliche Simultangymnasium nach Essen, wo er nach Ablegung der Staatsprü-

fung im Laufe seiner 25-jährigen Tätigkeit zum Oberlehrer aufstieg, zum Dr. theol. promovierte und nebenher als politischer Redakteur zweier Zeitungen vehement gegen den für die katholische Kirche so bedrückenden „Kulturkampf“ protestierte. Im Jahre 1889 wurde er Weihbischof und im Jahre 1903 Kölner Erzbischof und Kardinal. Der der scholastischen Theologie des Thomas von Aquin verhaftete Kardinal trat stets bescheiden, nahezu asketisch, zuweilen auch streng und autoritär auf. Als frommer Katholik und deutscher Patriot sah er sich gleichermaßen Papst und Kaiser verpflichtet. Im großen Gewerkschaftskonflikt der Zeit setzte er sich gegen den Breslauer Fürstbischof Kopp für interkonfessionelle christliche Gewerkschaften ein und riskierte damit den Religionsfrieden in Deutschland. Höhepunkt seines Episkopats war die Feier des Internationalen Eucharistischen Kongresses im Jahre 1909 in Köln.

Walter, Justine

Antikes Griechenland und Altes China. Die Entstehung früher Fremdbilder im Wirtschafts- und Kommunikationssystem Seidenstraße

978-3-86573-722-9. 138 S. 24 €. 2013

Im antiken Griechenland ebenso wie im alten China wurde das jeweils andere Ende des Eurasischen Kontinents als Heimat übernatürlicher Wesen betrachtet. In den historiographischen Werken beider Kulturen mischten sich diese mythischen Vorstellungen oft mit neuem Wissen über fremde Völker, das im Rahmen von Entdeckungsreisen und Fernhandel gewonnenen wurde, aber nur schwer in das bestehende geographische Weltbild eingeordnet werden konnte.

In der vorliegenden Arbeit werden wichtige historiographische und geographische Schriftquellen aus dem griechischen und chinesischen Kulturraum parallel auf ihre Darstellung des jeweils Anderen untersucht. Die aus den Texten extrahierten Fremdbilder werden in ihrer Entwicklung analysiert und in ihren kulturellen Funktionen miteinander verglichen. Neben Gemeinsamkeiten und Besonderheiten der Fremdvorstellungen steht der Einfluss der zentralasiatischen Seidenstraßen als Hauptverbindungen zwischen Europa und Ostasien im Mittelpunkt der Betrachtungen.

Gesellschaft/Politik

Abraham, Jean Marcelson

Die Entwicklungszusammenarbeit der Europäischen Union (EU) mit Haiti. Die Perzeption der EU als internationaler Akteur und fehlerhafte Mechanismen der internationalen Zusammenarbeit

978-3-86573-877-6. 160 S. 24 €. 2015 (Diss.)

Im Rahmen ihrer Entwicklungszusammenarbeit hat die EU Haiti unter den gescheiterten Staaten als eines der Schwerpunktländer ausgewählt. Ziel ist es, einen gemeinsamen strategischen Ansatz zur Armutsbeseitigung in Übereinstimmung mit der langfristigen Entwicklung zu fördern sowie die Millenniumsentwicklungsziele und die schrittweise Integration des Landes in die Weltwirtschaft zu erreichen. Seitdem werden Milliarden Euro für die Entwicklung des Landes ausgegeben. Jedoch zeigt eine Auseinandersetzung zwischen Theorie und Praxis hinsichtlich der politischen Entwicklungszusammenarbeit der Europäischen Union mit Haiti, dass Aktionen der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit auf die Lebensbedingungen der haitianischen Bevölkerung meist wirkungslos bleiben und deshalb fraglich sind. Trotz der enormen finanziellen und humanitären Hilfe der EU und der internationalen Gemeinschaft steht Haiti immer noch vor erheblichen Entwicklungs Herausforderungen. Der Analyse empirischer Daten zufolge sind die Mechanismen der internationalen Zusammenarbeit, neben internen Staatsproblemen, fehlerhaft und die haitianische Situation beweist es in all ihren Dimensionen.

Agricola, Reinhild

Leben wollen – trotz Wachkoma. Sieben Jahre zwischen Bangen und Hoffen

978-3-86573-559-1. 122 S. 18,90 €. 2010

Nach einem zweiten Schlaganfall diagnostizierten die Ärzte bei Herrn Agricola einen Zustand des Wachkomas und sagten ihm nur drei Monate Lebenszeit voraus. Aus den wenigen Monaten werden knapp sieben Jahre.

Die Autorin spricht über ihre Entscheidung, ihren Mann zu Hause zu pflegen, und die Vorbereitungen und die Entwicklungen der folgenden Jahre. Sie gewährt dabei einen Einblick in den Pflegealltag, der den meisten Menschen unbekannt und fremd sein wird. Ein zum Nachdenken anregender Bericht, der in die aktuelle Debatte über Krankheit und Behinderung mit einem eindrucksvollen Plädoyer für das Leben eingreift.

Auch die Aufgaben der Autorin als gesetzlich bestellte Betreuerin sowie gesundheitspolitische Aspekte kommen zur Sprache, weil in vielen Bereichen der Pflegepolitik die häusliche Versorgung

Schwerkranker nicht genügend berücksichtigt wird.

Ihre eigenen Erfahrungen werden durch Berichte der behandelnden Ärzte und Therapeuten ergänzt.

Alff, Henryk/Benz, Andreas (eds.)

Tracing Connections. Explorations of Spaces and Places in Asian Contexts

978-3-86573-774-8. 201 S. 29,80 € 2014

In the wake of the spatial turn, classical area studies are increasingly disapproved for enforcing methodological regionalism in container-like spatial categories, with arbitrarily drawn boundaries to the outside and homogenization to the inside. The present volume makes a collaborative attempt of tracing connections to evade this conceptual shortcoming for the fields of mobility/migration and border(land) studies. The contributions of this volume explore the cross-cutting relations and flows from the periphery, the margins or 'from below' in Asian contexts. Using multidisciplinary perspectives, they empirically and theoretically inquire upon the meaning of space and place in multilocal settings. Thus they make an important and inspiring read for scholars and students interested in the production of spaces and places through social interaction.

Altendorfer, Laura-Maria

Nutzen und Umsetzung von Social Media in Kliniken. Am Beispiel des Klinikums Passau

978-3-86573-809-7. 108 S. 19,80 € 2014

Fast 90 Prozent aller deutschen Internetnutzer sind auch in den sozialen Medien aktiv. Während Social Media in Unternehmen bereits längst ein fester Bestandteil der Kommunikationsmaßnahmen sind, sind Kliniken noch zurückhaltend. Die Frage nach dem Aufwand-Nutzen-Verhältnis steht hieran erster Stelle.

Da sich im Gesundheitswesen insgesamt zunehmend Social Media-Aktivitäten abzeichnen und Patienten immer aktiver und informierter werden, ist es im Rahmen des steigenden Wettbewerbsdrucks für ein Klinikum notwendig, Akteur der sozialen Medien zu werden. Neben Facebook und Co. zählen hierzu insbesondere Klinikbewertungsseiten und -portale, auf die es zu reagieren gilt.

Auf Basis dieser gewonnenen Erkenntnisse werden exemplarisch für das Klinikum Passau Handlungsempfehlungen zur Umsetzung von Social Media-Aktivitäten entwickelt. Im Zuge dessen behandelt das Buch u.a. zentrale Fragen zum Thema Datenschutz, interne Umsetzung vs. Agentur-Vergabe sowie soziale Medien und demografischer Wandel.

Arin, Kubilay Yado

The AKP's Foreign Policy. Turkey's Reorientation from the West to the East

978-3-86573-719-9. 101 S. 16,80 € 2013

The Debate on Turkey in the West is sharply divided between those who see Turkey moving away from the West and toward a more Middle Eastern and Islamic orientation and those who see Ankara's improved ties with Iran as a natural progression toward balance and diversification – and a potential boon for Turkey's US and NATO partners. American critics have seen these deepening divergences on regional issues as proof by Turkey's ruling party, AKP, of distancing the nation from its traditional close allies, the US and Israel.

The author examines the question whether the new Turkish foreign policy leads to geopolitical rivalry with the United States in the Middle East. Does Turkey strive to overcome the Cold War order and the dependence on US foreign policy? Is the West "losing" Turkey? A crucial factor here has been the determination by some neoconservatives to present Turkey's independent foreign policy as directed against US interests.

Auriga, Roman

Sicherheiten – Risiken – Wahrscheinlichkeiten. Vom Entstehen eines Sicherheitsgefühls

978-3-86573-798-4 (2 Bände) 400 S./105 S. 39,80 € 2014 (Diss.)

Was ist eigentlich Sicherheit? Ab wann fühlt man sich sicher und warum? Roman Auriga erklärt Schritt für Schritt, dass Sicherheit nicht einfach ein Gegenpol zu Risiko oder Gefahr ist, auch nicht das Ausbleiben von Bedrohungen, sondern vielmehr ein lebendiges und wandelbares Konstrukt aus der Perzeption der Umwelt und ihrer Bewertung im Hinblick auf die eigene Handlungsfähigkeit.

In Band 1 wird mit Hilfe von Erkenntnissen u.a. aus Kulturanthropologie, Psychologie und Soziologie der Entstehungsmechanismus einer Sicherheitsüberzeugung nachgezeichnet. Hierbei wird auch das Paradox erklärt, wie man trotz hoher Wahrscheinlichkeit eines Arbeitsplatzverlustes ein Sicherheitsgefühl ausbilden kann.

In Band 2 werden hingegen vor allem Konzepte gesammelt, geordnet und weiterentwickelt, welche die Entstehung eines Sicherheitsgefühls zu verstehen und zu analysieren helfen. Hierbei werden u.a. die menschliche Wahrnehmung, Heuristiken und ihre Verständnisse oder das menschliche Beziehungsgeflecht – sein soziales Kapital – untersucht und für die Betrachtung der Sicherheit anschaulich zugänglich gemacht.

Bakalova, Evgeniya/Endrich, Tobias/Shlyakhtovska, Khrystyna/Spodarets, Galyna (Hg.)

Ukraine. Krisen. Perspektiven. Interdisziplinäre Betrachtungen eines Landes im Umbruch
978-3-86573-879-0. 291 S. 44 €. 2015

IMPULSE. Studien zu Geschichte, Politik und Gesellschaft. Hrsg. v. Marcel Lewandowsky, Michael Meißner, Katarina Nebelin, Marian Nebelin und Swen Steinberg. Band 6

'Ukraine' und 'Krise' – seit Ende 2013 ist dieses Begriffspaar ständig in der Berichterstattung präsent. Der vorliegende Sammelband nutzt das Konzept der 'Krise', um sich dem vielschichtigen Konflikt in der und um die Ukraine aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven zu nähern und so einen Beitrag zum Verständnis der komplexen gesellschaftspolitischen Zusammenhänge zu leisten. Entstanden ist eine Sammlung von Beiträgen, die von völkerrechtlichen Überlegungen zur sogenannten 'Krim-Krise' über soziologische Betrachtungen zum Wandel politischer Einstellungen in der Ukraine bis hin zu Analysen von Krisenmigration und literarischen Selbstdarstellungen reicht.

Beuchling, Olaf

Bildung als Adaptation? John U. Ogbu und der kulturökologische Ansatz der Minderheiten- und Sozialisationsforschung

978-3-86573-664-2. 148 S. 22,00 EUR. 2012

John U. Ogbu (1939-2003), aufgewachsen im kolonialen Nigeria und seit 1971 Professor an der Universität Berkeley, galt zu Lebzeiten als einer der profiliertesten und produktivsten Vertreter der kulturanthropologischen Bildungsforschung. Sein kulturökologischer Ansatz ist ein einflussreiches, aber auch umstrittenes Modell zur Erklärung der Bildungsunterschiede von ethnischen Minderheiten und Migranten in modernen Industriegesellschaften. Unterlegt von Befunden aus ethnographischen Feldstudien, der kulturvergleichenden Kognitionsforschung und sozialpsychologischen Perspektiven argumentierte Ogbu, dass ethnische Bildungsunterschiede wesentlich durch die Art und Weise, wie Minderheiten die Mehrheitsgesellschaft und ihre Institutionen wahrnehmen, beeinflusst werden. Hierbei unterschied er grundlegend zwischen unfreiwilligen oder kastenähnlichen Minderheiten sowie freiwilligen oder eingewanderten Minderheiten. Erstmals im deutschen Sprachraum wird in diesem Buch die kulturökologische Theorie der Minderheiten- und Sozialisationsforschung in ihrer Entwicklung aufgearbeitet, anhand ausgewählter internationaler Fallbeispiele vertieft und kritisch diskutiert. Eine Biographie Ogbus, ein Glossar mit zentralen Begriffen sowie eine umfangreiche Bibliographie runden das Buch ab.

Block, Katharina

Sozialutopie. Darstellung und Analyse der Chancen zur Verwirklichung einer Utopie

978-3-86573-602-4. 103 S. 18 €. 2011

Mit der Prägung des Terminus „Utopie“ durch Thomas Morus' Staatsroman „Utopia“ im 16. Jahrhundert beginnt die politische Geschichte der Utopie. Politische Utopien entstehen dort, wo die bestehenden gesellschaftlichen Verhältnisse als nicht richtig empfunden werden und bilden das geforderte Negativ zum Gegebenen. Inhalt, Struktur und Ziel von Utopien sind also einerseits von den jeweiligen Verhältnissen ihrer Zeit determiniert, andererseits aber auch subjektiv durch den Autor geprägt. So entstanden Inselutopien, Utopien über den industriellen Fortschritt, Utopien, die auf anderen Planeten ihren Ort haben, und noch einige mehr. Fast allen ist jedoch gemeinsam, dass sie Freiheit, Gleichheit und soziale Gerechtigkeit antizipieren. Bis heute ist die politische Utopie nicht zuletzt deswegen als Gegenstand der Soziologie und als Hoffnungsträger politischer Bewegungen aktuell geblieben.

Die Autorin untersucht zunächst eingehend den Inhalt verschiedener Utopien, um sich schließlich der Beantwortung der Frage zu widmen, welche Chancen Utopien haben, verwirklicht zu werden.

Block, Tobias

Jugendkriminalität und staatliche Reaktion in Hamburg 1997-2007. Entwicklungen und Hintergründe

978-3-86573-529-4. 310 S. 46 €. 2010 (Diss.)

Die vorliegende Studie basiert auf drei repräsentativen Untersuchungen Jugendlicher in Hamburg in den Jahren 1998, 2000 und 2005, die sich mit der Erklärung delinquenten Verhaltens befassen. Zu den dabei erkennbaren Erkenntnissen werden die Entwicklungen sowohl aus dem Hellfeld der Polizeilichen Kriminalstatistiken als auch aus den Justizstatistiken in Bezug gesetzt.

Bei der Analyse selbstberichteter Delinquenz gelingt es dabei, sowohl bestimmte Subgruppen von Mehrfach- und Intensivtätern unter Jugendlichen zu identifizieren als auch, die regionalen Verhältnisse in Hamburg hierzu in Bezug zu setzen.

Eingebettet in den politischen Hintergrund Hamburgs ergibt sich somit eine geschlossene Darstellung der Entwicklung der Jugendkriminalität in Hamburg über den Zeitraum von einer Dekade.

Bonn, Moritz

Immigration and Immigration Policies in the OECD Countries

978-3-86573-726-7. 198 S. 29,80 €. 2013 (Diss.)

More people live outside their country of origin than ever before. In relative terms however, the increase of the foreign born population is amaz-

ingly small. From 1950 to 2010 the global share of foreign born residents has hardly risen from 2.6 % to 3.1 %.

Especially when compared to the enormous developments of global capital flows and international trade, international mobility of people is still enormously limited. A closer look at the data reveals however that both, immigration outcomes and immigration policies vary substantially across territories. This also applies to destinations which are comparable with regard to income, social welfare and political freedom such as the OECD countries.

Hence, the questions this work is going to tackle are: Why is immigration still so restricted and why do immigration guidelines vary so substantially across countries? In order to find satisfying answers, this book summarizes the recent evidence on immigration outcomes and immigration policies and present feasible explanations by use of innovative theoretical frameworks.

Borowsky, Anna

Philosophische Überlegungen zur Europäischen Union. Das Demokratiedefizit der Europäischen Union – ein Demosdefizit?

978-3-86573-925-4. 116 S. 18 €. 2016

Von der Antike bis zur Gründung der Europäischen Union hat es oft lange Zeiten des Friedens gegeben. Da sich dies die EU auf die Fahnen geschrieben hat, so soll im Folgenden ein Überblick gegeben werden, was man unter der EU verstehen kann.

Das heißt jedoch nicht, dass man sich in der EU unbedingt auskennen muss, meist ist die politische Partizipation geringer als gemeinhin angenommen, und oft für Bürger nicht essenziell, was auf europäischer Ebene diskutiert wird. Vielleicht kann man in der EU einfach ein Sprachrohr sehen, das Menschen die Möglichkeit gibt, alle europäischen Institutionen wahrzunehmen und sich etwas auszukennen, um so auch den Sinn internationalen Politikmachens ein wenig verstehen zu können.

Brettfeld, Katrin

Identifikation von Risikogruppen in jugendhilferechtlichen Kontexten: Eine Untersuchung zur Qualität und Anwendbarkeit des Screening psychischer Störungen bei Jugendlichen (SPS-J) als diagnostisches Instrument zur Bestimmung der Zielgruppen sekundärer Kriminal- und Gewaltprävention

978-3-86573-893-6. 167 S. 28 €. 2015

Die Thematik der hier vorliegenden Monographie ist im Überschneidungsfeld von klinischer Psychologie, Entwicklungspsychologie, Psychodiagnostik, Kriminologie und Präventionsforschung ange-

siedelt. Im Mittelpunkt der Analysen stehen ein Screeningverfahren – der SPS-J – und die Frage, inwieweit dieses Instrument Qualitäten aufweist, die seinen Einsatz als diagnostisches Instrument im Bereich sekundärer Kriminalprävention erlauben.

Mit dem SPS-J wird ein ökonomisch einsetzbares, auch im deutschen Sprachraum vorliegendes, standardisiertes und normiertes Testverfahren vorgestellt und auf Basis repräsentativer Dunkelfeld-daten auf seine Eignung zur Identifikation von Risikogruppen im Bereich der – über die Normalität jugendlichen Fehlverhaltens hinausgehenden – schweren Formen und Jugenddelinquenz und Gewalt untersucht. Basierend auf diesen Befunden wird eine Kurzform abgeleitet, mit der ökonomisch Zielgruppen sekundärer Präventionsmaßnahmen zuverlässig eingegrenzt werden können. Abseits des jugendhilferechtlichen und jugendstrafrechtlichen Kontextes ist damit auch die gezielte Risikogruppenbestimmung im schulischen Bereich als mögliches Einsatzfeld angesprochen.

Brüning, Maria

Lehrer werden? Lieber nicht! Eine Untersuchung zu der (Un-)Sicherheit über die Berufswahlentscheidung bei Lehramtsstudierenden

978-3-86573-754-0. 107 S. 18,90 €. 2013

Der Beruf Lehrer ist einer der belastendsten und anstrengendsten in unserer Gesellschaft. Hohe Anforderungen, der kompetente Umgang mit den Schüler/innen und die Erwartungen, die an eine Lehrkraft gestellt werden, führen nicht selten zum Burnout. Dennoch entscheiden sich jedes Jahr bis zu 50.000 junge Menschen dazu, ein Lehramtsstudium zu beginnen. Ihre Motive für den Berufswunsch sind bereits vielfach erforscht – im Vordergrund steht die Zusammenarbeit mit jungen Menschen.

Jedoch wurde bisher kaum untersucht, warum die Hälfte aller Lehramtsstudienanfänger niemals in den Lehrerberuf eintritt. Dieser Frage geht Maria Brüning in ihrer Studie „Lehrer werden? Lieber nicht!“ nach und liefert beeindruckende Ergebnisse zu den Unsicherheiten über die Berufswahl bei den Lehramtsstudierenden. Somit deckt sie Schwächen des Bildungsweges zum Lehrerberuf auf und bietet etliche Anknüpfungspunkte für weitere Forschungsfragen.

Bullinger, Bernadette

The Building Blocks of Modern Societies. Explanations for the Dissemination of Global Ideas in Business Organizations and Academia from the Perspective of Organizational Institutionalism

978-3-86573-631-4. 167 S. 25 €. 2011 (Diss.)

According to institutional theory in sociology and organization studies, institutions are the building blocks of modern societies. Institutionalized practices attain a prominent status as they are constantly enacted by members of a society and unfold a typified meaning for them. For nearly all areas of life, they define legitimate practices and motivate behavior. Accordingly, institutional theory in organizational studies provides original and insightful explanations for organizational behavior, focusing on actors' cultural and political context.

This book comprises four articles, which apply the perspective of institutional theory to a range of organizational topics, including entrepreneurship, cross-national transfers of business practices, management education at universities, and Corporate Social Responsibility as subject of managerial as well as academic interest. The articles in this volume advance current institutional concepts such as institutional logics, translation and theorizing. Hence, this book offers new insights for academics, researchers, and students in institutional theory, organization studies, and management.

Choi, Eun Hee

Identitätsarbeit im Prozess der Akkulturation von ausländischen Studierenden in Deutschland

978-3-86573-862-2. 216 S. 34 €. 2015 (Diss.)

Ein Studium in Deutschland bedeutet für ausländische Studierende nicht nur einen Wechsel des geographischen Lebensraums, sondern auch eine Veränderung des soziokulturellen Kontexts. Dadurch werden sie nicht nur mit der Orientierung in einem anderen Hochschulsystem und Studium in einer Fremdsprache konfrontiert, sondern sie müssen sich auch mit anderen Wertesystemen, Normen und Verhaltensweisen auseinandersetzen. Die Probleme und Veränderungen, die in diesem Prozess der Auseinandersetzung entstehen, wirken sich auf die Identität von ausländischen Studierenden aus. Die vorliegende Forschungsarbeit geht der Frage der Identitätsarbeit im Prozess der Akkulturation von ausländischen Studierenden in Deutschland nach. In diesem qualitativen Forschungsprozess werden die individuellen Wahrnehmungen und Erfahrungen ausländischer Studierender in verschiedenen Lebensbereichen aus deren Sicht betrachtet und analysiert. Die Studie

zeigt auf, wie sich die Identität ausländischer Studierender im Prozess der Akkulturation verändert und welche Faktoren sich auf diesen Veränderungsprozess auswirken.

Conrads, Lisa

Grenzüberschreitender Gartentourismus und seine Vermarktung. Das Beispiel des Projektes „Gärten ohne Grenzen/Jardins sans Limites“ im deutsch-französisch-luxemburgischen Grenzraum

978-3-86573-781-6. 116 S. 19,80 €. 2014

Diese Masterarbeit beschäftigt sich mit grenzüberschreitendem Gartentourismus und seiner Vermarktung. Anhand des Beispiels des Netzwerks „Gärten ohne Grenzen“ (GoG) wird auf Chancen und Herausforderungen eines grenzüberschreitenden Gartenprojekts eingegangen. Gartentourismus ist in den letzten Jahrzehnten in Europa zunehmend beliebter geworden und kann für eine Region ein bedeutender wirtschaftlicher Faktor sein. Vor diesem Hintergrund werden das Gartennetz GoG und seine Marketingmaßnahmen untersucht. Das Projekt GoG wurde Ende der 1990er Jahre im deutsch-französisch-luxemburgischen Grenzraum initiiert und bis 2008 finanziell durch das EU-Förderprogramm INTERREG unterstützt. Inzwischen hat es sich zu einem sich selbst finanzierenden Netzwerk entwickelt und seine Vermarktung an Wichtigkeit zugenommen. Bei der Untersuchung der Marketingmaßnahmen von GoG wurde festgestellt, dass die grenzüberschreitende und interkulturelle Dimension des Projekts seit Ende der EU-Förderung abgenommen hat, da die Projektpartner die Entwicklung eines Netzwerks der Gärten im eigenen Land mehr fördern als die Stabilisierung und Weiterentwicklung des gesamten, grenzüberschreitenden Netzwerks.

Dittmann, Andreas/Jürgens, Ulrich (Hrsg.)

Transformationsprozesse in afrikanischen Entwicklungsländern

Entwicklungsforschung. Beiträge zu interdisziplinären Studien in Ländern des Südens. Herausgeber: Andreas Dittmann, Wolfgang Gieler, Alfredo Pinto Escoval. Band 9

978-3-86573-534-8. 296 S. 42 €. 2010

Der vorliegende Band vermittelt einen Querschnitt aktueller raumbezogener Projekte zum subsaharischen Afrika.

Stadt-, Wirtschafts- und raumplanerische Analysen auf der sozial-wissenschaftlichen Seite und geoökologische Analysen, Boden- und Landschaftsuntersuchungen auf der naturwissenschaftlichen Seite erklären in Theorien, Methoden und breitgefächelter Empirie Mensch-Mensch und Mensch-Umwelt-Beziehungen im afrikanischen Kontext. Aus den Beiträgen lassen sich sowohl lo-

kale Lösungsansätze als auch globale Wirkungszusammenhänge ableiten, die einerseits Grundlagenforschung, andererseits angewandte entwicklungsbezogene Forschung repräsentieren. Der Band resultiert aus einer Tagung des „Arbeitskreises Subsaharisches Afrika“, die 2008 an der Universität Siegen stattfand.

Dorlöchter-Sulser, Sabine

Wandel von Livelihood-Systemen im Spannungsfeld von Struktur und Handeln. Eine historisch angelegte Livelihood-Analyse von 1960 bis 2010 am Beispiel der Region Dosso, Niger

978-3-86573-787-8. 414 S. 56 €. 2014 (Diss.)

Den Menschen in der Sahelzone werden im öffentlichen und wissenschaftlichen Diskurs nur geringe Entwicklungschancen eingeräumt. Diese Einschätzungen gründen häufig allein auf Trends bei den Rahmenbedingungen wie Bevölkerungswachstum, Degradation natürlicher Ressourcen, geringes Wirtschaftswachstum und politische Instabilität. Unberücksichtigt bleiben dagegen die Akteure selbst und ihre Fähigkeiten zur Gestaltung der Livelihood-Systeme. Aus umfassenden empirischen Studien in der Region Dosso im Niger und umfangreichem Quellenmaterial vollzieht die vorliegende Arbeit Pfadwechsel nach, in denen die Akteure ihre Livelihood-Systeme aktiv umgestaltet haben. Indem die Autorin in einem Längsschnitt von 1960 bis 2010 das Augenmerk auf das Zusammenspiel von Struktur und Handeln richtet, wirft sie nicht nur ein neues Licht auf die Handlungsmächtigkeit der Akteure, sondern eröffnet auch Wege, um das von den Akteuren vielfach unter Beweis gestellte Handlungsvermögen im Rahmen der Entwicklungspraxis wirksamer zu unterstützen.

Ebeling, Werner/Parthey, Heinrich (Hrsg.)

Selbstorganisation in Wissenschaft und Technik

Wissenschaftsforschung Jahrbuch 2008

978-3-86573-454-9. 286 S. 38 €. 2009

Selbstorganisation in der Wissenschaft wird meist durch eine Instabilität bisheriger Forschungssituationen gegenüber mehr oder weniger kleinen Veränderungen des Zusammenhangs von Problemfeldern und Methodengefügen in der Forschung eingeleitet. Wissenschaftsdynamik ist dann in einem weiteren Schritt der Selbstorganisation mit der Instabilisierung von bestehenden und der Restabilisierung von neuen Forschungssituationen verbunden.

Forscher stehen in diesem Sinne stets in Situationen, in denen sie sich für oder gegen das Tätigsein in bestimmten Problemfeldern und/oder mit bestimmten Methodengefügen entscheiden müssen

und damit neue Forschungssituationen entwerfen. Es entwickeln sich dabei Netze von Beziehungen zwischen Forschern, die nicht zuvor durch einen Konsens der daran Beteiligten in den theoretischen Überlegungen in die Wege geleitet worden sind, sondern vielmehr neue theoretische Orientierungen erst erzeugen, die dann strukturbildend auf die Forscherbeziehungen zurückwirken. Von den denkbaren neuen Forschungsmöglichkeiten können nur die realisiert werden, für die von der Gesellschaft die entsprechenden Mittel und Kräfte bereitgestellt werden. Entscheidungen darüber sind von der Problemrelevanz für den weiteren Erkenntnisfortschritt und den Beitrag zur Lösung praktischer Probleme abhängig.

Ebner, Katharina

Ohne Klient kein Coaching. Der Einfluss von Klienteneigenschaften auf die Wirkung von Coaching

978-3-86573-767-0. 400 S. 62 €. 2014 (Diss.)

Die Forschung zu Coaching befindet sich derzeit noch in den Anfängen hinsichtlich der Identifikation genereller Wirkfaktoren und -mechanismen. Dem Klienten, der im Mittelpunkt der Intervention steht, wurde bisher besonders wenig Aufmerksamkeit gewidmet. Nur Techniken im Coaching oder die Fähigkeiten eines Coaches zu untersuchen ist aber nicht ausreichend, denn wo kein Klient, da kein Coaching. Das vorliegende Buch widmet sich deswegen zentralen Klientenfähigkeiten und -dispositionen wie bspw. der Selbstwirksamkeit, der Selbstaufmerksamkeit und dem Selbstmanagement. Es wird gezeigt, wie diese Klienteneigenschaften im Coaching miteinander interagieren können und damit das Ergebnis des Coachingprozesses beeinflussen. Neben der theoretischen Verortung von Coaching und der Erörterung des Forschungsstands enthält das Buch Hinweise zur Konzeption von Coachings im Hochschulkontext und Materialien zur Ausbildung von Coaches. Ausführungen zur Didaktik in Coachings zu Zeitmanagement, Stressbewältigung und Arbeiten im Hochschulkontext runden das Werk ab.

Eickhof, Ilka

Antimuslimischer Rassismus in Deutschland. Theoretische Überlegungen

978-3-86573-548-5. 123 S. 17,90 €. 2010

Islam in Europa, Muslime und Musliminnen in Deutschland, Islamophobie und antimuslimischer Rassismus – diese Themen werden zur Zeit in zahlreichen Forschungsvorhaben, Zeitungsartikeln, Diskussionsveranstaltungen und gesellschaftspolitischen Debatten verhandelt. Dabei fällt ins Auge, dass immer wieder von „den MuslimInnen“ und „den Deutschen“ gesprochen wird. Diese Arbeit möchte dieser Dichotomisierung auf

den Grund gehen und auf ihre sozio-politische Wirkmacht hinweisen. So soll auch die diskursive Perpetuierung der Indifferenz, Abschottung, Unterdrückung und kulturellen Essentialisierung von MuslimInnen und als MuslimInnen Markierten, die in den Köpfen vieler vorherrscht, unterbrochen werden.

Auf der Grundlage von postkolonialen Theorien, migrationsgeschichtlichen Aspekten und konkreten Fallbeispielen aus den Bereichen Bildung, kulturelle Partizipation und gesellschaftliches Miteinander in Deutschland stellt sie einen Analyserahmen und ein theoretisches Handwerkszeug für antimuslimischen Rassismus in Deutschland dar.

Eisold, Hans-Elmar

Innovation und Diffusion auf der Mikro- und Makroebene unter Berücksichtigung der Entstehung und des Wandels von Wissen. „Innovation am Artefakt“ und „Innovation im System“

978-3-86573-785-4. 116 S. 19,80 €. 2014

Innovationen als allgegenwärtige Herausforderung wirken auf zwei Ebenen: einer Mikroebene der Unternehmen sowie einer Makroebene der Politik. Ausgehend von der Annahme dieser zwei Innovationsebenen werden die Akteure benannt und die Zusammenhänge analysiert, welchen sie unterworfen sind. Da sich das Innovationsverständnis auf den Ebenen verschieden darstellt, wird zu Beginn der Innovationsbegriff grundlegend bestimmt und analysiert. Die Unterscheidung in „Innovation im Kleinen“ und „Innovation im Großen“ folgt den Feststellungen von „Innovation am Artefakt“ sowie „Innovation im System“. Die Diffusion als eine auf beiden Ebenen wirkende Kraft ist spezifischen Elementen unterworfen und wird ebenso wie das Wissen als zweite wirkende Kraft analysiert und in einen grundlegenden Kontext zu Innovationen gestellt.

El-Scheikh, Safaa M. Afifi

Westliche Kirchen im Bild der zeitgenössischen ägyptischen und arabischen Religionsgelehrten. Ein Beitrag zum Offenen Brief an Papst Benedikt XVI.

978-3-86573-695-6. 247 S. 36 €. 2013 (Diss.)

Im September 2006 rief Papst Benedikt XVI. mit seiner Regensburger Rede den Widerspruch zahlreicher islamischer Religionsgelehrter hervor. 38 muslimische Religionswissenschaftler – darunter Prof. Dr. Tantawi, Großscheich der Al-Azhar-Universität, Dr. Zakzouk, zeitweilig Dekan der Azhar-Universität und langjähriger Minister für religiöse Angelegenheiten in Ägypten, Dr. Ali Gomaa, Großmufti von Ägypten, Dr. Ibn Bayyah, Großmufti von Mauretanien und Dr. Hassoun, Groß-

mufti von Syrien – bezogen in einem Offenen Brief Stellung und legten ihre Vorstellungen dar, auf welchen Grundlagen der interreligiöse und kulturelle Dialog zwischen Christentum und Islam in Zeiten wachsender Islamphobie in der westlichen Welt geführt werden könne.

Nur ein offener, ehrlicher und konstruktiver Dialog, der die Gemeinsamkeiten der Religionen und die Möglichkeiten zur Zusammenarbeit sowie tatsächlich existierende Hindernisse herausstellt, kann den Grundstein für eine friedliche und solidarische Welt und ein Zusammenleben der Religionen in ihr legen.

Enders, Karin

Supervision in Homeopathic Practice. Investigation of the current state of supervision in homeopathic practice in Germany and development of a supervision model for homeopathic practitioners (Heilpraktiker – Homoeopaths) in Germany

978-3-86573-892-9. 144 S. 28 €. 2015 (Diss.)

This is the publication of a dissertation for the degree Master of Science MSc (Hom) as part of the MSc course Homeopathy at the University of Central Lancashire, Preston, UK. Until now the status quo of homeopathic supervision in Germany had not been evaluated.

No investigation of models used in homeopathic supervision had been carried out and research into the development of an adequate model had not yet been conducted. According to the appropriate methodology the author conducted a systematic literature review. By means of a literature-based study the author investigated and evaluated the current state of supervision in homeopathy for Heilpraktiker-Homeopaths.

Supervision models were described, compared and evaluated. The author developed an appropriate model for supervision and offers, as a conclusion, recommendations for prospective homeopathic supervisory work in Germany.

Ewald, Uta

Gefährdungen beim Hallenklettern – soziologisch betrachtet

978-3-86573-744-1. 121 S. 19,80 €. 2013

Hallenklettern boomt. Die künstlichen Wände faszinieren deutschlandweit Jung und Alt. Leider ereignen sich immer wieder schwere Unfälle in Kletterhallen. Entgegen der landläufigen Einschätzung handelt es sich nicht um tragische Einzelfälle, sondern um strukturell bedingte Desaster. Eine längst überfällige Reform der gängigen Sicherheitskonzepte könnte Abhilfe schaffen, aber bisher fehlt den Verantwortlichen der Wille dazu. Soziologische Aufklärung ist hier von Nöten.

Fischer, Klaus/Laitko, Hubert/Parthey, Heinrich (Hrsg.)

Interdisziplinarität und Institutionalisierung der Wissenschaft. Wissenschaftsforschung Jahrbuch 2010

978-3-86573-590-4. 302 S. 40 €. 2011

Die Entwicklung der Wissenschaften und ihrer Ordnungssysteme sowie die hierauf begründeten Forschungs- und Lehrprofile sind durch zwei gegenläufige, sich jedoch wechselseitig bedingende Tendenzen gekennzeichnet: einmal den Drang zur zunehmenden Differenzierung in Disziplinen und zum anderen die dadurch ausgelöste Bewegung zur Zusammenarbeit dieser Fachrichtungen im Interesse eines weiteren Erkenntnisfortschritts. Beide Tendenzen scheinen in Schüben und asynchron zu verlaufen. Sie erfassen nicht das gesamte Wissenschaftssystem, sondern zeigen sich in spezifischen disziplinären Konstellationen. Für eine gedeihliche Entwicklung der Wissenschaft ist es wichtig, die jeweils erkennbaren Voraussetzungen der Interdisziplinarität in der Forschung zu fördern, entsprechende Formen zu entwickeln und die dabei auftauchenden institutionellen und curricularen Probleme zu lösen. Auf dieser Grundlage realisiert sich interdisziplinäre Forschung in verschiedenen Formen, von denen einige bereits mehr oder weniger praktiziert und weitere im Verlauf der Wissenschaftsentwicklung in Reaktion auf neue Problemfelder noch stärker in Erscheinung treten werden.

Forster, Elizabeth Ann

Kunstpädagogik als Brücke zum Verständnis indigener Kulturen in Nordamerika. Eine Spurensuche

978-3-86573-745-8. 172 S. 26 €. 2013

„It's cheaper to educate Indians than to kill them.“ – Indian Commissioner Thomas Morgan speaking at the establishment of the Phoenix Indian School in 1891.

Seit in staatlich geführten Internaten Indianerkinder in Euroamerikaner verwandelt werden sollten, kämpfen amerikanische Ureinwohner den nahezu aussichtslosen Kampf um die Erhaltung der eigenen Kultur. Elizabeth Forster hat diesen Kampf recherchiert. Dargestellt werden am Beispiel der Kunsterziehung der zerstörerische Umgang mit den traditionellen Kunst- und Kulturformen der Indigenen, die starke Orientierung am europäischen Bildungskanon, die Instrumentalisierung der „primitiven“ Kunst sowie die Entwicklung interkultureller und multikultureller kunstpädagogischer Modelle. Entstanden ist eine Klageschrift, die jedoch auch aufzeigt wie wichtig Kunst und Kunsterziehung bei der Bewältigung immenser, schwer lösbarer ethnischer Probleme sind.

Fuchs-Kittowski, Klaus/Parthey, Heinrich/Umstätter, Walther (Hrsg.)

Struktur und Funktion wissenschaftlicher Publikation im World Wide Web. Wissenschaftsforschung Jahrbuch 2015

978-3-86573-898-1. 158 S. 24 €. 2015

Weltweit frei zugängliche digitale Datenbanken für wissenschaftliche Publikationen sowie Laborjournale aller Forscher wären Orte, an dem das wissenschaftliche Wissen vielfältig miteinander verwoben ist und zugleich ideale Ausgangspunkte für weitere Forschung. Der Ausbau von Open-Access-Portalen und -Laborbüchern schreitet seit Jahren voran. Dabei stehen die Transformation des in der Forschung gewonnenen Wissens und der Wandel des wissenschaftlichen Publizierens in verschiedenen Medien in einem neuartigen Zusammenhang. Entscheidend dabei sind Fragen, wer auf welchem Wege Zugriff auf die Forschungsergebnisse erhält und wie das Problem einer verlässlichen Langzeitarchivierung und ihrer Kosten gelöst wird. Unter Berücksichtigung World Wide Web basierter Anwendungen werden abschließend weiterführende Ansätze von Social Software betrachtet, die eine weitgehend selbstorganisierte Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern unterstützen.

Gaschnig, Hannes

Märkte für Einkommensdisparität. Ökonomische Analyse eines Konzeptes zur Regulierung personeller Einkommensgerechtigkeit

978-3-86573-868-4. 124 S. 19,80 €. 2015

Wieso existieren keine Grenzen für Höchsteinkommen, obwohl große Teile der Bevölkerung in Armut leben? "Märkte für Einkommensdisparität" geht der Frage nach, warum Extremeinkommen nicht durch einen marktinternen Mechanismus geregelt werden. Als zentrales Problem lässt sich die mangelnde Transparenz der Einkommensverteilung festhalten. Käufer können gewöhnlich nicht erkennen, welche Werte Spitzenlöhne im Entstehungsprozess eines Produktes annehmen – ein eklatanter Verstoß gegen ein Axiom idealer Marktwirtschaft und zugleich unterschätzter Bedarf im kritischen Konsumtrend.

Als Lösungsansatz wird die Einführung eines Gütesiegels vorgeschlagen, das die fehlende Durchsichtigkeit beheben soll. Sozialindikatoren einer gerechten Einkommensverteilung, wie etwa das Maximaleinkommen oder die Kopplung von Höchst- und Durchschnittseinkommen, werden auf Wirkmechanismen, Barrieren und Chancen untersucht. Das so entwickelte "Gütezeichen für ein freiwilliges Höchsteinkommen" stellt ein marktfähiges Regulierungsinstrument dar und kann eine gesellschaftliche Debatte anregen.

Gefromm, Ute

Die Entwicklung des Konsumverhaltens japanischer Senioren im Luxusgütersegment. Soziodemographische Rahmendaten und Lebensstilelemente

978-3-86573-526-3. 278 S. 44,80 €. 2010 (Diss.)

Mit den geburtenstarken Nachkriegsjahrgängen 1947 bis 1949 tritt eine Generation in den Ruhestand, die die moderne japanische Gesellschaft geprägt hat wie keine andere. Mehr als jeder fünfte japanische Bürger hat heute bereits das Rentenalter erreicht. Da Arbeit und Erwerbsleben in den Hintergrund treten und die Kinder den gemeinsamen Haushalt verlassen, ändern sich in dieser Phase vielfach die Prioritäten im Leben und damit das Konsum- und Freizeitverhalten. Mit einer verbleibenden Lebenserwartung von mehr als 20 Jahren – verbunden mit dem Wunsch nach einer aktiven Lebensgestaltung – rückt die Konsumentengruppe der japanischen Senioren zunehmend in den Fokus nationaler und internationaler Werbestrategien.

Das Konsumverhalten japanischer Senioren im Luxusgütersegment bildet den Gegenstand der vorliegenden Arbeit, die in einen theoretischen und einen empirischen Teil gegliedert ist. Der Schwerpunkt des theoretischen Teils besteht in einer umfassenden Analyse der sozialen Rahmenbedingungen. Hierzu gehören einerseits ökonomische Einflussfaktoren, deren Basis die sozialen Sicherungssysteme bilden und die darüber hinaus durch Berufstätigkeit und Ersparnisse geprägt sind. Auf der anderen Seite bestimmen persönliche und familiäre Lebensverhältnisse, die Einbindung in soziale Netzwerke ebenso wie individuelle Vorlieben und das Selbstverständnis der Senioren deren Konsumverhalten.

Die Empirie basiert auf einer Befragung von 319 Frauen und Männern im Alter zwischen 50 und 79 Jahren. Die Untersuchung ermöglicht interessante Einblicke in das vielschichtige Leben, die Motivation und die Präferenzen der Probanden. Konsumentengruppen mit unterschiedlichem sozialen Profil und Wertegerüst werden identifiziert und voneinander abgegrenzt.

Geppert, Eva Maria

Der Patient als Kunde? Eine Fragebogenuntersuchung zur Einschätzung eines ökonomisch geprägten Patientenbegriffs durch Medizinstudierende am Ende des zweiten Studienabschnitts

978-3-86573-769-4. 109 S. 19,80 €. 2014 (Diss.)

Der Wandel in der Patientenrolle in unserem Gesundheitssystem hin zu einem Nutzer und Konsumenten von gesundheitsbezogenen Waren und Dienstleistungen wirft die Frage auf, wie Medizinstudierende als zukünftige Ärzte diesen Rollen-

wandel einschätzen. Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, das subjektive Verständnis der Medizinstudierenden hinsichtlich des Kunden- und Patientenbegriffs, die Gründe für bzw. gegen die Verwendung des Kundenbegriffs, die Akzeptanz des Kundenbegriffs bzw. die Anwendung von Kundenorientierung in verschiedenen Bereichen des medizinischen Versorgungssystems und die Präferenz für ein bestimmtes Arzt-Patient-Beziehungsmodell zu untersuchen.

In dieser als Querschnittstudie angelegten Untersuchung bei 313 Medizinstudierenden eines Abschlussjahrgangs wurde ein teilstandardisierter Fragebogen eingesetzt. Die schriftliche Befragung wurde im April bzw. Juni 2010 an der Medizinischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Rahmen einer Vorlesung durchgeführt, die Rücklaufquote betrug 95%.

Gieler, Wolfgang (Hrsg.)

Entwicklungspolitik im europäischen Vergleich. Baltische Staaten, Bulgarien, Irland, Italien

978-3-86573-814-1. 120 S. 19,80 €. 2014

Die Entwicklungszusammenarbeit ausgewählter Staaten Europas – Estland, Lettland, Litauen, Bulgarien, Irland und Italien – mit den Ländern des Südens wird im vorliegenden Band analysiert. Jeder Beitrag thematisiert in einem historischen Abriss die jeweiligen Rahmenbedingungen, gesetzlichen Grundlagen, Institutionalisierungen (Formen der Entwicklungszusammenarbeit, staatliche und nichtstaatliche Organisationen), Umfang der öffentlichen Leistungen (sektorale und regionale Schwerpunkte). Bewertung und Ausblick sowie ein Überblick über die verwendete und weiterführende Literatur runden die Analyse ab. Diese Grundkonzeption ermöglicht eine Kompatibilität der Beiträge um auch Rückschlüsse für die jeweils eigene Gestaltung entwicklungspolitischer Aktivitäten zu gewinnen. Voran gestellt wurde ein einflussreicher Beitrag zum Themenbereich Entwicklungszusammenarbeit und Kultur im globalen Kontext – ein Diskurs über die Gleichzeitigkeit des Ungleichen.

Glodek, Tobias/Haberecht, Christian/Ungern-Sternberg, Christoph v. (Hg.)

Politisches Kabarett und Satire

978-3-86573-262-0. 185 S. 19,90 €. 2007

Wissenschaftliche und praxisorientierte Texte zum Politischen Kabarett und zur Satire gehen in diesem Buch eine gelungene Symbiose ein: Unterhaltsam, lehr- und kenntnisreich, präzise und gewagt schreiben 13 Autorinnen und Autoren über Geschichte, Gegenwart und Zukunft der „zehnten Muse“, offenbaren persönliche Ein- und Rückblicke, charakterisieren und definieren Satire,

Kabarett und Comedy und liefern sogar praktische Anleitungen für angehende Bühnenstars.

Goertz, Stefan

Die Streitkräfte demokratischer Staaten in den Kleinen Kriegen des 21. Jahrhunderts. Analyse der doktrinären und organisationsstrukturellen Eignung der U.S.-Streitkräfte für die Counterinsurgency-Aufgaben Kleiner Kriege

978-3-86573-660-4. 401 S. 49,80 €. 2012 (Diss.)

Seit dem Ende des Kalten Krieges hat sich der Modus für die Austragung von militärischen Konflikten geändert. An die Stelle von Kriegen regulärer Streitkräfte gegeneinander sind vielfach bewaffnete Auseinandersetzungen zwischen irregulären Kräften einerseits und regulären staatlichen Streitkräften andererseits getreten, so genannte Kleine Kriege. Diese sind vom Prinzip der Asymmetrie – auf taktischer, strategischer, militär-organisatorischer, technologischer und auch rechtlicher Ebene – geprägt. Die Kriege der US-Streitkräfte und ihrer internationalen Verbündeten gegen Irreguläre Kräfte in Afghanistan und im Irak sind aktuelle Beispiele für die geänderte Konfliktsituation. Dabei erweisen sich diese Kleinen Kriege für die westlichen Streitkräfte demokratischer Staaten als eine Herausforderung, die mit traditionellen und konventionellen Mitteln nicht mehr zu bewältigen ist.

Diese Dissertation basiert auf einer Primärquellenanalyse der relevanten Strategiepapiere und Dienstvorschriften der U.S.-Sicherheits- und Verteidigungsadministration von 2001 bis 2009. Der Autor untersucht, inwiefern die doktrinäre, strategische und taktische Struktur und die Organisationsgliederung der westlichen Streitkräfte, hier am Beispiel der U.S.-Streitkräfte, an den Wandel des Kriegsbildes zu Beginn des 21. Jahrhunderts angepasst sind.

Anhand der empirischen Beispiele der U.S.-Truppen in den Kleinen Kriegen in Afghanistan und im Irak analysiert er, wie Streitkräfte westlicher Staaten im laufenden Prozess Kleiner Kriege lernen und ihre Counterinsurgency-Doktrinen, Strategien und Taktiken modifizieren, um eine strategische Antwort auf die geänderte Konfliktform der Kleinen Kriege zu finden.

Greiner, Agnes-Dorothee

Ressourcenallokation in der stationären Altenpflege. Verteilungsgerechtigkeit und Pflege

978-3-86573-633-8. 148 S. 21,80 €. 2011

Fünf Schiffbrüchige sitzen mit Wasser für drei Tage auf einem Floß. Das rettende Ufer ist aber zehn Tage entfernt. Wie sollen sie das Wasser verteilen? Sollen sie die Rationen kürzen und damit riskieren, dass die Schwächsten – oder sogar alle

– verdursten? Sollen die Älteren zu Gunsten der Jüngeren auf das Wasser verzichten? Oder sollte der Zufall entscheiden?

Hier ist eine ethische Entscheidung über die gerechte Verteilung begrenzter Ressourcen gefordert. Dieses Buch zeigt auf, dass Verteilungsentscheidungen zum Alltag jeder Pflegekraft gehören und dass Gerechtigkeit ein wesentliches Merkmal guter Pflege ist. Anhand der Frage, wie die begrenzte Arbeitszeit von Pflegekräften in der stationären Altenpflege gerecht auf die Bewohner aufgeteilt werden kann, stellt die Autorin Lösungsansätze aus Philosophie und Medizinethik vor und erklärt, wie die Pflegeethik einen eigenen, multidimensionalen Ansatz zur Lösung von Verteilungsfragen finden kann, um eine menschenwürdige, gerechte Pflege angesichts von Ökonomisierung und Rationierung im Gesundheitswesen sicherzustellen.

Groll, Stefanie

Zwischen Marketing und Citizenship. Zivilgesellschaftliches Engagement an Hochschulen

978-3-86573-777-9. 271 S. 40 €. 2014 (Diss.)

Was haben Wissenschaft, Hochschulmanagement, Lehre und Forschung mit zivilgesellschaftlichem Engagement zu tun? Inwiefern kann eine Hochschule als zivilgesellschaftlicher Akteur beansprucht werden? Welche Perspektive haben Studierende auf Engagement? Dies sind Kernfragen der vorliegenden empirischen Untersuchung, die an der Schnittstelle von politikwissenschaftlicher Engagementforschung und organisationssoziologischer Hochschulforschung angesiedelt ist. Die Rekonstruktion programmatischer Konzeptionen der Hochschulentwicklung zeigt den institutionellen Wandel der Universität und ihre multikontextuelle Einbettung in die Gesellschaft auf. Am Ende steht die Erkenntnis, dass zivilgesellschaftliches Engagement an Hochschulen einerseits politisch wünschenswert ist, aber andererseits zum obligatorischen Bestandteil von Marketing und Profilbildung wird.

Ha, Kien Nghi

Ethnizität und Migration RELOADED. Kulturelle Identität, Differenz und Hybridität im postkolonialen Diskurs

3-86573-009-4. 238 S. 24,90 €. 2004

Überarbeitete und erweiterte Neuausgabe

Kien Nghi Ha analysiert in dieser überarbeiteten und erweiterten Neuausgabe die deutsche Migrationspolitik sowie die differenten Erfahrungen marginalisierter EinwanderInnen von einer postkolonialen Perspektive aus. Dieses Buch führt in Ansätze postkolonialer Kritik ein, indem zentrale Begriffe wie kulturelle Identität, Differenz und Hybridität zunächst im Kontext lokaler migran-

tischer Subjekterfahrungen entwickelt werden. Diese Ergebnisse dienen als Grundlage, um postkoloniale und postmoderne Theorieansätze kontrastiv zu diskutieren. Anschließend werden die Potentiale und Risiken widerständiger Repräsentationen durch Mimikry und Signifying in subalternen Populärkulturen kritisch untersucht.

Haberecht, Christian/Herrmann, Boris (Hg.)
Fußball und nationale Identität in Europa

978-3-86573-496-9. 153 S. 21 €. 2009

Ein Spiel dauert 90 Minuten. Meistens jedenfalls. In seiner diskursiven Verlängerung kann ein Fußballspiel noch über Jahrzehnte nachwirken. Als Objekt der Kulturproduktion wird es hier als Friedensstifter, dort als Kriegsauslöser, hier als Separationsinstrument, dort als Gründungsmythos eines ganzen Volkes gedeutet. In jedem Fall findet auch der globalisierte Fußballsport weiterhin in einer nationalen Hülle statt. In neun Einzelfallstudien, von Schottland über Katalonien bis Österreich, werden in diesem Band sozialwissenschaftliche Antworten auf die Frage gesucht, welche Identifikationsmöglichkeiten ein im Prinzip antinationales Spiel der Nation bereitstellt.

Hagemann, Karola/Kohrs, Sven
Demokratisierungsprozesse im Gewaltmonopol. Motivationale Auswirkungen flacherer Hierarchie auf Organisationsmitglieder am Beispiel der Polizeireform 1994 in Niedersachsen

978-3-86573-555-3. 308 S. 42,80 €. 2010

Anhand der historischen Entwicklung der Polizei von der Weimarer Republik in Preußen bis zur niedersächsischen Polizei heute wird der Prozess der Demokratisierung im staatlichen Gewaltmonopol dargestellt. Ein großer Schritt auf diesem Weg war die Polizeireform in Niedersachsen im Jahre 1994, die auf ein neues bürgerorientiertes Berufsbild zielte und ein verändertes Ausbildungssystem beinhaltete, aber auch die Abschaffung der dreigliedrigen zugunsten einer zweigliedrigen Laufbahn. Die Autoren untersuchten mittels qualitativer Interviews und teilnehmender Beobachtung die Rezeption dieser Reform bei betroffenen niedersächsischen Polizeibeamten und zeigen unter anderem als Ergebnis auf, dass manche organisationskulturelle Eigenheiten der Polizei über die Zeiten hinweg tradiert wurden. Dabei wird sowohl auf den soziologischen Kontext wie auch die aktuelle Polizeiforschung eingegangen.

Heinze, Thomas/Parthey, Heinrich/Spur, Günter/Wink, Rüdiger (Hrsg.)

Kreativität in der Forschung
Wissenschaftsforschung Jahrbuch 2012

978-3-86573-693-2. 266 S. 36 €. 2013

Kreativität in der Forschung geht aus dem Spannungsverhältnis zwischen Originalität und wissenschaftlicher Relevanz hervor. Grundsätzlich ist Wissen ein Ausgangsstoff, der sich bei Gebrauch vermehrt. Für Forscher ist dabei Phantasie wichtiger als bisheriges Wissen. Unter Phantasie wird die Fähigkeit verstanden, Elemente des Gedächtnisses sinnlich-anschaulich neu zu kombinieren beziehungsweise zu neuen Vorstellungen und Gedankenverknüpfungen weiterzuentwickeln. Bildung sollte vor allem das Umgehen mit Wissen und seinen Veränderungen, Offenheit für Neues - und eben Phantasie fördern. Kreativität verbindet Neuheit und Anschlussfähigkeit miteinander. Auf Wissenschaft übertragen heißt das, dass Forschungsleistungen dann als kreativ gelten, wenn sie sowohl neu und originell sind als auch anschlussfähig und relevant sind. Entscheidend ist hierbei, dass Neuheit und Anschlussfähigkeit in einem Spannungsverhältnis zueinander stehen. Denn nicht alles, was neu ist, ist anschlussfähig. Das Neue in der Forschung erfordert oftmals erhebliche Bemühungen, die scientific community von seiner wissenschaftlichen Relevanz zu überzeugen.

Herchert, Gaby/Löwenstein, Sascha (Hrsg.)
Von der Säkularisierung zur Sakralisierung. Spielarten und Gegenspieler von Vernunft in der Moderne. Festschrift für Karl Helmer zum 75. Geburtstag

978-3-86573-606-2. 228 S. 34 €. 2011

Karl Helmer hat in den letzten Jahren „Sakralisierungen in der Moderne“ als eines seiner vordringlichen Interessensgebiete genannt. In zahlreichen Beiträgen zeigt er auf, dass durch die Aufklärung und Säkularisierung die Bedeutung des Religiösen hinsichtlich der institutionalisierten christlichen Religion zwar geschwunden ist, dass aber gleichzeitig quasi-religiöse Strukturen Fuß gefasst haben. Beispiele, die er hierfür anführt, sind die Bildungsreise, die in der Tradition der Pilgerreise steht, der Fan-Kult, der Strukturen der Reliquienverehrung aufnimmt, oder der Nationalismus, bei dem Volk und Vaterland die Rolle des Göttlichen derart übernehmen, dass christliche Motive (gelobtes Land, Märtyrertod für das Vaterland, Kämpfe gegen die Bösen etc.) normgebend und handlungsleitend wirksam werden. Diese „Gegenspieler der Vernunft“ widerstreben aufklärerischem Denken und untergraben es, sind aber in der Gegenwart fest etabliert.

Wie sie zu beurteilen sind, ist offen.

Der vorliegende Band versammelt Beiträge von Freunden und Schülern Karl Helmers, die Spielarten und Gegenspieler von Vernunft in der Moderne konfrontieren und dadurch ein breites Spektrum von Positionen aufweisen, die Anlass für weitere anregende Gespräche sein möchten.

Herz, Hans

Landesparlamente und ihre Verwaltungen. Eine vergleichende Studie zur Genese und Aktualität der Verhältnisse zwischen Parlamenten und Parlamentsverwaltungen am Beispiel der Bundesländer Steiermark (Österreich) sowie Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen (Bundesrepublik Deutschland)

978-3-86573-927-8. 429 S. 59,80 €. 2016 (Diss.)

(Landes)parlamente haben verschiedene Funktionen wie beispielsweise die Gesetzgebung oder die Kontrolle der Regierung. Hierfür benötigen sie fachliche Unterstützung durch eine Administration (Landtagsverwaltung), die juristische und verwaltungstechnische Kompetenzen besitzt. Daraus resultiert eine besondere, historisch gewachsene Verbindung zwischen Landtagen und ihren Verwaltungen: eine „funktionale legislative Kooperation“.

Diese Kooperation unter Berücksichtigung von konsensualen und divergenten Elementen bei der Zusammenarbeit in den Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und der Steiermark in ihrem Wesen zu beschreiben und im Hinblick auf ihren Einfluss auf die Parlamente und ihre Abgeordneten zu analysieren sowie letztlich miteinander zu vergleichen, ist das Ziel dieser Studie. Sie lässt auch erkennen, ob und wie weit demokratische Defizite in diesem parlamentarisch-administrativen Komplex vorhanden sind.

Hettlage, Manfred C. (Hrsg.)

Wer mit zwei Stimmen wählt ... Beobachtungen, Bemerkungen und neue Beiträge zur Wahl der Parlamente in Bund und Land

978-3-86573-855-4. 222 S. 30 €. 2015

Mit beißendem Spott kritisiert Manfred C. Hettlage das in seinen Augen vollkommen überfrachtete Wahlsystem in Deutschland. Der Autor hält es für einen Schildbürgerstreich, wenn die Wähler mit der einen Stimme die Regierung im Amt bestätigen und mit der anderen aus dem Amt abwählen können. Das bei den Wählern immer beliebter werdende Stimmensplitting findet in seinen Augen keine Gnade: „Leihstimmen gibt es nicht, denn niemand bekommt sie zurück.“ Die Doppelwahl aus Erst- und Zweitstimme – die so genannte „personalisierte“ Verhältniswahl – bezeichnet er als „mops-gedackelten Windhund“. Hier werde zusammengeführt, was nicht zusammengehöre. Dieses Wahlsystem gleiche einem

Emmentaler, bei dem die Löcher größer seien als der Käse, so Hettlage. „Man kann einfach nicht übersehen, dass die kleineren Parteien nur selten oder gar keine Direktmandate in den Wahlkreisen erlangen, die Erststimme für sie also überhaupt keine Bedeutung hat. So hat die FDP bei insgesamt 18 Bundestagswahlen 14-mal in keinem einzigen Wahlkreis auch nur ein einziges Direktmandat erlangt“, betont der Autor. Von „personalisierter“ Verhältniswahl könne daher überhaupt keine Rede sein. Sie finde auf weiten Strecken gar nicht statt.

Hofmann-van de Poll, Frederike

A Quest for Accountability. The Effects of International Criminal Tribunals and Courts on Impunity

978-3-86573-598-0. 415 S. 56 €. 2011 (Diss.)

Are international criminal tribunals like those for the former Yugoslavia, Rwanda, Sierra Leone, East Timor and Cambodia effective in ending impunity? According to their Statutes, their mere existence is a contribution to the end of impunity. But how big is their contribution? This book takes up this question and looks into the functioning of these courts. The effectiveness of the institutions is not only compared with each other, but also with regard to different conflict parties within the conflict under investigation by the courts.

The different degrees of effectiveness within a tribunal have been reason for opponents of international criminal tribunals to accuse these institutions of victor's justice. This book analyses this accusation and comes to the conclusion that not victor's but selective justice is at work. Decisions taken during the establishment as well as cooperation-issues during investigations and proceedings explain the different degrees of effectiveness regarding conflict parties under investigation by a single tribunal.

This book thus provides two important contributions to the debate surrounding the effectiveness of international criminal tribunals.

Inci, Ramazan

Integration und Integrationshemmnisse in muslimischen Migrantenmilieus. Eine Untersuchung der rechtlichen Ausgangslage und der tatsächlichen sozialen Situation sowie Einstellungen in Organisationen aktiver Muslime

978-3-86573-565-2. 338 S. 49,80 €. 2010 (Diss.)

Die Bundesrepublik ist ein Einwanderungsland! Ein knappes halbes Jahrhundert an Diskussionen, Debatten, politischen wie auch gesellschaftlichen Auseinandersetzungen hat es gedauert, bis diese anfangs als bloße These titulierte Formulierung

von nahezu allen gesellschaftlichen Fraktionen mittlerweile als eine Tatsache anerkannt wird. So schmerzlich und langwierig dieser Prozess der Erkenntnis auch war, hat dieser im Ergebnis noch zu keiner Befriedung der Situation in Deutschland geführt. Vielmehr hat diese Erkenntnis zu Folgeproblemen, wie eine erfolgreiche Integrationspolitik zu gestalten ist, welche Rechte und Pflichten sich dabei für die Aufnahmegesellschaft und für die Zuwanderer ergeben, geführt, die ebenfalls „gemeistert“ werden wollen. Führt man sich jedoch die gegenwärtigen Diskussionen vor Augen, so wäre es jedenfalls nicht verfehlt, zu behaupten, dass eine Lösung noch lange nicht in greifbarer Nähe ist.

Kidza, Zacharias

Hooliganismus und Gewalt beim Fußball in Deutschland und Großbritannien. Ländervergleichende Befunde aus kriminologischer, rechtlicher und historischer Perspektive

978-3-86573-826-4. 547 S. 70 €. 2014 (Diss.)

Der Fußballsport und die ihn begleitenden gewalttätigen Erscheinungen sind ein weites Spiegelkabinett, ein Spiegelkabinett, in dem Medien, lokale und nationale Geschichte, tradierte Werte und technische Innovation, individuelle Erziehung und ökonomische Zwänge, kulturelle und subkulturelle Bedeutungen, Sexualität und Moralität, Devianz und Konformität aufeinander treffen, sich widerspiegeln und repräsentiert werden. Die vorliegende, auf verschiedenen Techniken der Triangulation basierende, interdisziplinäre Analyse befasst sich mit Erscheinungen von Gewalt im Kontext des Fußballsports. Die Arbeit ist ländervergleichend angelegt. Eine historische Analyse in Makroperspektive wird kombiniert mit einer ebenfalls komparativ angelegten empirischen Untersuchung der Akteure auf der Mikroebene in Deutschland und Großbritannien. Ergänzt wird die Ebenenuntersuchung durch eine kontrastierende Betrachtung der Kriminal- und Rechtspolitiken auf nationaler und europäischer Ebene, unter Einbeziehung der zivil- und sportrechtlichen Bemühungen um Gewaltprävention von Verbänden, Kommunen, Vereinen und Fanorganisationen. Zur Integration der kaum noch zu überblickenden Menge an Erklärungsansätzen, die auf unterschiedlichsten Ebenen einen Zugang zu dem Phänomen suchen, wird ein modifiziertes MSE Modell genutzt, in welches sowohl handlungstheoretische als auch systemtheoretische Ansätze eingebunden werden.

Kleinjans, Patrick

Cinema Geography und die Analyse ausgewählter Filme zum Genozid in Ruanda

978-3-86573-673-4. 129 S. 19,80 €. 2012

Entwicklungsforschung. Beiträge zu interdisziplinären Studien in Ländern des Südens. Herausgeber: Andreas Dittmann, Wolfgang Gieler, Alfredo Pinto Escoval. Band 11

1994 kam es im ostafrikanischen Ruanda zu einem Völkermord. Dieser war kein spontaner und unvorhersehbarer Stammeskrieg; Tutsi, gemäßigte und oppositionelle Hutu wurden systematisch umgebracht. Vor den Augen der Staatengemeinschaft geschah dieses Menschheitsverbrechen, obwohl es „nie wieder“ zu einem Völkermord hätte kommen dürfen. Zehn Jahre dauerte es, bis diese Geschehnisse als Stoff für Filmproduktionen von westlichen Filmstudios „entdeckt“ wurden, bisher sind die Spielfilme *Hotel Ruanda*, *Shooting Dogs* und *Sometimes in April* erschienen. Die vorliegende Arbeit untersucht den Völkermord und stellt dies einer Analyse der genannten Filme gegenüber. Sie zeigt, welche Verantwortung einzelne Akteure jenseits der Chiffre der „internationalen Gemeinschaft“ tragen und was die Spielfilme für unsere Raumwahrnehmung von Ruanda und Afrika im Allgemeinen bedeuten. Nicht zuletzt ist sie ein Plädoyer für eine Auseinandersetzung mit dem Medium Film durch die Geographie – einer Cinema Geography.

Klimchuk, Marina

Living in a Kaleidoscope. An ethnography of ethnic boundaries and crossings in South Tel Aviv

978-3-86573-828-8. 112 S. 19,80 €. 2015

Known as the shady backyard of the city, the neighbourhood Neve Shaanan located in south Tel Aviv has long been defined by poverty, drugs and prostitution. In the early 1990s, both Jewish and non-Jewish immigrants from Eastern Europe, South East Asia and Africa gradually started settling there and transformed the character of the area into a multi-ethnic kaleidoscope, a dynamic space in continuous transition. The author presents a first of its kind ethnography of the social construction on boundaries between different migrant groups within the urban context of the pedestrian mall Neve Shaanan street. Nowhere is its heterogeneity more noticeable than here, where innumerable ethnic shops, internet cafes, hair salons, as well as bars and restaurants are hosted. Detailed narratives of shop-owners, employees and street visitors reveal the complex nexus between social, political and economic forces reflected on street life in a shared environment.

Köhler, Corinna

Zur Rekonstruktion der subjektiven Sicht von Schülerinnen auf Schule im Kontext makrostruktureller Rahmenbedingungen. Eine qualitative Fallstudie anhand von Interviews

978-3-86573-733-5. 786 S. 76 €. 2013 (Diss.)

Die vorliegende Arbeit untersucht, unter welchen strukturellen Rahmenbedingungen schulische Prozesse, insbesondere Interaktionen verlaufen und welche Wechselwirkungen es zwischen der Mikroebene (Schüler, Lehrer), der Mesoebene (Schule) und der Makroebene (Schulsystem, Territorium) gibt. Den empirischen Kern der Arbeit bilden Einzelfallanalysen über 16-jährige Mittelschülerinnen in Sachsen auf der Basis von Interviews. Diese werden ausführlich im Rahmen einer tiefenhermeneutischen Herangehensweise analysiert. Bisher wurden in der Forschung keine vergleichbaren Fallstudien präsentiert. Die Analyse der Interviews mit Lehrerinnen, welche die Schülerinnen unterrichteten sowie der Vergleich von Lehrer- und Schülersichtweisen führten zur Präsentation von Materialien und Erkenntnissen, die den aktuellen Forschungsstand übersteigen. Die vorliegende Arbeit stellt in Hinblick auf die Verknüpfung von Fallstudien mit makro- und mesostrukturellen Gegebenheiten eine Innovation dar.

Kolberg, Jan Hendrik

Das Jüngste Gericht: Ein Sturm im Wasserglas? Rezeption der US-amerikanischen Teen-Courts im deutschen Jugendstrafrecht

978-3-86573-607-9. 308 S. 45 €. 2011 (Diss.)

Mit Beginn des neuen Jahrhunderts wurde in Deutschland das Konzept der US-amerikanischen Teen-Courts in Form der Schüलगremien rezipiert. Von 2006 bis 2008 wurde dieses Diversionmodell im Rahmen des Pilotprojektes Teen-Court in Hamburg erprobt und durch das Institut für Kriminalwissenschaften, Abteilung Kriminologie der Universität Hamburg, evaluiert. In dieser Arbeit werden die Ergebnisse der Prozessevaluation dargestellt und die Gründe für das Scheitern des Pilotprojektes benannt. Daneben werden die kriminologisch-theoretischen und kriminalpolitischen Grundlagen und Ziele der US-Teen-Courts sowie deren Übertragbarkeit auf das Konzept der Schüलगremien – das bisher ausschließlich auf den Peer-Einfluss rekurriert – beleuchtet. Anhand der historischen Entwicklung der US-Teen-Courts und des US-Jugendstrafrechts wird der Frage nachgegangen, warum sich das Konzept in den USA relativ großer Beliebtheit erfreut, obwohl seine Wirksamkeit bisher nicht belegt werden konnte und von der Forschung z.T. in Zweifel gezogen wird. Schließlich werden die in Deutschland bestehenden Schüलगremien betrachtet. Im Rahmen der Kritik wird u.a. zu Fragen des Sozialdaten-

schutzes und der jugendstrafrechtlichen und jugendhilferechtlichen Zulässigkeit Stellung genommen.

Kraas, Caroline

Sport und Internationale Zusammenarbeit. Auslandstrainer in der Leichtathletik

978-3-86573-789-2. 144 S. 22 €. 2014

Sport wird seit Jahrzehnten sowohl in der Entwicklungszusammenarbeit als auch in der Außenpolitik („Internationale Sportförderung“) als Instrument bilateraler Vertrauensbildung und Kooperation eingesetzt. Die vorliegende Arbeit stellt folgende Fragen in den Mittelpunkt: Welche Unterschiede bestehen zwischen den Ansätzen der beiden Institutionen und welche Charakteristika weisen ihre Konzepte auf? Diese Fragen werden auf der Basis qualitativer Interviews und quantitativer Auswertungen analysiert. Der Fokus der empirischen Analyse liegt dabei auf der Konzeption der Auslandstrainerschulen in Deutschland, speziell der Auslandstrainerschule in Mainz.

Kreutzmann, Hermann/Mahmood, Talat

Understanding Pakistan

978-3-86573-688-8. 287 S. 40 €. 2012

Kriszan, Agnes

Zwischen Fremdbestimmung und Eigenentwicklung. Zivilgesellschaftliche Akteure als endogene Ressource für die Entwicklung ländlich-peripherer Kleinstädte in Polen

978-3-86573-680-2. 280 S. 38 €. 2012 (Diss.)

Über langjährige Perioden hinweg wurde die Entwicklung der Kleinstädte in Polen von staatlich oktroyierter Lenkung, politischer Vernachlässigung und wirtschaftlicher Degeneration geprägt. Erst mit der Konsolidierung eines auf Demokratie und Marktwirtschaft fußenden Staatssystems wurde den Städten und Gemeinden die Möglichkeit geboten, eigene Visionen zu entwerfen und neue Wege der lokalen Entwicklung zu beschreiben.

Den überwiegend ressourcenarmen Kleinstädten eröffnete dieser Paradigmenwechsel zumindest theoretisch die Möglichkeit, ihr lokales Human- und Sozialkapital als eine endogene Ressource nutzbar zu machen, um gemeinschaftlich entwickelte Antworten auf gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen zu finden.

In der Praxis präsentiert sich die Zivilgesellschaft Polens jedoch als recht politikverdrossen und wenig ambitioniert, lokale Gestaltungs- und Entscheidungsprozesse aktiv beeinflussen zu wollen. Zu schwer wiegt immer noch das Erbe des „homo sovieticus“, der möglichst wenig Verantwortung übernehmen und keine Eigeninitiative zeigen will.

Krüger, Jörg/Parthey, Heinrich/Wink, Rüdiger (Hrsg.)

Wissenschaft und Innovation. Wissenschaftsforschung Jahrbuch 2014

978-3-86573-841-7. 148 S. 22 €. 2015

Digitalisierung in der Gesellschaft erfasst zunehmend auch die Fertigung neuer Produkte und die Innovationsfinanzierung. Dabei werden Verbindungen von Technologien des Internets sowohl mit physischen Produktionsanlagen (Industrie 4.0) als auch mit Banken zur Kreditierung von Innovationen (Crowdfunding) entwickelt. Zum Verhältnis beider Tendenzen orientiert regionale wirtschaftliche Resilienz auf den Funktionserhalt einer Volkswirtschaft unter Umfeldbedingungen, die sich häufig negativ auf verfügbare Finanzmittel für Investitionen in Innovationsfähigkeiten auswirken, wobei von Unterschieden in Abhängigkeit von der Art der Finanzierung auszugehen ist. In Deutschland realisierte der Unternehmenssektor in diesem Gefüge eine höhere Eigenkapitalrendite als der Bankensektor und gestattet mit seinem Export-Import-Saldo zunehmend eine Finanzierbarkeit der Wissenschaft durch Innovationen. In diesem Sinne haben sich neuartige Formen der Kreditierung von Innovationen in den Finanzmärkten entwickelt. Unter Berücksichtigung auch sozialer Belange werden abschließend weiterführende innovationstheoretische Ansätze vorgestellt.

Lang, Christian

Diätassistenten auf dem Weg zur Profession. Begründungslinien einer professionsspezifischen Interaktionslogik

978-3-86573-861-5. 119 S. 22 €. 2015

Der in diesem Werk thematisierte Professionalisierungsansatz zeigt vielfältige Perspektiven auf, um dem Originären im diätetischen Handeln von Diätassistenten/innen auf die Spur zu kommen. Dabei wird die interaktionistische Perspektive professionellen Handelns in den Blick genommen und eröffnet einen anderen Zugang zum diätetischen Handeln, welches über ein technisch-instrumentelles Verständnis hinausgeht und den Menschen in seiner Lebenswelt und Biografie ernst nimmt. Mit diesem subjektorientierten Zugang steht die Teilhabe des Menschen im therapeutischen Prozess im Mittelpunkt. Denn der Einbezug des einzigartigen Gewordenseins eines jeden Menschen, geprägt von vielfältigen kulturellen und biografischen Mustern, ist zentral für diätetische Beratungs- und Therapieprozesse.

Die vorliegenden Ausführungen bieten vielfältige Sichtweisen auf zentrale und einzigartige Merkmale diätetischen Handelns und der Handlungswissenschaft Diätetik. Dabei stehen die Bewältigung aktueller Herausforderung im Handlungsfeld, mit den damit verbundenen Qualifizierungs-

prozessen, sowie die Konturen eines neuen beruflichen Selbstverständnisses von Diätassistenten/innen im Mittelpunkt der Betrachtung.

Lehmann, Marco

Soziale Einflüsse auf die Musik-Elaboration Jugendlicher

978-3-86573-588-1. 259 S. 36 €. 2011 (Diss.)

Jugendliche schätzen Musik als Emblem für soziale Identität. Sie beschäftigen sich im Rahmen ihrer eigenen Begriffe mit Musik und beziehen sich dabei auf zwei Informationsqualitäten: deskriptive Kategorien musikalischen Sachwissens und musikalische Bedeutungen als Relation der Musik zur eigenen Person oder zu sozialen Gruppen. Zwei empirische Studien untersuchten dieses als Musik-Elaboration bezeichnete Verhalten Jugendlicher unter Minoritäts-, Identitäts- und Experten-einfluss. In einem kontrollierten experimentellen Aufbau hörten die Versuchspersonen unbekannte Musik und erhielten Musikkbewertungen und Diskussionsthemen von scheinbaren früheren Teilnehmern. Sie bewerteten die Musik, gaben ihr Interesse an den Diskussionsthemen an und erfanden auch eigene Themen. Es werden empirische Effekte zum Interesse Jugendlicher an den musikbezogenen Diskussionsthemen und zu ihrer Initiative für einen eigenen Beitrag berichtet. Die Ergebnisse werden hinsichtlich ihrer musik- und sozialpsychologischen Implikationen diskutiert.

Lingk, Alexander

Der Aufstand der „99 Prozent“. Kapitalismuskritik in ökonomischen Krisenzeiten am Beispiel der Occupy-Bewegung

978-3-86573-740-3. 102 S. 17,90 €. 2013

Bisher ist eine systematische Auseinandersetzung mit den Zielen und Forderungen der deutschen Occupy-Bewegung ausgeblieben. Nur scheinbar war klar, worum es ging, wenn Medien und Wissenschaft von den „99 Prozent“ sprachen. Was es hingegen tatsächlich mit den Inhalten dieses neuen Protestphänomens auf sich hat, blieb dabei meist nebensächlich oder man gab sich damit zufrieden, den Protest als „postmodern“ zu bezeichnen, so als sei damit bereits alles gesagt.

Das vorliegende Buch möchte dazu beitragen, diese Lücke zu schließen und über die Inhalte von Occupy aufzuklären. Dabei wird nicht nur ein Blick auf die Entstehung der Bewegung geworfen, sondern vor allem deren Kapitalismuskritik betrachtet und theoretisch aufgearbeitet. Eine der Ausgangsthesen ist dabei, dass sich Occupy in Sachen Kritik und Forderungen auf den Finanzsektor fixiert und die Krise als Folge des Handelns von Einzelnen deutet. Welch großes Gefahrenpotential in einer solch personalisierenden Kapitalismus-

kritik liegt, auch darauf kommt der Autor zu sprechen.

Lipke, Jürgen

Ungleiche Arbeitsteilung und Entwicklung im Weltsystem. Quantifizierung von ungleichem Tausch in monetärer und ökologischer Dimension

978-3-86573-520-1. 329 S. 46 €. 2010 (Diss.)

Die globale Schere von Einkommen und Naturverbrauch hat sich seit dem 2. Weltkrieg weiter geöffnet. Im Zuge weltwirtschaftlicher Liberalisierung hat sich die ungleiche globale Arbeitsteilung zwar gewandelt, dabei aber zusätzlich vertieft. Durch billigere Arbeit und Naturressourcen in den armen Ländern kommt es zu einer Umverteilung in die reichen Länder.

Dieser ungleiche Tausch wird im vorliegenden Buch in zwei Dimensionen untersucht: Monetär wird er über Kaufkraftparitäten bestimmt, die das Preisgefälle zwischen armen und reichen Ländern wiedergeben. Ökologisch wird er über die Handelsbilanzen des ökologischen Fußabdrucks ermittelt, der den Ressourcenaufwand für die gehandelten Güter bemisst.

In beiden Dimensionen finden erhebliche, zunehmende Transferflüsse statt. Der Verlust an eigenen Naturressourcen und vor allem Arbeitsleistung beeinträchtigt die wirtschaftliche Entwicklung und wirkt tendenziell einem „Aufholen“ armer Länder entgegen. Die Vertiefung der globalen Arbeitsteilung verschärft demnach die globale ungleiche Entwicklung.

Markova, Hristina

Regeln sozialer Schließung im Zeitalter gesellschaftspolitischer Transformation. Eine empirische Untersuchung über die Zusammensetzung und Rekrutierung der politischen Elite in Bulgarien

978-3-86573-700-7. 178 S. 26 €. 2013

IMPULSE. Studien zu Geschichte, Politik und Gesellschaft. Hrsg. v. Marcel Lewandowsky, Michael Meißner, Katarina Nebelin, Marian Nebelin und Swen Steinberg. Band 4

Bei der Frage nach den Ursachen für die Schwierigkeiten im Rahmen der Transformationsprozesse in (Süd-)Osteuropa nach dem Zusammenbruch des kommunistischen Systems fand ein Topos besondere Beachtung – die personellen Kontinuitäten innerhalb der gesellschaftlichen und politischen Eliten. Doch trifft diese Annahme wirklich zu? Woher stammte die zweite Reihe?

In der vorliegenden empirischen Studie stehen die Rekrutierungsmechanismen der politischen Elite im Vordergrund. Aus dem Blickwinkel der Theorie sozialer Schließung werden Aspekte wie Bildungsniveau, berufliche Qualifikation, politische Kar-

riere, soziale Herkunft, Alter oder Geschlecht und ihre Rolle als Selektionsmechanismen unter die Lupe genommen. Die Studie liefert einen Überblick über die Zusammensetzung der parlamentarischen Elite im Jahr 2006 und setzt sich kritisch mit der These eines Übergangs von kollektivistischen zu individualistischen Schließungskriterien bei der Besetzung von Elitepositionen in modernen Gesellschaften auseinander.

Hristina Markova hat an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg promoviert und arbeitet derzeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Soziologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Neite, Kristoffer

Historische Verantwortung und Gedoogbeleid. Zum Einfluss politischer Kultur auf rechtspopulistische Erscheinungsformen in Deutschland und den Niederlanden

978-3-86573-917-9. 135 S. 24 €. 2016

Gibt es in europäischen Gesellschaften landestypische Merkmale, welche Einfluss auf das politische Handeln an den gesellschaftlichen Rändern nehmen? Können mit „Historischer Verantwortung“ und „Gedoogbeleid“ (Duldungspolitik) zwei gesellschaftlich verwurzelte und emotional besetzte Schlagworte als bestimmende Elemente der politischen Kultur ihres Landes definiert werden? Die vorliegende Studie nimmt den Zusammenhang von politischer Kultur und dem vielerorts erstarkten Phänomen des Rechtspopulismus an den Beispielen von Deutschland und den Niederlanden in den Blick. Während rechter Populismus in Deutschland aus historischen Gründen bis zum heutigen Tag eine Randerscheinung ohne nennenswerten Einfluss blieb, entwickelten sich in den Niederlanden trotz der dortigen Tradition von Toleranz und Duldung rechtspopulistische Akteure und Argumentationsmuster zu einer einflussreichen politischen Kraft. „Historische Verantwortung“ wie auch „Gedogen“ durchdringen im jeweiligen Land nahezu alle gesellschaftlichen Diskurse und wirken sich dabei sowohl begünstigend als auch hemmend auf den Erfolg rechtspopulistischer Erscheinungsformen aus. Die Untersuchung stellt die Verbindung her zwischen der politischen Kulturforschung und einem Phänomenbereich, der auch europapolitisch zunehmend an Bedeutung gewinnt. Zudem eröffnet sie eine neue Perspektive auf rechten Populismus als gesamteuropäisches Krisenphänomen.

Nickel, Stephanie

Betrachten, Bewahren und Beweisen. Familienfotografie als Lebensspeicher

978-3-86573-749-6. 245 S. 36 €. 2014 (Diss.)

Fotografie ist als Erinnerungshilfe aus dem Alltag nicht wegzudenken! Ein Bild gilt als Beweis unter Familie und Freunden, dass etwas so und nicht anders war. Es bezeugt Beziehungen, es dokumentiert das gelebte Leben, es besteht über den Tod des Abgebildeten hinweg.

Das vorliegende Buch setzt bei der Fotografie aus technischer Sicht an und verortet sie in den kulturwissenschaftlichen Diskursen um Kommunikationsmodelle, Bildlichkeit und Objekttheorie. Den Hauptteil bildet die Analyse von Gesprächsmaterial mit Familien über die Rolle von Fotografie.

Die Autorin zeigt mit ihrer höchst interdisziplinären Arbeit, dass Fotografie – von der Glasplatte bis zum Datensatz – als kulturelles Instrument der Selbstdefinition verwendet wird.

Norhausen, Ole

Soziale Arbeit als Ort der Postwachstumsgesellschaft. Acre, Commons und sozial-nachhaltige Ökonomie

978-3-86573-836-3. 124 S. 22 €. 2015

Der Diskurs um die politische und gesellschaftliche Ausgestaltung einer Postwachstumsgesellschaft nimmt in aktivistischen und akademischen Arenen seit einiger Zeit an Fahrt auf. Die Soziale Arbeit in ihrer professionellen Selbstvergewisserung als Gestalterin des Sozialen in der Gesellschaft ist aufgerufen, sich in diesen Diskurs einzumischen. Soziale Arbeit kann in diesem Diskurs eine Position der Stärke einnehmen, indem sie die alltägliche und lebensweltliche Gestaltung der sozialen und sozialpolitischen Lebenszusammenhänge mit und durch ihre Adressat/innen begleitet, vertritt, argumentiert und theoretisiert. Und dies nicht zuletzt auch mit dem Ziel einer Positionierung zur angemessenen Anerkennung und Aufwertung sozialer personenbezogener Dienstleistungs(berufs)arbeit. Die hier vorgelegte Schrift versteht sich als Beitrag zu dieser Positionierung und als kritische sowie transdisziplinäre Ausbuchstabierung der Sozialen Dimension einer nachhaltigen Entwicklung.

Olumi, Sidrah

Jung, aussichtslos, gewalttätig. Über die Entstehung von Gewalt bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund

978-3-86573-538-6. 200 S. 24 €. 2010

Jung, aussichtslos, gewalttätig: Was auf den ersten Blick wie Schlagwörter aus einer fehlgeleiteten Biografie klingt, entpuppt sich scheinbar immer mehr als stereotype Beschreibung von Schicksalen

so genannter Jugendlicher mit Migrationshintergrund.

Doch stimmt es überhaupt, was der Volksmund erzählt und was sich angeblich in Polizeiberichten widerspiegelt: Sind Jugendliche mit Migrationshintergrund tatsächlich gewalttätiger als ihre einheimischen Altersgenossen? Was sind die Ursachen, die Kinder zu Jugendlichen ohne Perspektive heranwachsen lassen? Und welche Möglichkeiten gibt es, um den Lebensweg eines Jugendlichen positiv zu beeinflussen?

Diesen Fragen geht Sidrah Olumi in der vorliegenden Arbeit nach. Dabei beleuchtet sie das Phänomen von unterschiedlichen Perspektiven, beispielsweise welche Rolle die gesellschaftlichen Einflüsse bei den Heranwachsenden spielen oder welchen Stellenwert Bildung schon bei der Kleinkinderziehung einnimmt.

Ortmann, Horst

„Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein...“. Sport und Politik in der DDR und der BRD am Beispiel des Segelflugs. Ein Vergleich

978-3-86573-860-8. 400 S. 56 €. 2015 (Diss.)

Die vorliegende Arbeit geht auf die Beziehung zwischen Sport und Politik in der DDR und BRD am Beispiel des Segelflugs ein. Für die DDR spielte der Sport seit ihrer Gründung eine herausragende Rolle. Diese zeigte sich vor allem im Leistungssport, der die DDR international aufwerten und repräsentieren sollte.

Dabei war der Segelflugsport eine von vielen Sportdisziplinen. Sowohl verbindliche Vorgaben der KPdSU als auch der SED bestimmten im besonderen Maße diese Sportart, die paramilitärisch ausgerichtet und der GST zugeordnet war. Wie keine andere Sportart wurde der Segelflug von der Behörde für Staatssicherheit überwacht und kontrolliert. Davon waren alle Mitglieder dieser Sportart betroffen, die ihre politische Zuverlässigkeit und Loyalität gegenüber Partei und Staat nachweisen mussten.

Um die Bedeutung des Segelflugs in der DDR möglichst sachgerecht und neutral herauszuarbeiten, wurde der Segelflug in der BRD vergleichend herangezogen. Die Frage nach der politischen Einflussnahme auf den Segelflug wurde auch hier einer kritischen Analyse unterzogen.

Die vergleichende Arbeitsweise hinsichtlich des Segelflugsports in der DDR und BRD bezieht sich jedoch nicht nur auf die politischen, sondern auch auf die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Aspekte beider deutschen Staaten.

Die Auswertung von Materialien der Bundesarchive in Berlin und Koblenz, sehr vieler Schriftstücke des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deut-

schen Demokratischen Republik und von Gesprächen mit Zeitzeugen ergab, dass der deutsch-deutsche Segelflugsport Piloten zusammenführte und seinen Beitrag zur deutschen Einigung am 3. Oktober 1990 geleistet hat.

Parthey, Heinrich/Spur, Günter/Wink, Rüdiger (Hrsg.)

Wissenschaft und Innovation

Wissenschaftsforschung Jahrbuch 2009

978-3-86573-516-4. 233 S. 32 €. 2010

Technologische Innovationen sind kreative Reaktionen auf Veränderungen des Bedarfs an neuer Technik. Sie bilden ein System zur Durchsetzung des Neuen in einer technologisch ausgerichteten Zukunftswelt und erzeugen einen permanenten Druck zum Fortschritt. Die rasante Zunahme wissenschaftsbasierter Industriezweige – beginnend im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts – führte im 20. Jahrhundert zu einer Wissenschaft, die in Bezug auf ihre Finanzierbarkeit zunehmend von der Innovationskraft der Wirtschaft abhängig geworden ist. Das wird auch im 21. Jahrhundert so bleiben, neuerdings ist aber mit einem zunehmend wissenschaftsbasierten Finanzsystem zu rechnen, für dessen neue Entwicklungen nicht unbedingt die finanzielle Unterstützung produktionsstechnischer Innovationen im Vordergrund steht. Zur Zeit zeichnen sich damit Probleme für ein Bankensystem ab, das eine ausreichende Finanzierung des Wirtschaftskreislaufs zu gewährleisten hat. Eine Welt ohne technologische Innovationen wird es nicht geben. Sie dienen der Sicherung unseres Wohlstandes und bedürfen einer vielseitigen wissenschaftlichen Begleitforschung. Dabei werden Innovationsfähigkeiten in der Erwartung entwickelt, dass sich kreative Ideen als Innovationen auf dem Weltmarkt durchsetzen. Die zukünftige Gesellschaft wird auf das Leistungsvermögen ihrer industriellen Arbeitskultur angewiesen sein. Eine Steigerung des Arbeitsbedarfs kann nur durch Wachstum des industriellen Innovationspotenzials erreicht werden.

Parthey, Heinrich/Umstätter, Walther (Hrsg.)

Forschung und Publikation in der Wissenschaft

Wissenschaftsforschung Jahrbuch 2013

978-3-86573-779-3. 172 S. 26 €. 2014

Wissenschaft ist ein auf Wissenszuwachs gerichtetes methodisches Problemlösen, das publiziert wird, damit der neue Wissenszuwachs gegenüber dem bisherigen Wissenstand durch dessen Zitieren ausgewiesen werden kann und auch andere Wissenschaftler das Neue nachvollziehen und auf seine Wahrheit hin überprüfen können. Aus der Sicht der ökonomischen Verwertung wissenschaftlicher Forschung existiert ein fortwährender Ziel-

konflikt zwischen der Notwendigkeit eines Austausches von Erkenntnissen im Forschungsprozess, um durch eine kreative Rekombination und Prüfung von Ideen zu einer Erweiterung des Wissensbestandes zu gelangen, und der Attraktivität eines exklusiven Zugangs zu Erkenntnissen, um auf diese Weise über fortwährende Wettbewerbsvorteile zu verfügen. Zugleich wird Publizieren in wissenschaftlichen Zeitschriften von zwei Seiten herausgefordert: einmal durch problematische Anreize in einer Output-Steuerung der Forschung, die sich auf Publikationen konzentriert, und zum anderen durch neue technologische Kommunikationsmöglichkeiten, insbesondere durch Technologien des Internets bei sozialen Interaktionen zwischen Wissenschaftlern.

Pfützner, Julia

„Unser Kalender funktioniert nicht mehr!“ Ernährungssicherung und Anpassung im Zeichen des Klimawandels. Ein Fallbeispiel von Agro-Pastoralisten in Südäthiopien

978-3-86573-619-2. 194 S. 29 €. 2011

Entwicklungsforschung. Beiträge zu interdisziplinären Studien in Ländern des Südens. Herausgeber: Andreas Dittmann, Wolfgang Gieler, Alfredo Pinto Escoval. Band 10

Der Klimawandel wird von Akteuren unterschiedlich wahrgenommen und bewertet. Die Menschen versuchen sich in ihrer Lebenssicherung an die Veränderungen anzupassen – oder auch nicht. Ausgehend von der emischen Perspektive der Nyangatom bezieht sich die Arbeit beispielhaft auf eine agro-pastorale Gruppe im Süden Äthiopiens. Es wird deutlich, dass Anpassung an den Klimawandel zutiefst soziokulturell eingebettet ist und nicht ohne eine intensive Betrachtung der Lebensgestaltung nachvollziehbar wird. Es besteht großer Forschungsbedarf, den Klimawandel in seiner lokalen, kontextspezifischen Artikulation besser zu verstehen. Die vorliegende Arbeit begegnet dieser Herausforderung und verknüpft das Fallbeispiel anschaulich mit aktuellen Konzepten der geographischen Entwicklungsforschung, insbesondere dem Zusammenspiel von Anpassung und Bewältigung sowie der Frage von Transformation und Resilienz.

Pflaum, Cristina

Ökotourismus in Ghana. Chancen und Herausforderungen am Beispiel des Kakum-Nationalparks

978-3-86573-762-5. 153 S. 22,80 €. 2013

Entwicklungsforschung. Beiträge zu interdisziplinären Studien in Ländern des Südens. Herausgeber: Andreas Dittmann, Wolfgang Gieeler, Alfredo Pinto Escoval. Band 14

Nachhaltigkeitskonzepte sind im Tourismusbereich vieler Länder anzutreffen – Ökotourismus ist eines davon. Anspruch und Wirklichkeit driften dabei oftmals auseinander. Die vorliegende Publikation beschäftigt sich mit der ökotouristischen Situation Ghanas. In dem westafrikanischen Land nimmt der Tourismussektor einen bedeutenden ökonomischen Stellenwert ein.

Ökotourismus wird von staatlichen Institutionen sowie NGOs genutzt, um die lokale Bevölkerung an dem Aufschwung teilhaben zu lassen sowie die facettenreichen Naturräume des Landes zu bewahren. In der Arbeit wird der Versuch unternommen, die aktuellen Herausforderungen, die mit der Umsetzung des anspruchsvollen Konzepts verbunden sind, aufzuzeigen, die Chancen erfolgreicher Ökotourismus-Projekte herauszuarbeiten sowie die zukünftige Entwicklung zu beurteilen. An dem Beispiel des Kakum-Nationalparks, der meistbesuchten Ökotourismus-Destination Ghanas, wird untersucht, inwiefern ökotouristische Prinzipien in der Praxis umgesetzt werden.

Pies, Ingo (Hrsg.)

Guter Rat muss nicht teuer sein. Ordonomische Schriften zur Politikberatung (2 Bände)

978-3-86573-852-3. 294/319 S. 89 €. 2015

Die Bürger einer modernen Gesellschaft sind immer weniger durch Tradition (ein)gebunden und immer stärker damit konfrontiert, die Art und Weise ihres Zusammenlebens sowie die kollektive Verständigung hierüber selbst gestalten zu müssen. Die dabei auftretenden Orientierungsschwierigkeiten sind unübersehbar. Sie betreffen nicht nur das Handeln, sondern auch das Denken in der modernen Gesellschaft, also die kollektive Selbst-Steuerung und Selbst-Aufklärung. Die grundlegenden Fragen lauten: Wie soll die institutionelle Rahmenordnung aussehen, mit der wir unser Zusammenleben regeln? Und an welchen Kriterien können wir uns orientieren, um uns gemeinsam darüber zu verständigen, welche Ordnungsprinzipien, -strukturen und -ergebnisse wir als wünschenswert erachten?

Preis, Stefan

Spuren eines Unsichtbaren. Der Fall Kaczynski als Bibliotheksphänomen betrachtet

978-3-86573-848-6. 101 S. 17,80 €. 2015

Zwischen 1978 und 1995 verübte der frühere Mathematikprofessor Theodore John Kaczynski Sprengstoffanschläge, bei denen drei Menschen getötet und 23 weitere zum Teil schwer verletzt wurden. Die Hintergründe für diese Taten sind – so die These dieses als Abschlussarbeit an der Universität Hamburg (Internationale Kriminologie) entstandenen Buches – nur zu beschreiben und zu verstehen, indem Kaczynski und sein „Unabomber-Manifest“ als „Bibliotheksphänomene“ betrachtet werden: der Terrorist als „Leser“ und „Autor“. Skizziert wird eine Form von Terrorismus, der sich von allen anderen Spielarten des Terrors darin unterscheidet, keine „Utopie“ anzubieten.

Preis, Stefan

Die Sozialismuskritik bei Max Weber und Ludwig von Mises. Reflexionen über apokalyptische Politik

978-3-86573-904-9. 115 S. 18,90 €. 2016

Als die Sowjetunion sich als Staat konstituierte, analysierten sowohl Max Weber als auch Ludwig von Mises die eschatologische Dimension des Historischen Materialismus und warnten – dies verleiht ihren Texten enorme Brisanz – vor einem religiös motivierten Fundamentalismus.

Die weiteren Texte in diesem Buch beschreiben, wie Intellektuelle und Künstler Ideologien und Diktaturen unterstützen, außerdem erfolgt eine kritische Diskussion über die Ursachen genozidaler Politik und mögliche Präventionsmaßnahmen. Abgerundet wird der Band mit einer Diskussion über die Legitimität des staatlichen Gewaltmonopols.

Preis, Stefan/Knop, Julian

Der Fall Kaczynski – Terrorismus als Kommunikation. Empirischer Forschungsbericht

978-3-86573-899-8. 127 S. 19,90 €. 2015

Terrorismus sucht im Unterschied zu den meisten Formen von Kriminalität die Kommunikation mit der Öffentlichkeit, um seine Ziele zu erläutern. Dies gilt auch für die Anschläge des so genannten UNA-Bombers, der über einen Zeitraum von sieben Jahren drei Menschen bei Sprengstoffattentaten tötete und 23 weitere schwer verletzte. Am Ende dieser längsten Anschlagserie in den Vereinigten Staaten von Amerika erschienen mehrere Bekenner-schreiben, die im Rahmen dieses Forschungsberichtes analysiert wurden. Diese Arbeit bildete die Grundlage für das Buch „Spuren eines Unsichtbaren – Der Fall Kaczynski als Bibliotheksphänomen betrachtet“ von Stefan Preis.

Pyara, AnniMa

Freiwilliges Engagement. Faktoren und Management-Konzepte im interkontinentalen Vergleich

978-3-86573-896-7. 116 S. 19,90 €. 2015

In diesem Fachbuch zeigt die Autorin das vielfältige Spektrum des Bürgerschaftlichen Engagements/Ehrenamtes auf. Sie beleuchtet dabei die wesentlichen Einflussfaktoren und die Bedeutung des Engagements auf Individuums-, Organisations- und Gesellschaftsebene. Im Mittelpunkt der Betrachtung steht die Kernfrage: 'Können bestehende Freiwilligenmanagementsysteme Engagement fördern und die Qualität verbessern und wenn ja, wie?'

Die Autorin legt ihre Erkenntnisse aus einem Vergleich eines US-amerikanischen, singapurischen und deutschen Freiwilligenmanagementsystems dar. Sie zeigt, wie für Freiwilligenarbeitgeber und -nehmer eine Win-Win-Situation geschaffen wird. Es werden Anregungen und konkrete Handlungsempfehlungen für Non-Profit-Organisationen zum erfolgreichen Freiwilligen-Management geboten. Unternehmen, Stiftungen, Politik, Verwaltung und Engagierte sind ebenso eingeladen, sich von den Möglichkeiten zur Verbesserung der Rahmenbedingungen von Arbeitsplätzen und -motivation inspirieren zu lassen.

Raszelenberg, Patrick

Strukturelle Veränderung und nationale Interessen. Der Dritte Indochinakrieg

978-3-86573-926-1. 222 S. 30 €. 2016 (Diss.)

Das ungelöste Ontologieproblem der Sozialwissenschaften, die Suche nach der Vereinbarkeit struktureller und ideographischer Analysen, welche sowohl deduktive als auch induktive Herangehensweisen sinnvoll zusammenführen könnte, ist der Ausgangspunkt der Analyse eines Konflikts der internationalen Politik, der anhand des zentralen Begriffs des nationalen Interesses und seiner jeweiligen Wahrnehmung den Umbruch in Indochina in den siebziger Jahren durchleuchtet und an dessen Ende der einzige offene Krieg zwischen kommunistischen Staaten steht.

Der Versuch der involvierten Kriegsparteien, eigene regionale ordnungspolitische Verhältnisse durchzusetzen, um hierdurch historisch gewachsene Langzeitverhältnisse der involvierten Staaten zueinander grundlegend zu verändern, scheiterte an den unterschiedlichen Fehleinschätzungen, die von einer zu optimistischen Vorstellung der Wirksamkeit der eigenen Revolution in der regionalen Nachkriegswelt ausgingen.

Reinert, Katharina

Jagd und Jagdtourismus in Namibia als nachhaltiger Entwicklungsfaktor

978-3-86573-857-8. 80 S. 16,80 €. 2015

Entwicklungsforschung. Beiträge zu interdisziplinären Studien in Ländern des Südens. Herausgeber: Andreas Dittmann, Wolfgang Gieler, Alfredo Pinto Escova, Band 17

Namibia profitiert in verschiedensten Formen von den heimischen Wildtierarten und deren Lebensraum. Flora, Fauna und Geologie bilden mit den dadurch entstehenden Wirtschaftszweigen wie Bergbau, Fischerei oder Tourismus das Rückgrat einer positiven Entwicklung des Landes. Dennoch stellt sich die Frage, inwiefern sich ein Ausgleich ausgeprägter sozialer Disparitäten erzielen lässt. Seit den 1990er Jahren entwickelte sich ein Prinzip kommunaler Hegegebiete, das eine nachhaltige Entwicklung in einkommensschwachen Regionen fördern soll. Im Fokus steht oft die Vergabe von Jagdlizenzen an ausländische Akteure. Aufgrund ethisch schwer überwindbarer Grenzen sowie illegaler Geschäfte mit Trophäentieren gilt die Jagd dennoch als sehr kontrovers. Um aus vergangenen Fehlern zu lernen, gegenwärtige Probleme zu beseitigen sowie ein zukünftiges Zusammenleben aller Stakeholder zu sichern, bedarf es stetiger Forschung. Durch die vorliegende Arbeit sollen die aktuelle Sachlage dargestellt und die Zusammenhänge sowie Auswirkungen ökonomischer, sozialer und ökologischer Aspekte erörtert werden.

Rink, Barbara

Leben und Aufwachsen in marginalisierten Lebensräumen – Bewältigungsstrategien männlicher Jugendlicher. Ein deutsch-französischer Vergleich

978-3-86573-702-1. 344 S. 32 €. 2013 (Diss.)

In Deutschland und in Frankreich wächst ein Teil des gesellschaftlichen Nachwuchses in Wohngebieten auf, die multiple Problemlagen aufweisen. Die soziostrukturellen Rahmenbedingungen in solchen Wohngebieten sind vergleichsweise ungünstig und mindern die Chancen der dort Heranwachsenden auf eine erfolgreiche gesellschaftliche Integration und Teilhabe. In der Jugendphase kommen diese spezifischen Sozialisationsbedingungen besonders zum Tragen und es stellt sich die Frage, wie junge Menschen damit umgehen.

Die Studie beschäftigt sich mit dieser Thematik und stellt folgende Frage in den Mittelpunkt: Wie bewältigen männliche Jugendliche, die in benachteiligten Wohngebieten in Deutschland und in Frankreich aufwachsen, unter den spezifischen Bedingungen ihrer Lebenslage die sich ihnen im Alltag stellenden Herausforderungen?

Die als deutsch-französischer Vergleich angelegte empirische Untersuchung geht dieser Frage nach,

indem sie drei Untersuchungsdimensionen zugrunde legt: den Sozialraum, die Konstruktionen des Sozialraums und der lebensweltlichen Strukturen seitens ausgewählter männlicher Jugendlicher sowie die Bewältigung alltäglicher Herausforderungen.

Ausgehend von einem Stadtteil in jedem Land beschreibt und analysiert die Studie zunächst die sozialräumlichen Gegebenheiten im Hinblick auf den jeweiligen Bezugskontext. Mit Hilfe von insgesamt elf narrativen Interviews arbeitet die Studie anschließend heraus, welche Bedeutung ausgewählte männliche Jugendliche dem jeweiligen Sozialraum, in dem sie wohnen bzw. aufgewachsen sind, beimessen. Sie rekonstruiert dabei lebensweltliche Strukturen, die die Jugendlichen vor Ort vorfinden und die für die Bewältigung des Alltagslebens seitens der Jugendlichen relevant sind. Schließlich untersucht sie, wie die interviewten Jugendlichen vor diesem herausgearbeiteten spezifischen Kontext ihr Leben bewältigen.

Die Studie verdeutlicht anhand des französischen Fallbeispiels, welchen besonders schwierigen lebensweltlichen Herausforderungen sich Jugendliche gegenüber sehen können und wirft zugleich die Frage auf, inwiefern auch in deutschen Stadtteilen Jugendliche in ähnlichen Verhältnissen leben.

Rosenträger, Stefan

Die NS-Zeit im Geschichts- und Traditionsverständnis der Bundeswehr. Eine Auswertung ihrer periodischen Veröffentlichungen (1955-1972)

978-3-86573-883-7. 315 S. 46,80 €. 2015 (Diss.)

Im November 1955 begann die Bundesrepublik mit der Aufstellung von Streitkräften. Von Anfang an wurde neben der quantitativen Aufstellung die Frage diskutiert, wie mit der NS-Zeit umgegangen werden sollte. Bereits früh hatte sich gezeigt, dass der Aufbau nur mit ehemaligen Wehrmachtssoldaten möglich war. Gerade das Führungspersonal der Wehrmacht stellte immer wieder einen Streitpunkt mit der misstrauischen Öffentlichkeit dar.

Der Verfasser zeigt anhand der seit 1956 erscheinenden Zeitschriften des Verteidigungsministeriums, dass der Umgang mit der NS-Vergangenheit in der Bundeswehr zunächst unkritisch verlief und dass, solange es um die Wehrmacht und deren Soldaten ging, Geschichte mit Tradition gleichgesetzt wurde. Er macht aber auch deutlich, dass die zunächst selbstverständliche Anknüpfung an die Wehrmacht allmählich einer differenzierteren Betrachtung wich, weil sich die Streitkräfte einem kritischeren zeitgeschichtlichen Bewusstsein und veränderten politischen Rahmenbedingungen nicht länger verschließen konnten.

Sagir, Fatma

Diversität und Anerkennung. Eine kritische Studie der Texte des zeitgenössischen islamischen Denkers Asghar Ali Engineer (Indien 1939-2013)

978-3-86573-900-1. 255 S. 36 €. 2015

Wie soll man mit der Verschiedenheit oder der Andersartigkeit des Anderen umgehen? Wie kann man friedlich zusammenleben und was tragen die Religionen zu diesen Fragen des Umgangs mit Diversität in der Gegenwart bei?

Die Welt erlebt eine der größten Migrationsbewegungen ihrer Geschichte. Millionen Menschen befinden sich auf der Flucht vor Armut, Krieg und Verfolgung. Zahlreiche Gesellschaften, die bis dato eine homogene Bevölkerungsstruktur aufwiesen, werden sich in heterogene Mikrokosmen verwandeln. Daher wird die Beantwortung dieser Fragen umso dringlicher. Der indische Sozialaktivist und muslimische Reformdenker Asghar Ali Engineer hat sich dieser Herausforderung in seinen Texten und seiner Sozialarbeit gestellt. Diese existentiellen Fragen stellt er dem Koran und sucht Antworten, die dem friedlichen Zusammenleben eine spirituelle Dimension geben sollen. Dieses Buch zeichnet den Erkenntnisweg Engineers nach und ordnet diese Art der Koranexegese ideengeschichtlich und sozialpsychologisch ein.

Schickl, Romana

Vorurteil und Bildung. Die Macht des Vorurteils und der Bildung am Beispiel der Sinti und Roma

978-3-86573-882-0. 193 S. 28,90 €. 2015

Vorurteile werden von Kindheit an von unserem Umfeld tradiert und weitergegeben, sie sind ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens, können jedoch zu einem ethischen Problem werden, da Fehlinformationen und mangelndes Wissen dazu führen können, Vorurteile politisch und sozial gegen andere einzusetzen.

Gerade in Bezug auf ethnische Minderheiten werden Vorurteile tradiert und kultiviert. Am Beispiel der Sinti und Roma werden Vorurteile, welche schon in frühester Kindheit tradiert werden, deutlich sichtbar. Dieses Volk leidet Jahrhunderte an besagten negativen Urteilen und Annahmen, welche verhindern, den Menschen ein menschenwürdiges Leben zu gewährleisten. Segregation und Ghettoisierung begleiten dieses schon längst sesshafte Volk bis in den Bildungssektor. Selbst hier bleiben Chancenlosigkeit und Selektion ein ständiges politisches und soziales Thema.

In drei große Sektoren gliedert – Sinti und Roma, Vorurteile und Bildung – sollen unterschiedlichste Sichtweisen das Phänomen Vorurteil durchleuchten und verständlicher machen, z. B. wie Vorurteile funktionieren, auf soziale Gruppen

übertragen und weitergegeben werden, welche Fehlurteile aus Vorurteilen hervorgehen, oder wie sich Vorurteile auf menschliches Verhalten auswirken.

Schulz, Katrin

Frauen in Führungspositionen. Die „gläserne Decke“ als Ursache einer persistenten vertikalen Segregation des Arbeitsmarktes

978-3-86573-738-0. 246 S. 36 €. 2013 (Diss.)

Die Diskriminierung von Frauen äußert sich auf allen Ebenen des Arbeitsmarktes und wird dabei besonders sichtbar in Führungspositionen. Bezeichnend für diese vertikale Segregation ist das Phänomen der „gläsernen Decke“ („glass ceiling“). Häufig wird dies mit einer geringeren Karriereorientierung von Frauen gerechtfertigt, die sich dann in Lohnunterschieden (Gender Pay Gap) zwischen den Geschlechtern widerspiegelt. Allerdings sind die Ursachen für diese Diskriminierung von hochqualifizierten, karriereorientierten Frauen in einem komplexen Zusammenhang zu betrachten. Die Arbeit konzentriert sich daher auf einen interdisziplinären Ansatz zur Erklärung der „glass ceiling“. Dabei wird aufgezeigt, dass die Benachteiligung von Frauen auf dem Arbeitsmarkt nicht nur durch die Entscheidungen der Akteure auf diesem bedingt ist, sondern auch wesentlich von familialen Entscheidungsprozessen sowie deren Wechselwirkungen beeinflusst wird. Dazu wird das Konzept der „gläsernen Decke“ in verschiedene Theorien zur Diskriminierung integriert. Im Vordergrund stehen zunächst ökonomische Ansätze, die um soziologische und psychologische erweitert werden. Diese umfassende Betrachtungsweise soll einen Beitrag zur Erklärung der vertikalen Segregation leisten sowie wirtschaftspolitische Implikationen aufzeigen, um das Potenzial hochqualifizierter Frauen besser zu nutzen.

Schulze-Cleven, Paul

Zentrale Steuerung in deutschen Bundesländern. Eine praxisorientierte Analyse aktueller Ansätze

978-3-86573-654-3. 257 S. 38 €. 2012 (Diss.)

Diese Arbeit thematisiert aus einer praxisorientierten Managementperspektive das Verhältnis von Regierungszentralen und Ressorts in der Ministerialverwaltung der deutschen Bundesländer. In diesem durch interne Spannungen und zentrifugale Kräfte geprägten Verhältnis ist bisher wenig darüber bekannt, auf Basis welcher neuen Ansätze sich die Praxis der zentralen Steuerung (weiter-) entwickelt hat.

Ansätze zentraler Steuerung sind im Rahmen dieser Arbeit erstens (gänzlich) ressortübergreifenden Charakters; d.h. es sind in der Tat alle Ressorts sowie die Regierungszentrale beteiligt. Zweitens

werden insbesondere neue und innovative Ansätze untersucht. Drittens bergen die untersuchten Ansätze für Entscheidungsträger und Organisationen ein Risiko. Bis zu ihrem routinierten Einsatz wird den Einzelnen Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten sowie der Willen ihrer fragmentierten Organisationen abverlangt. Ein grundlegendes „Zurück“ gibt es in der Regel nicht.

Es ist das übergeordnete Bestreben dieser Arbeit, zu einem besseren Verständnis des Phänomens und der Weiterentwicklung ressortübergreifender Steuerung auf Ebene der deutschen Bundesländer beizutragen. Einfluss- und Erfolgsfaktoren werden in diesem Rahmen identifiziert und Implikationen für Wissenschaft und Praxis abgeleitet.

Seyboth-Teßmer, Franziska

Kinderdelinquenz in Deutschland. Auswertung einer Schülerbefragung in Deutschland, den Niederlanden und Tschechien

978-3-86573-731-1. 343 S. 47 €. 2013 (Diss.)

Die vorliegende Studie beruht auf einer repräsentativen Untersuchung Jugendlicher der 7. bis 9. Jahrgangsstufe in Deutschland, die sich mit der Erklärung delinquenten Verhaltens befasst. Besonderes Augenmerk der Auswertung liegt dabei auf den Differenzen zwischen strafunmündigen und strafmündigen Jugendlichen im Hinblick auf Struktur, Qualität, quantitative Verbreitung und Hintergründe der Delinquenz.

Diese Ergebnisse werden in Bezug zu Daten aus den Niederlanden und Tschechien gesetzt, um somit der Wirkung unterschiedlicher Handhabungen der Festsetzung der Strafmündigkeitsgrenzen in einem transnationalen Vergleich zu untersuchen.

Shalikashvili, Moris

„Diebe im Gesetz“: Eine kriminelle Organisation im deutschen Jugendstrafvollzug? Die aus der ehemaligen UdSSR stammende kriminelle Organisation „Wor v Sakone“ – Dieb im Gesetz und ihre subkulturelle Existenz unter russischsprachigen Gefangenen in einer deutschen Jugendstrafanstalt bei Hamburg

978-3-86573-451-8. 279 S. 38 €. 2009 (Diss.)

Schon vor dem Ende der Sowjetunion gab es in Russland und in der früheren UdSSR Formen der Kriminalität, die als organisierte Kriminalität zu bezeichnen sind. Dazu zählt auch die kriminelle Vereinigung „Diebe im Gesetz“, die unter besonderen historischen, gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen entstanden ist. Nach dem Ende der Sowjetunion hat diese Organisation die Grenzen der früheren UdSSR überschritten.

Es liegen Hinweise darauf vor, dass sie auch im Strafvollzug der Bundesrepublik Deutschland an-

zutreffen ist und dort ein Element der Subkultur russischstämmiger Inhaftierter darstellt.

Für Personen, die sich mit der in den letzten Jahren gewachsenen Anzahl russischstämmiger bzw. -sprachiger Straftäter beschäftigen, ist es wichtig, über Kenntnisse der besonderen „sozialen“ Regeln und Strukturen innerhalb dieser subkulturellen Szene zu verfügen, um Resozialisierung leisten zu können und Gewalt und Unterdrückung im Vollzug zu verhindern.

Im Zentrum der vorliegenden Arbeit steht diese Welt der „Diebe im Gesetz“. Es erfolgt eine Aufarbeitung des russischen wie auch des englisch- und deutschsprachigen Forschungsstandes mit dem Ziel, diese spezielle Form organisierter Kriminalität für Vollzugspraktiker wie auch die Wissenschaft zugänglich zu machen. Daran schließt sich eine exemplarische ethnographische Beschreibung der Subkultur der „Diebe im Gesetz“ in einer Hamburger Jugendstrafvollzugsanstalt an. Diese basiert auf teilnehmenden, verdeckten Beobachtungen, kombiniert mit Analysen von Gefangenepersonalakten.

Siegmunt, Olga

Selbstkontrolle: Einflüsse von Familie, Schule und Nachbarschaften. Eine kontrolltheoretische Studie in drei russischen Großstädten

978-3-86573-676-5. 321 S. 39,80 €. 2012 (Diss.)

Kriminologische Theorie und Forschung beschränkte sich in der Erklärung der Ursachen von Selbstkontrolle lange Zeit auf die familiäre Sozialisation. Die vorliegende Arbeit untersucht darüber hinaus die Bedeutung des nachbarschaftlichen und schulischen Kontextes für die Selbstkontrolle Jugendlicher. Außerdem widmet sich die vorliegende Studie der Untersuchung des kausalen Zusammenhangs zwischen Selbstkontrolle und delinquentem Verhalten sowie der vermittelnden Funktion der Selbstkontrolle zwischen Sozialisationsinstitutionen wie Familie, Schule und Nachbarschaften einerseits und dem delinquenten Verhalten Jugendlicher andererseits.

Das Untersuchungskonzept bleibt dabei in der Tradition kontrolltheoretischer Ansätze, deren Gültigkeit in drei russischen Städten – Wolgograd, Krasnojarsk und St. Petersburg – geprüft wurde.

Siegmunt, Olga

Kriminelle Russen, kriminelle Deutsche. Zur Jugendkriminalität im Hell- und Dunkelfeld

978-3-86573-730-4. 181 S. 26,80 €. 2013

Den Ausgangspunkt dieses Buches bildet die Darstellung der Hellfelddaten in Deutschland und Russland. Im Gegensatz zu Befragungsdaten stellen offizielle Kriminalstatistiken ein eingeschränktes Abbild der Kriminalität dar, das durch viel stärkere Selektionsprozesse als bei den Surveys

geprägt ist. Deshalb können mit den Hellfelddaten nur ganz bestimmte Fragestellungen zur Kriminalität beantwortet werden. Für einen internationalen Vergleich sind diese eher ungeeignet.

Deshalb widmet sich ein großer Teil dieses Buches jedoch einem Vergleich der Dunkelfelddaten zur selbstberichteten Delinquenz Jugendlicher in Deutschland und Russland. Diese Daten stammen aus einer Studie, die mit Schülern der 9. Klassenstufe in vier deutschen Städten – Hamburg, Hannover, Leipzig und München – und der russischen Stadt Wolgograd realisiert wurde. Das Ziel der hier dargestellten Studie war es, potenzielle Erklärungsfaktoren des delinquenten Verhaltens Jugendlicher zu identifizieren. Zu den so genannten Hauptfaktoren gehören Gewaltbefürwortung, Gewalt legitimierende Männlichkeitsnormen und Selbstkontrolle der Jugendlichen. Außerdem wurden die Effekte von Faktoren der sozioökonomischen Lage, der Schulform oder der elterlichen Erziehungsstile untersucht. Den theoretischen Hintergrund dieser Studie bilden die Anomietheorie von Durkheim (1897), das Konzept der Kultur der Ehre von Nisbett und Cohen (1996) und die Selbstkontrolltheorie von Gottfredson und Hirschi (1990).

Sitenko, Alexandra

Die Transatlantischen Beziehungen zwischen Venezuela und Russland. Außenpolitische Vorstellungen und Interessen

978-3-86573-760-1. 127 S. 24 €. 2013

Den Ausgangspunkt dieser Untersuchung bildet die in den letzten Jahren stattgefundene Intensivierung der Beziehungen zwischen Russland und den lateinamerikanischen Ländern insgesamt und zwischen Russland und Venezuela insbesondere. Noch nie zuvor war Venezuela auf der außenpolitischen Agenda Russlands so präsent wie heute. Die Entwicklung der in der Vergangenheit eher moderaten Beziehungen hin zu einer engen Kooperation ist mit dem Machtwechsel in den beiden Ländern in den Jahren 1998 und 1999 verbunden. Die Autorin geht in ihrer Arbeit den Gründen für die Intensivierung der bilateralen Kooperation zwischen Venezuela und Russland nach und konzentriert sich auf die Untersuchung der außenpolitischen Strategien der Regierungen dieser Länder seit dem Machtwechsel, zugespißt auf die Bereiche der Sicherheits-, Regional-, Wirtschafts- und Energiepolitik. Als theoretische Basis fungieren die Theorien des politischen Realismus und des Konstruktivismus.

Staarmann, André

Der Kolonialist in westlichen Köpfen. Das Beispiel Afghanistan

978-3-86573-686-4. 138 S. 19,80 €. 2012

Entwicklungsforschung. Beiträge zu interdisziplinären Studien in Ländern des Südens. Herausgeber: Andreas Dittmann, Wolfgang Gieler, Alfredo Pinto Escoval. Band 12

Die seit 9/11 zu beobachtende Militarisierung der Außen- und Sicherheitspolitik der USA und ihrer Verbündeten wird von kritischen Kommentatoren als Ausdruck eines neuen Imperialismus bzw. einer neuen westlichen Kolonialpolitik interpretiert. Diese Einschätzung wird dahingehend korrigiert, als dass in den Weltordnungsvorstellungen und Bedeutungszuweisungen einiger westlicher Akteure eine ungebrochene Persistenz quasi-kolonialer Strukturen nachgewiesen wird.

Die vorliegende Studie dekonstruiert im Sinne einer postkolonialen geographischen Diskursforschung westliche Afghanistanbilder und deckt damit als kolonial zu typisierende Denk- und Wahrnehmungsmuster auf. Die sich von der Vergangenheit bis in die Gegenwart fortschreibende Wirkungsmächtigkeit entsprechender Sinnzuschreibungen offenbart die Allgegenwart des Kolonialisten in westlichen Köpfen.

Steinberg, Swen/Meißner, Stefan/Trepsdorf, Daniel (Hg.)

Vergessenes Erinnern. Medien von Erinnerungskultur und kollektivem Gedächtnis

IMPULSE. Studien zu Geschichte, Politik und Gesellschaft. Hrsg. v. Katarina Barthel, Marcel Lewandowsky, Michael Meißner, Marian Nebelin und Swen Steinberg. Band 1

978-3-86573-483-9. 218 S. 28,90 €. 2009

Der vorliegende Band fokussiert nicht nur die Medien von Erinnerungskultur und kollektivem Gedächtnis, sondern wendet sich dezidiert deren Konstruktions- und Vermittlungsmechanismen zu. Dabei werden auch Medien vorgestellt, die bisher nicht oder nur ansatzweise auf ihre Wirkung hin befragt oder überhaupt als gedächtnisformend wahrgenommen wurden. Der Sammelband versteht sich dabei als ein Beitrag zu einer längst laufenden, gleichsam aber längst nicht abgeschlossenen Debatte. Er soll als „Steinbruch“ Anregung zur weiteren Auseinandersetzung geben und den Blick auf bisher verdeckte bzw. vergessene Phänomene erweitern.

Steinberg, Swen/Trepsdorf, Daniel K. W./Wielepp, Christoph (Hg.)

Nach dem Umbruch. Transformationen in europäischer und globaler Perspektive

978-3-86573-627-7. 244 S. 29 €. 2011

IMPULSE. Studien zu Geschichte, Politik und Gesellschaft. Hrsg. v. Marcel Lewandowsky, Michael Meißner, Katarina Nebelin, Marian Nebelin und Swen Steinberg. Band 2

Das Jahr 1989 markiert für Mittel- und Osteuropa den Beginn einer politischen, wirtschaftlichen wie auch sozialen Transformation, die bis in die Gegenwart anhält. Aus Anlass des 20. Jahrestages der deutschen Wiedervereinigung kamen in Dresden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus sieben europäischen Ländern zusammen, die verschiedene Facetten jener Zeit „nach dem Umbruch“ beleuchteten. Die in diesem Kontext entstandenen Beiträge stellen allerdings nicht einfach nur retrospektiv Entwicklungen dar. Vielmehr reflektieren sie bewusst die Zeit „vor dem Umbruch“ und bieten gleichzeitig einen Blick auf den gegenwärtigen Status der Transformation.

Der vorliegende Sammelband, der die Ergebnisse dieser Dresdner Tagung zusammenfasst, vereint damit zeitgeschichtliche wie auch wirtschafts- und politikwissenschaftliche Betrachtungen des mitteleuropäischen Raumes. Überdies werden mit der Menschenrechtsarbeit und der Entwicklungszusammenarbeit auch Themen der Außenpolitik und der Verortung Deutschlands in einer globalisierten Welt vorgestellt.

Tuncer, Nurettin Alphan

Transformations of Turkish Foreign Policy During the Cold War

978-3-86573-914-8. 555 S. 78 €. 2016 (Diss.)

Much of the scholarly contributions to the study of Turkish foreign policy during the Cold War have tended to use the Realist lens (and its variants) as their theoretical basis and chose to treat the Cold War as a given structure without problematizing it. According to these studies, Turkey pursued a status quo oriented, reactive and unidimensional foreign policy approach aimed solely at containing the rival superpower that was merely confined to security based inter-state diplomatic engagements. Hence, they have opted to focus on particular events during the era instead of carrying out in-depth studies that take the Cold War as a whole, which led to the emergence of a void in the academic literature.

This book challenges these explanations and addresses the above-mentioned research gap. In order to do so, the author uses an alternative theoretical lens, i.e. the Critical Theory perspective introduced by Robert W. Cox that introduces a different epistemological and ontological perspective.

ive, i.e. Vichian historicism. The book asserts that Turkish Foreign Policy during the era was, on the one hand, multidimensional in nature, that is to say it also encompassed economic and socio-cultural dimension that incorporated along with state-to-state relations also transnational ties. On the other hand, it was a proactive one, which means the impetus to change did not come about automatically as a result of external pressures, but it came about as means to satisfy the short, middle and long-term necessities stemming from the country's changing historic blocs and *raison d'etats*.

Waschke, Torben

Russland: Ein geopolitischer Diskurs im Wandel

978-3-86573-924-7. 111 S. 18,90 €. 2016

Längst wird der Terminus „Geopolitik“ mit Russland und dem Ukraine-Konflikt assoziiert. Kumulativ partizipieren einflussreiche Akteure aus Politik, Wissenschaft oder Medien an der Konstruktion des Diskurses. Leonid Krawtschuk moniert, dass Russland „die Grenzen des zarischen Imperiums wieder herstellen“ möchte und Hans-Dietrich Genscher betont, „Russland war eine Weltmacht, ist es und wird es bleiben“. Die wissenschaftliche Diskursanalyse dekonstruiert, im Sinne der Forschungsperspektive „Kritische Geopolitik“, das „diskursive Gewimmel“, bzw. offeriert chronologisch die Entwicklung der russischen Außenpolitik, von einer romantischen Westorientierung hin zu einer offenen Konkurrenz gegenüber dem Westen, und manifestiert die Facetten, die der unabhängigen Republik Ukraine zukommen.

Wehner, Nicole

Die habitualisierte Inszenierung von Professionalität. Eine biografische Studie im Berufsfeld der Sozialen Arbeit

978-3-86573-568-3. 211 S. 29,80 €. 2010 (Diss.)

Die nach wie vor aktuelle Diskussion über Prozesse und Schwierigkeiten der Professionalisierung im Bereich der Sozialen Arbeit bezieht sich v.a. auf allgemeine professionsbezogene Handlungskompetenzen sowie äußere Strukturbedingungen. Bei der habitualisierten Inszenierung von Professionalität wird aus einer mikroanalytischen Perspektive die Erzeugung und Reproduktion beruflicher Strukturen durch die im Berufsfeld Handelnden analysiert. Die Studie geht der Frage nach, wie sozialpädagogische Akteurinnen und Akteure auf der Mikroebene die objektiven Berufsstrukturen in ihren berufsbiografischen Konstruktionen produzieren und wie eine soziale Ordnung durch individuelles oder kollektives Deuten und Handeln re-produziert wird.

Professionalität wird als eine Inszenierungsleistung dargestellt, die der gesellschaftlichen Anerkennung bedarf. Die berufsbiografischen Positionierungen und beruflichen Inszenierungen werden anhand Bourdieus Habituskonzept und dessen Bezug zum sozialen Feld rekonstruiert, wobei dem Geschlecht als eine zentrale Dimension des Habitus eine besondere Bedeutung beigemessen wird.

Wehsack, Michael-Peter

Der Jugendmedienschutz für Video- und Computerspiele in Deutschland, Frankreich und Großbritannien. Rechtsvergleich und Analyse der Entwicklungsperspektiven unter Berücksichtigung der Einschätzungen systembeteiligter Akteure und Experten

978-3-86573-604-8. 686 S. 80 €. 2011 (Diss.)

Deutschland, Frankreich, Großbritannien: Drei Länder, drei unterschiedliche Grundeinstellungen zum Jugendmedienschutz bei Gewalt darstellenden Videospielen. Nach einem Überblick zum aktuellen Stand der Medienwirkungsforschung in diesem Bereich analysiert diese Studie die nationalen Systeme und bewertet sie hinsichtlich 21 ausgewählter Gütekriterien. Nach einer Darstellung der europarechtlichen Bezüge schließt ein Ausblick auf die aktuellen Entwicklungsperspektiven dieser komplexen Materie die Betrachtung ab. Ein besonderer Fokus der Untersuchung liegt auf den Möglichkeiten einer fortschreitenden Vereinheitlichung der Systeme auf europäischer Ebene sowie auf dem Optimierungspotenzial des deutschen Jugendmedienschutzes. Berücksichtigt werden dabei sowohl das Scheitern der Reform des Jugendmedienschutz-Staatsvertrages im Dezember 2010 als auch die seit Februar 2011 geltenden, überarbeiteten Verfahrensgrundsätze der USK.

Die wissenschaftliche Grundlage der Studie bilden neben der Auswertung von Literatur und Rechtsprechung die vom Verfasser geführten Experteninterviews mit 20 Akteuren des europäischen Jugendmedienschutzes für Videospiele, darunter Vertreter der Europäischen Kommission sowie Mitwirkende in den Verfahren sämtlicher Klassifikationssysteme (USK, BPjM, PEGI, BBFC).

Veranschaulicht werden die Ergebnisse zudem durch zahlreiche farbig gestaltete Abbildungen und Tabellen sowie durch bebilderte Beispiele zu kontrovers diskutierten Videospielen (u.a. *Dead Space*, *Manhunt*, *Left 4 Dead*, *Call of Duty: Modern Warfare 2*).

Wentz, Robert

Auf der Suche nach Sicherheit. Kirchlichkeit und autoritative Orientierung

978-3-86573-578-2. 247 S. 35 €. 2010 (Diss.)

Moderne Gesellschaften sind durch einen strukturellen Pluralismus charakterisiert, der u. a. zur

Auflösung bzw. Relativierung allgemein akzeptierter Weltdeutungen und Sinnkonstruktionen führt. Diese Entwicklung kann einerseits befreiend sein, insofern der Einzelne aus traditionellen Bezügen herausgelöst wird; sie kann aber auch als verunsichernd empfunden werden, da der 'Zwang' zunimmt, selbst für sein Leben jene Sinnkonstruktionen zu finden, die bisher oft gemeinschaftlich vermittelt und verantwortet wurden.

In dieser Arbeit werden mögliche Einflüsse dieser Verunsicherung bei kirchennahen Personen untersucht, wobei hier drei kirchliche Kernschichten unterschieden werden können: die autoritativ-kirchliche, die traditionell-kirchliche und die adaptiv-kirchliche Kernschicht. Vor allem bei der autoritativ-kirchlichen Kernschicht sind Einstellungen und Werthaltungen zu beobachten, die z. T. als überreaktive Abwehrhaltung gegenüber jeglichen gesellschaftlichen Veränderungen erscheinen und mit Prinzipien in Konflikt geraten, die integraler Bestandteil moderner Demokratien sind wie Gender Equality, Toleranz und individuelle Autonomie.

Wick, Tiziana

Dopingsportberichterstattung im „aktuellen sportstudio“ des ZDF zwischen 1968 und 2010

978-3-86573-782-3. 124 S. 18 €. 2014

„Der Super-GAU / Der Dopingverdacht gegen Olympiasieger Dieter Baumann“ (FAZ, 20. November 1999). Dass ein Olympiasieger und beliebter Leichtathlet gedopt haben soll, löste im November 1999 große Unruhe in den Massenmedien aus. Diese und ähnlich gelagerte Meldungen folgten in den Zeitungen und Zeitschriften; auch das Fernsehen berichtete über dieses Ereignis. Immer wieder gab es in der Vergangenheit Fälle im Spitzensport, die eine Lawine der medialen Entrüstung auslösten. Der Spitzensport ist seit Jahren zu einem der zentralen Felder der Massenmedien und sämtlicher Umfeldakteure geworden. Wie genau wurde das Thema Doping in den Medien beleuchtet? Welche Themenschwerpunkte wurden gewählt und wie hintergründig wurde bisher über Doping im Spitzensport berichtet? Dieses Buch legt den Fokus auf die ZDF-Fernsehberichterstattung und untersucht einen Zeitraum von mehr als vier Jahrzehnten, speziell die Dopingsportberichterstattung anhand einer der renommiertesten Sportsendungen der öffentlich-rechtlichen Sender, des „aktuellen sportstudios“. Eine qualitative und quantitative Aufarbeitung dieses Themas und eine soziologische Analyse der Skandalierungsmechanismen und ihrer Folgen stehen im Mittelpunkt dieser beispielhaften Fallstudie.

Wiebe, Inga

Dorothee Sölle und die Aktualität ihrer Theologie für Gesellschaftspolitik und Religionsunterricht

978-3-86573-792-2. 110 S. 19 €. 2014

Dorothee Sölle war eine der bedeutendsten Frauen im politischen und theologischen Kontext in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Und auch heute – fast eine Dekade nach ihrem Tod – ist Sölles Postulat einer handlungsorientierten Theologie, mit der ein unermüdlicher Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung einhergeht, aktuell. So zählt beispielsweise ein problematischer Ressourcenverbrauch nach wie vor zu den zentralen Herausforderungen unserer Zeit. Angesichts dessen erscheint eine vertiefte Beschäftigung mit der Theologie Sölles und den daraus resultierenden gesellschaftspolitischen Konsequenzen sowohl zeitgemäß als auch vielversprechend und wegweisend.

Das vorliegende Werk richtet den Fokus dabei nicht nur auf die Gesellschaftspolitik, sondern auch auf den Religionsunterricht, da dieser einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung eines gesellschaftspolitisch verantwortungsbewussten Handelns leisten sollte. Das Ziel besteht darin, wichtige Impulse des Wirkens Dorothee Sölles aufzuzeigen und weiterzudenken, um sie für die Gestaltung von Gegenwart und Zukunft nutzen zu können.

Winkelmann, Till

Handeln im Zeichen von HIV/AIDS. Untersuchungen zu gesellschaftlicher Transformation im ländlichen Raum Malawis

978-3-86573-521-8. 270 S. 38 €. 2010

Entwicklungsforschung. Beiträge zu interdisziplinären Studien in Ländern des Südens. Herausgeber: Andreas Dittmann, Wolfgang Gieler, Alfredo Pinto Escoval. Band 8

In Afrika sterben etwa 1,6 Millionen Menschen jährlich an AIDS. Diese so von der Krankheit gebeutelten Länder unterliegen zudem einer massiven gesellschaftlichen Transformation: Demokratisierungs- und Globalisierungsprozesse verändern das gesellschaftliche Zusammenleben, beeinflussen die Interpretation der Umwelt und damit auch die Handlungsoptionen lokaler Akteure.

In diesem Kontext geht Till Winkelmann am Beispiel des ländlichen Malawis folgenden zentralen Fragen nach: Wie wird HIV/AIDS wahrgenommen, interpretiert und welche Handlungsoptionen haben sich entwickelt? Welche Formen des Umgangs mit HIV/AIDS haben lokale Akteure gefunden? Und wie beeinflussen diese wiederum gesellschaftliche Strukturen? Der Autor weist in seiner empirischen Studie einen umfassenden Wandel von Werten, Kommunikations- und Solidarstruk-

turen nach, der eng verbunden ist mit einem verbesserten Zugang zu Bildung. Er zeigt: Die lokalen Akteure bewegen sich mit ihren Handlungsoptionen in einem Zwiespalt zwischen Tradition und Moderne.

Winkelmann, Till

Risikowahrnehmung, -interpretation und -handeln im Kontext von HIV/AIDS und gesellschaftlicher Transformation. Untersuchungen im urbanen Raum von Addis Abeba, Äthiopien

978-3-86573-757-1. 526 S. 64 €. 2013

Entwicklungsforschung. Beiträge zu interdisziplinären Studien in Ländern des Südens. Herausgeber: Andreas Dittmann, Wolfgang Gieler, Alfredo Pinto Escoval. Band 13

AIDS ist ein drängendes globales Problem: Etwa 34 Millionen Menschen weltweit sind HIV-positiv, rund eine Million lebt in Äthiopien und dort überwiegend in den Städten. In diesem urbanen Raum befindet sich die Gesellschaft, u.a. beeinflusst durch Demokratisierungs- und Globalisierungsprozesse, in einem besonders starken Umbruch. Ein wichtiger Einflussfaktor ist zudem der Kampf gegen AIDS: Kommunikationsnormen und -strukturen brechen auf, die Wahrnehmung von Risiko, von Krankheit und Gesundheit verändert sich, ebenso die Ausprägung sozialer Sicherungssysteme. Das Zusammenwirken dieser Faktoren führt dazu, dass den Akteuren für (Risiko-)Situationen neben althergebrachten auch modifizierte und neue Deutungsmuster und Handlungsstrategien zur Verfügung stehen. Die Potenzierung ihrer Handlungsmöglichkeiten geht einher mit intensiven, konfliktbehafteten gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen. In einer empirischen Studie untersucht Till Winkelmann diese Interdependenzen am Beispiel von Addis Abeba in Äthiopien. Um das Gesundheitshandeln von Akteuren unter Risikobedingungen interpretieren zu können, erweitert er das Livelihood-Modell um gesundheitspsychologische Ansätze.

Wolting, Stephan (Hg.)

Kultur und Kollektiv. Festschrift für Klaus P. Hansen

978-3-86573-766-3. 173 S. 24,80 €. 2014

„Da ethnische Kollektive bei der traditionellen Kulturwissenschaft im Zentrum standen und bei vielen Disziplinen heute immer noch stehen, muss diese Form der Kollektivität gründlicher untersucht werden als alle anderen. Sie wird sich als diffiziler Sonderfall herausstellen, auf den der Kulturbegriff nur mit vielen Einschränkungen und unter der Auflage mannigfaltiger Differenzierungen anwendbar ist.“ (Klaus P. Hansen, Kultur, Kollektiv, Nation)

Diese Festschrift für den bekannten Passauer Anglisten und Kulturwissenschaftler Klaus P. Hansen versammelt Beiträge, die aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen (wie der Psychologie, den Rechtswissenschaften, der Philosophie, der Psychologie, der Soziologie, der Religionswissenschaft) den innovativen, international wie interdisziplinär anerkannten Ansatz von Hansen aufnehmen und zeigen, wie fruchtbar anwendungsorientiert, praxisorientiert und operationabel sich diese Position in den unterschiedlichsten Bereichen von Forschung und Lehre innerhalb der Kulturwissenschaft erweisen kann. Insofern liefert dieser Band für jeden, der sich mit einem modernen Kulturbegriff auseinandersetzen will, wichtige Impulse, die in der Zukunft sich als anschlussfähig erweisen und weitere Fallstudien auf der Basis dieser Grundlagenforschungen anregen werden.

Yesilgül, Inan

Die Türkei auf dem Weg nach Europa? Die politische Kultur der Türkei zwischen Kemalismus und Islam

978-3-86573-723-6. 314 S. 44 €. 2013 (Diss.)

Seit 2004 ist die Türkei EU-Beitrittskandidat. Kein anderes Land hat in der Geschichte der EU solch kontroverse öffentliche Diskussionen ausgelöst. Gehört die Türkei zu Europa? Ist die türkische Gesellschaft aufgrund ihrer Geschichte und religiösen Prägung nicht grundsätzlich anders strukturiert als die EU? Zerstört die Türkei im Beitrittsfall durch ihr radikales Anderssein die europäische Identität?

Ziel dieser Untersuchung ist es, die Frage nach der kulturellen Kompatibilität zwischen der EU und der Türkei unter Herausstreichen der Annahmen der politischen Kulturforschung zu klären. Gewiss ist die Türkei „anders“. Aber: „anders“ als was? Maßgeblich für die EU-Reife der Türkei darf nicht die Frage sein, welche Religion dort ausgeübt wird oder welche historischen Erfahrungen sie prägen, sondern nur, ob die türkischen BürgerInnen die europäischen Werte und ihre politischen Grundprinzipien befürworten und teilen. Es wird zu überprüfen sein, ob aufgrund der islamischen Prägung sowie des kemalistischen Staatsverständnisses immanente Demokratisierungsbarrieren auf der Werte- und Einstellungsebene der türkischen BürgerInnen vorzufinden sind.

Zerle-Elsäßer, Claudia

Wer wird Vater und wann? Zur Kinderlosigkeit von Männern und dem Timing einer ersten Vaterschaft im Lebenslauf

978-3-86573-844-8. 299 S. 44 €. 2015 (Diss.)

Das Familiengründungsverhalten in Deutschland verändert sich: Mehr Menschen bleiben dauerhaft

kinderlos, es werden weniger Kinder pro Frau oder Familie geboren und mehr Frauen und Männer werden erst spät im Lebenslauf zum ersten Mal Eltern. Warum dies so ist, ist zwar vielfach untersucht, noch lange aber nicht geklärt. Einer der Gründe hierfür ist, dass sich Fertilitätsanalysen und -theorien der Thematik bislang nahezu ausschließlich aus der Perspektive der Frauen nähern. Die vorliegende Arbeit nimmt die Familiengründung von Männern in den Blick. Die Realisierung sowie das Timing einer ersten Vaterschaft im Lebenslauf stehen dabei im Mittelpunkt des Interesses. Empirische Grundlage ist der Survey *AID:A – Aufwachsen in Deutschland: Alltagswelten* des Deutschen Jugendinstituts, München. Für die Analysen werden die Daten der ersten Welle (2009) dieses repräsentativ und replikativ angelegten Surveys herangezogen. Es liegen Informationen von etwa 6000 Männern zwischen 18 und 55 Jahren vor.

Ziesche, Daniel

Reclaiming the Game? Soziale Differenzierung, Exklusion und transformative Prozesse in der Fußballkultur Englands

978-3-86573-632-1. 169 S. 24,80 €. 2011

In „Reclaiming the Game?“ setzt sich Daniel Ziesche eingehend mit der Neustrukturierung des englischen Fußballs Anfang der 1990er Jahre und den sich daraus ergebenden Veränderungen für die englische Fußballkultur auseinander. Der inhaltliche Bogen spannt sich dabei von den Hintergründen für die weitreichende Transformation des englischen Fußballs über dadurch bedingte Formen sozialer Ausgrenzung bis hin zu neuen Formen von Fangruppierungen. Der Autor vertritt dabei die Auffassung, dass im Zuge der englischen Transformationsprozesse erstmals eine Fußballlandschaft entstanden ist, die politische Agitation seitens des Fanspektrums unumgänglich machte und somit den Anstoß für eine politisierte Fankultur Englands lieferte. Aufbauend auf einer breiten Rezeption der bisherigen englischen Fußballforschung und einem innovativen theoretischen Ansatz, stellt die Studie einen eigenständigen Forschungsbeitrag zur englischen Fußballkultur dar.

Zoromba, Mohamed

Finanzstrukturen ägyptischer Sportvereine. Eine vergleichende Untersuchung mit deutschen Sportvereinen

978-3-86573-819-6. 342 S. 48 €. 2014 (Diss.)

Sportvereine sind in Ägypten und Deutschland wichtige gesellschaftliche Institutionen, die ein breites Angebot sportlicher Aktivitäten ermöglichen und betreuen sollen. Die Förderung und Entwicklung verschiedenster Sportarten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ist das vorrangige

Ziel. Doch nur zu oft werden dabei die finanziellen Möglichkeiten der Vereine strapaziert. Allgemeine Dienstleistungen für Vereinsmitglieder, Sportanlagen und -geräte, Ausbildung und Schulung von Trainern sowie Sportveranstaltungen und -turniere belasten den Etat beträchtlich.

So erweist sich letztlich die Frage nach den Finanzierungsmöglichkeiten und -strukturen der Vereine als Grundbedingung ihrer Tätigkeit. In dieser analytischen Studie von Mohamed Zoromba werden im Vergleich die derzeitigen Finanzierungsquellen ägyptischer und deutscher Sportvereine dargelegt sowie Anregungen für deren zukünftige Entwicklung gegeben, damit die Vereine die selbst gesteckten und gesellschaftlich erwünschten Ziele erreichen können.

Informatik/EDV

Reichwald, Julian

Modell-getriebene Unterstützung der Workflow-Abbildung in Service-orientierten Software-Umgebungen

978-3-86573-458-7. 195 S. 27,80 €. 2009 (Diss.)

Der Einsatz Service-orientierter Architekturen und deren unterschiedliche Ausprägungen wie Grid Computing, Software as a Service oder Cloud Computing hat in den letzten Jahren stetig an Bedeutung gewonnen. Gerade das Gebiet des Grid Computing ist eines der in der letzten Dekade weltweit am meisten sowohl national als auch international geförderten Forschungsthemen in der Informatik.

Basierend auf den Erfahrungen aus Forschungsprojekten auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene sowie der damit einher gegangenen Kooperation mit kleinen und mittleren Unternehmen wird die Problemstellung der Abbildung von unternehmensinternen und unternehmensübergreifenden Geschäftsprozessen auf Service-orientierte Architekturen behandelt. Im Zentrum der Betrachtung liegen Geschäftsprozesse aus Produktentwurf und -entwicklung, die durch Virtual Prototyping Techniken unterstützt und auf Grid Computing Infrastrukturen ausgeführt werden.

Internet

Kunst

Kaiser, Herbert/Maier, Thomas (Hg.)

Hermann Rongstock. Zeichnung – Grafik – Malerei

978-3-86573-592-8. 208 S. 39,80 €. 2011

Mit seinen Zeichnungen Bayreuths und der fichtelgebirgischen Landschaft, seinen Grafiken und Malereien zu den Werken Jean Pauls und Richard Wagners, den Verbildlichungen zu Faust und der *Ars amatoria*, nicht zuletzt der großen Dramen Shakespeares und Brechts gehört Hermann Rongstock zu den international Großen der Literaturillustration und der Darstellung literarischer Milieus.

Der Band gibt in thematischen Querschnitten eine Retrospektive seines jahrzehntelangen Schaffens und dessen Repräsentation in Kunstkritik und Literaturwissenschaft.

Maier, Thomas (Hrsg.)

Hermann Rongstock – Jean Paul-Bilder

978-3-86573-704-5. 147 S. 25€. 2013 (Großformat)

Maier, Thomas (Hrsg.)

Keike Twisselmann – Orpheus

978-3-86573-866-0. 98 S. 24 €. 2015 (Großformat)

Remlein, Carolin

Das Bürgertum auf dem Postament. Die Geschichte der bürgerlichen Denkmalstatue in Europa von ihren Anfängen bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts

978-3-86573-938-4. 506 S. 68 €. 2016 (Diss.)

Seit der Mitte des 19. Jahrhunderts füllen zahlreiche Personendenkmäler von Schriftstellern, Philosophen und anderen Gelehrten verschiedenster Berufe die öffentlichen Platzanlagen der Städte in ganz Europa. Die vorliegende Monographie untersucht sukzessive die Genese dieser Denkmalgattung, schwerpunktmäßig im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert. Nach einer knappen Rückschau auf verwandte Werke seit der Antike werden zunächst die Entwicklungsstränge separiert nach Ländern analysiert, um sie daraufhin im europäischen Kontext zueinander in Verbindung zu setzen. Unter Verwendung von zahlreichen zeitgenössischen Quellen finden dabei neben formalen Aspekten auch politische, gesellschaftliche sowie philosophisch-ästhetische Einflüsse Berücksichtigung. Ein Katalog im Anhang liefert zudem eine Übersicht aller im Text angeführten Denkmäler mit den entsprechenden Werkdaten.

Lateinamerika

Alberdi Vallejo, Alfredo

El mundo al revés. Guaman Poma anticolonialista

978-3-86573-494-5. 521 S. 69 €. 2010

En los últimos tiempos se ha imaginado, bajo conceptos occidentales, la personalidad y obra del nativo quechua Phelipe Lázaro Guaman Poma, autor de *El primer nueva coronica y buen gobierno*. Partiendo del pensamiento y de las entrañas de los quechuas, este trabajo ofrece otra versión y visión de la imagen del cronista ayacuchano y su obra. Se hace patente este punto de vista por su singularidad analítica, sin entrar en cuestionamientos metodológicos, inútiles del academicismo. Y es original por su concepción social del mundo quechua. Por ser esta una nueva idea, el autor la refrenda con la documentación colonial escrita y producida en los alrededores de la vida del personaje histórico y real. La obra que produjo Guaman Poma (1556–1644), por necesidad y casualidad histórica, no estaba destinada a relatar a la Corona española de los agravios y múltiples abusos cometidos por los burócratas coloniales y la curia contra los indígenas.

El documento producido por el cronista quechua no es una carta, sino es un testimonio escrito para el uso de los propios nativos vasallos del coloniaje, conforme muestra y demuestra el autor del presente trabajo. El libro guamanpomino fue creado y ordenado como un ideario anticolonialista, donde los textos serían leídos por los instruidos en la lectura alfabeta y los dibujos destinados para que leyeran los analfabetos porque, sin esa premisa, sería insensato componer una obra sólo para el deleite de la realeza hispana, olvidándose de los pueblos quechua, aymara y demás clases subyugadas por el sistema colonial.

Albiez, Sarah/Kauppert, Philipp/Müller, Sophie (Hg.)

China und Lateinamerika. Ein transpazifischer Brückenschlag

978-3-86573-301-6. 400 S. 30 €. 2007

Lateinamerika im Fokus (LatiF). Hrsg. von der Fachschaft Regionalwissenschaften Lateinamerika an der Universität zu Köln. Band 4

China und Lateinamerika – aus europäischem Blickwinkel nicht unbedingt eine nahe liegende Verknüpfung. Auf der einen Seite die riesige, zunehmend als Großmacht wahrgenommene asiatische Nation, auf der anderen Seite des pazifischen Ozeans die heterogene Makroregion Lateinamerika.

Die Volksrepublik China ist auf der permanenten Suche nach Handelspartnern, um ihren rasant

steigenden Rohstoffbedarf zu decken und bietet daher einigen Staaten in Lateinamerika eine willkommene Alternative zur wirtschaftlichen Abhängigkeit von den USA und Europa. In Lateinamerika ruft die Rückkehr Chinas auf die Weltbühne gemischte Gefühle hervor: Einerseits wird die Volksrepublik als komplementärer Handelspartner, andererseits als Konkurrent auf dem Weltmarkt wahrgenommen.

In diesem Sammelband werden die historischen Erfahrungen sowie die Chancen und Herausforderungen der zukünftigen transpazifischen Beziehungen aus verschiedenen Perspektiven von Experten unterschiedlicher Disziplinen beleuchtet.

Au, A. von/Dünow, L./Müller, R./Müller, S./ Schäfer, M. (Hg.)

Soziale Sicherheit in Lateinamerika. Neue Wege durch linke Regierungen?

978-3-86573-637-6. 325 S. 19 €. 2011

Lateinamerika im Fokus (LatiF). Hrsg. von der Fachschaft Regionalwissenschaften Lateinamerika an der Universität zu Köln. Band 6

Seit der Jahrtausendwende sind in Lateinamerika zunehmend Regierungen an die Macht gekommen, die sich als „links“ verstehen. Sie erheben für sich den Anspruch, eine sozialere Politik als ihre Vorgänger zu betreiben. Der Eindruck, dass diese Regierungen sich besonders für benachteiligte Bevölkerungsschichten einsetzen würden, herrscht auch in der internationalen Öffentlichkeit vor. Doch führt dieser viel diskutierte „Linksruck“ in Lateinamerika tatsächlich langfristig zu einer Ausweitung der sozialen Sicherheit? Welche sozialpolitischen Maßnahmen haben diese Regierungen ergriffen? Und sind die als progressiv erachteten Modelle sozialer Sicherung überhaupt linken Ursprungs?

Der vorliegende Sammelband widmet sich den Formen und Entwicklungen sozialer Sicherheit in Lateinamerika aus politikwissenschaftlicher, soziologischer, politökonomischer und juristischer Perspektive. Grundlegende theoretische Konzepte wie die Frage „Was ist links?“ sowie sozialpolitische Grundlagen werden erörtert, aber auch die Sozialpolitiken und Systeme sozialer Sicherung in verschiedenen Ländern vergleichend analysiert. Darüber hinaus stehen konkrete Fallbeispiele wie die *renta dignidad* in Bolivien im Fokus der Betrachtung.

Die Buchreihe „Lateinamerika im Fokus“ wird von der Fachschaft Regionalwissenschaften Lateinamerika herausgegeben, deren gleichnamige Tagungen seit 2003 an der Universität zu Köln stattfinden.

Brychcy, Julia/Pütz, Elisabeth/Seifert, Audrey/Sell, Kyra (Hg.)

SinnEssWandel. Alternative Konsum- und Produktionsformen im globalisierten Lateinamerika

978-3-86573-833-2. 175 S. 18 €. 2015

Lateinamerika im Fokus (LatiF). Hrsg. von der Fachschaft Regionalwissenschaften Lateinamerika an der Universität zu Köln. Band 9

Ernährung ist eine grundlegende Voraussetzung menschlicher Existenz und rückt immer wieder in den Mittelpunkt öffentlicher Debatten. Überproduktion und Verschwendung prägen insbesondere im Globalen Norden den Umgang mit Nahrungsmitteln. Gleichzeitig ist eine nahrhafte und ausgewogene Ernährung für einen Großteil der Weltbevölkerung noch immer Mangelware. Trotz des Menschenrechts auf angemessene Ernährung gibt es zur Zeit 805 Mio. Hungernde weltweit. Allein in Lateinamerika leiden 37 Mio. Menschen an Mangelernährung.

Diese Problematik greift die vorliegende Publikation auf und geht insbesondere auf alternative Konsum- und Produktionsformen im globalisierten Lateinamerika ein. Kann in Lateinamerika von einem SinnEssWandel gesprochen werden? Stellt sich ein gesamtgesellschaftliches Bewusstsein für Ernährung und Lebensmittelproduktion ein? Sieben Beiträge beschäftigen sich mit diesen Fragen. Der aktuelle Umgang mit Ernährung und Landwirtschaft wird beleuchtet. Zudem werden gegenwärtige Prozesse und Probleme auf regionaler und globaler Ebene skizziert. Neben der Darstellung der kulturellen und identitätsstiftenden Rolle von Ernährung werden außerdem Einblicke in die Lösungsansätze der Solidarischen Ökonomie und des Buen Vivir gegeben.

Cramer, Tobias

Die Rückkehr ins Pharmageschäft. Marktstrategien der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. in Lateinamerika nach dem Ersten Weltkrieg

978-3-86573-524-9. 109 S. 14,80 €. 2010

Deutsch-Lateinamerikanische Forschungen (DLF). Hrsg. von Holger M. Meding. Band 3

Aspirin in Lateinamerika – Die Erfolgsgeschichte des Medikaments beginnt in Lateinamerika zunächst zögerlich. Die weltpolitischen Auseinandersetzungen des Ersten Weltkriegs waren der Grund dafür, dass die US-amerikanische Zweigstelle der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. als Feindeigentum beschlagnahmt und an einen US-amerikanischen Investor verkauft wurde. Der Käufer, die Sterling Drugs Inc., erwarb zudem Warenzeichenrechte Leverkusens aus Lateinamerika. Dort boten beide Firmen nach dem Ende des Krieges Acetylsalicylsäureprodukte unter den-

selben Warenzeichen an. Am 28.10.1920 einigte man sich im sogenannten „Latein-Amerika-Aspirin-Vertrag“ (LAAV) auf eine gemeinsame Vermarktung von Acetylsalicylsäure unter dem Warenzeichen Aspirin. Anschließend setzte eine wesentliche Expansion des Verkaufs auf dem latein-amerikanischen Pharmamarkt ein, vor allem im Aspirinsegment.

In dieser Arbeit werden die Methoden, mit denen man eine solche Entwicklung erreichen konnte, erläutert. Insbesondere im Bereich der Werbung setzte Bayer in Lateinamerika innovativste Technologien ein und erreichte abgelegene Gebiete. Der Rückgang der Verkaufszahlen in den dreißiger Jahren wird im Hinblick auf eine zunehmende Außenhandelsregulierung und Politisierung der Geschäftstätigkeit beleuchtet.

Cwik, Christian/Laviña, Javier/Zeuske, Michael (eds.)

Esclavitud, huida y resistencia en Cuba

978-3-86573-758-8. 206 S. 28 €. 2013

La historia de Cuba es la historia de la esclavitud hasta el momento de la industrialización a lo largo del siglo XIX. El libro trata de analizar esta historia de la esclavitud con la perspectiva de una historia de la resistencia contra este sistema injusto. Rebelión y Cimarronaje de Africanos, Afrodescendientes y de Indígenas fueron la respuesta que los esclavos dieron a la esclavitud durante toda la historia de Cuba hasta la abolición.

Eßer, Cristina/Göttisch, Marieke/Hartmann, Johanna/Loschky, Miriam/Wendle, Sarah/Wöhrle, Julia (Hg.)

Kuba. 50 Jahre zwischen Revolution, Reform – und Stillstand?

978-3-86573-595-9. 355 S. 22 €. 2011

Lateinamerika im Fokus (LatiF). Hrsg. von der Fachschaft Regionalwissenschaften Lateinamerika an der Universität zu Köln. Band 7

Kuba und Revolution, diese beiden Begriffe sind in der Geschichte des 20. Jahrhunderts untrennbar miteinander – und mit dem Namen Fidel Castro – verbunden. Mittlerweile ist das lange Zeit nahezu unvorstellbare „Kuba nach Fidel“ Realität geworden. Doch auch nach der Übernahme der Regierungsgeschäfte durch seinen Bruder Raúl Castro im Jahr 2006 ist die Frage nach der Zukunft Kubas nicht leicht zu beantworten.

Dieser Sammelband beleuchtet das revolutionäre Projekt der Gegenwart, wirft einen Blick zurück in das vergangene Jahrhundert kubanischer Geschichte und untersucht dabei das Spannungsverhältnis zwischen Revolution und Reform. All diese Aspekte lassen sich aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten. Dementsprechend vielseitig gestalten sich die Beiträge der Autorinnen und

Autoren aus Kuba, Europa und den USA, allesamt Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen geschichts- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen. Neben historiographischen Untersuchungen einiger der zentralen Transformationsprozesse vor und nach 1959, beinhaltet der Sammelband auch Analysen der gegenwärtigen politischen, wirtschaftlichen und soziokulturellen Situation Kubas. Die Reihe „Lateinamerika im Fokus“ wird von der Fachschaft Regionalwissenschaften Lateinamerika herausgegeben, deren gleichnamige Tagungen seit 2003 an der Universität zu Köln stattfinden. Band VII fasst die Ergebnisse der Tagung „Kuba: 50 Jahre zwischen Revolution, Reform und – Stillstand?“ zusammen.

Franik, D./Müller, R./Müller, S./Velte, B./Wang-Helmreich, H./Wehling, K. (Hg.)

Biokraftstoffe und Lateinamerika. Globale Zusammenhänge und regionale Auswirkungen

978-3-86573-408-2. 343 S. 19 €. 2009

Lateinamerika im Fokus (LatiF). Hrsg. von der Fachschaft Regionalwissenschaften Lateinamerika an der Universität zu Köln. Band 5

Seit einigen Jahren wird den Biokraftstoffen in Politik, Wissenschaft und auch in der öffentlichen Diskussion große Aufmerksamkeit zuteil. Wurden zunächst überwiegend ihre Potenziale positiv hervorgehoben, so mehren sich mittlerweile kritische Stimmen. Mit besonderem Fokus auf Lateinamerika werden im vorliegenden Sammelband verschiedene Aspekte dieser Debatte behandelt. Aufgrund seiner günstigen Flächenpotenziale spielt Lateinamerika bei der Frage nach der Bedeutung von Biokraftstoffen eine wichtige Rolle. Die weltweit verstärkte Nachfrage nach agrarischen Rohstoffen gibt dieser Region jedoch nicht nur positive wirtschaftliche Impulse, sondern verändert auch machtpolitische Konstellationen, wirkt sich negativ auf die Umwelt aus und verstärkt soziale Konflikte.

Der vorliegende Band beleuchtet die Chancen für Entwicklung, Klimaschutz und Mobilität, wobei aber auch die ökologischen, sozialen und politischen Folgen nicht außer Acht gelassen werden.

Gaudig, Olaf/Veit, Peter

Der Widerschein des Nazismus. Das Bild des Nationalsozialismus in der deutschsprachigen Presse Argentiniens, Brasiliens und Chiles 1932-1945

3-932089-01-4. 540 S. 57 €. 1997 (Diss.)

Die deutschstämmige Bevölkerung Lateinamerikas steht bis heute in dem Ruf, sich dem Herrschaftsanspruch des Nationalsozialismus über „alle Deutschen in der Welt“ willig gebeugt, gar als „Fünfte

Kolonne“ gedient zu haben. Die vorliegende Arbeit befaßt sich mit dem ideologischen und politischen Selbstverständnis des Deutschtums im Spannungsfeld zwischen freiwilliger Gleichschaltung und politischem Anpassungsdruck, zwischen kulturellem Bekenntnis zur alten Heimat und staatsbürgerlichen Pflichten gegenüber der neuen. Anhand der vielfältigen Presseerzeugnisse der Deutschstämmigen werden auf einer historischen und textkritischen Ebene Art und Ausmaß der Rezeption nationalsozialistischer Ideologeme untersucht. Die Auswertung des umfangreichen Presse- und Archivmaterials beschreibt detailliert den Prozeß innerer und äußerer Ausrichtung des Deutschtums durch den Nationalsozialismus, wobei tradierte Vorstellungen relativiert werden können.

Graaff, David/Heins, Miriam/Henkel, Cathy/Ludwig, Marie/Schauenberg, Tim/Steger, Rebecca/Thema, Johannes (Hg.)

Kolumbien: Vom Failing State zum Rising Star? Ein Land zwischen Wirtschaftswunder und humanitärer Krise

978-3-86573-734-2. 358 S. 28 €. 2013

Lateinamerika im Fokus (LatiF). Hrsg. von der Fachschaft Regionalwissenschaften Lateinamerika an der Universität zu Köln. Band 8

Über Jahrzehnte wurde Kolumbien in der weltweiten Wahrnehmung hauptsächlich mit Gewalt, Drogen und politischer Instabilität in Verbindung gebracht. Doch seit einigen Jahren wandelt sich dieses negative Image: Das Land sei vom „Failing State“ zum „Rising Star“ gereift, stellen Präsident Juan Manuel Santos und sein Vorgänger Álvaro Uribe Vélez stolz fest.

Die wirtschaftliche Entwicklung ist dynamisch, die Weltbank hält das Investitionsklima in Kolumbien für eines der besten auf dem Subkontinent – und mit der Demobilisierung der paramilitärischen Gruppe Autodefensas Unidas de Colombia (AUC) und der Schwächung der Fuerzas Armadas Revolucionarias de Colombia (FARC) scheint die Regierung auch auf politischer Ebene Erfolge verzeichnen zu können. Doch trotz aller Erfolgsmeldungen ziehen Menschenrechtsorganisationen eine verheerende Bilanz, insbesondere bezüglich der Situation von Minderheiten, Vertriebenen und anderen Betroffenen des bewaffneten Konflikts.

Diese gegensätzlichen Realitäten untersucht der Sammelband in fünfzehn Beiträgen von Expertinnen und Experten aus verschiedenen Blickwinkeln: Hat sich das Land tatsächlich vom „Failing State“ zum „Rising Star“ gewandelt? Nach einem historischen Abriss und einer Betrachtung der politischen, sozialen und wirtschaftlichen Entwicklungen schließt das Buch mit einer Bewertung der aktuellen Entwicklungen unter Santos

und einer Einschätzung der 2012 aufgenommenen Friedensgespräche.

Höltke, Christoph/Huhle, Teresa (Hg.)

Nicaragua. Der Traum von der Freiheit

978-3-86573-600-0. 125 S. 14 €. 2011

Lateinamerika im Fokus (LatiF). Hrsg. von der Fachschaft Regionalwissenschaften Lateinamerika an der Universität zu Köln. Band 2

Am 19. Juli 1979 wurde in Nicaragua das Regime des Diktators Somoza durch einen revolutionären Volksaufstand unter Führung der Sandinistischen Befreiungsfront (FSLN) gestürzt. Das kleine Land rückte durch die erfolgreiche Revolution ins Zentrum der internationalen Aufmerksamkeit.

Im Jahr 2006 wurde Daniel Ortega erneut zum nicaraguanischen Präsidenten gewählt. Damit war zum 30-jährigen Revolutionsjubiläum im Jahr 2009 der FSLN-Präsident der 1980er Jahre zurück im höchsten Amt des Landes. Jedoch haben sich viele Sandinistinnen und Sandinisten der Revolutionszeit von ihm abgewandt und stehen seiner Regierungspolitik sehr kritisch gegenüber.

Der Sammelband vereint Rückblicke auf die sandinistische Revolution mit Analysen der nicaraguanischen Gegenwart: Was ist vom Traum von der Freiheit geblieben?

Kresse, Michael

Hugo Chávez' Bolivarismus. Eine ideengeschichtliche und historische Analyse

978-3-86573-834-9. 486 S. 60 €. 2015 (Diss.)

Diese Dissertation analysiert die Verwurzelung der Ideologie von Hugo Chávez und seiner darauf aufbauenden Symbolik in historischen Quellen, in der Ideen- und venezolanischen Sozialgeschichte sowie in der Religiosität.

1991 hat Chávez erstmalig schriftlich seine politischen und gesellschaftlichen Ideen im Libro Azul dokumentiert. In der vorliegenden wissenschaftlichen Literatur zu ihm wurde das Libro Azul bisher weitgehend vernachlässigt. Als Fundament in Chávez' Weltanschauung und seiner Fundierung in Venezuelas Geschichte ist es jedoch von wesentlicher Bedeutung.

Die Politische Symbolik bei Hugo Chávez und die davon bestimmte Struktur der politischen Erfahrung sind eng mit der Prägung der venezolanischen Gesellschaftsstruktur durch die koloniale Kastengesellschaft verbunden. Kresse zeigt, inwieweit Chávez' Bolivarismus dabei Ähnlichkeiten mit Massenbewegungen des 20. Jahrhunderts zeigt und in welchen Punkten er nicht in diese, vor allem in euro-zentrischer Betrachtung häufig verwendete Schublade passt.

Ein wesentliches Unterscheidungsmerkmal von Chávez' Bolivarismus liegt in der Religiosität. Hierbei beleuchtet Kresse die Rolle der Befrei-

ungstheologie sowie der venezolanischen Volksreligiosität.

Loeber, Katharina

Der Niedergang des Chilesalpeters. Chemische Forschung, militärische Interessen, ökonomische Auswirkungen

978-3-86573-513-3. 144 S. 19 €. 2010

Deutsch-Lateinamerikanische Forschungen (DLF). Hrsg. von Holger M. Meding, Band 6

Wurde Imperialismus ursprünglich als gewaltsame Ausdehnung staatlicher Herrschaft über meist unterentwickelte Territorien definiert, entstanden im Laufe des 20. Jahrhundert mit zunehmender Unabhängigkeit der Kolonien Diskurse über informelle, imperiale Machtverhältnisse. Der am häufigsten diskutierte Aspekt ist wohl der der Ökonomie, aber in den letzten Jahrzehnten fanden auch Fragen nach Formen von imperialer Herrschaft wie Kultur- oder Wissenschaftsimperialismus verstärkte Beachtung. Ein Fallbeispiel für ein nicht nur durch Wirtschaft, sondern auch durch naturwissenschaftliche Forschung bedingtes Machtgefälle stellt der Niedergang des Chilesalpeters dar. Bis dahin eher von Dependenztheoretikern als Beispiel für eine abhängige ökonomische Entwicklung dargestellt, steht der Verlauf der chilenischen Salpeterzyklen Anfang des 20. Jahrhunderts ebenfalls in Wechselwirkungen mit der deutschen Stickstoffforschung. Die durch den Ersten Weltkrieg entstandene Notwendigkeit, ein synthetisches Ersatzprodukt für Salpeter als Grundlage für Sprengstoffe zu entwickeln, beeinflusste nicht nur die Entwicklung der chemischen Forschung, sondern auch die Ökonomie Chiles nachhaltig. Zu der Diskussion über wirtschaftliche Abhängigkeit kommt die Frage, ob hier ein Beispiel für eine Form von Imperialismus vorliegt, die durch eine scheinbar unabhängige wissenschaftliche Forschung bedingt ist.

Meding, Holger M./Ismar, Georg (Hg.)

Argentinien und das Dritte Reich. Mediale und reale Präsenz, Ideologietransfer, Folgewirkungen

978-3-86573-362-7. 360 S. 35,80 €. 2008

Hitlers Griff nach dem amerikanischen Kontinent war ab 1937/38 eine vielfach geäußerte Befürchtung. In den Augen der USA, die sogar militärische Operationen des Dritten Reiches in die westliche Hemisphäre für möglich hielten, war Argentinien der Erfüllungsgewinn.

Der Nationalsozialismus schien seinerzeit Lateinamerika unmittelbar zu infiltrieren und zu bedrohen. Die Angst vor einer subversiven deutschen „Fünften Kolonne“ überlebte sogar den Zweiten Weltkrieg und wurde durch deutsche U-Boote in argentinischen Gewässern sowie eine beträchtli-

che und weitgehend illegale Argentinienauswanderung in der Ära Perón – zu welcher auch Eichmann und Mengele zählten – angeheizt. Jahrzehntlang herrschten Mutmaßungen und wilde Spekulationen über die Hintergründe und Ausformungen dieser besonderen deutsch-argentinischen Verbindung.

Der hier vorgelegte Sammelband führt die jüngsten Forschungsergebnisse zu diesem komplexen Beziehungsgeflecht zusammen, analysiert das Werben der konkurrierenden Großmächte um Argentinien sowie deren verdeckte Operationen, die Buenos Aires zu einem heftig umkämpften Terrain machten, betrachtet Verlauf und Folgen illegaler Migration aus Deutschland, untersucht den Einfluss des Zweiten Weltkriegs auf die gesplante deutsche Gemeinschaft des Landes und geht schließlich der Frage nach, auf welche Weise die Argentinier selbst mit dieser umstrittenen Vergangenheit umgingen.

Meding, Holger M. (Hg.)

Brückenschlag. Hans-Jürgen Prien zum 75. Geburtstag

978-3-86573-583-6. 300 S. 40 €. 2011

Wer interdisziplinär arbeitet, muss Brücken schlagen. Der Theologe und Historiker Hans-Jürgen Prien, dem vorliegende Festschrift zu seinem 75. Geburtstag gewidmet ist, hat dies in seinem akademischen Schaffen und seinem gesellschaftlichen Engagement vielfältig getan. Die Beiträge des Sammelbandes, welche die Interessenschwerpunkte des Jubilars aufgreifen, knüpfen an dieses Bestreben an. Sie werfen generelle theologische Fragen und Streitthemen auf, analysieren – fokussiert auf Lateinamerika – religiöse Sinnstiftung in Exegese, Kultur und Gesellschaft und untersuchen kritisch das Wirken von Missionaren in Übersee. Auch aktuelle Fehlentwicklungen im Bereich von Bildung und nachhaltiger Entwicklung werden reflektiert und zu Schlussfolgerungen für künftiges Handeln geführt. Weggefährten und Kollegen aus Europa und Lateinamerika haben mit diesem Band eine Hommage entstehen lassen, welche das vielseitige Wirken Hans-Jürgen Priens treffend widerspiegelt.

Preuß, Janne

Diplomatie im Zwielficht? Der Fall Beatriz Brinkmann im Rahmen der deutsch-chilenischen Beziehungen

978-3-86573-856-1. 90 S. 15 €. 2015

Kalter Krieg in Lateinamerika. Am 19. September 1986 wird die deutsch-chilenische Kommunistin Beatriz Brinkmann in Valdivia von der Geheimpolizei des Diktators Pinochet festgenommen. Der Fall weitet sich unmittelbar zu einem Politikum aus. Diplomaten, Juristen und Regierungsstellen

beider Staaten schalten sich ein und die Medien greifen die Inhaftierung auf. Wie agiert die bundesdeutsche Seite? Was hätte sie unternehmen müssen und können?

Dieses Buch entwirrt das Geflecht aus Rechtsfragen, Interessen, Strategien, Fehleinschätzungen und Initiativen; es lässt die Beteiligten zu Wort kommen und bewertet ihr Handeln. Als Quellen dienen die Berichte der bundesdeutschen Botschaft in Santiago de Chile, Dokumente des Auswärtigen Amtes und des Bundestages, private Unterlagen und Zeitungsartikel. Zudem wurden Interviews mit Beatriz Brinkmann und weiteren Mitwirkenden geführt.

Rodríguez Bobb, Arturo

Los afrodescendientes en Europa y el concepto de dignidad humana. Derechos humanos, políticas públicas, eurocentrismo y convivencia intercultural (Siglos: XX – XXI). Desde una perspectiva afrocolombiana

978-3-86573-864-6. 327 S. 46 €. 2015

En consecuencia, es importante, entonces, pasar a la tarea que le corresponde a las políticas públicas y a la ética, de cuestionar, en el contexto europeo, los marcos sobre los cuales se está produciendo “una identidad” europea y, sobre todo, los márgenes que esos marcos producen. Es importante también producir un giro en la mirada sobre las políticas públicas respecto a la ciudadanía para concebirla como una práctica que puede desafiar los términos de su exclusión. La identidad de las y los afrodescendientes en Europa se evidencia así como un proceso complejo e inestable de identificación y subjetivación, de conflicto entre el sujeto afrodescendiente (femenino) y el sujeto afrodescendiente (masculino), un cierto régimen epistémico y normativo que, al mismo tiempo, los “sostiene” y los “sujeta”, los “representa” y los violenta. Un giro semejante podría empezar por preguntarse ¿A quién “representa” y que violencias ejerce esa “representación”? ¿A qué costo nos convertiremos, por ejemplo, las y los afrodescendientes en alemanes, italianos, españoles, franceses, belgas, ingleses, holandeses o portugueses nacionalizados?

En definitiva, este trabajo se ha centrado en el estudio de las y los afrodescendientes en Europa, alrededor de los conceptos de dignidad humana, derechos humanos, políticas públicas, eurocentrismo y convivencia intercultural, con el propósito de definir cuáles son las características que debe poseer una buena práctica dentro del marco de la convivencia intercultural en Europa, que ilustre tanto a futuras actuaciones interculturales como que sirva de referencia a posibles marcos legislativos en desarrollo. Como lo señalamos al inicio de

este estudio, el debate está abierto, y no es poco lo que está en juego.

Spielmann, Ellen

Samba, Zuckerhut und andere Siegel für Brasilien

978-3-86573-729-8. 142 S. 22 €. 2013

Samba, Zuckerhut und andere Siegel für Brasilien will erklären, warum Samba, dieses Mysterium aus Körper, Stimme, Naturkräften und Betörungstechniken, bis heute eine Faszination auslöst, die schon Wittgenstein und Ken Russell bei Carmen Miranda empfanden. Und will angesichts der Tatsachen, dass Samba in den dreißiger und vierziger Jahren zum nationalen Symbol avancierte und Brasilien 2015 die fünfte ökonomische Weltmacht sein wird, einen Schlüssel liefern, um zu verstehen: Was ist Brasilien? Samba ist Brasilien, doch das Selbstbild, das sich darin chiffriert, bleibt für Europäer ein Buch mit sieben Siegeln.

Hier wird klar, wie aus dem einst größten Kaffeeproduzenten der Welt mit dem tropisch-urbanen Produkt Samba ein modernes Land wurde, dessen Präsident 1955 den großen Sprung nach vorn – fünfzig Jahre in fünf – vollzog und die neue Hauptstadt Brasília aus der Retorte weitab vom Zivilisationsgürtel baute. Und wie trotz des Militärputschs 1964 die sechziger Jahre zur unvergleichlichen Glücksperiode deklariert wurden. Wie wird Brasilien jetzt die große Herausforderung meistern, sich im Spannungsfeld von global und lokal wieder neu zu erfinden?

Tölke, Benedikta

Gracias a Misericordia. Ein religiöser Synkretismus in der Dominikanischen Republik

978-3-86573-586-7. 371 S. 49,80 €. 2011 (Diss.)

Gracias a Misericordia taucht ein in die Welt der *Santería*, die in der Dominikanischen Republik neben dem Katholizismus weit verbreitet ist. Die Autorin deckt auf, wie in der 300-jährigen Kolonialzeit afrikanische und indianische Religionen mit christlichen und europäischen volksmagischen Vorstellungen verschmelzen und den synkretistischen Glauben formieren konnten. Im Zentrum der religiösen Praxis der dominikanischen *Santería* stehen die magische Manipulation und die interaktive Kommunikation mit einer Vielzahl von anthropomorphen Gottheiten, die von den Gläubigen mit katholischen Chromolithographien assoziiert werden. Die detaillierte Beschreibung der Strukturen, des religiösen Kultes sowie der aktuellen sozialen Verankerung der *Santería* im Land basiert auf einem 16-monatigen Forschungsaufenthalt der Autorin, und wird anderen afro-amerikanischen Religionen der Region gegenübergestellt.

Literatur

Agléwé, Sourou Dieudonné

Die Frau in beninischen Volksmärchen. Eine Studie zu den Frauenbildern in den Märchen der Volksgruppe *Mahi* mit Bezug auf die Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm

978-3-86573-854-7. 393 S. 56,- €. 2015 (Diss.)

Seit mehreren Jahren beschäftigen sich verschiedene Disziplinen der Gesellschaftswissenschaften mit der Frau, mit ihrer Stellung in der Gesellschaft sowie ihrer Darstellung und Rolle in Kunst und Literatur. Diese soziologische Rolle der Frau ist heutzutage als Genderproblematik bekannt und wird in mehr oder weniger großem Maße in der Psychologie, der Soziologie, der Sprachwissenschaft und in der Literatur- und Kulturwissenschaft reflektiert und diskutiert. Es ist daher kein Zufall, dass die weiblichen Gestalten auch im Mittelpunkt des wissenschaftlichen Interesses der Märchenforschung stehen.

Anhand der germanistischen Märchenforschung und der methodischen Ansätze der interkulturellen Germanistik befasst sich diese Studie mit den verschiedensten Frauenfiguren mit Fokus auf ihre Rollen und Charaktereigenschaften in den Märchen der beninischen Volksgruppe *Mahi* als Repräsentanten afrikanischer Oralliteratur südlich der Sahara. Mit aller gebotenen Vorsicht nimmt die Untersuchung Bezug auf die Grimm'schen Kinder- und Hausmärchen, sucht dabei nach eventuellen Vergleichsräumen und fragt nach möglichen Gründen für Parallelen und Unterschiede. Ein untersuchungsfähiger Korpus von fünfzehn gesammelten, transkribierten und übersetzten traditionellen *Mahi*-Märchen aus Benin bildet den Fundus dieser Studie. Die fünfzehn übersetzten Märchen sind unter dem Gesichtspunkt eines repräsentativen Querschnitts zu den typischen Frauenfiguren aus einem Gesamtkorpus von mehr als zweihundert oral-tradierten *Mahi*-Märchen ausgewählt, die in den Jahren von 2008 bis 2013 auf mehreren Forschungsreisen in verschiedenen *Mahi*-Gemeinden gesammelt wurden.

Alatza, Chariklia

Die literarische Übersetzung in Griechenland: Ein empirischer Beitrag zur Übersetzungsforschung anhand der in griechische Sprache übersetzten Novellen *Der Amokläufer* und *Schachnovelle* von Stefan Zweig. Vergleichende Analysen

978-3-86573-820-2. 174 S. 26 €. 2014 (Diss.)

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der Übersetzungsgeschichte des österreichischen Dichters Stefan Zweig in Griechenland von 1922

bis 2010. Zur Diskussion stehen in dieser Übersetzungsgeschichte die Novellen Zweigs „Der Amokläufer“ sowie „Schachnovelle“. Beide Novellen verkörpern exemplarisch einerseits die Umsetzung der Psychoanalyse Sigmund Freuds in das literarische Medium („Der Amokläufer“), andererseits die Folgen der nationalsozialistischen Herrschaft über Europa („Schachnovelle“). Die Verfasserin vergleicht in chronologischer Abfolge translatorische Arbeiten unterschiedlicher griechischer Übersetzer der beiden Novellen ins Griechische.

Die Darstellung der verschiedenen griechischen Übersetzungsvarianten der beiden Novellen Zweigs lässt die Vielfalt der griechischen Rezeptionsinteressen erkennen, die die Interpretationsmöglichkeiten der Erzählungen anbieten. Auf diese Weise ist die Analyse der Übersetzungstechniken der Erzählungen Zweigs ins Griechische nicht nur eine Darstellung der Kulturmittlung, sondern auch eine Repräsentation der geistigen Rezeptionsvielfalt der griechischen Literaturwelt in den Jahren von 1922 bis heute.

Allemann, Urs Georg

rasend – verliebt – getäuscht. Literaturwissenschaftliche Essays

978-3-86573-608-6. 87 S. 15 €. 2011

Die drei Studien zu klassischer deutscher Literatur vermitteln Einblicke in (scheinbar) Altbekanntes. Sie leuchten philosophische, gesellschaftliche, biografische und historische Hintergründe aus. Die vier Werke, bei denen vordergründig vor allem die Leidenschaften hochgehen, offenbaren dabei Tiefen, welche bei der durchweg leichtfertigen, heiteren Oberfläche erst auf den zweiten Blick erkennbar werden:

So liefert Kleist in seinem *Amphitryon* Alkmenes Herz einem von den Göttern angelegten Experiment aus: ist es wirklich in der Lage, wahr und falsch zu unterscheiden? Wie verhalten sich die anderen Protagonisten zu den ihnen gestellten existenziellen Fragen?

Goethes langjährige naturwissenschaftliche Studien fanden vielfältigen Niederschlag in seiner Dichtung. Wie ein literarisches *tema con variazioni* erscheint in der Novelle *Der Mann von fünfzig Jahren*, was er dabei entdeckt hat: „Nichts ist drinnen, nichts ist draussen: Denn was innen, das ist aussen“.

Wie verhält sich verstandesmäßiges zu triebhaftem Wollen, wie das Ideal zum Leben? Wie ist unter der Geißel des Absolutismus Freiheit möglich? Das sind Fragen, welche Lessing und Schiller durch die Anlage ihrer Dramen *Emilia Galotti* bzw. *Kabale und Liebe* stellen. Die Antworten könnten unterschiedlicher nicht ausfallen.

Altgeld, Jan-Martin

Intertextualität und Intermedialität in Walter Moers' „Wilde Reise durch die Nacht“ und „Die Stadt der Träumenden Bücher“

978-3-86573-342-9. 105 S. 17,90 €. 2008

Der Schriftsteller und Comicautor Walter Moers gilt als der erfolgreichste deutschsprachige Autor des vergangenen Jahrzehnts. Seit vielen Jahren erfreuen sich unzählige Leser an dem breiten Schaffensspektrum des aus Mönchengladbach stammenden Autors. Ob Heiter-Derbes wie die Bände um das feiste „Kleine Arschloch“ oder seine nunmehr fünf Romane, die den Phantasiekontinent Zamoniens zum Schauplatz haben – so selten der Mensch Walter Moers Präsenz in der Öffentlichkeit zeigt, so häufig sorgen seine Veröffentlichungen für Begeisterung in Kritik und Leserschaft.

Moers' literarische Werke – und besonders *Wilde Reise durch die Nacht* und *Die Stadt der Träumenden Bücher* – bieten ihren Lesern auf vielfältige Art Anspielungen und Verweise auf Fremdtex te unterschiedlicher Gattungen und Epochen. Ob Bezüge zur hohen Literatur, wie Dante, Goethe oder Rabelais, oder auch Meilensteine der Physik, wie Einsteins Relativitätstheorie, – in witziger Sprachvirtuosität nimmt Moers die Literaturgeschichte auseinander und setzt sie gleichzeitig auf einen hohen Thron. Auch Anspielungen auf konkrete fremdmediale Produkte, wie Filme oder Musik, sind in Moers' Werken häufig zu finden. Umso verwunderlicher ist es, dass zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der vorliegenden Arbeit keine publizierte Studie bekannt ist, die sich den Romanen Walter Moers' auf literaturwissenschaftlicher Ebene annimmt. Diese Lücke möchte die vorliegende Untersuchung füllen.

Bornemann, Thies

Narrative Voice in Chaucer's *Canterbury Tales*

978-3-86573-797-7. 276 S. 39,80 €. 2014 (Diss.)

Over the last few decades, scholars have become increasingly dismissive of the dramatic model of interpretation as developed by Kittredge, Donaldson or Lumiansky and applied, to adopt the view of its opponents, *ad nauseam* by a myriad of epigonal followers intent on proving the ubiquity of unreliable narration and Chaucerian irony in the *Canterbury Tales*. These readings were based, it is commonly argued, on post-Romantic conceptions of selfhood and narrative voice; the Middle Ages, however, were interested in rhetoric rather than narrators.

Narrative Voice in Chaucer's Canterbury Tales promotes a third perspective, favouring an approach that acknowledges Chaucer's interest in figural narration on its own terms – indeed those of rhetoric, not of self-expression, but nonetheless

of 'character'. Drawing on (post-)classical narratology, it helps to better understand not only medieval but also modern literature and offers innovative close readings of Chaucer's most 'dramatic' Tales.

Brasemann, Kirsten

Der „Landsknecht avec phrase“. Reaktionen von Linksinтеллектуellen und Republikanern zu Zeiten der Weimarer Republik auf Ernst Jüngers Frühwerk

978-3-86573-714-4. 212 S. 38 €. 2013 (Diss.)

Nur wenige Autoren des vergangenen Jahrhunderts waren so umstritten wie Ernst Jünger. Gerade an seinem Frühwerk scheiden sich die Geister. Diese Arbeit betrachtet die Einschätzungen, die Ernst Jünger zu Zeiten der Weimarer Republik aus den unterschiedlichen politischen Spektren erhalten hat und versucht eine Einordnung, die sich auch bei der heutigen Debatte als hilfreich erweisen kann. Die Rezeption durch die Nationalisten und Nationalsozialisten wird nur gestreift, da sie wenige Überraschungen bereithält: Hier sind es nur wenige stets wiederkehrende Punkte, die aufgegriffen werden. Weit interessanter sind die Betrachtungen von Linksinтеллектуellen und Republikanern. Im Zuge der Untersuchung kristallisiert sich neben einem facettenreichen Bild des Autors Ernst Jünger auch die große Tragödie der linken Intelligenz der jungen Republik heraus: Zu viele individuelle Ansätze und vielfältige Überzeugungen machten die Bildung einer einheitlichen Front gegen die Gefahr von rechts unmöglich.

Crudu, Mihai

Sprachliche Unikalien im Phraseolexikon des Deutschen und Rumänischen

978-3-86573-931-5 306 S. 44,80 €. 2016

Mihai Crudu (geb. 1987) promovierte 2015 an der Universität Bukarest (Rumänien) über Unikalien in der Phraseologie des Deutschen und Rumänischen. Forschungsschwerpunkte: kontrastive Phraseologie, Lexikologie und Sprachgeschichte. Bisher veröffentlichte er ein Buch („Anthroponymische Phraseologismen – eine kontrastive Studie“, Akademiker Verlag, Saarbrücken, 2012) und rund 40 Artikel und Rezensionen in verschiedenen Sammelbänden und Fachzeitschriften aus Rumänien und dem Ausland.

Engel, Eric

Thomas Mann. Homoerotik in Leben und Werk

978-3-86573-872-1. 103 S. 18,90 €. 2015

„Es kenne mich die Welt, aber erst, wenn alles tot ist. Heitere Entdeckungen dann“ (Thomas Mann, Tagebucheintrag vom 13. Oktober 1950)

Dass die Gefühlswelt eines Autors seine literarische Produktion maßgeblich beeinflusst, dürfte außer Frage stehen. So fand auch die Homoerotik einiger namhafter Schreiber der Literaturgeschichte den Weg in ihre Werke, beispielsweise bei August Graf von Platen, Oscar Wilde oder Thomas Mann. In der literaturwissenschaftlichen Forschung des 20. Jahrhunderts wurden homoerotische Elemente jedoch weitgehend pathologisiert, umgedeutet oder fanden keine Beachtung. Dieses Werk möchte sich deshalb im Falle Thomas Manns um ein Stück Aufklärung bemühen. Vor dem Hintergrund der homoerotischen Phasen im Leben des Autors, bekannt geworden auch durch seine Tagebücher, sollen jene offenkundigen und latenten Elemente der Werke „Der Tod in Venedig“, „Der Zauberberg“ und „Die Betrogene“ beleuchtet werden. Heitere Entdeckungen, in der Tat.

Fialek, Marek

Alfred Mombert und die Musik der Welt. Mit zahlreichen Dokumenten aus dem Staatsarchiv Moskau

978-3-86573-541-6. 249 S. 35 €. 2010

„Alfred Mombert [...] gehört [...] zu jenen Dichtern, die mit ihrer Fülle eigenartiger neuer Eindrücke, neuer wirrer Gefühle zunächst und immer wieder den verwirrten Verstand reizen, das Rätsel einer ihm fremden, aber ihn fesselnden Kunst zu lösen. Solche Dichter können begeistern und quälen, ärgern und entzücken: immer regen sie an.“ *Albert Soergel (1925)*.

„Schicksalhaft zeitlose Geister gibt es in jeder Zeit. Treten sie aber späterem Blick hervor aus dem Hintergrund, in den sie die Anteillosigkeit der Zeitgenossen gedrängt hat, so können sie einer ganzen Epoche ein neues Gesicht geben, deren Vordergrund von ganz anderen Größen beherrscht war. Um eine solche Ergänzung der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts sind wir bemüht, wenn wir den Dichter Alfred Mombert aus seiner Verborgenheit zu lösen versuchen.“ *Richard Benz (1952)*.

„Momberts hymnischer Gesang ist Verdichtung zur ungehemmten geistigen Welt, wo Sinn und Form und Klang in eins geflossen sind: in blühendes Meer auf weiter, entfalteter, musikhafter Erde.“ *Rudolf Kayser (1922)*.

Fialek, Marek

Briefe an Alfred Mombert aus den Jahren 1896-1940. Herausgegeben und kommentiert von Marek Fialek

978-3-86573-582-9. 182 S. 26,80 €. 2010

„Dass Ihre Visionen im Zusammentreffen mit den unerhörten Eindrücken meiner Italienreise nur noch mächtiger leuchteten, scheint mir der beste

Beweis für Ihre dichterische Ursprünglichkeit und Größe. Ich habe Ihr Buch in einem Atemzug gelesen, um jetzt aber immer wieder zu den fesselnden Einzelheiten zurückzukehren. Die deutsche Landschaft erhält durch Ihre Gestaltgebung eine ganz neue Tiefe und abgründige Schönheit, das imaginäre Liebespaar bewegt sich in der Größe seines jahrtausendalten Schicksals durch diese vertrauten Räume und hinterlässt den dunklen Glanz einer großen und schwermütigen Poesie.“

Julius-Maria Becker an Alfred Mombert, Aschaffenburg, den 15. Juni 1936

Götze, Clemens

„Ein Autor ist etwas ganz und gar lächerliches und erbärmliches ...“. Autorschaft und mediale Inszenierung im Werk Thomas Bernhards

978-3-86573-906-3. 247 S. 42 €. 2016

„Thomas Bernhard ist zur Kunstfigur geworden, und sein Werk lässt sich nicht mehr ablösen von der Wirkung, die es gehabt hat“, konstatierte der Bernhard-Forscher Wendelin Schmidt-Dengler und beschrieb damit ein wesentliches Merkmal der Kunst des lange ambivalent diskutierten und heute zum Staatsdichter gewordenen österreichischen Autors.

Clemens Götze geht dieser Diagnose nach und zeichnet mit dem vorliegenden Band ein umfangreiches Bild von Thomas Bernhards Autorschaft und Inszenierung, das in allen Werkfacetten des Œuvres zu erkennen ist. Der Band macht deutlich, dass die Neuentdeckung von Thomas Bernhards Literatur abseits gängiger Lesarten möglich ist und diskutiert dabei eine Vielfalt an Bernhard-Texten.

Zwischen künstlerischer Raffinesse und praktikalischer Vermarktungsstrategie changieren Bernhards Interviews, Leserbriefe und Feuilletons, die hier neben Prosa und Dramenwerken des Autors Berücksichtigung finden und bilden damit Bernhards selten erreichte Virtuosität seines Spektrums von öffentlicher Selbstdarstellung und Medieninszenierung der Autorfigur im 20. Jahrhundert ab. Neben dem Image des Verweigerungskünstlers und vermeintlichen Skandalautors zeigt Clemens Götze dabei ein vielschichtiges, ambivalentes und hochsensibles Bild eines der wohl wichtigsten österreichischen Autoren, dessen Wirkung und Strahlkraft auch mehr als 25 Jahre nach seinem Tod unvermindert anhält.

Herrmann, Sabine

Francesca Buschini an Giacomo Casanova. Ein Frauenleben im Venedig des Settecento

978-3-86573-577-5. 220 S. 29,80 €. 2010

„Ich möchte Ihnen noch mitteilen, daß Sie mich sehr zum Lachen gebracht haben, als ich in demselben Brief von dem schlimmen Mißgeschick

gelesen haben, das Ihnen in der Kirche mit jener alten und zutiefst frommen Frau passiert ist! Nach der Messe wollten Sie die Predigt hören und Sie schreiben, Sie seien dabei so fest eingeschlafen, daß Ihnen der Hut und der Muff zu Boden gefallen seien und Sie beinahe auch selbst gestürzt seien. Dies wäre für Sie noch das Schlimmste gewesen, weil es Ihnen keinesfalls gut getan hätte, aber sicher hätten die Leute in der Kirche noch mehr über Sie gelacht!“ (*Francesca Buschini an Giacomo Casanova am 20. März 1784*)

Im Nachlass des Venezianers Giacomo Casanova (1725-1798), insbesondere bekannt durch seine Lebenserinnerungen („Histoire de ma vie“), befindet sich auch ein Konvolut von dreiunddreißig Briefen seiner venezianischen Freundin Francesca Buschini, deren Inhalt einen einzigartigen Einblick in das Alltagsleben der ärmeren venezianischen Bevölkerung im ausgehenden 18. Jahrhundert bietet.

Hirsch, Svenja

Der große Verbrecher und die Liebe. Formen des Egoismus und seiner Aufgabe

978-3-86573-706-9. 111 S. 19,80 € 2013

Schurkenherrschaftszeiten im Werk Bertolt Brechts: Der Dramatiker arbeitete oft mit der Figur des großen Verbrechers, die Walter Benjamin in seinem Aufsatz *Bert Brecht* definierte. Die dem Verbrecher/Asozialen eigene Haltung, seinen Egoismus, erklärte Benjamin zu einem seiner Hauptmerkmale. Später, in *Zur Kritik der Gewalt*, gab er dem großen Verbrecher als Träger von kriegerischer Gewalt eine starke politische und gesellschaftliche Konnotation.

Diese Untersuchung beschäftigt sich mit der Philosophie und Herkunft des großen Verbrechers, der Großstadt, die Georg Simmel als „Sitz des Geldes“ und Auslöser für Gewalt und Egoismus beschrieb. Am Beispiel von Brechts *Fatzer*-Fragment und der *Dreigroschenoper* wird der große Verbrecher als von Armut geprägter Rebell gegen eine Mitläufer-(Massen-)Gesellschaft gezeigt, der er auch in seiner Rolle als Verführer nach Jacques Derrida bleibt. Es wird der Bogen vom philosophischen Urgrund menschlichen Handelns, dem Streben nach Glück, bis hin zur neuzeitlichen „Ware Mensch“ geschlagen, erklärt, warum Liebe nicht die Aufgabe von Egoismus bewirken kann und der große Verbrecher bei Brecht am Ende scheitert.

Hossaini, Sayed Haschmatullah

Goethes Begegnung mit Hafez, seine Begegnung mit dem Orient

978-3-86573-886-8. 121 S. 19,90 € 2015

Der Verfasser stellt sich in dieser Arbeit das Ziel, Goethes Begegnung mit Hafez und dem Orient als einen Teil des historischen Gesamtprozesses im Wechselverhältnis beider Kulturen darzustellen

und den Einfluss der orientalischen Literatur auf Goethe zu untersuchen.

Goethe lernte die erste vollständige Hafez-Übersetzung von Hammer-Purgstall (1812/13) bereits 1814 kennen und sie regte ihn zu dem Zyklus *West-östlicher Diwan* an, der 1814 erschien.

Von den großen klassischen darisprachigen Dichtern erkannte Goethe in Hafez seinen Wahlverwandten, seinen geistigen „Zwilling“ und verhalf ihm zu Ansehen in der deutschen Literatur. Hafez fand somit als persischer Dichter Einzug in die deutsche Literatur des 19. Jahrhunderts und genoss beim aufgeklärten Bürgertum Achtung und Anerkennung.

Ionescu, Adriana

„Falsche Freunde“. Deutsch-rumänische lexikalische Interferenzen

978-3-86573-813-4. 364 S. 49 € 2014 (Diss.)

Diese Arbeit konzentriert sich auf fünf Grundziele: die Ausarbeitung einer Definition der semantischen falschen Freunde, die Analyse der Interaktion zwischen falschen Freunden und den relevanten innersprachlichen Interferenzen, das Zusammenstellen eines exemplifikatorischen Korpus der falschen Freunde Deutsch-Rumänisch, die Erarbeitung eines Glossars der deutsch-rumänischen falschen Freunde als Referenzinstrument und die Klassifizierung der falschen Freunde anhand einiger standfesten Parameter.

Das resultierende, praktisch anwendbare Hauptprodukt ist eine Inventur der falschen Freunde Deutsch-Rumänisch, relevant aus qualitativem und quantitativem Sichtpunkt, die in dieser Fassung nur fragmentweise erscheint und die künftig als selbstständiges Nachschlagewerk erscheinen soll.

Die deskriptiven Parameter, die zur Strukturierung des Glossars gedient haben, funktionieren gleichzeitig als Ausgrenzungskriterien für folgende Unterkategorien: Kognaten versus falsche Kognaten, partielle versus totale falsche Freunde und falsche Freunde, die sich aus einer einfachen bzw. doppelten Interferenz ergeben.

Kallen-Tatarova, Ana

Etude macro-syntaxique des marqueurs discursifs : l'exemple de 'donc' vs 'alors'

978-3-86573-727-4. 376 S. 49 € 2013 (Diss.)

L'objectif de ce livre est de contribuer à une meilleure connaissance des marqueurs discursifs au moyen de l'étude macro-syntaxique des deux connecteurs prototypiques 'donc' et 'alors'.

La plupart des travaux antérieurs se basent principalement sur des exemples fabriqués, et cherchent surtout à caractériser ces deux marqueurs par leur contenu logico-sémantique, et/ou par le type logico-sémantique de leurs termes. La prise

en compte des corpus oraux amène pourtant à comparer 'donc' et 'alors' aussi du point de vue de leur participation au niveau de la structuration et la planification discursive. L'étude proposera une modélisation sémantique des marqueurs 'donc' et 'alors' en défendant l'idée que ces petits mots de discours ne sont pas des connecteurs logico-inférentiels primaires, mais représentent des organisateurs spécifiques des actions communicatives au sein de l'activité discursive.

Kerpen, Beate

Constructions of Black Masculinity. Intersections of Race, Gender, and Sexuality in Ralph Ellison's "Invisible Man"

978-3-86573-929-2. 110 S. 18,90 €. 2016

Combining Literary and Cultural Studies and drawing on theory from Gender Studies, African American Studies, Postcolonial Studies, Film and Visual Studies, and Psychoanalysis, *Constructions of Black Masculinity* analyzes the interplay of race, gender, and sexuality that has governed the framing of African American males since the Enlightenment.

Focusing on lynching and castration rituals in the Reconstruction period, the study reveals how Black manhood has traditionally been imagined through the paradigms of hypermasculinity and emasculation. While corresponding stereotypes of the phallic rapist, the docile Uncle Tom, or the ridiculous Sambo persist in Ralph Ellison's depiction of African American manhood in the pre-Civil Rights years, "Invisible Man" (1952) embraces the notion of invisibility to acknowledge and overcome these demeaning cultural images in favor of a Black male identity based on tricksterism, narrative agency, and vernacular culture.

Kim, Jinsook

Intermediales Zusammenspiel des Erzählens. Drei Lesarten des Romans „Buddenbrooks“ von Thomas Mann

978-3-86573-796-0. 253 S. 38 €. 2014 (Diss.)

Das intermediale Zusammenspiel des Thomas Mannschen Erzählens im Roman „Buddenbrooks“ ergibt sich aus seinen vielfältigen medialen Komponenten: Oralität, Auditivität, Literalität und nicht zuletzt Visualität. An diesen Komponenten kommt der Erstlingsroman Thomas Manns einem „Gesamtkunstwerk“ gleich. So ist es nicht verwunderlich, warum der Roman bislang so häufig verfilmt worden ist: Er bietet sich ja geradezu für eine Verfilmung an, die als ein modernes „Gesamtkunstwerk“ gelten kann.

Kodjio Nenguié, Pierre

Interkulturelle Lektüre von Goethes Balladen

978-3-86573-681-9. 634 S. 80 €. 2012

Wer den Blick auf Goethes immenses Oeuvre im epischen, dramatischen und lyrischen Bereich wirft, dürfte das Balladenwerk nicht übersehen. Im Gegensatz zur Rezeption der bekanntesten Werke und abgesehen von den häufig im Unterricht verwendeten Balladen sind die meisten Balladentexte dem Publikum nicht bekannt noch werden sie in der Goethe-Forschung hinreichend wahrgenommen. Manche kommen vertont, illustriert oder in lyrischen Sammlungen vor. Doch ein Profil Goethes als Balladendichter – anders als dies bei Schiller der Fall ist – gibt es nicht.

Goethe hat an der Entstehung seiner Balladen fast ein halbes Jahrhundert gearbeitet. Davon zeugt das Verfassen zahlreicher Balladen in verschiedenen Stationen seiner literarischen Produktion. Insgesamt verfasste er mehr als 30 Balladen. Seine Teilnahme am Balladendiskurs seiner Zeit spürt nicht nur einem epochalen Trend nach, in dem der Dichter wie manche Zeitgenossen mit der Gattung experimentiert, sondern stellt mehr noch eine Weltpoesie dar, eine Poesie von Wissen, Kulturen und Religionen. Auch Geschlechter- und Liebesdiskurse, die Konfrontation zwischen archaischen und modernen Wissensordnungen, die Verortung der pädagogischen Provinz zwischen dem Rationalen und dem Archaischen sowie der Dialog zwischen Natur, Vernunft und Pantheismus bilden Themen, die erst nach einer Umgruppierung der Balladen sinnvoll erschlossen werden können. Die meist aus unterschiedlichen Kulturen entnommenen Stoffe verarbeitete er zu Balladen, in denen das interkulturelle Potenzial kaum wegzudenken ist.

Goethes Balladenwerk vereinigt Text und Diskurs sowie poetische und poetologische Reflexionen in sich. Sein Anteil am Balladendiskurs wird nicht nur in der Erfindung neuer Balladentopoi deutlich, sondern auch in der wiederholten Bestimmung des Wesens, des Status und der Funktionen der Gattung im Kontext der zeitgenössischen literarischen Kommunikation. Die vorliegende Studie stellt eine Gesamtschau auf Goethes Balladenwerk dar. Vorgeschlagen wird eine Lesart, die das den Balladen innenwohnende interkulturelle Potenzial, Goethes Verarbeitung oralen und archaischen Wissens sowie seine Auseinandersetzung mit der Modernität thematisiert. Die Studie beschäftigt sich auch mit der Aktualität und der Didaktisierbarkeit des Goetheschen Balladenwerks und bietet konkrete Nutzungsmöglichkeiten der Balladen in Lehre und Alltag.

Lăzărescu, Mariana-Virginia (Hg.)

Deutsch als Fremd- und Muttersprache im mitteleuropäischen Raum

978-3-86573-778-6. 260 S. 44 €. 2014

Der vorliegende Band dokumentiert die Beiträge, Forschungsprojekte und Dissertationsteile, die anlässlich der ersten, 2011 in Bukarest organisierten Sommerakademie des Mitteleuropäischen Germanistenverbandes zum Thema „Deutsch als Fremd- und Muttersprache im mitteleuropäischen Raum“ von Nachwuchsgermanistinnen und -germanisten aus Bulgarien, Deutschland, Österreich, Rumänien und Ungarn präsentiert wurden. Der Band enthält auch Vorträge ausgewiesener Fachleute aus den jeweiligen Ländern in den Bereichen Literatur-, Sprach- und Übersetzungswissenschaft sowie Didaktik und Methodik. Mitveranstalter waren die Universität Bukarest, der DAAD und Siemens Rumänien.

Liggieri, Kevin

Warum gelingt uns das Epische so selten? Ein Blick hinter Goethes „Achilleis“

978-3-86573-561-4. 216 S. 29,80 €. 2010

Goethes „Achilleis“ ist ein Fragment. Am Ende der Reise in die epische Welt Homers steht ein Torso. Dieses Bruchstück soll beleuchtet und in einen geschichtlich-philosophischen Zusammenhang gestellt werden.

Was steht hinter dem Abbruch der Eposdichtung um 1800?

Die leitende Frage formuliert Goethe selbst in einem Brief an Schiller: „Warum gelingt uns das Epische so selten?“

Lörincz, Gudrun

Werk und Theorie im Dialog. Grenzüberschreitungen in der Poetologie und Positionierung Herta Müllers

978-3-86573-919-3. 264 S. 38 €. 2016 (Diss.)

In ihrer Arbeit zeigt Gudrun Lörincz, dass Herta Müllers Werk durch seine Beschaffenheit und Struktur gegen Homogenität, Linearität und Kohärenz plädiert und verdeutlicht, dass Widersprüchlichkeit und Grenzüberquerung Grundeigenschaften der heutigen Zeit sind. Dabei erweitert sie die Texte Herta Müllers um den Aspekt des Kontexts, der Rezeption, der Produktion und der Edition. Sie betrachtet das Werk als das gleichberechtigte Zusammenspiel von faktualen und fiktionalen Texten und hinterfragt die Trennbarkeit referenzieller und fiktionaler Bereiche. Gudrun Lörincz konturiert das müllersche Werk als eine komplexe Netz-Collage, in der die verschiedenen Teile rhizomartig zusammenhängen und einen translingualen Verhandlungsraum eröffnen.

Löwenstein, Sascha

Rilkes Dramenpoetik

978-3-86573-635-2. 70 S. 14 €. 2011

Rainer Maria Rilkes dramatische Werke stehen weit im Schatten seiner poetischen Erfolge, seine Schauspiele kennt heute kaum noch ein Leser. Dabei hat der Dichter des „Stunden-Buches“ und der „Duineser Elegien“ gerade in jungen Jahren etliche Theaterstücke verfasst, die von Zeitgenossen und Literaturwissenschaftlern jedoch meist kritisch aufgenommen worden sind.

Die vorliegende Studie befragt Rilkes Bühnenwerke sowie seine theoretische Auseinandersetzung mit dem Theater hinsichtlich ihrer thematischen und methodischen Kerngedanken. Auf dem Weg zu den Grundlagen einer Dramenpoetik legt sie das Augenmerk auf eine mögliche Entwicklung innerhalb der nur etwa sieben Jahre umfassenden Dramenproduktion und erläutert geistesgeschichtliche Parallelen. Schließlich werden mögliche Faktoren aufgezeigt, die für Rilkes Bruch mit dem Theater am Anfang des 20. Jahrhunderts eine Rolle gespielt haben.

Löwenstein, Sascha

Wider die „Globalisierung der Gleichgültigkeit“. Europas Flüchtlingsdrama in der Gegenwartsliteratur. Blickwinkel, Kontexte und Hintergründe

978-3-86573-831-8. 193 S. 28 €. 2015

Seit Jahren strömen Menschen aus dem Nahen Osten, Afrika und Asien in Richtung Europäische Union, in der Hoffnung, hier eine bessere Zukunft zu finden. Was treibt sie dazu, ihre Heimat, ihre Familien und Freunde zu verlassen und einen mehrere tausend Kilometer langen Weg mit unzähligen Gefahren auf sich zu nehmen, um ein neues Leben in der Fremde zu suchen?

Die Literatur mit ihren vielfältigen Möglichkeiten, die Wirklichkeit zu reflektieren und neue Sichtweisen zu öffnen, ist ein geeignetes Medium, um uns die Lebenswelten und Denkweisen dieser Menschen zu erschließen. Am Beispiel des Romans „Niemandland“ von Caroline Brothers wird das Flüchtlingsdrama vor und in Europa nachvollzogen. Die Textanalyse wird begleitet von Informationen zu politischen Hintergründen, rechtlichen Kontexten und den Lebenswirklichkeiten der Flüchtlinge. Auf diese Weise entsteht das Bild einer wenig wahrgenommenen Seite des vereinten Europa, das unser Selbstverständnis als Europäer berührt und politische wie gesellschaftliche Fragen aufwirft.

Maier, Thomas (Hrsg.)

Literatur in crisistijd. Krise – welche Krise!?

978-3-86573-609-3. 218 S. 29,90 €. 2011

Wenn die Wirklichkeit Pläne, Ambitionen und Erwartungen einkassiert, wenn eingeübte Erzählogiken, Besitzstände und Positionen unsicher werden, wenn das Subjekt ins Wanken gerät, wenn die Psyche als Gegenstand der Pathologie entdeckt wird, ist Krise.

Der Band versammelt die essayistischen und literaturwissenschaftlichen Beiträge einer deutsch-niederländischen Lese- und Vortragsreihe zum Thema aus dem Jahr 2010.

De ongelooftlike avonturen van Het Crisiskind (Leon Gommers) – Von der Lächerlichkeit zum Terror. Wege moderner Krisen und ihre Anbahnung in der Literatur (Andreas Daams) – Armut, Dreck und Trübheit. Die Krise des Schönen im Anschluss an Karl Rosenkranz (Alexander Wiehart) – „Schatten sind viele. Trübe und verborgen“. Die lyrische Ästhetik der „Krise“ im expressionistischen Jahrzehnt (Thomas Maier) – „Nichts. Was im Leben wichtig ist“. Zum Umgang mit der Sinnkrise in der Gegenwartsliteratur (Sascha Löwenstein) – Altijd crisistijd (Thomas Verbogt).

Maier, Thomas

Reisen zum Ich. Jean Paul-Lektüren

978-3-86573-697-0. 200 S. 29,80 €. 2013

Ein runder Geburtstag ist zu feiern. Vor 250 Jahren wurde in Wunsiedel Johann Paul Friedrich Richter geboren, der sich als Dichter Jean Paul nennen sollte. Er ist in seiner Zeit der Schriftsteller, der in den philosophisch-anthropologischen Gewittern von Spätaufklärung und Frühromantik sein Erzählwerk auf den ganzen, also unversehrten, integren, freien, humoristischen, liebenden und lebendigen Menschen richtet und auf die Bedingungen, unter denen er sich als ein solches Ich ansprechen kann. Der Band versammelt revidierte Jean Paul-Lektüren, die den Blick für ein Romanwerk schärfen, das vor, zwischen oder jenseits konventioneller historisch-epochaler Begrifflichkeiten und akademisch-ästhetischer Kategorien die Konstitution, das Weltverhalten, das Profil, den Selbstwert und die Gefährdungen des modernen Subjekt-Ich radikal aufnimmt und konsequent zu Ende denkt. Ob nun mehr aufklärerisch oder romantisch, klassisch oder antiidealistisch, rational oder empfindsam: die Literatur Jean Pauls war und bleibt das Auge des Jahrhunderts, auch des 21. Ein Seismograph und Thermometer der modernen Zeitläufte.

Mittelstädt, Margot

Moments of Insight, and a Glimmer of Hope. Recognition, Self-Help, and the Novels of Anne Tyler

978-3-86573-705-2. 375 S. 54 €. 2013 (Diss.)

In today's times of rapid changes, where particular focus is placed on the individual, intersubjective recognition has become a rare experience. In her novels, Anne Tyler takes up this contemporary theme of a lack of recognition, a factor which may contribute to her longstanding literary success.

The present dissertation follows this thematic focus through five exemplary novels, which span the entire period of Anne Tyler's literary career. Apart from addressing the reader with this compelling theme, Anne Tyler enables him to take part in a kind of self-initiated learning process, by employing certain narrative approaches. This study also explores this functional aspect in Tyler's novels, whose relevance assumedly further contributes to the broad acclaim the author receives.

For readers of Anne Tyler, for those concerned with psychology in general, or with the topic of recognition specifically, this treatise will surely be of vital interest.

Morejón, Nancy

Carbones silvestres – Wilde Kohlen. Gedichte (Spanisch-Deutsch). Aus dem Spanischen übertragen und mit einem Nachwort von Ineke Phaf-Rheinberger

978-3-86573-552-2. 139 S. 19 €. 2010

Nancy Morejón ist eine sehr anerkannte Schriftstellerin in- und außerhalb von Kuba. Ihr Name ist mit dem Nationaldichter Nicolás Guillén verbunden und mit der „romantischen Periode“ der kubanischen Revolution Anfang der 1960er Jahre, den entscheidenden Jahren für den Beginn ihres poetischen Werdegangs.

Weniger bekannt ist, dass Morejón sich seitdem dem Werk von Arthur Rimbaud verbunden fühlt. Zwar beruft sie sich immer wieder auf die kubanische Literatur, in deren Tradition sie ihr Werk versteht. Sie orientiert sich jedoch ebenso an einer französischsprachigen Literatur, die in Europa, in der Karibik und überall auf der Welt zu Hause ist. Dafür ist Rimbaud eine entscheidende Präsenz.

Die Dichtung von Morejón bezieht sich auf Alltagssituationen, die im kulturellen Umfeld von Havanna angesiedelt sind. Dies wird in diesem zweiten Gedichtband von Morejón, der in die deutsche Sprache übersetzt wurde, besonders deutlich und auch im Nachwort erläutert.

Ochs, Anna

Neuübersetzung der Grimmschen Märchen ins Französische. Die Reise des deutschen Märchenerbes in das Land Perraults. Eine kulturhistorische Betrachtung

978-3-86573-799-1. 158 S. 24 €. 2014

Il était une fois... Die Kinder- und Hausmärchen der Grimms feierten 2012 ihr 200. Jubiläum. Obwohl die bekannte europäische Märchensammlung in mehr als 160 Sprachen übersetzt wurde, konnte sie in Frankreich nur wenig Interesse wecken. Erst im Jahr 2009 erschien dort die erste, wissenschaftlich orientierte Gesamtübersetzung der KHM in französischer Sprache. Welche kulturhistorischen Gründe lassen sich für das vermeintliche Desinteresse Frankreichs an den Märchen aufspüren? Welche Übersetzungen liegen in französischer Sprache vor? In ihrer Masterarbeit be gibt sich die Übersetzerin Anna Ochs auf Spurensuche. Kern ihrer Arbeit bilden die Rezeptionsgeschichte der KHM in Frankreich aus translatologischer und kulturhistorischer Sicht sowie ein Übersetzungsvergleich der beiden französischen Gesamtübersetzungen von Armel Guerne (1967) und Natacha Rimasson-Fertin (2009). Ein gelungener Beitrag zur europäischen Märchenforschung, der erstmalig den Fokus auf Frankreichs Verhältnis zu Grimms Märchen legt.

Roth, Denise

Das literarische Werk erklärt sich selbst. Theodor Fontanes „Effi Briest“ und Gabriele Reuters „Aus guter Familie“ poetologisch entschlüsselt

978-3-86573-679-6. 514 S. 70 €. 2012 (Diss.)

Warum bewahrt Effi Briest die verräterischen Briefe des Major Crampas auf? Weshalb entschließt sich Innstetten zum Duell? Und warum verankerte Theodor Fontane in dem realistischen Roman „Effi Briest“ den Geist des Chinesen als „Drehpunkt“ der Geschichte?

Auf all diese Fragen gibt es Antworten auf zwei Ebenen: einerseits aus der Logik des innerfiktionalen Handlungsfortgangs, andererseits aus der Sicht des gestaltenden Autors. Die Entschlüsselung des poetologischen „Codes“ eines Romans liefert dabei auch Antworten auf Fragen seiner literarischen Qualität und damit seiner Kanonwürdigkeit im Kant'schen Sinne.

Diese These nimmt die Autorin zum Ausgangspunkt, die unterschiedlichen Rezeptionsverläufe zweier zeitgleich erschienener Romane zu untersuchen: zum einen den Klassiker „Effi Briest“, zum anderen das zunächst überaus erfolgreiche, dann jahrzehntelang vergessene und erst in den 1980er Jahren wieder besprochene Werk „Aus guter Familie“ von Gabriele Reuter.

Damit liefert diese Arbeit nicht nur Thesen für die rein aus dem literarischen Werk selbst zu beziehenden Gründe für dessen erfolgte oder unterbliebene Kanonisierung. Daneben bietet die vorliegende Studie erstmals eine rein aus der poetologischen Gestaltung heraus argumentierende Interpretation der Romane mit völlig neuen Einblicken – in größtmöglicher Nähe zum Autor im Schaffensprozess.

Schauer, Hilda

Postmoderne Erzählweisen aus kulturwissenschaftlicher Sicht. Studien zu Sten Nadolny, Christoph Ransmayr, W. G. Sebald und Urs Widmer

978-3-86573-549-2. 198 S. 28 €. 2010

Der Sammelband enthält Studien zu vier Autoren, deren Werke sich zwischen der gemäßigten und der radikalen Richtung der Postmoderne befinden. In den Beiträgen über Christoph Ransmayrs Romane und Urs Widmers Erzählungen werden Selbstreflexion, Mehrdeutigkeit des Erzählens und Techniken der Illusionsstörung wie Metafiktionalität und *mise en abyme* thematisiert. Im zweiten Teil des Bandes dominieren kulturwissenschaftliche Fragestellungen. In Sten Nadolnys *Selim* oder *Die Gabe der Rede* und *Die Entdeckung der Langsamkeit* werden die wichtigsten Elemente der in literarischen Texten manifestierten Interkulturalität ins Visier genommen. Der Beitrag über Urs Widmers *Im Kongo* zeigt, welche formalen und funktionalen Ausprägungen die Rhetorik des kolonialen und postkolonialen Schreibens fand. Die letzten vier Aufsätze des Bandes über Ransmayrs *Morbus Kitahara* und Sebalds *Austerlitz* sowie über die Erzählung *Max Ferber* bewegen sich im Fragenkomplex „Erzählen, Identität, Erinnerung und Fotografie“.

Schidlowsky, David

Pablo Neruda. Leben und Tod eines Dichters

978-3-86573-784-7. 159 S. 24 €. 2014

Pablo Neruda war einer der bekanntesten und bedeutendsten Dichter und Intellektuellen Lateinamerikas. Die Verzahnung von Poesie und Politik ist in seinem Werk unübersehbar, sein Engagement für die kommunistische Bewegung, wenn gleich erst spät als Mitglied der KP Chiles, war den Erfahrungen geschuldet, die er als Konsul seines Landes während des Spanischen Bürgerkriegs und als international geachteter Poet im Kampf gegen den Faschismus und für die Freiheit der Kultur machte.

Die vorliegende überarbeitete und ergänzte Biographie Nerudas legt einen Schwerpunkt auf sein zutiefst gespaltenes Verhältnis zu Deutschland. Vor allem im Spanischen Bürgerkrieg und dann in der Auseinandersetzung mit dem „Dritten Reich“

nahm er politisch Stellung. In der Nachkriegszeit führte dies dazu, dass die DDR für ihn das „bessere Deutschland“ war. Am Ende seines Lebens, bereits schwer erkrankt, entfernte er sich zunehmend vom Dogmatismus der kommunistischen Welt. Er unterstützte die Präsidentschaftskandidatur Salvador Allendes und suchte – jetzt als Botschafter Chiles in Paris – die Hilfe des Bundeskanzlers Willy Brandt, der wie Neruda 1971 mit dem Nobelpreis geehrt worden war, um die Auslandsschulden Chiles zu reduzieren. Das Begräbnis Nerudas, wenige Wochen nach dem blutigen Militärputsch in Chile 1973, wurde zur ersten Demonstration gegen eine Diktatur, die bis zum Ende der 80er Jahre Bestand hatte. In den letzten Jahren wurde der Verdacht laut, die Militärjunta hätte Neruda ermorden lassen. Dem wurde nachgegangen und die Leiche schließlich exhumiert, die Ergebnisse der folgenden gerichtsmedizinischen Untersuchungen werden hier vorgetragen.

Sonyem, Alain Belmont

Schreiben für Erwachsene und für Kinder. Untersuchungen zu einigen Romanen von Erich Kästner

978-3-86573-791-5. 125 S. 19 €. 2014

Von Rezensenten liest man sehr oft Aussagen wie: „ein hervorragendes Kinderbuch, das auch Erwachsene mit großem Gewinn lesen werden“. Worin unterscheidet sich eigentlich die Erwachsenenliteratur von der Kinder- und Jugendliteratur? Ist überhaupt eine Trennung zwischen einem Schreiben für Erwachsene und einem Schreiben für Kinder im literarischen Feld nötig? Was kann einen berühmten Schriftsteller dazu bewegen, auch für Kinder zu schreiben? Was wird gewonnen, was wird verloren, wenn man von einem Erwachsenenbuchautor zu einem Kinderbuchautor übergeht? Welche formalen und inhaltlichen Wandlungen vollziehen sich dabei? Dieses Buch versucht, ausgehend von vier Erwachsenenromanen und vier Kinderromanen aus den verschiedenen Schaffungsperioden Erich Kästners, solche Fragen zu beantworten.

Sturm, Robert

Dares Phrygius: Die Geschichte vom Untergang Trojas. Eine Übersetzung aus dem Lateinischen

978-3-86573-891-2. 159 S. 24 €. 2015

Die Prosaschrift des Dares Phrygius über den Untergang Trojas galt bis zum 20. Jahrhundert als Trivialwerk der lateinischen Literatur, dem man von wissenschaftlicher Seite nur wenig Beachtung schenkte. Dies mag auch ein Grund dafür sein, dass nur relativ wenige deutsche Übersetzungen des Textes existieren. Die vorliegende Monografie stellt einen weiteren Übersetzungsvorschlag dar,

wobei die lateinische Textedition von F. Meister aus dem Jahre 1873 als Translationsgrundlage diene. In einem einleitenden Teil des Buches soll zudem aufgezeigt werden, dass der Dares-Roman bis zum heutigen Tage das eine oder andere Geheimnis in sich birgt. Es ist bisher weder gelungen, nähere Angaben zum Autor des Werkes zu sammeln, noch lässt sich mit Sicherheit sagen, ob es jemals ein griechisches Original als Basis des lateinischen Textes gab. Die Monografie stellt hier die vorliegenden Meinungen der modernen Forschung gegenüber. Trotz ihrer stilistischen Unvollkommenheit galt die Schrift des Dares gerade im Mittelalter als historische Quelle, auf die man sich von aristokratischer Seite bei der Klärung genealogischer Fragen gerne berief. Die Monografie versucht diese nachantike Wirkung des Dares-Textes nachzuzeichnen und darüber hinaus aufzuzeigen, inwieweit die mittelalterliche und neuzeitliche Literatur bei der Prosaschrift Anleihe nahmen.

Temming, Tobias

„Bruder Hitler“? Zur Bedeutung des politischen Thomas Mann. Essays und Reden aus dem Exil

978-3-86573-377-1. 155 S. 18,90 €. 2008

Welche Rolle spielte und spielt der politische Thomas Mann? Bis heute als König der deutschen Emigration gehandelt, ist die Diskussion über seine Bedeutung als Faschismustheoretiker noch immer nicht beendet. Tragen alle Deutschen eine Mitschuld an den nationalsozialistischen Verbrechen? Welche Rolle spielen in diesem Zusammenhang geistesgeschichtliche Traditionen? Steht das „Dritte Reich“ in einer Kontinuität deutscher Geschichte?

Über viele Jahre nahm der Nobelpreisträger zu solchen zentralen Fragen Stellung, die auch in unserer Zeit immer wieder neu und provokant formuliert werden.

Dieses Buch geht Thomas Manns Verständnis des Nationalsozialismus auf den Grund. Am Ende steht ein ausgewogenes Urteil über den Erkenntniswert seiner Essays und Reden für die heutige Faschismusforschung.

Vorein, Christian

Schiller für Schüler in der DDR. *Kabale und Liebe* in der Erinnerungskultur der DDR-Regelschulen

978-3-86573-884-4. 317 S. 46,80 €. 2015 (Diss.)

Wohl kein zweiter deutscher Autor ist so unterschiedlich rezipiert und so beständig funktionalisiert worden wie Friedrich Schiller. Welche Funktion haben seine Texte für die Erinnerungskultur der SBZ/DDR?

Als ein bedeutender Teilbereich der Erinnerungskultur wird der Literaturunterricht zwischen 1945

und 1990 in mehrdimensionaler Herangehensweise analysiert. In materialer Dimension zeigt sich, dass *Kabale und Liebe* der zentrale Schiller-Text in Regelschulen der SBZ/DDR ist. Anhand dieses Dramas kann durch die detaillierte Auswertung eines umfangreichen Quellenmaterials (Lehrpläne, methodische Handreichungen, Fachaufsätze etc.) verdeutlicht werden, wie sich der Text gegen eine normierte Lesart sperrt, wie das Literaturverständnis der Fachwissenschaft sich zunehmend von dem der Bildungsadministration entfernt und wie der Wandel im Literaturverständnis dazu führt, *Kabale und Liebe* nicht mehr nur als sozialkritisches Drama zu deuten, sondern zunehmend die Liebesbeziehung zwischen Ferdinand und Luise zu thematisieren.

Winkler, Julia

Verbdrittstellung im Deutschen. Eine wettbewerbstheoretische Analyse

978-3-86573-811-0. 179 S. 28 €. 2014 (Diss.)

Das Deutsche wird als V2-Sprache mit SOV-Basisstruktur klassifiziert. Das bedeutet, dass das kanonische Satzbauschema des Deutschen drei auseinander ableitbare Satztypen zulässt. Die vorliegende Arbeit behandelt eine nicht-kanonische Wortstellung, die sog. Verbdrittstellung oder mehrfache Topikalisierung. Mit Fokus auf Funktionalität und Lizenzierung dieser Struktur wird anhand von natürlichsprachlichen Daten ein Wettbewerbsmodell entwickelt, das die einschlägigen grammatischen Faktoren erfasst und gewichtet. Das Modell ermöglicht die Berechnung von Akzeptabilitäten verschiedener Abfolgen und den konkreten Vergleich der kanonischen V2- und nicht-kanonischen V3-Strukturen. Die V2-Stellung des Deutschen nimmt als verletzbarer Constraint zusammen mit anderen informationsstrukturellen Beschränkungen am Wettbewerb teil. Damit eröffnet das Modell die Möglichkeit, die Verbdrittstellung als systemkonformen Satztypen des Deutschen zu behandeln.

Medien

Acker, Anna

Die Inszenierung von Geruch im Film

978-3-86573-671-0. 238 S. 36 €. 2012 (Diss.)

Wie kann Film Gerüche vermitteln und sie überzeugend zum Gegenstand machen? Dieses Thema ist beinahe so alt wie das Medium Kino selbst. Denn Filmbilder sind Sinnbilder und gerade Duftindrücke bleiben im Gedächtnis erwiesenermaßen besonders gut haften. Da im filmischen Dis-

kurs zunächst visuelle und auditive Reize im Mittelpunkt stehen und die sinnliche Qualität eines Films oder einzelner Sequenzen durch diese bestimmt wird, stellt die Inszenierung von Geruch im Film für Filmemacher eine besondere Herausforderung dar. Filmerleben ist jedoch eng mit Emotionen verknüpft und auf dieser Basis kann auch das Sinnerleben erweitert werden. Untersucht wurden zwei Filme: Dabei ist der Film „Das Parfum“ ein bedeutendes Beispiel für die Möglichkeiten der Geruchsvisualisierung. Innerhalb des Films werden die Eigenschaften und auch Grenzen des Mediums respektiert. Die Geruchswelt wird durchgängig unter Einsatz der filmeigenen Mittel geschaffen. Der mexikanische Film „Bittersüße Schokolade“ gehört zu den Food-Filmen. Das Kochen und Essen wird hier in etlichen Sequenzen in Form einer besonderen Variante der kulinarischen Erfahrung, der des Geruchs und des Rauches, thematisiert.

Diermann, Melanie (Hg.)

Politikerinnen und Politiker in Boulevardmagazinen. Studien zur Darstellung und Rezeption von Politikerinnen und Politikern in deutschen und internationalen Nachrichten- und Boulevardmagazinen

978-3-86573-566-9. 157 S. 19,90 €. 2010

Politikerinnen und Politiker werden in erster Linie medienvermittelt, also über ihre Darstellung in Medien, wahrgenommen. Die hier publizierten Studien befassen sich insbesondere mit der Darstellung von Politikerinnen und Politikern in boulevardesken Printformaten und fragen unter anderem nach der Art der Darstellung, der Veränderung der Darstellung im Zeitverlauf, nach Geschlechterunterschieden bei der Darstellung oder nach ihrer Wirkung auf Leser. Das vorliegende Buch entstand im Rahmen eines Lehrforschungsprojektes am Institut für Politikwissenschaft der Universität Duisburg Essen. Die AutorInnen sind Studierende des Studiengangs Bachelor Politikwissenschaft.

Diermann, Melanie (Hg.)

Kanzlerkandidaten im Boulevard-Format. Studien zur Darstellung der Kanzlerkandidaten Merkel, Schröder und Steinmeier in deutschen Boulevardmagazinen

978-3-86573-638-3. 285 S. 42 €. 2011

Kanzlerkandidaten werden zu Wahlkampfzeiten in erster Linie medienvermittelt, also über ihre Darstellung in Medien, wahrgenommen. Die hier publizierten Studien befassen sich mit der Darstellung der deutschen Kanzlerkandidaten Merkel, Schröder und Steinmeier in boulevardesken Printformaten und thematisieren und vergleichen die Art der Darstellung, die Veränderung der Darstel-

lung im Zeitverlauf und die Bedeutung von Privatisierungstendenzen.

Helbig, Volker

Ökonomie und Ästhetik der Fernsehserie

978-3-86573-542-3. 146 S. 22 €. 2010

Das deutsche Fernsehen hat sich von einem ursprünglich gemeinnützigen zu einem vorwiegend kommerziellen Medium entwickelt. Damit ist ein fundamentaler Wandel der Programmästhetik eingetreten, der nicht zuletzt die Gestaltung fiktionaler Serien betrifft. Die Stile des US-Fernsehens unhinterfragt kopierend, treiben sowohl die privaten als auch die öffentlich-rechtlichen Sender einen strikten Normierungsprozess voran, an dessen Ende die von der Kritischen Theorie prognostizierte Gleichheit aller Kulturgüter zu stehen droht.

Die vorliegende Studie versucht, den von Horkheimer/Adorno spekulativ unterstellten Funktionszusammenhang zwischen kapitalistischer Produktionsweise und ästhetischer Konvergenz am Objekt der deutschen Fernsehserienproduktion soziologisch zu rekonstruieren. Zu diesem Zweck nimmt sie die beteiligten Organisationen (z.B. Sender und Produktionsfirmen) und Akteure (z.B. Autoren) in den Blick, fragt nach den Auswirkungen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen auf das künstlerische Produkt und macht auf diese Weise sichtbar, was bei Horkheimer/Adorno weitgehend verborgen geblieben ist: den Handlungsmechanismus zwischen ökonomischer Rationalität einerseits und ästhetischer Beschaffenheit der Kulturwaren andererseits.

Kaufmann, Thorsten

Make me (not) believe. Illusionsverändernde Mechanismen des Making of

978-3-86573-587-4. 321 S. 44 €. 2011 (Diss.)

Sie sind in aller Munde. Reviews zu DVDs und Blu-rays befassen sich ausführlich mit ihrem Informationsgehalt und Umfang. Sie werden als Bonus erwartet und doch scheint die Aussage geläufig, man wolle sich dieser Desillusionierung nicht aussetzen. Die Rede ist von sogenannten Making of's, also audio(-visuellen) Dokumentationen, die dem Zuschauer Einblicke in den Herstellungsprozess des jeweiligen Films oder auch Filmprozesse im Allgemeinen gewähren.

Make Me (not) Believe beschäftigt sich ausgiebig mit einer Reihe bislang nicht untersuchter Fragen zu diesen Bonusmaterialien: Können Making of's die Illusion des Zuschauers beeinflussen und wenn ja, auf welche Weise? Kann ein Making of die filmische Illusion gar stärken? Welche Varianten gibt es und wodurch unterscheiden sich diese? Wie sind sie zum Hauptfilm zu positionieren? Ein genreübergreifender Filmkatalog mit über 300 Fil-

men dient als Forschungsgrundlage, um dieses stark verbreitete Format zu untersuchen.

Krauß, Manuela

Typografie für Grafikdesigner

978-3-86573-801-1. 206 S. 24,80 €. 2014

Dieses Buch stellt einen praktischen Leitfaden für Ausbildung und Studium dar. Das Buch zeigt viele praktische Anwendungsbeispiele für den Einsatz von Schriften, die Mischung verschiedener Schriftarten und die mikrotypografische Aspekte bei der Produktion professioneller Werbemedien.

Lăzărescu, Laura

Sound Design in the American Animated Film

978-3-86573-743-4. 312 S. 46,00 €. 2013 (Diss.)

Starting from a compact history of the American animation film, from its early stages, evoking the classics of its Golden Age (the animations of Disney, Warner Bros., MGM etc.) to the most recent 3D-animation films (Pixar, DreamWorks etc.), the book analyzes the technical and especially the aesthetic evolution of the sound accompanying animations through decades. The work recalls numberless examples of American animation shorts and features referring thus to a wide range of artistic means through which sound (dialogue, sound effects, music) complement the image and contribute to creating comic effects or characterize heroes, describing at the same time the aesthetic approaches of the sound track in the representation of dreams, leitmotifs, in creating counterpoints, in constructing suspense and the silence with multiple aesthetic values, in underlining specific animation clichés and geographic or cultural references.

Preis, Stefan

Zeichen der Gewalt. Die mediale Darstellung der Familie, von Geschlechterrollen und ethnischen Konflikten in *The Shining* und *Candyman*. Texte zum kontroversen Film

978-3-86573-873-8. 137 S. 20 €. 2015

Seit das Medium Film besteht, hat es gesellschaftliche Tabus aufgegriffen und nicht selten ein verstörtes Publikum im Kinosaal zurückgelassen. Der vorliegende Band zeigt auf, wie renommierte Filmemacher (Stanley Kubrick, James Cameron, David Cronenberg u. a.) Themen wie Gewalt, Sexualität oder Nietzsches Übermensch-Philosophie in ihren Werken reflektieren und die Zuschauenden mit einer Welt konfrontieren, die diesen unbekannt oder nur allzu vertraut ist.

Schrade, Maria-Elisa

Befreite Sexualität der Frau? Lars von Triers NYMPH()MANIAC

978-3-86573-888-2. 122 S. 18 €. 2015

Temperamentvoll und stilsicher greift Maria-Elisa Schrade in ihrer Analyse von Lars von Triers viel-diskutiertem NYMPH()MANIAC verschiedene Ansätze aus der feministischen Filmtheorie, visuellen Kultur und Queer-Theorie auf, um das Widerstandspotenzial der Protagonistin als "Nymphomanin" auszuloten. Die Autorin widerspricht vorherrschenden Lesarten von DOGVILLE und ANTICHRIST als frauenfeindliche Opfer- und Sündenmythologien und zeigt, wie NYMPH()MANIAC der binären Geschlechteropposition zuwiderläuft und Stereotypisierungen der Frau und ihrer Sexualität aufbricht. Auf verwickelte Weise eröffnet dieses Buch sowohl aus gendertheoretischer als auch kultur- und filmwissenschaftlicher Perspektive neue Rezeptions- und Sichtweisen des Filmmaterials und macht deutlich, dass dieser Film ein höchst komplexes, intertextuelles und selbstreferentielles Medium ist.

Wahl, Hendrik

Text über die Bilder?

978-3-86573-621-5. 228 S. 34 €. 2011 (Diss.)

Sind Bilder Objekte, informative Muster, Verweise auf Reales oder Imaginiertes? Sind sie Zeichen für etwas, das sie repräsentieren oder sind sie frei von Sinn – bis zu dem Augenblick, in dem eine Interaktion zwischen Bildprogramm und den Erfahrungspotentialen eines humanen Interagenten stattfindet? Um diesen Fragenkomplex zu bearbeiten, werden hier zum einen die Beziehungen zwischen Bild und anderen Notationssystemen der menschlichen Intelligenz untersucht. Zum anderen geht der Blick jenseits der auf Rezeption und Interpretation beruhenden Konzepte auf die Prozesse, in denen Bilder hergestellt und verstanden werden. Die produktive wie die rezeptive Auseinandersetzung mit dem Bild kann nicht nur als rational determiniert verstanden werden. Sie unterliegt komplexen Wechselwirkungen zwischen prä- und unterbewussten Prozessen, emotionalen Gewissheiten und nicht zuletzt der körperlich-motorischen Konstitution der agierenden Personen. Somit wird hier ein Standpunkt entwickelt, der davon ausgeht, dass eine vollständige und eindeutige Modellierung dessen, was in der Interaktion mit Bildern präsent wird, nie vollständig und eindeutig in Sprache oder einem anderen regelhaften Ordnungssystem, wie beispielsweise der binären Logik, gelingen kann.

Wäre es möglich, all das, was das Bild ausmacht, was während der produktiven und rezeptiven Auseinandersetzung mit ihm präsent wird, in gleicher oder effektiverer Weise in einem anderem

Notationssystem darzustellen, müsste man ein Verschwinden der Bilder feststellen können, da sie in diesem Fall ihre Existenzberechtigung verlieren würden.

Willimowski, Thomas

Stefan Lorant – Eine Karriere im Exil

3-86573-139-2. 571 S. m. farb. Abb. Hardcover. 60 €. 2005 (Diss.)

Filmemacher, Journalist, Layouter, Buchautor – das alles war Stefan Lorant. Die einzigartige Karriere des 1901 in Ungarn geborenen Ausnahmetalents kreiste vor allem um eines: Bilder. Schon als Jugendlicher verkaufte er Fotos an Zeitungen, in den zwanziger Jahren drehte er in Österreich und Deutschland mehrere Filme, um bald darauf als (Chef-)Redakteur diverser Bilderblätter maßgeblich an der Entwicklung eines neuen Genres beteiligt zu sein: der modernen Fotoreportage. In den Dreißigern kreierte Lorant in Großbritannien die legendäre *Picture Post*, und in den Vierzigern avancierte der eigenwillige Autokrat in den USA zum einflussreichen Bildband-Designer. Es war ein Leben im permanenten Exil – immer wieder auf der Flucht: vor dem „Weißen Terror“ des Horthy-Regimes in Ungarn, vor den Nazis in Deutschland, vor drohender Internierung als „feindlicher Ausländer“ in Großbritannien. Zu den beeindruckenden Leistungen gesellt sich hemmungslose Egozentrik. Der „Mann der Bilder“ war in Sachen Selbstinszenierung ein geschickter Medienmanipulator. Diese Biografie zeichnet erstmals detailgenau den spannenden Lebensweg Lorants nach – mit vielen überraschenden Erkenntnissen.

Willimowski, Thomas

„Emigrant sein ist ja kein Beruf“. Das Leben des Journalisten Pem

978-3-86573-236-1. 269 S. m. farb. Abb. Hardcover. 35,90 €. 2007

Berlin im März 1933: Überstürzt flieht Pem, bürgerlich Paul Marcus, einer der führenden Theater- und Filmkritiker des *12 Uhr Blatts*, außer Landes. Während die Nationalsozialisten ihr Terror-Regime errichten, harrt der 32-Jährige zunächst in Wien, ab 1936 in London aus. Im Exil gibt „der Verlässliche“, wie Brecht ihn einmal aufgrund seines enzyklopädischen Gedächtnisses nennt, *Pem's Privat-Berichte* heraus – eine einzigartige, wöchentliche Chronik der exilierten Kunst- und Kulturszene, die die Hitler-Flüchtlinge über Ländergrenzen hinweg verbindet. Von seinen Weggefährten wird Pem zum „Papst des Exils“ erkoren. Doch hat es der Feuilletonist, der nach dem Krieg den Bestseller *Heimweh nach dem Kurfürstentamm* verfasst, in seinen Gastländern alles andere als leicht. Diese Biografie zeichnet die wechselhafte Karriere des eigensinnigen Individualisten

nach: von den Anfängen in den zwanziger Jahren, über die Arbeit für die Exilpresse bis hin zur Korrespondententätigkeit nach dem Krieg in London.

Mathematik

Kropat, Erik

Aufgabensammlung zur Analysis für Mathematiker, Ingenieure und Naturwissenschaftler. Band 1

978-3-86573-543-0. 237 S. 30 €. 2010

Die zweibändige Aufgabensammlung zur Analysis wendet sich an Studierende der Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften in den ersten Semestern ihres Studiums. Sie umfasst mehr als 270 ausgewählte Aufgaben zu den wichtigsten Themenbereichen der mathematischen Grundvorlesungen. Besonderer Wert wurde auf die Angabe von ausführlichen und vollständig ausformulierten Lösungen zu allen Aufgaben gelegt. Die Aufgabensammlung ist lehrbuchunabhängig und somit zum Selbststudium und zur Prüfungsvorbereitung geeignet.

Band 1 umfasst die grundlegenden mathematischen Begriffe wie Mengen, Folgen und Reihen sowie die Stetigkeit, Differentiation und Integration eindimensionaler Abbildungen. Darüber hinaus werden Aufgaben zu Reihendarstellungen in Form von Taylor- und Fourier-Reihen bereit gestellt.

Band 2 behandelt die Themengebiete der linearen Algebra und der Funktionen mehrerer Veränderlicher.

Kropat, Erik

Aufgabensammlung zur Analysis für Mathematiker, Ingenieure und Naturwissenschaftler. Band 2

978-3-86573-544-7. 224 S. 30 €. 2010

Die zweibändige Aufgabensammlung zur Analysis wendet sich an Studierende der Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften in den ersten Semestern ihres Studiums. Sie umfasst mehr als 270 ausgewählte Aufgaben zu den wichtigsten Themenbereichen der mathematischen Grundvorlesungen. Besonderer Wert wurde auf die Angabe von ausführlichen und vollständig ausformulierten Lösungen zu allen Aufgaben gelegt. Die Aufgabensammlung ist lehrbuchunabhängig und somit zum Selbststudium und zur Prüfungsvorbereitung geeignet.

Band 1 behandelt die grundlegenden mathematischen Begriffe wie Mengen, Folgen und Reihen

sowie die Stetigkeit, Differentiation und Integration von Funktionen einer Veränderlichen.

Der vorliegende Band 2 umfasst die Grundlagen der linearen Algebra und der Funktionen mehrerer Veränderlicher. Insbesondere werden Fragestellungen zur Vektor- und Matrizenrechnung, der Eigenwerttheorie und der Differentiation und Integration von mehrdimensionalen Abbildungen untersucht. Darüber hinaus werden die Bestimmung von Extremstellen mit und ohne Nebenbedingungen behandelt und Aufgaben zum Satz von Taylor, zu impliziten Funktionen sowie zur Vektoranalysis bereit gestellt.

Medizin

Röhner, Ines

Gesundheitspotentiale bei verminderter Leistungsfähigkeit. Eine qualitativ ausgerichtete Studie an Rückenschmerzpatientinnen und fibromyalgiebetroffenen Frauen

978-3-86573-776-2. 248 S. 42 €. 2014 (Diss.)

Chronische Krankheit und beeinträchtigende Leistungseinbußen bedeuten einen Bruch von Normalitätsvorstellungen und -erwartungen. Besonders bei Beschwerdekplexen bislang ungeklärter körperlicher Genese, unspezifischen und generalisierten Schmerzstörungen oder Beeinträchtigungen des Wohlbefindens ohne nachweisbare körperliche Grundlagen spielen die subjektive Verarbeitung der Krankheit und die Einstellungen der Patienten/der Patientinnen mit dem Medizinsystem und den behandelnden Ärzten/den behandelnden Ärztinnen eine entscheidende Rolle.

Anhand acht ausgewählter Fallstudien wird überprüft, in welcher Weise die Erfahrungen mit dem Medizinsystem das Bewältigungsverhalten physisch leistungseingeschränkter Frauen beeinflussen. Hierfür sind das Krankheitsbild der Fibromyalgie und das der chronischen Rückenschmerzen gewählt. Im Falle von Fibromyalgie handelt es sich um einen Beschwerdekplex, welcher vor allem bei Frauen auftritt und in seinen Ursachen noch weitgehend ungeklärt ist. Im Vergleich hierzu ist das Phänomen des chronischen Rückenschmerzes gut erforscht. Unterschiede in der subjektiven Erfahrung und den Verarbeitungsmodi werden erwartet und haben sich teilweise bestätigt.

Tripp, Jürgen

Förderung der Nachhaltigkeit in der onkologischen Rehabilitation durch optimierte Patientenschulung und telefonische Nachsorge

978-3-86573-603-1. 349 S. 49,80 €. 2011 (Diss.)

Patientenschulungen stellen mittlerweile einen zentralen Bestandteil der medizinischen Rehabilitation dar. Die konkrete Durchführung folgt oft jedoch nur begrenzt wissenschaftlich begründeten Vorgaben. Weiterhin wird eine mangelnde nachhaltige Wirksamkeit von Reha-Maßnahmen diskutiert. Für verschiedene Indikationsbereiche der Rehabilitation liegen bereits manualisierte Patientenschulungen und Nachsorgeprogramme vor, kaum jedoch für die onkologische Rehabilitation. Ziel der vorliegenden Arbeit war es daher, die Implementierung einer optimierten Patientenschulung und eines telefonischen Nachsorgeprogramms in der onkologischen Rehabilitation zu beschreiben und zu evaluieren. Hierfür wurden in einer prospektiven Längsschnittuntersuchung mit drei Erhebungszeitpunkten (Reha-Beginn, Reha-Ende, 6-Monats-Katamnese) 145 Prostatakrebspatienten und 144 Brustkrebspatientinnen aus zwei onkologischen Rehabilitationskliniken im Verlauf mit verschiedenen standardisierten Fragebogeninstrumenten befragt.

Musikwissenschaft

Cohrdes, Caroline

Auf der Suche nach optimaler Distinktheit: Musikalische Gefallensurteile Jugendlicher und der Einfluss eines Musiker-Images

978-3-86573-763-2. 210 S. 29,80 €. 2013 (Diss.)

Jugendliche können Musikpräferenzen gezielt einsetzen, um sich einerseits mit bestimmten Gruppen zu identifizieren und andererseits, um sich von anderen abzugrenzen. Über Musikpräferenzen können persönliche Werte, Eigenschaften und Einstellungen kommuniziert (wahrgenommen und ausgedrückt) werden. Musiker-Images transportieren gezielt Persönlichkeitsmerkmale, die Jugendliche zum Herausbilden einer sozialen Identität und Gruppenzugehörigkeit nutzen. Wahrgenommene Merkmale eines Musiker-Images interagieren hierbei mit Merkmalen der Musik und es wird daher der Frage nachgegangen, inwiefern diese Interaktion musikalische Gefallensurteile Jugendlicher beeinflusst. Von besonderer Bedeutung ist dabei ein optimales Maß an Distinktheit, welches die Eignung von Musik und Musiker-Images für das jugendliche Bedürfnis nach einer Balance aus Inklusion und Distinktion beschreibt.

Mit der vorliegenden empirischen Arbeit wurde das Ziel verfolgt, wesentliche Merkmale von aktueller populärer Musik und Musiker-Images aus der Perspektive Jugendlicher zu erfassen, um den Faktor Distinktheit aufklären und musikalische Gefallensurteile vorhersagen zu können. Es wurde untersucht, wie das musikalische Gefallensurteil Jugendlicher durch Musiker-Images beeinflusst werden kann und welche Eigenschaften eines Musiker-Images dabei ein positives Musikurteil begünstigen. Schließlich wird die Bedeutung der Ergebnisse für musikbezogene Identitätsprozesse Jugendlicher diskutiert und ein Ausblick auf zukünftige Forschungsperspektiven gegeben.

Egermann, Hauke

Social Influences On Emotions Experienced During Music Listening. An Exploratory Study Using Physiological and Web-Based Psychological Methods

978-3-86573-517-1. 157 S. 22,80 €. 2010 (Diss.)

There are many social aspects of music in everyday life. These include, for instance, the influence of peers on personal music preferences or the social interaction of audiences during music performances. Furthermore, numerous studies have shown that music is a powerful means to induce emotions. But past studies have primarily concentrated on the experience of individuals listening to music alone; the interpersonal influences on the induction of emotion through music have not been the focus of previous research. This thesis investigated the influence of a) others' opinions about the emotional effects of music pieces and b) listening to music together as a group. Accordingly, new and innovative methods were employed: By using Web experiments as well as multi-channel physiological and psychological measurements of multiple participants, Hauke Egermann investigated the extent to which musically induced emotions are subject to these social influences. The monograph concludes with a discussion on methodological and theoretical aspects of the topic investigated.

Fuchs, Mathias

Sinn und Sound

978-3-86573-570-6. 338 S. 48 €. 2010 (Diss.)

Was ist die Bedeutung eines Klangobjektes, einer klanglichen Struktur, einer musikalischen Passage oder eines Werkes der Sonic Art?

Mathias Fuchs versucht die Fragestellung vor dem Hintergrund tradierter Theorien, der musikalischen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte und seiner persönlichen Erfahrung als Komponist neu zu beantworten. Die Arbeit bewegt sich im Schnittfeld von Musikwissenschaft, Kulturwissenschaften, Medienwissenschaft und Semiotik.

Beispiele aus der elektroakustischen Musik, der Sonic Art, dem Rap und der Klanginstallationen führen seine Methode einer „Analyse zwischen den Referenzsystemen“ am konkreten Beispiel vor.

Mecke, Ann-Christine

Mutantenstadl. Der Stimmwechsel und die deutsche Chorpraxis im 18. und 19. Jahrhundert

978-3-86573-289-7. 352 S. 43 €. 2007 (Diss.)

Hat Johann Sebastian Bach bei der Aufführung seiner Kantaten wirklich nur Knabenstimmen eingesetzt? Hörte sich Bachs Chor so an wie ein heutiger Knabenchor, oder ist Bachs Klang durch biologische Entwicklungen verlorengegangen? Die Antworten auf diese Fragen beeinflussen nicht nur unsere Vorstellung von Bachs Intentionen, sondern auch den Klang heutiger Aufführungen. Dabei wird für alle drei Möglichkeiten, mit denen die hohen Stimmen heutzutage besetzt werden können (Frauen, Männer und Knaben) mit Angaben zum Stimmwechsel im 18. Jahrhundert argumentiert. Die biologische bzw. historische Frage, wann die Mutation im 18. Jahrhundert eintrat, ist damit zu einer musikwissenschaftlichen Frage geworden.

Ann-Christine Mecke betrachtet die komplexen Zusammenhänge zwischen biologischen Voraussetzungen, historischer Musizierpraxis und akustischen Idealen und zeigt, dass unsere vertrauten Vorstellungen von Jungen und Mädchen, Pubertät und Stimmbruch, Knaben und Männern oft mehr auf Ideologien beruhen als auf gesicherten Erkenntnissen.

Wilhelm, Rita

Oper und zeitgenössisches Musiktheater 1951 bis 1994. Uraufführungskritiken von Wolf-Eberhard von Lewinski. Analyse – Interpretation

978-3-86573-804-2. 641 S. 78 €. 2014 (Diss.)

In seinen Uraufführungskritiken von Oper und Musiktheater aus den Jahren 1951 bis 1994 dokumentiert der Musikkritiker und Musikschriftsteller Wolf-Eberhard von Lewinski die Entwicklung der Oper zum zeitgenössischen Musiktheater. Der musikalische Wandel zu einem neuen, erweiterten Ausdrucksbedürfnis, Themen und Inhalte der Werke in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, sind in Lewinskis Kritiken als authentisches Zeitdokument belegt. Eine faszinierende Facette ist der Festspielcharakter der Uraufführungen mit den großen Stars der Epoche, den Dirigenten, Regisseuren, Sängerinnen und Sängern. Ein anderer Aspekt ist die Auseinandersetzung mit den Themen der damaligen Zeit, die Adaption antiker Mythen, zeitgenössische Themen und ihre musikalische Umsetzung. Lewinski rezensierte unter anderem

Uraufführungen von Hans Werner Henze, Wolfgang Fortner, Mauricio Kagel, Ernst Krenek, György Ligeti, Manfred Trojahn, John Cage, Aribert Reimann, Krzysztof Penderecki, Bernd Alois Zimmermann und Wolfgang Rihm.

Zott, Regine

Klangvoller Auftakt – stilles Finale. Ein Institut für Musik im Rahmen der Max-Planck-Gesellschaft. Die Geschichte einer Idee in den Jahren 1965-1972. Dokumentation einer Akte aus dem Archiv zur Geschichte der Max-Planck-Gesellschaft

978-3-86573-849-3. 407 S. 58 €. 2015

Ein Institut für Musik für die Max-Planck-Gesellschaft? Eine Archivakte belegt seit 1964 Debatten über die Idee, es könnte ein interdisziplinäres Institut Wissenschaftlern und Musikern die gemeinsame Bearbeitung von Problemen der Komposition, der Aufführung neuer Werke, der elektronischen Klangerzeugung und Musikwissenschaft ermöglichen. Einig war sich der prominente Initiatorenkreis darin, dass die MPG Musikforschung brauche und eine Vermittlerfunktion zwischen Natur- und Geisteswissenschaften übernehme. Die konzeptionellen Grundprobleme ließen sich allerdings nur schwer konkretisieren; in den Debatten traten personelle und organisatorische Aspekte in den Vordergrund. Die präsidialen Gutachter des Vorhabens beurteilten letztlich das Projekt als zu unpräzise. Es war schwer zu realisieren, dass sich beim Einstieg in eine Grundlagenforschung die Konzeption erst im Vollzug der Untersuchungen klären lasse. Ende 1974 wurde das Projekt eingestellt. Da es notwendig ist, gerade auch anhand gescheiterter Projekte Alternativen der Geschichte auf die Spur zu kommen, wurde die Akte dokumentiert.

Pädagogik

Arens, Frank (Hg.)

Praxisbegleitung in der beruflichen und akademischen Pflegeausbildung. Eine Standortbestimmung

978-3-86573-894-3. 429 S. 39,80 €. 2015

Praxisbegleitung ist für die Lehrenden in den Pflegeberufen keine grundlegend neue Aufgabe, zeigt sich jedoch aufgrund veränderter Anforderungen an eine berufliche und akademische Pflegeausbildung für die Lehrenden als neue Herausforderung. In diesem Sammelband werden aus pflegedidaktischer Perspektive verschiedene Beiträge vorgestellt, die zur Reflexion über Praxisbeglei-

tung anregen sollen, empirische Befunde erstmals im Überblick dokumentieren sowie Konzepte der Praxisbegleitung präsentieren. Mit dem hier vorgelegten Sammelband wird erstmals in Deutschland eine Standortbestimmung zur Praxisbegleitung in der beruflichen sowie akademischen Pflegeausbildung vorgelegt.

Birnbaum, Nils Hendrik

Distribution von AV-Medien in der Hochschullehre. Konzeption und prototypische Entwicklung eines Content-Management-Systems für Vorlesungsaufzeichnungen

978-3-86573-692-5. 183 S. 28 €. 2013 (Diss.)

An Hochschulen steigt die Nachfrage nach Vorlesungsaufzeichnungen. Neben dem Einsatz in Forschung und Lehre werden sie nun auch in Deutschland verstärkt zur Außendarstellung eingesetzt. Dazu werden Portale wie beispielsweise iTunes (U) oder YouTube (EDU) genutzt. Die aus diesen Entwicklungen resultierenden Tätigkeiten im Bereich Distribution von Vorlesungsaufzeichnungen werden immer zeitaufwändiger und damit kostenintensiver. Um dem entgegen zu wirken, müssen diese Prozesse mit Hilfe der Ansätze des Content Managements automatisiert werden.

Dieses Buch behandelt Vorgehensmodelle und Standards für die Distribution von Vorlesungsaufzeichnungen. Darüber hinaus wird die Konzeption und Realisierung eines Content-Management-Systems am Beispiel des Open-Source-Systems Lernfunk dargestellt. Abschließend werden die Veränderungen der Kosten und der Nutzen von Lernfunk betrachtet.

Bohrer, Annerose

Selbstständigwerden in der Pflegepraxis. Eine empirische Studie zum informellen Lernen in der praktischen Pflegeausbildung

978-3-86573-696-3. 379 S. 54 €. 2013 (Diss.)

Diese Forschungsarbeit rückt das informelle Lernen in der praktischen Pflegeausbildung in den Mittelpunkt und trägt der hohen Bedeutung des informellen Lernens auf empirischer Grundlage Rechnung.

Die qualitative Forschungsarbeit erfasst und beschreibt, wie Lernende in der Pflegepraxis lernen und was sie lernen, d.h. an welchen beruflichen Situationen sie dies tun. Dabei steht die subjektive Perspektive der Lernenden im Vordergrund. Die umfangreichen empirischen Daten basieren auf Teilnehmenden Beobachtungen in unterschiedlichen Praxisfeldern sowie auf Interviews und Gesprächen mit Lernenden und Praxisanleitenden im Forschungsfeld.

Aus der Perspektive der Lernenden zeigt sich das Selbstständigwerden in der Pflegepraxis als zentrales Phänomen, aus dem heraus die Strategi-

en von Lernenden und anleitenden Personen verstehbar werden. Die tiefen Einblicke in die verschiedenen Dimensionen des Selbstständigwerdens ermöglichen allen an der Pflegeausbildung Beteiligten einen verstehenden Zugang zum informellen Lernen in der Praxis und bilden eine wesentliche Grundlage für pflegedidaktische Überlegungen für die Lernorte Praxis und (Hoch-)Schule.

Brunnert, Michael/Gottschau, Juri

Kompetent den nationalhistorischen Tunnelblick überwinden. Gezielte Förderung von Kompetenzen historischen Lernens durch Globalgeschichte

978-3-86573-735-9. 150 S. 22 €. 2013

Ein Gespenst geht um in der deutschen Bildungslandschaft!

So könnte man die Stimmung nach den Ergebnissen der ersten PISA-Studie in Deutschland vor gut einem Jahrzehnt zusammenfassen. Zwar konnte eine schnelle Diagnose erstellt werden, woran das deutsche Bildungssystem krankte, die Symptome konnten aber bis heute nicht vollständig kuriert werden. Somit bleibt eine latente Unsicherheit im Kreise derer, die sich mit der Bildung und Erziehung der Heranwachsenden in diesem Land beschäftigen.

Vielleicht liegt dies an der bis dato unbekanntem Medizin, die dem Bildungssystem verordnet wurde: Kompetenzen anstatt Inhalt. Und wie sollte überhaupt die richtige Dosierung lauten? Gleichviel Medizin für alle Fächer? Zumindest für die sogenannten Hauptfächer haben die Verantwortlichen für Bildung in Deutschland, die Kultusminister der Länder, eine einheitliche Dosis festgeschrieben: die Bildungsstandards. In den meisten „Nebenfächern“ jedoch, so auch in Geschichte, erstreckt sich die Konkurrenz zwischen Scharlatanerie und fachlicher Expertise um die Deutungshoheit in diesem Bereich und folglich um die richtige Dosis und Darreichungsformen an Kompetenzen im jeweiligen Fach.

Das vorliegende Buch durchkämmt relevante Bereiche der aktuell zur Debatte stehenden Kompetenzmodelle für das Fach Geschichte, um letztlich – auf der Basis des Modells der Gruppe FUER-Geschichtsbewusstsein – ein eigenes Rezept zu präsentieren. Zentraler Punkt ist hierbei die Verbindung von kompetenzorientiertem Geschichtsunterricht und einem Raster, das es ermöglichen soll, auch inhaltlich zeitgemäßen Geschichtsunterricht zu lehren. Hierbei besinnen sich die Autoren auf eine Abkehr der nationalhistorischen Tradition des Geschichtsunterrichts und appellieren daran, die Perspektive der Globalgeschichte (global history), nicht nur wahrzunehmen, sondern letztlich ganz praktisch auch im Unterricht umzusetzen.

Dassler, Stefan

Weblogs in der Ausbildung

978-3-86573-647-5. 135 S. 20 €. 2012

Welche Vor- und Nachteile haben Weblogs in der Ausbildung? Welche Anwendungsmöglichkeiten gibt es in kaufmännisch, technisch oder sozial orientierten Ausbildungsberufen? Wie organisiert man einen Azubi Blog? Wie kann man Bloggen lehren und lernen in der Ausbildung? Diese und weitere Fragen werden in diesem Buch praxisorientiert beantwortet.

Dassler, Stefan

Öffentlichkeitsarbeit in der Ausbildung. Projekte und Tipps für Ausbilderinnen und Ausbilder

978-3-86573-922-3. 101 S. 18,90 €. 2016

Zielgruppe dieses Buches sind Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Auszubildende, die sich für Projekte im Bereich Öffentlichkeitsarbeit interessieren.

Aus dem Inhalt: In Kapitel 1 geht es um Grundsätzliches zur Öffentlichkeitsarbeit. Bei Kapitel 2 steht die Anwendung der Öffentlichkeitsarbeit in unterschiedlichen Ausbildungsrichtungen im Vordergrund. Kapitel 3 beschäftigt sich mit Projekten mit dem Medium Radio. In Kapitel 4 geht es um Fernseh-Projekte. Kapitel 5 beschäftigt sich mit Printmedien. Im Anhang dieses Buches finden sich Arbeitsblätter für Projekte mit Radio, Fernseh-Projekte und Printmedien.

Gardner, Christopher/Thielen, Sebastian

Didaktische Prinzipien für E-Learning

978-3-86573-881-3 135 S. 22,- €. 2015

Trotz einer rasanten technologischen Entwicklung auf dem E-Learning-Markt, wachsenden Möglichkeiten der Umsetzung sowie hohen finanziellen Investitionen durch Unternehmen und Hochschulen wird das Angebot häufig nur geringfügig angenommen. Dem Buch liegt die Annahme zugrunde, dass dieses Resultat in einer fehlenden didaktischen Aufbereitung der E-Learning-Angebote begründet liegt. Mit dem Wechsel zu entsprechenden Lehr-Lernmedien sowie -methoden und dem Versuch attraktive Angebote zu schaffen, rücken didaktische Fragen scheinbar in den Hintergrund. E-Learning wird zum Selbstzweck und nicht als gezielte Methode für Lehr-Lerninteraktion eingesetzt. Auf diesen Gedanken aufbauend, beleuchten die Autoren verschiedene Dimensionen didaktischer Konzepte und arbeiten Prinzipien für eine adäquate Aufbereitung von E-Learning-Szenarien heraus.

Gärtner, Jana

Elternratgeber im Wandel der Zeit. Deskriptive Ratgeberanalyse am Beispiel der sogenannten Klassischen Kinderkrankheiten unter Berücksichtigung der Impfdebatte

978-3-86573-567-6. 195 S. 28 €. 2010 (Diss.)

In der vorliegenden Arbeit wird der Versuch unternommen, verschiedene sich wandelnde Gesichtspunkte in Elternratgebern seit 1900 in die sich fortlaufend verändernden medizinischen, sozialen, gesellschaftlichen oder politischen Gegebenheiten einzuordnen. Besondere Beachtung fand u.a. die Frau und Mutter sowohl als vorrangige Ansprechpartnerin der Ratgeberautoren als auch als Verfasserin der Bücher. Darüber hinaus wurde ein besonderes Augenmerk auf die Präventionsmaßnahmen, die besondere Rolle der Impfungen und mögliche Therapieoptionen gelegt. Die Homöopathieratgeber als eigenständige und wichtige Ratgebergruppe der Gegenwart wurden u.a. hinsichtlich der Autoreneinstellungen gegenüber dem Impfen genauer untersucht. Die Einordnung der Ergebnisse dieses Teils der Arbeit in die aktuell zu verzeichnende steigende „Impfmüdigkeit“ sowie die Verbindung und Diskussion mit anderen aktuellen Forschungserkenntnissen belegen die praktische Relevanz der Arbeit auch für den klinischen Alltag.

Geschäftsstelle für EU-Projekte und berufliche Qualifizierung der Bezirksregierung Düsseldorf (GEB) (Hrsg.)

Vollzeitschulische berufliche Bildungsgänge nach der BKAZVO. Eine Handreichung zur Umsetzung der Berufskolleganrechnungs- und -zulassungsverordnung für Berufskollegs in Nordrhein-Westfalen

978-3-86573-610-9. 100 S. 16,80 €. 2011

BKAZVO – diese sechs Buchstaben stehen für die Berufskolleganrechnungs- und -zulassungsverordnung vom 16. Mai 2006. Mit ihr will die Landesregierung nach Abstimmung mit dem Landesauschuss für Berufsbildung die Ausbildungssituation in Nordrhein-Westfalen verbessern.

Erstens kann durch Anrechnung von Bildungsgängen am Berufskolleg auf die duale Ausbildung die Gesamtausbildungsdauer der Schülerinnen und Schüler verkürzt werden.

Und zweitens ist der rechtliche Rahmen gegeben, um mit einer vollzeitschulischen Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungs- oder Assistentenberuf die Zulassung zu einer Kammerprüfung zu erwerben.

Die Verordnung schreibt für die Zulassung vollzeitschulisch ausgebildeter Jugendlicher zu einer Kammerprüfung einen Konsens vor. Am Runden Tisch sitzen neben dem Berufskolleg und seinem Schulträger auch die Agentur für Arbeit und die

zuständigen Kammern und Gewerkschaften und beschließen gemeinsam die Einrichtung neuer Bildungsgänge.

Die BKAZVO entspannt die regionale Ausbildungssituation und bietet den jungen Menschen zusätzliche Chancen.

Grüß, Marion

Das Entwicklungsorientierte Vorgehen nach Spiess als Evaluationserhebungsinstrument für das System „Schule“. Eine meta-evaluative Untersuchung anhand der Standards für Evaluation der DeGEval

978-3-86573-803-5 251 S. 36 €. 2014 (Diss.)

Da im Bildungswesen die Forderung nach der Überprüfbarkeit der Qualität pädagogischer Maßnahmen immer stärker wird, nimmt auch die Notwendigkeit zu, Verfahren zu etablieren, die die Güte zuverlässig messen und zudem einen Nutzen für möglichst alle Beteiligten und Betroffenen mit sich bringen. Folglich erscheinen Evaluationserhebungsinstrumente, die neben dem Ist-Stand auch Optimierungsvorschläge und einen Mehrwert liefern, notwendig, damit eine Evaluation als moralisch, effizient und nachhaltig gelten kann.

Mit diesem Anspruch wurde die Produktionsschule Ostholstein evaluiert. Um den Prozessnutzen einer Evaluation bewusst zu nutzen, wurde als Evaluationsverfahren das Entwicklungsorientierte Vorgehen nach Spiess gewählt. Hierbei werden die Stärken der interviewten Person erhöht und die Evaluation fungiert somit, durch die intervenierende Funktion, zusätzlich als eine Art „Coaching“.

Da das Entwicklungsorientierte Vorgehen nach Spiess erstmals als Evaluationserhebungsinstrument eingesetzt wurde, erscheint es notwendig, zu überprüfen, ob diese Vorgehensweise den wissenschaftlichen Anforderungen an Evaluationsstudien gerecht werden kann.

Diese Dissertation untersucht, inwieweit die Evaluation der Produktionsschule Ostholstein den Standards für Evaluation der Deutschen Gesellschaft für Evaluation (DeGEval) standhält. Es erfolgt eine Evaluation der Evaluation, somit eine Meta-Evaluation. Dabei wird die Untersuchung anhand der vier Kriterien Nützlichkeit, Durchführbarkeit, Fairness und Genauigkeit analysiert und bewertet.

Gruber, Hans/Mayer, Brigitte (Hrsg.)

Wissenschaftliches Schreiben an Hochschulen. Prozess, Produkt und Betreuung

978-3-86573-687-1. 164 S. 22 €. 2012

Hoffmann-Erz, Ruth

Lernprozesse im Orthographieerwerb. Eine empirische Studie zur Entwicklung der Generalisierungskompetenz

978-3-86573-885-1. 251 S. 38,- €. 2015 (Diss.)

Rechtschreibkompetenz geht nicht mit explizitem Regelwissen einher, sondern basiert überwiegend auf implizitem Können. Wie dieses im Entwicklungsprozess aufgebaut wird, zeigt die vorgestellte empirische Studie. Sie belegt, dass Schüler Generalisierungen zu orthographischen Phänomenen erst auf der Grundlage genügender wortspezifischer Kenntnisse entwickeln können. Um Rechtschreibkompetenz zu fördern, bedarf es daher eines orthographischen Wortschatzes. Mit der Arbeit wird eine neue Form des Wortschatztrainings begründet, welches auf implizite Lernprozesse und eine effektive Rechtschreibförderung abzielt. Die Ergebnisse unterstreichen die Bedeutung induktiven Lernens für die Rechtschreibdidaktik.

Keßler, Marc

Vom Jungen zum Mann – Auf dem Weg zur individuellen Geschlechteridentität. Die männliche Sozialisation und die unterstützenden Möglichkeiten geschlechtsbewusster pädagogischer Jungenarbeit

978-3-86573-533-1. 114 S. 18 €. 2010

Die Kategorisierung der Menschen nach zwei Geschlechtern ist ein historisches Phänomen und dient dazu, unterschiedliche Verhaltensweisen, gesellschaftliche Privilegien, sozialen Status und weitere Eigenschaften als vermeintlich geschlechtsspezifisch zu erklären und zu rechtfertigen. Das biologische Geschlecht spielt im Alltagsleben eine allgegenwärtige Rolle.

Der Autor beschäftigt sich mit der Frage, warum Jungen und Männer „denn so sind“, ob und welche Einflüsse die Umwelt auf ihr Verhalten hat und welche pädagogischen Möglichkeiten – insbesondere im Bereich der geschlechtshomogenen Jungenarbeit – es gibt, um männliche Jugendliche und Kinder bei ihrer Entwicklung zum „Mann“ hilfreich zu unterstützen.

Dazu wird zunächst das Thema „männliche Sozialisation“ behandelt, bei dem neben den sozialwissenschaftlichen Ansichten auch biologische Sichtweisen Erwähnung finden. Im zweiten Teil dieses Buches wird explizit die Jungenarbeit thematisiert und somit der praxisorientierte Blickwinkel in die Betrachtungen miteinbezogen.

Kinzl, Bernd

Diagnose der Lesekompetenz in der Sekundarstufe I. Entwicklung eines Verfahrens zur verlaufsdagnostischen Leseanalyse in der Hauptschule als Grundlage einer individualisierten Anschlussförderung

978-3-86573-639-0. 303 S. 45 €. 2011 (Diss.)

Die Leseleistungen deutscher Sekundarschüler haben sich seit der ersten PISA-Erhebung kaum verbessert. Eine effiziente Förderung der schwachen Leser lässt sich nach Einschätzung der Analysten nur erreichen, wenn Fördermaßnahmen zielgerichtet und individualisiert erfolgen. Dies setzt eine differenzierte und kontinuierliche Diagnose von Lesekompetenz voraus. Lehrkräfte der Sekundarstufe I benötigen hierfür Orientierungswissen und alltagspraktikable Instrumente. Beides ist in diesem Buch zu finden.

Der Autor machte es sich zur Aufgabe, ein wissenschaftlich fundiertes und dennoch praxisnahes Lesediagnoseverfahren zu entwickeln. Seine Vorgehensweise ist im Buch sukzessive dokumentiert. Mit der Analyse von Forschungsgegenstand (Lesekompetenz) und Diagnostizität schafft er eine Wissensbasis, die im weiteren Konstruktionsprozess zum neu entwickelten INformellen Lese-Analyse-Verfahren (INLAV) führt. Das Diagnoseverfahren ist mit einer eigenen Handreichung für Lehrerinnen und Lehrer im Buch enthalten.

Klenzan, Jennifer

Selbstregulation im Mathematikunterricht gemeinsam entwickeln. Entwicklung, Durchführung und Evaluation einer Interventionsstudie zur Förderung von Selbstregulation im schulischen Kontext

978-3-86573-905-6. 176 S. 28,00 €. 2016 (Diss.)

In den Kernlehrplänen für Mathematik der Sekundarstufe I wird die Vermittlung selbstregulierten Lernens als explizites Unterrichtsziel genannt. Allerdings bietet das Curriculum keinen Hinweis dahingehend, wie eine Förderung konkret aussehen kann und auch in mathematikdidaktischer Literatur findet man kaum Anregungen für praktische Umsetzungen. Wie kann selbstreguliertes Lernen im Mathematikunterricht also gefördert werden?

In einem interdisziplinären Projekt nahmen Mathematiklehrkräfte an einer Fortbildung zum Thema Selbstregulation teil. Den theoretischen Hintergrund für die Vermittlung bildete das Kölner Handlungskreismodell, das die zentralen Phasen einer Handlung auf kognitiver und motivationaler Ebene abbildet. Es wurde untersucht, inwiefern die anschließende Implementation der Fortbildungsinhalte durch kooperative Prozesse unter Lehrkräften zusätzlich angeregt werden kann. Die Effekte dieser Implementation wurden hinsicht-

lich des Lernfortschritts und der Selbstregulation der Schüler evaluiert.

Kühnl, Iris

Vermittlung von Lernstrategien. Ist-Stand und Zukunftsperspektiven

978-3-86573-384-9. 197 S. 26 €. 2008 (Diss.)

Mit der vorliegenden Arbeit wird der Ist-Stand der gegenwärtigen Lernstrategievermittlung in der Grundschule aufgezeigt. Ziel ist, daraus Schlussfolgerungen für eine effizientere Lehrerfortbildung zu ziehen und diese in ein Fortbildungskonzept einfließen zu lassen.

Da der gezielte Einsatz von Lernstrategien in allen Schularten ein wesentliches und effektives Kriterium für den Schulerfolg ist, gehört die Vermittlung von Lernstrategien zu den Aufgaben einer jeden Lehrkraft. Dies gilt in besonderer Weise für die Grundschule, weil dort die Grundlagen für das weitere Lernen gelegt werden. Voraussetzung für eine erfolgreiche Vermittlung von Lernstrategien im Unterricht ist aber die Beachtung elementarer didaktischer Grundsätze.

Die vorliegende Studie isoliert zunächst diese wesentlichen didaktischen Grundsätze mit dem Ziel, elementare Inhalte für die Lehreraus- und -weiterbildung zu definieren. In den sich anschließenden empirischen Studien wird mittels von Lehrerinnen und Lehrern beantworteten Fragebögen untersucht, inwiefern diese Grundsätze den Lehrenden bewusst sind und in den Unterricht auch eingebracht werden. Dabei wird auch ein Fortbildungskonzept zur effizienteren oder erfolgreichen Vermittlung von Lernstrategien im Unterricht der Grundschule konzipiert und evaluiert.

Ober, Ingrid

Diagnose- und Förderkompetenz im Schriftspracherwerb. Eine Studie zum situierten Lernen in der Lehrerfortbildung

978-3-86573-845-5. 325 S. 46 €. 2015 (Diss.)

Die im Zuge der Reform der Lehrerbildung zu Beginn des 21. Jahrhunderts entwickelten Kompetenzkataloge zählen alle das Diagnostizieren und Fördern zu den Kernaufgaben von Lehrkräften. Da die Arbeit von Grundschullehrern in besonderem Maße von Komplexität, widersprüchlichen Anforderungen und Kooperationsnotwendigkeiten geprägt ist, verlangt sie differenzierte, spezifische Kompetenzen. Das lebenslange kontinuierliche Weiterlernen in Fortbildungen gilt als unverzichtbar zum beruflichen Kompetenzerhalt und zur Kompetenzerweiterung.

Ingrid Ober untersucht Einflussfaktoren der Kompetenzentwicklung von Grundschullehrkräften durch eine an den Ansätzen des situierten Lernens orientierte Fortbildung in der Domäne Schriftspracherwerb. Anhand qualitativer Inter-

viewdaten und quantitativer Fragebogendaten zur Kompetenzentwicklung von 11 Grundschullehrerinnen wurden die Wirkungen der Fortbildungsreihe in Bezug auf das förderdiagnostische (Vor-)Wissen, die implizit wirkenden epistemologischen Überzeugungen, die praxisbezogenen Elaborationen und die Teilnahme- und Lernmotivation erfasst. Darüber hinaus stellte sich die Frage, ob sich Zusammenhänge herstellen lassen zwischen der Entwicklung der Diagnose- und Förderkompetenz der Lehrkräfte und der Leistungsentwicklung der Schüler im schriftsprachlichen Teilbereich des (Recht-)Schreibens.

Pfaller-Rott, Monika

Migrationspezifische Elternarbeit beim Transitionsprozess vom Elementar- zum Primarbereich. Eine explorative Studie an ausgewählten Kindertagesstätten und Grundschulen mit hohem Migrationsanteil

978-3-86573-531-7. 406 S. 54 €. 2010 (Diss.)

Diskussionen um multikulturelle Schulen und Kindergärten thematisieren nicht selten Desinteresse und mangelndes Wissen von Eltern mit Migrationshintergrund im Kontext (vor-)schulischer Belange ihrer Kinder. Durch zahlreiche Studien ist ein Zusammenhang zwischen Elternmitarbeit und schulischen Leistungen der Kinder sowie deren Bildungsbenachteiligung evident geworden. Aus diesem Dilemma heraus sind Primar- und Elementarpädagogen gefordert, eine Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern aus unterschiedlichen Kulturen mit vielfältigen Erwartungen dialogisch zu konzipieren. Insbesondere bei einer systemischen Sichtweise sind in der Transitionsphase vom Elementar- zum Primarbereich die Ko-Konstrukteure Eltern sowie pädagogische Fachkräfte aus dem Elementar- und Primarbereich involviert mit dem Ziel, Schulfähigkeit als kooperative Aufgabe aller Beteiligten zu verstehen, als Voraussetzung für einen gelingenden Übergang der Kinder in die Schule. Aus diesem Grund zeigt die vorliegende Studie auf, welche Bedürfnisse und Erwartungen 308 Eltern mit Migrationshintergrund aus Kindergärten und Grundschulen in Bezug auf deren Elternmitarbeit vor bzw. nach der Transition ihrer Kinder artikulieren. Ziel ist es, Qualitätsstandards einer kundenorientierten migrationspezifischen Elternarbeit im Transitionsprozess dialogisch in der Triangulation der Elementar- und Primarpädagogen sowie Eltern mit Migrationshintergrund kontinuierlich zu konzipieren.

Reichwein, Wilko

Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung in Unternehmen. Eine explorative Studie am Beispiel der industriellen Elektroberufe

978-3-86573-871-4. 385 S. 54 €. 2015 (Diss.)

Diese Dissertation knüpft an die Ergebnisse und Forschungsdesiderate des 2008 abgeschlossenen Verbundprojektes GInE (Globalität und Interkulturalität als integrale Bestandteile beruflicher Bildung für eine nachhaltige Entwicklung) an. Sie stellt einen Beitrag zur empirischen Berufsbildungsforschung dar. Wesentliche Ziele sind, Handlungsspielräume für eine nachhaltige Entwicklung in der elektrotechnischen Facharbeit zu erforschen sowie die derzeitige Verbreitung und Umsetzung der Leitidee der Nachhaltigkeit in der betrieblichen Ausbildung der industriellen Elektroberufe zu untersuchen. Hierzu wurden 31 Interviews in 11 Industrieunternehmen verschiedener Wirtschaftsbereiche geführt. Bezugnehmend auf aktuelle Konzepte und Modelle einer Beruflichen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BBnE) werden ein eigener Gestaltungsvorschlag für die Ausbildung der industriellen Elektroberufe präsentiert sowie Empfehlungen für die Verstetigung der BBnE gegeben.

Rongstock, Richard

Film als mentalitätsgeschichtliche Quelle. Eine Betrachtung aus geschichtsdidaktischer Perspektive

978-3-86573-618-5. 279 S. 42 €. 2011 (Diss.)

Die Geschichtswissenschaft hat lange Zeit gezögert Film als historische Quelle anzuerkennen. Dies hat seine Ursachen auch in der lange Zeit vorherrschenden Frage nach der Authentizität der bewegten Bilder, die den Blick auf die Perspektivität und Mentalität hinter den Bildern lange verstellt hat. Gerade dieser mentalitätsgeschichtliche Aspekt macht den Film allerdings zu einer wertvollen Quelle zur Erforschung und Vermittlung von Geschichte.

In den Diktaturen des 20. Jahrhunderts wurde Film als Mittel angesehen, Meinungen und Mentalität zu formen. Allerdings gelang es der politischen Führung nicht immer, sich gegen die Eigenständigkeit des Mediums und seiner Rezipienten durchzusetzen. Auch im Nationalsozialismus hat sich die Gleichschaltung von Kino und Filmkultur über mehrere Phasen hingezogen. Erst mit der Verstaatlichung der Filmindustrie gelang es der politischen Führung, direkte Gestaltungsmöglichkeiten im Film zu erhalten.

Zum Forum politischer und historischer Diskurse wird der Film in offenen Gesellschaften. Das Beispiel der Auseinandersetzung des US-amerikanischen und westeuropäischen Films mit dem Vietnamkrieg verdeutlicht, dass im Film Strömungen

des Zeitgeistes, Einstellungen und Mentalitäten ihren Niederschlag finden.

Während die Bedeutung der Mentalitätsgeschichte und des Mediums Film für den Geschichtsunterricht heute kaum mehr grundsätzlich bestritten wird, mangelt es weitgehend an konkreten Überlegungen zur Behandlung von Filmen als mentalitätsgeschichtlicher Quelle im Unterricht. In dieser Arbeit werden daher auch zwei Unterrichtsmodelle beschrieben, die bereits im Unterricht der Oberstufe erprobt worden sind.

Wilke, Franziska

Betreuungsbiographien von Kindern im Vorschulalter. Eine Analyse des Sozio-oekonomischen Panels

978-3-86573-903-2. 278 S. 39,80 €. 2015 (Diss.)

In den letzten Jahren wurde der quantitative Ausbau von Kindertagesstätten, vor allem für Kinder unter drei Jahren, erheblich vorangetrieben. Gleichzeitig zeigt sich eine Verunsicherung, ob insbesondere eine frühe und umfangreiche institutionelle Betreuung förderlich für die kindliche Entwicklung ist. In Deutschland gibt es nur vereinzelte Studien, die sich mit der Bedeutung institutioneller Betreuung für die sozial-emotionale Entwicklung von Kindern auseinandersetzen. Die vorliegende Studie geht deshalb der Frage nach, welche Bedeutung die institutionelle und familiäre Betreuung für das sozial-emotionale Verhalten von Kindern im Vorschulalter hat. Vor dem Hintergrund kompensatorischer Effekte wird ebenfalls die Bedeutung differenzieller Auswirkungen von Betreuungsmerkmalen für Kinder aus unterschiedlichen sozialen Lagen untersucht. Datengrundlage bildet das Sozio-oekonomische Panel (SOEP).

Philosophie

Arin, Kubilay Yado

Essays in Politischer Philosophie. Von Platon zu Rawls

978-3-86573-771-7. 130 S. 19,80 €. 2014

Das Buch ist wesentlich an den Zeugnissen der Geschichte des politischen Denkens orientiert, ausgehend von den klassischen Theoretikern der Antike (Platon und Aristoteles), der Renaissance (Niccolò Machiavelli), der Neuzeit (Thomas Hobbes und John Locke) und der Aufklärung (Charles de Montesquieu, Jean-Jacques Rousseau und Immanuel Kant) bis zu politischen Denkern der Gegenwart (Max Weber und John Rawls). Ziel der Essays ist es, die Geschichte der politischen Philo-

sophie von der Antike bis zur Gegenwart in ihrem historischen Kontext und ihrem überzeitlichen Problemgehalt darzustellen.

Brücker, Adrian

Die monistische Naturphilosophie im deutschsprachigen Raum um 1900 und ihre Folgen. Rekonstruktion und kritische Würdigung naturwissenschaftlicher Hegemonialansprüche in Philosophie und Wissenschaft

978-3-86573-641-3. 733 S. 89 €. 2011 (Diss.)

Die Reichweite und Grenzen der Erkenntnismöglichkeiten der Naturwissenschaften und damit des philosophischen Naturalismus sind heftig umstritten. Im Rahmen der Diskussionen um die „monistische Naturphilosophie“ des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts, die vor allem von dem Darwinisten Ernst Haeckel, dem Chemie-Nobelpreisträger von 1909 Wilhelm Ostwald und dem Psychiater und Hirnforscher August Forel entwickelt und vertreten wurde, kamen sowohl von naturalistischer als auch von antinaturalistischer Seite teilweise bereits sehr ähnliche Positionen und Argumente zum Tragen wie in den aktuellen Debatten, wenn es andererseits auch signifikante Unterschiede gab.

Im Gegensatz zur überwiegenden nur kulturhistorischen Beschäftigung mit den Monisten werden deren Überlegungen in dieser interdisziplinären Untersuchung zwar unter Berücksichtigung der zeitgenössischen Diskurse rekonstruiert, dabei aber auch philosophisch ernstgenommen. Die Argumentationsfiguren, die sich zu verschiedenen naturalistischen Teilproblemen noch in der aktuellen Diskussion finden und nach wie vor umstritten sind, sowie solche, die zu Unrecht in Vergessenheit gerieten, werden einer systematischen kritischen Würdigung unterzogen. Hierbei werden die Stärken, aber auch einige Schwächen und prinzipielle Grenzen des philosophischen Naturalismus deutlich.

Brücker, Adrian

Notwendigkeit, Erfahrungsabhängigkeit und Sicherheit. Anmerkungen zur Sprach- und Erkenntnisphilosophie

978-3-86573-652-9. 108 S. 16,80 €. 2012

Seit Saul Kripkes „Naming and Necessity“ pflegt in der Sprachphilosophie zwischen Notwendigkeit und Apriorizität sowie zwischen Kontingenz und Erfahrungsabhängigkeit differenziert zu werden. Hier wird argumentiert, dass diese Differenzierung selbst zwar angemessen ist, die auf ihrer Grundlage praktizierte Zwischenschaltung so genannter „metaphysischer“ Notwendigkeiten zwischen die logische/analytische und die naturgesetzliche Notwendigkeit jedoch auf einem Irrtum basiert. Es handelt sich bei den „Notwendigkeiten

a posteriori“ nicht etwa um etwas, das jenseits sowohl rein logischer als auch empirischer Aussagen steht, sondern im Gegenteil um einen Chimärismus analytischer und empirischer Elemente. Die semantischen Voraussetzungen der Möglichkeit, solche Chimärismen zu formulieren, werden einer differenzierten Analyse unterzogen.

Buhren, Frank

Kant und die Diskursethik. Antinomien der Moral bei Kant und Habermas

978-3-86573-575-1. 113 S. 18,90 € 2010

Ungeachtet des emphatischen Anspruchs, die Kantische Moralphilosophie diskurstheoretisch reformuliert und im vermeintlich normativen Fundament der Sprache bzw. des sogenannten kommunikativen Handelns unhintergebar verankert zu haben, ohne dabei Hegels Kantkritik zu verfallen, fällt die Diskursethik von Habermas nicht nur unkritisch noch hinter Kant zurück, sie entgeht de facto auch weder der Kritik Hegels noch der Adornos an der Kantischen Moralphilosophie.

Buhren, Frank

Gesellschaftliche Naturverhältnisse. Die Naturalisierung der Gesellschaftstheorie

978-3-86573-646-8. 104 S. 18 € 2011

Die Formel vom „Ende der Geschichte“, mit der Fukuyama nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion für Aufsehen gesorgt hatte, ist weder neu noch besonders originell, sondern beruht auf einer der ältesten ideologischen Vorstellungen des Liberalismus: Dem Glauben an eine natürliche, unänderliche Ordnung der Gesellschaft, die ausgerechnet mit der Durchsetzung der kapitalistischen Produktionsweise erreicht sei und damit den Endpunkt der historisch-gesellschaftlichen Entwicklung als solcher markiere.

Tatsächlich endete schon für Hobbes, Locke oder Smith die Geschichte mit der Etablierung des Kapitalismus, der nicht nur der menschlichen Natur entsprechen sollte, sondern dessen ökonomische Verhältnisse geradezu als ewige Naturgesetze der Produktion galten, die ihre segensreiche Wirkung erst dann erweisen sollten, wenn sie sich nur frei von jeder unnatürlichen Einschränkung entfalten können. Diese Naturalisierung der Gesellschaft ist jedoch nicht nur für den traditionellen Liberalismus oder den modernen Neoliberalismus charakteristisch, sondern auch für den Sozialdarwinismus und Rassismus, die diesen Kernbestand der Ideologie des Liberalismus aufgegriffen und biologisch uminterpretiert haben.

Buhren, Frank

Dimensionen einer kritischen Theorie des Subjekts

978-3-86573-685-7. 123 S. 18,90 € 2012

Die Frage, ob die Psychoanalyse eine Naturwissenschaft sei, ist fast so alt wie diese selbst. Dabei handelt es sich jedoch keineswegs um ein rein methodologisches Problem, sondern ihre Beantwortung ist vielmehr untrennbar mit der Frage nach dem Gegenstandsbereich der Psychoanalyse verknüpft, d.h., ob sie es überhaupt unmittelbar mit einer an sich seienden Natur zu tun hat. Dabei ist gerade Freuds Haltung, dem gerne ein „szientistisches Selbstmißverständnis“ (Habermas) attestiert wird, schon auf der Ebene der Triebtheorie, die sowohl von den Freudomarxisten wie den späteren Revisionisten als Beleg für die vermeintlich naturwissenschaftliche Fundierung bzw. „biologistische“ Verkürzung der Psychoanalyse durch Freud herangezogen wurde, alles andere als eindeutig. Paradoxe Weise sind für Freud die Triebe von einer inneren Historizität gekennzeichnet und damit alles andere als unmittelbar biologisch gegeben, während seine Rekonstruktion der Gattungsgeschichte andererseits unverhohlen auf Lamarckistische Vererbungstheorien rekurriert. Gleichwohl war es ausgerechnet Freud, der in seiner Kulturtheorie, die jeder naturwissenschaftlichen Interpretation der Psychoanalyse regelmäßig als pseudowissenschaftlicher Rest zum Opfer fällt, der immanenten Dialektik der Kultur inne wurde und den vorgeblich biologischen Materialismus seiner Theorie tendenziell in einen materialistischen transformierte.

Heidl, Gabriele

Im Zwischen. Zum Sehen und Denken bei Martin Heidegger

978-3-86573-581-2. 302 S. 39 € 2010 (Diss.)

In der Untersuchung werden die bisher kaum behandelten Zusammenhänge zwischen Sehen und Denken sowie zwischen Sinnlichkeit und Denken bei Martin Heidegger diskutiert. Inwiefern spielen das Sehen und die Sinnlichkeit in das Denken hinein und beeinflussen dieses? Was für ein Sehen und Denken ist das? Was sieht dieses Denken? Vor allem werden die Verhältnisse zwischen Sehenden und Gesehenem, zwischen Zeigendem und Wahrnehmenden und der topografischen Beschaffenheit dieser Beziehungen erkundet. Ausgehend von Heideggers Verständnis des Menschen als eines In-der-Welt-Seienden, der sich immer schon in einem Bezugsgeflecht vorfindet und in diesem rückbezüglich die ihn angehenden Bezüge aufnimmt, wird gezeigt, dass Sehen und Denken *im* Zwischen geschehen. Im Zwischen situiert zugleich den Raum und Aufenthaltsort des Menschen in dieser Welt.

Es gelingt der Autorin, die schwierigen Gedankengänge des Spätwerks für eine Diskussion zu eröffnen, die sich auf die Frage, *wie* sehen und denken wir, und damit auf den *iconic turn* und die Bild- und Medienwissenschaften erstreckt.

Hetzel, Christoph

Der Leib als Subjekt der Bildung. Nietzsches und Merleau-Pontys Anthropologien in bildungstheoretischer Sicht

978-3-86573-605-5. 212 S. 30 €. 2011 (Diss.)

Mit der Aufklärung beginnt – flankiert von den Begriffen Willensfreiheit und Selbstbestimmung – in der Philosophie der Siegeszug des Ideals des mündigen Subjekts, auf das hin zu erziehen fortan vornehmliche Aufgabe der Schwesterdisziplin Pädagogik sein sollte. Die Erfolgsgeschichte setzt sich bis ins 20. Jahrhundert etwa in Form der kritisch-emanzipatorischen Erziehungswissenschaft fort, obwohl zunehmend Bedenken gegen zentrale Grundannahmen, auf denen das Ideal des souveränen Subjekts basiert, laut werden. Gegen Jürgen Habermas, den Wortführer eines zu vollendenden Projekts der Moderne, untergraben philosophische Autoren wie Derrida und Deleuze unter Berufung auf Nietzsche den für die Aufklärung zentralen Begriff des Subjekts – Foucault verkündet gar den „Tod des Subjekts“.

Auch von Seiten der erstarkenden Neurowissenschaften wird die für das autonome Subjekt unverzichtbare Grundbedingung der Willensfreiheit zunehmend attackiert. Die Bewusstseinsinhalte seien neuronal determiniert, das vermeintlich freie, sich selbst bestimmende Subjekt sei eine Illusion, hervorgerufen durch rein materielle Prozesse im Gehirn. Das vorliegende Buch erarbeitet auf der Grundlage der philosophischen Anthropologien Nietzsches und Merleau-Pontys ein Modell leiblich fundierter Subjektivität, die zwar nicht über sich selbst verfügt, doch mehr ist als ein bedeutungsloses Epiphänomen neuronaler Aktivitäten. Modelle eines „leiblichen Selbst“ (Nietzsche) oder eines „natürlichen Ich“ (Merleau-Ponty) werden aus dem Ganzen der Philosophien dieser Autoren extrahiert, ihre Positionen in der Tradition der Leib-Seele-Diskussion und eines sich seit der Antike verändernden Subjektbegriffs verortet, im Zusammenhang mit der oben geschilderten Kontroverse zwischen Subjektkritikern und -verteidigern diskutiert und ihre Relevanz für die Bildungstheorie erörtert.

Kupsch, Thomas

Handlung und Zweck. Das Prinzip Sehnsucht

978-3-86573-510-2. 308 S. 43 €. 2010

Was treibt uns zu Handlungen? Wir handeln, weil wir ein Ziel verfolgen! Sollen oder Wollen? Was ist Freiheit? Der Terminus Teleologie, der durch

die Geschichte Veränderungen unterworfen war, vereint im Grunde dreierlei, nämlich Ziel, Zweck und Ende. Vor diesem Hintergrund wäre auch an die schon aus der Antike bekannten Kategorien des Zufälligen, Möglichen und Notwendigen zu erinnern. Aus der insgesamt vielschichtigen Interpretation dieser Vorgänge lassen sich auch Gemeinsamkeiten zwischen Telos, Utopie und Eschatologie konstatieren. Die Geschichte führt uns vor Augen, daß man Gesellschaftsutopien Skepsis entgegenbringen muß. Für andere Utopien gilt das genauso: etwa die Welt auf eine Formel zu bringen, den Urknall zu simulieren oder aber den Menschen klonen zu wollen. Das zeigt, daß im Grunde utopiefeindliche Wissenschaftstheorien selber laufend Utopien hervorbringen. Das spricht gegen Utopien. Nichtsdestoweniger sind aber auf ethischen Grundsätzen beruhende Visionen eine Entelechie, die unverzichtbar ist.

Kupsch, Thomas

Zeit als angehörtes Werden. Ausgewählte Aspekte zur Philosophie der Musik

978-3-86573-667-3. 288 S. 42 €. 2012

Dieses Buch handelt von Musik. Von Ansichten über Musik. Musik hat Dauer. Sie ist eine Zeitkunst, gleich in doppeltem Sinn: es verstreicht Zeit, während sie klingt und sie ist geprägt von Paradigmen, die sich sehr direkt im Material außerhalb ihrer Klangzeit niederschlagen. Hegel bezeichnete die Geschichte einst als angeschauten Werden, eine Allegorie, die es legitim erscheinen lässt, von Zeit als angehörtem Werden zu sprechen. Nichts ist fertig. Auch keine Theorien. Theorien erklären die Materie der Musik: aber wie wirkt sie, was geschieht dahinter? Je näher man an das Phänomen Musik heran tritt, desto klarer zeigt sich, dass viele Fragen unbeantwortet sind. Fest steht, dass Musik sehr nuancierte Prozesse in Gang setzen kann. In der Geschichte. Innerhalb der Gesellschaft. Für das Individuum.

Koch, Lutz/Löwenstein, Sascha (Hg.)

Freiheit, Wille, Willensfreiheit. Jürgen-Eckardt Pleines zum 75. Geburtstag

978-3-86573-640-6. 198 S. 29,80 €. 2011

Naturalismusbefürworter beleben die Philosophie, z.B. neurobiologische Determinationsbehauptungen die Frage nach der Freiheit des Menschen. Ist im Kausalnexus der Natur Freiheit möglich? Wenn ja, ist sie identisch mit der Freiheit des Willens? Was ist überhaupt Wille? Ist Freiheit nicht sein Zentralmerkmal, so dass mit erfolgreicher Bestreitung der Freiheit auch der Begriff des Willens aufzugeben wäre? Und wenn beide sich als Illusionen erweisen, wozu sind solche Illusionen gut? Kann über die Freiheit des Willens gar nicht aus theoretischen, sondern nur aus praktischen Gründen be-

funden werden, wie Kant meinte? Empfiehlt es sich, einen gemäßigten Freiheitsbegriff zu verwenden, der sich von strengen Autonomievorstellungen fernhält?

Solche und verwandte Fragen werden in den Beiträgen dieses Sammelbandes aus der Sicht der Psychiatrie, der Philosophie und Bildungsphilosophie, Altphilologie und Mediävistik gestellt und diskutiert.

Maier, Thomas

Die Zivilisierung der Moderne aus dem Recht der Vernunft. Rousseaus Contrat Social – Eine Inventur

978-3-86573-788-5. 160 S. 24 €. 2014

An Rousseaus Contrat Social scheiden sich seit jeher die Geister. Den einen ist die Schrift das Patent des modernen, Fürstenherrschaft delegitimierenden Rechts- und Staatswesens und damit Quell einer den Menschen humanisierenden Zivilisation, den anderen das Schnittmuster einer unberechenbaren Sittenorthodoxie, deren politische Vergegenständlichung völlig aus dem Ruder gelaufen sei und spätestens in den Menschheitskatastrophen des 20. Jahrhunderts ihr selbstzerstörerisches Potenzial entfaltet habe.

Rousseaus Kardinalfrage zielt auf die Gründungsmodalitäten und Spielregeln einer Gesellschaft konkurrierender Individuen, die diesen ihre naturrechtliche Freiheit bewahrt und damit die Möglichkeit belässt, im eigenen (Vernunft-)Recht zu agieren. Ihre Beantwortung ist der Gesellschaftsvertrag, der hier einer philosophischen Neulektüre unterzogen wird und im Nachhall zur Betrachtung zeitgenössischer deutschsprachiger Poesie bei Schiller und Jean Paul einlädt.

Meden, Philip von der

Das Recht, Rechte zu haben

978-3-86573-713-7. 265 S. 39 €. 2013 (Diss.)

„Die Welt des Normativen (...) macht nicht beim homo sapiens sapiens Halt.“

Wir brauchen einen neuen Begriff, der die zeitgenössische Wissenschaft mit dem Anspruch des Rechts versöhnt, seine Macht zu legitimieren. Dieses Buch begründet, dass allen Wesen mit Bewusstsein notwendigerweise Eigenwert und damit Rechtsfähigkeit zugeschrieben werden muss: Alle Bewussthaber sind autoaxiomale Systeme.

Oechsner, Katrin

Operationalisierung anhand moralischer Dilemmata. Zwei Klassen rationalen Entscheidens und ihre Voraussetzungen bei den Hominidae

978-3-86573-764-9. 116 S. 19,80 €. 2014

Kohlberg entwickelt unter Einsatz des Heinz-Dilemmas das erste auf dilemmatischen Situationen

aufbauende wissenschaftliche Modell moralischen Entscheidens. In aktuellen psychologischen Untersuchungen werden häufig das in der philosophischen Diskussion entwickelte Trolley-Problem oder diesem ähnliche Szenarien, die in verschiedenen Faktoren variieren, herangezogen. Als eine relevante Grundlage für die erfolgreiche Operationalisierung der jeweils untersuchten Faktoren kann die adäquate mentale Repräsentation einer proportionalen Relation bestimmt werden. Insofern bietet die Wahrnehmung dieser Relation eine biologische Grundlage für das Erfassen moralischer Dilemmata und ermöglicht eine angemessen reflektierte Entscheidung. Die Untersuchung, ob oder inwiefern diese Fähigkeit der Familie der Hominidae insgesamt zukommt, erlaubt den Versuch einer Abgrenzung von spezifisch menschlichen Fähigkeiten, die bei der Entscheidung moralischer Dilemmata von Bedeutung sind.

Petterson Manchong, José M.

Der Gottesbegriff in Kants theoretischer Philosophie

978-3-86573-512-6. 275 S. 38 €. 2010 (Diss.)

Diese Arbeit ist ein Beitrag zur Erforschung der Rolle und Funktion des Gottesbegriffs als der höchsten Erkenntniseinheit innerhalb der theoretischen Philosophie von Immanuel Kant.

Verfolgt werden die Veränderungen des Gottesbegriffs Kants von der Dissertation von 1770 (ausgehend von seiner Funktion von Sinnlichkeit über den Verstand bis zur Vernunft als „perfectio Noumenon“) bis zur Bildung des Erkenntnisbegriffs innerhalb der „Kritik der reinen Vernunft“ und auch anderen Schriften der theoretischen Philosophie Kants. Der Gottesbegriff wird von Kant als eine intelligible Vorstellung dargestellt.

Es wird versucht, die Funktion des Noumenons bei der Unterscheidung der sinnlichen und der intelligiblen Welt zu bestimmen. Mit der Darstellung des Noumenonbegriffs führt Kant eine besondere Form von Einheit ein, die sich von Raum und Zeit als Einheit der Sinnlichkeit, aber auch von allen Verstandeseinheiten unterscheidet. Es handelt sich bei der Vernunftidee als Noumenon um eine Einheit, die den Verstand aufgrund seiner Beschränkungen bei der Suche nach der Vollständigkeit und Einheit der Erkenntnis komplementieren kann, weil sie bis zur Vorstellung einer notwendigen Einheit außerhalb der Sinnlichkeit hinausgeht. Die Begründung einer Metaphysik der theoretischen Erkenntnis stellt mit dem Vernunftideal als einem „perfectio Noumenon“ einen notwendigen und unentbehrlichen Begriff der menschlichen Erkenntnis dar.

Pies, Ingo/Lütge, Christoph/Schönwälder-Kuntze, Tatjana/Suchanek, Andreas (Hrsg.)

Freiheit durch Demokratie. Festschrift für Karl Homann

978-3-86573-353-5. 245 S. 31 €. 2008

Ökonomik und Ethik: Studien zur Sozialstruktur und Semantik moderner Governance. Herausgegeben von Ingo Pies. Band 3

Im Laufe seines wissenschaftlichen Werdegangs hat Karl Homann die Frage danach, wie Praktische Philosophie modern zu denken sei, nie aus den Augen verloren. Er hat im Gegenteil stets versucht zu zeigen, wie sich die Philosophie ausgehend von der Moderne – das heißt: unter den pluralistischen Wettbewerbsbedingungen einer offenen, funktional ausdifferenzierten, zunehmend globalen Gesellschaft – so denken lässt, dass die Theorie praktisch werden kann, anstatt abseits der Gesellschaft im Elfenbeinturm ein „diszipliniertes“ und isoliertes Eigenleben zu führen.

Schlote, Axel

Die universale Urkraft und das moralische Genie. Notate und Komplemente (nicht nur) zur Philosophie von Arthur Schopenhauer

978-3-86573-786-1. 248 S. 29,80 €. 2014

Die Welt und den Menschen verstehen – Arthur Schopenhauer hat den Schlüssel dazu gefunden. Damit ist die Philosophie aber nicht am Ende; im Gegenteil, Schopenhauer hat aufgefordert, selbst zu denken. Axel Schlote hält sich daran. In dieser Schrift untersucht er einige zentrale Gegenstände der Philosophie: unabhängig, gelegentlich im Dialog mit dem Meister und, wo nötig, im Widerspruch zu ihm.

Das Erschrecken über die Endlichkeit begründet jede aufrichtige Philosophie, die dann dem Leben ebenso viel Aufmerksamkeit widmet wie den beiden Ewigkeiten davor und danach. Axel Schlote präzisiert die universale Urkraft als Triebfeder allen Seins und Wirkens, bestimmt die herrschende menschliche Natur und das moralische Genie als Wesen eigener Art. Er liefert kein neues philosophisches System nach Schopenhauer, sondern notwendige Ergänzungen und Einwürfe in Aufsätzen und Essays.

Schlote, Axel

Paraden und Palliativa. Philosophische Maximen zur Lebensweisheit

978-3-86573-842-4. 134 S. 19,90 €. 2015

Diese Schrift handelt von der Freiheit, nicht von Bananen oder Börsengeschäften. Meist wird sie mißverstanden als Erlaubnis, alles zu dürfen. Freiheit heißt jedoch, wenig zu müssen, um viel schaffen zu können. Vernunft, Begabung und Charakter lassen sich nicht lehren – wohl aber, unter

welchen Umständen diese Anlagen entfaltet werden. Dies ist die Freiheit, die Axel Schlote meint.

Lebensweisheit ist kein Wegweiser zum Glück, sondern die Anleitung zur Vermeidung von Unglück. In dieser Tradition standen Balthazar Gracians *Hand-Orakel und Kunst der Weltklugheit* und die *Aphorismen zur Lebensweisheit* von Arthur Schopenhauer. Den philosophischen Weg von der Welterkenntnis zur Lebensweisheit geht auch Axel Schlote. Seine Arbeit über *Die universale Urkraft und das moralische Genie* handelte davon, die Welt zu verstehen; die *Paraden und Palliativa* zeigen, wie sie zu ertragen ist: I. Einleitende Bemerkungen, II. Erwartungen an das Leben, III. Über den Umgang mit sich selbst, anderen, Zeit und Geld.

Planungswissenschaften

Homann, Annette

New Masks for Berlin. The Thread of Federation

978-3-86573-720-5. 202 S. 29,80 €. 2013

From 2009 to 2011 the Directed-Study-Abroad Program of the Azrieli-School of Architecture and Urbanism/Carleton University/Ottawa was guest in the studio spaces of the Architecture Department of the Technical University Berlin.

Three groups with 27 graduate students worked on one of the most prominent sites in the German Capital: The (missing) Public Forum in the Thread of Federation between the Chancellery and the Offices of the Parliament.

Taking the Architectural Masks of the New York architect, teacher and director of Cooper Union, John Hejduk (1929-2000) as point of departure, studio and seminar reflected:

How do we allow “Sanctuaries” in Architecture?

Uhrig, Nicole

Corporate Landscape. Landschaftsarchitektur als Kommunikationsinstrument in Corporate Identity-Konzepten. Untersuchung am Beispiel international operierender Unternehmen

978-3-86573-661-1. 391 S. 60 €. 2012 (Diss.)

Zunehmend finden die Schlagworte „Corporate Identity“ und „Corporate Design“ Eingang in die Theorie und Praxis der Landschaftsarchitektur. Einerseits investieren Unternehmen zunehmend in die Landschaftsarchitektur, andererseits findet von Seiten der Landschaftsarchitektur eine Annäherung an das Themenfeld der Corporate Identity im Rahmen ihrer Entwurfsarbeit statt. Damit vollzieht sich ein Brückenschlag zwischen einem stra-

tegischen Managementinstrument und der Profession der Landschaftsarchitektur.

Diese Forschungsarbeit hat sich zum Ziel gesetzt, die Potenziale und Grenzen der Einordnung von Landschaftsarchitektur in unternehmerische Corporate Identity-Konzepte darzulegen. Die Themenstellung wird theoretisch diskutiert und anhand internationaler Projektbeispiele untersucht. Mit der Aufstellung und Bewertung konzeptioneller Einbindungsmaßnahmen und -strategien wird eine kritisch-konstruktive Weiterentwicklung des Themas verfolgt.

Psychologie

Gómez Albornoz, Moritz

Geistig behinderte Menschen mit Zwangsstörungen. Psychotherapie unter besonderen Bedingungen

978-3-86573-817-2. 105 S. 18,80 €. 2014

Menschen mit einer Intelligenzminderung leben unter erschwerten Bedingungen. Sie erfahren Barrieren individueller Problembewältigung und alltägliche Abhängigkeit, kommunikative Hindernisse und Einschränkungen der sozialen Teilhabe. In Folge dieser und anderer Umstände sind geistig behinderte Personen häufiger von psychischen Störungen betroffen als die Durchschnittsbevölkerung.

Eine Form seelischer Erkrankung stellen Zwangsstörungen dar. Doch wie lassen sich Zwänge bei Patienten mit Intelligenzminderung von Symptomen der Behinderung differenzieren und fachgerecht bestimmen? Und vor allem: Auf welchem Weg können psychotherapeutische Interventionen in Anbetracht der Doppeldiagnose gelingen? Dieses Buch stellt einen Leitfaden für die Behandlung von Zwangsstörungen bei geistig behinderten Menschen vor. Mit seinen Ausführungen verschafft es dem Leser Orientierung und Hintergrundwissen sowie mannigfaltige Anregungen für die psychotherapeutische und heilpädagogische Praxis.

Jahn, Judith

Partnerschaftliches Focusing. Eine Selbsthilfemethode zur Bewältigung chronischer körperlicher Krankheit

978-3-86573-773-1. 395 S. 64 €. 2014

Die aktive Mitwirkung von Patienten erhöht die Wahrscheinlichkeit der erfolgreichen Bewältigung einer chronischen körperlichen Krankheit.

Das Buch behandelt die Frage, inwieweit dies für die von Gendlin entwickelte Selbsthilfemethode

Partnerschaftliches Focusing zutrifft. In diesem körperorientierten Verfahren unterstützen sich zwei in der Methode geschulte Personen auf der Basis von Achtsamkeit in ihrem Heilungsprozess.

Um herauszufinden, ob das Partnerschaftliche Focusing für die Bewältigung von chronischer körperlicher Krankheit geeignet ist, wurde eine qualitative Erhebung durchgeführt.

Im Ergebnis der Studie zeigten sich vielfältige Anzeichen von Krankheitsbewältigung, wobei die individuelle Nutzungsstrategie und das Erleben von Eigenständigkeit und Selbstbestimmung im Focusing-Prozess eine wesentliche Rolle spielten.

Leske, Kathrin

Probleme der risikoadjustierten Qualitätsbestimmung am Beispiel der Koronarchirurgie

978-3-86573-837-0. 334 S. 48 €. 2015 (Diss.)

In der vorliegenden Arbeit werden spezielle Probleme bei der Bestimmung der Qualität von Dienstleistungen im Vergleich zur Bestimmung der Qualität materieller Güter am Beispiel der Koronarchirurgie betrachtet. In der Koronarchirurgie ist die Letalität ein Indikator zur Bestimmung der Ergebnisqualität. Da Letalität auch von Risikofaktoren innerhalb spezifischer Patientengruppen abhängt, schätzen herzchirurgische Scores das Letalitätsrisiko unter Berücksichtigung präoperativer Risikofaktoren der Patienten. Der Vergleich beobachteter und durch Scores geschätzter Letalitätsraten wird auch im Zuge der für deutsche Krankenhausbetriebe gesetzlich vorgeschriebenen externen Qualitätssicherung durchgeführt. Da die gesetzliche Qualitätssicherung insbesondere der Verbesserung der Versorgungsqualität von Patienten dient, sollten die zur Qualitätsbestimmung eingesetzten Methoden zuverlässige Ergebnisse bieten. Inwieweit dies koronarchirurgische Scores leisten, ist das zentrale Thema dieser Arbeit.

Nørby, Karolina

An Examination of How Homeopathy and Jungian Psychology Can Be Integrated

978-3-86573-932-2. 121 S. 21,80 €. 2016

This publication comprises a dissertation submitted for the Master of Science Degree Msc (Hom) at the University of Central Lancashire, Preston, UK. In the course of this study, the research question of: "Integrating homeopathy and Jungian psychology: the experience of holistic practitioners", has been investigated from multiple angles.

The researcher's objective was to examine the available empirical knowledge within the field of integration of these two treatment modalities. By pursuing this goal, it was the main aim of this study to synthesise the existing experience within the field and propose a new outlook on the integration of homeopathy and Jungian psychotherapy

and how it could enhance the holistic practitioners' ability to help people heal.

Furthermore, the primary goal of this researcher was to propose a new model for the integration of homeopathy with Jungian psychotherapy.

Schmitt, Andreas

Paradoxe Erfolge. Vorkommen und Bedeutung paradoxer Kommunikation im Psychotherapieprozess

978-3-86573-847-9. 153 S. 25 €. 2015

Paradoxe Kommunikation – das Senden widersprüchlicher Doppelbotschaften – wird im Kontext von Psychotherapie mit unterschiedlichen Funktionen assoziiert. Während Paradoxien in der Kommunikation von Patienten oft als Hinweis auf Veränderungsresistenz und Widerstand interpretiert werden, machen sich Psychotherapeuten paradoxe Kommunikationen gezielt zunutze, um Veränderungsmotivation zu schaffen und Barrieren der Verhaltensänderung zu überwinden. Obgleich paradoxe Interventionstechniken vor allem der systemischen Psychotherapie zugeordnet werden, können diese auch in vielen anderen Schulen – so auch der kognitiven Verhaltenstherapie – gefunden werden.

Diese Arbeit gibt eine Übersicht über Formen paradoxer Kommunikation in der Psychotherapie und untersucht deren Funktionen und Bedeutung für therapeutische Outcomes im verhaltenstherapeutischen Psychotherapieprozess.

Wippich, Sara Marion

Dyadische soziale Unterstützung in Stress- und Leistungssituationen

978-3-86573-870-7. 218 S. 30 €. 2015 (Diss.)

Anspannung und Stress in Leistungssituationen gehören für viele Menschen mittlerweile zum Alltag. Aktuell werden sie auch im Zusammenhang mit Erkrankungen wie Burn-out und Depressionen diskutiert. Während Anspannung bei bestimmten Aufgabentypen, zumindest kurzfristig, auch eine Leistungssteigerung bedingen kann, wirken sich dauerhafte Anspannungsphasen problematisch auf das Wohlbefinden aus. Soziale Unterstützung kann über verschiedene Wirkmechanismen dazu beitragen, dass negative Effekte der Anspannung abgepuffert werden oder eine Anspannung in der Situation direkt vermieden wird. Doch was ist eigentlich soziale Unterstützung? Allein das Vorhandensein sozialer Netzwerke kann nicht kausal damit in Zusammenhang gebracht werden, dass sich eine Person unter Anspannung auch sozial unterstützt fühlt. Im vorliegenden Buch werden personale und situative Aspekte sozialer Unterstützung in Dyaden experimentell betrachtet. Dabei stehen die Wirkmechanismen bezogen auf die kognitive Leistung und das Anspan-

nungserleben im Vordergrund. Weiterhin wird der Einfluss des Fähigkeitsselbstkonzepts der eigenen Leistung auf Anspannungs- und Leistungsvariablen betrachtet.

Rechtswissenschaft

Abendroth, Christiane

Prolegomena einer strafrechtlichen Bewertung von Corporate Governance, Compliance und Business Ethics. Eine Untersuchung unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Kreditwirtschaft

978-3-86573-622-2. 399 S. 56 €. 2011 (Diss.)

Corporate Governance, Compliance und Business Ethics sind Elemente unternehmerischen Verhaltensrechts, die immer wieder im Zusammenhang mit strafrechtlichem Fehlverhalten von Unternehmen angeführt werden, ohne dass über ihren genauen Verbürgungsgehalt hinreichende Klarheit besteht. Die Aufarbeitung des materiell-rechtlichen Begriffsinhalts als Grundsteinlegung ist daher unabdingbar für seine weitere Verwendung in einem strafrechtlichen Kontext. In der Kreditwirtschaft bestehen Besonderheiten, die auf die stärkere positiv-rechtliche Normierung zurückzuführen sind. Außerdem werden die Baseler Grundsätze zu Corporate Governance in Banking Organizations, der Verhaltensgrundsatz des Institute for International Finance sowie der Europäische Verhaltensgrundsatz vorgestellt. Den Kern der strafrechtlichen Betrachtung von Corporate Governance, Compliance und Business Ethics bildet die neue strafrechtliche Compliancerechtsprechung des Bundesgerichtshofes in seinen Urteilen gegen Siemens wegen der Bildung schwarzer Kassen sowie gegen den Leiter der Innenrevision der Berliner Reinigungsbetriebe, aus dem weitreichende Strafbarkeitsrisiken für Compliance-Officer abgeleitet werden.

Adler, Cornelia Eva

Eheverträge im Amt Lauenburg. Studien zur Rechtsgestaltung durch Vertrag in einem Partikularrecht

978-3-86573-554-6. 181 S. 25 €. 2010 (Diss.)

Im Landesarchiv Schleswig-Holstein befindet sich ein umfangreicher Bestand von ca. 2.400 bäuerlichen Eheverträgen in den Amtsbüchern des Amtes Lauenburg aus dem 17. bis 19. Jahrhundert. Diese historischen „Ehestiftungen“ haben mit den heute üblichen Eheverträgen, die sich zumeist auf die Begründung eines Wahlgüterstandes oder die Regelung von Scheidungsfolgen beschränken, we-

nig gemeinsam. Die im Vorfeld der Heirat ausgehandelten Vereinbarungen regeln nicht nur die Rechtsbeziehungen der angehenden Eheleute zueinander, sondern definieren das Zusammenleben eines gesamten, generationenübergreifenden Familienverbandes neu. Sie berichten dabei anschaulich von der Alltagskultur, den persönlichen Konflikten, rechtlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen der Beteiligten. Zugleich ermöglichen die Dokumente einen Blick in das historische Partikularrecht des Amtes und Herzogtums Lauenburg. An drei exemplarisch ausgewählten Eheverträgen untersucht die Autorin, welche Auswirkungen Gewohnheitsrecht, fürstliche Verordnungen, das im Herzogtum geltende Meier- und Kirchenrecht und das in weiten Teilen erhaltene Recht des Sachsenspiegels auf die ehevertraglichen Gestaltungen im bäuerlichen und nicht-bäuerlichen Bereich haben. Ein vergleichender Blick auf das Familien- und Erbrecht der benachbarten Territorien im untersuchten Zeitraum rundet die vorliegende Arbeit ab.

Benz, Manuel

Der Anwendungsbereich des § 613a BGB bei Privatisierungen

978-3-86573-915-5. 377 S. 54 €. 2016 (Diss.)

Im Bemühen um eine „schlanke Verwaltung“ und um Kostensenkung stellt sich für die öffentliche Hand vielmals die Frage, welche Tätigkeiten durch sie selbst wahrgenommen werden müssen und ob nicht an ihrer Stelle auch Private handeln können. Diese Untersuchung befasst sich mit arbeitsrechtlichen Fragen der Privatisierung und Umstrukturierung im Übergang von öffentlich-rechtlich verfassten zu privatrechtlich verfassten Rechtsträgern.

Im Fokus stehen dabei die Begriffe, die den Anwendungsbereich der Vorschrift des § 613a BGB definieren. Ferner werden gesetzliche Umstrukturierungen und solche auf Basis einseitiger Entscheidungen eines Hoheitsträgers – Gestaltungsformen, die privaten Wirtschaftsunternehmen verschlossen sind – auf die Anwendbarkeit des § 613a BGB hin untersucht. Den Abschluss bildet schließlich die Untersuchung zum Widerspruchsrecht bei der gesetzlichen Überleitung von Arbeitsverhältnissen und die Personalgestaltung nach dem TVöD.

Büttner, Holger

Listing und De-Listing sowie Abwahl des Insolvenzverwalters im deutschen und österreichischen Recht

978-3-86573-612-3. 676 S. 86 €. 2011 (Diss.)

Nachdem das Bundesverfassungsgericht mit seinem Beschluss vom 3. August 2004 die sogenannten „geschlossenen Listen“, die bei einigen In-

solvenzgerichten als Grundlage für die Insolvenzverwalterauswahl dienten, für unzulässig erklärt hatte, entwickelte sich, da die Frage der Auswahlkriterien nur unzureichend gesetzlich geregelt ist, eine Diskussion, welche Kriterien der einzelne Bewerber erfüllen muss, um in die gerichtliche Vorauswahlliste, die die Grundlage für die Bestellung als Insolvenzverwalter in einem konkreten Verfahren darstellt, aufgenommen zu werden. Damit eng verbunden ist die Frage, unter welchen Bedingungen ein gelisteter Bewerber wieder von der Liste gestrichen werden kann. Diese in Deutschland geführte Diskussion wird mit der in Österreich üblichen Praxis der Insolvenzverwalterauswahl verglichen.

Neben der unterschiedlichen Rechtsnatur der Auswahllisten werden die für die Eintragung in die landesweite österreichische Insolvenzverwalterliste erforderlichen Angaben sowie die gesetzlichen Vorgaben in den §§ 80 ff öIO mit § 56 InsO und den durch Rechtsprechung und Literatur entwickelten Auswahlkriterien verglichen sowie unter verfassungsrechtlichen und soweit erforderlich auch europarechtlichen Gesichtspunkten untersucht.

Am Ende steht ein Vorschlag, wie künftig das Problem der Vorauswahlliste gelöst werden könnte.

Bulut, Güzide Dilşen

Adaptation of Copyright to the Information Society. Digitisation and its Implications on the EU and Turkish Copyright Law

978-3-86573-829-5. 335 S. 49,80 €. 2014 (Diss.)

With the emergence of the Information Society, the intersection of digital technologies and copyright law has raised several legal issues which endanger the traditional balance between the rights of copyright holders and end users. Since the 1990s, vital steps have been taken both at an international level and at the EU level in order to tailor copyright law to the needs of the Information Society. However, the implementation of the related international instruments within Contracting States and the implementation of the Information Society Directive in the EU have been controversial and have left several issues unsettled. As a candidate state to join the EU, Turkey has made substantial legal amendments to align its copyright legislation with the EU acquis. Although considerable progress has been achieved, challenges have prompted further investigation of the developments in the aforementioned issues in Turkish digital copyright law.

This book offers an analysis of the most contentious copyright issues since the advent of the digital and online technologies. Despite its focus on the Turkish copyright law, it provides for a comprehensive survey on the technology-related as-

pects of the international and the EU copyright law.

Bunge, Felix

Das Telos des Stammkapitals im Lichte der Spieltheorie. Ein Beitrag zur ökonomischen Analyse als Methode juristischer Wertung

978-3-86573-601-7. 153 S. 22 €. 2011 (Diss.)

Im Wettbewerb nationaler Rechtsformen für Kapitalgesellschaften hat der deutsche Gesetzgeber auch bei seiner jüngsten Reform des Gesellschaftsrechts am Erfordernis eines Mindestnennkapitals festgehalten. Vor diesem Hintergrund behandelt die Arbeit das Stammkapital der GmbH als Regelungstechnik des Gesetzes und so insbesondere die Frage, wie Kapital, das in der Insolvenz per Definition verloren ist, Gläubiger schützen kann. Dieses Paradoxon wird mit den Mitteln der Spieltheorie beleuchtet.

Neben einem Überblick über die in der Diskussion vorherrschenden Begründungsansätze für und gegen das Stammkapital bietet die Arbeit so eine Einführung in die Spieltheorie. Dabei werden auch Bezüge zu anderen Methoden der ökonomischen Analyse des Rechts hergestellt und auf Unterschiede zur Unternehmensgesellschaft (haftungsbeschränkt) und zur schwedischen Aktiengesellschaft hingewiesen. Im Rahmen der ökonomischen Analyse wird neben Utilitarismus und Wohlfahrtsökonomik auch die Neue Institutionenökonomik mit Agenturtheorie, Theorie der Verfügungsrechte und die Transaktionskostentheorie behandelt.

Ausgehend von der gesellschaftsrechtlichen Kontroverse geht die Arbeit im letzten Teil der Frage nach, in welchem Maße und unter welchen Voraussetzungen die Spieltheorie als Methode juristischer Wertung angewandt werden kann.

Chandna, Rajiv

Das Abweichungsrecht der Länder gemäß Art. 72 Abs. 3 GG im bundesstaatlichen Kompetenzgefüge. Eine Untersuchung seines Einflusses auf das deutsche Umweltrecht

978-3-86573-643-7. 232 S. 34 €. 2011 (Diss.)

Mit der Föderalismusreform I hat der Verfassungsgeber im Bereich der konkurrierenden Gesetzgebung das Abweichungsrecht der Länder eingeführt. Die Dissertation befasst sich mit der Aufarbeitung der Grundsätze und Voraussetzungen des neuen Abweichungsrechts, sowie mit der Frage, ob die Verfassungsänderung die in sie gesetzten Erwartungen insbesondere hinsichtlich des besseren Zusammenspiels von Bund und Ländern und der reibungsloseren Umsetzung europarechtlicher Vorgaben erfüllt. Zudem werden die bisherigen Erfahrungen mit der neuen Kategorie der Gesetzgebungskompetenz erörtert. Zentraler Punkt der

Überlegungen ist dann vor allem die Frage, welche Auswirkungen das Abweichungsrecht auf den komplexen Bereich der Gesetzgebung im Umweltrecht hat beziehungsweise haben wird.

Degenhard, Dorothea

Zur notwendigen Beiladung des „anderen Ehegatten“ gem. § 60 Abs. 3 FGO und der verkannten Gemeinschaftsbesteuerung zusammenveranlagter Ehegatten nach §§ 26, 26b und 32a Abs. 5 EStG i. V. m. § 155 Abs. 1 AO

978-3-86573-887-5. 605 S. 80 €. 2015 (Diss.)

Die vorliegende Untersuchung behandelt die Frage der Anwendbarkeit der notwendigen Beiladung des anderen nichtklagenden Gesellschafters auf die nach ihrer Art weitaus größte Gruppe der „erwerbsmäßigen Personengesellschaften“ im deutschen Raum, nämlich die der Ehegatten in Versorgerhe. Entgegen der herrschenden Meinung muss man dann, wenn man die Gemeinschaftsbesteuerung der Ehegatten im Einkommensteuerrecht als solche erfasst hat, zu der Auffassung gelangen, dass der „andere Ehegatte“ ebenso notwendig beizuladen ist wie auch alle anderen erwerbsmäßigen Personengesellschafter im Fall der Klage des einen Gesellschafters gegen den einheitlichen Gewinnfeststellungsbescheid. Die unter steuerrechtlichen und steuersystematischen Aspekten in den Vorschriften der §§ 26, 26b und 32a Abs. 5 EStG ruhende Gemeinschaftsbesteuerung von zusammenveranlagten Ehegatten wird umfassend dargelegt. So gelangt man zu dem für die notwendige Beiladung so unablässigen einheitlichen Zusammenveranlagungsbescheid, der sich im Rahmen des standardgemäßen zusammengefassten Steuerbescheides gem. § 155 Abs. 3 AO gegenüber zusammenveranlagten Ehegatten auch praktisch stets finden lässt.

Efe, Ramazan

Die Hypothek im Spannungsfeld zwischen sachenrechtlicher Theorie und Rechtsanwendung. Eine rechtsvergleichende Analyse des deutschen und türkischen Immobiliensachenrechts und der zentralen Rechtsprinzipien mit besonderem Augenmerk auf das Akzessorietätsprinzip und die Gutgläubigkeit

978-3-86573-911-7. 280 S. 44 €. 2016 (Diss.)

Der Umstand, dass der türkische Staat, im Gegensatz zu vielen europäischen Staaten, eine recht junge Bevölkerung hat – im Durchschnitt jünger als 30 Jahre – wirkt sich als positiver Faktor für ein rasantes Wachstum aus und steigert die Attraktivität der Türkei für ausländische Investoren. Zum einen das besondere Verhältnis der Türkei und Deutschlands seit gut 50 Jahren und zum anderen die Konfrontation mit den in Deutschland lebenden Türken eröffnen gerade bei den deut-

schen Investoren das Interesse, in die wachsende Türkei zu investieren. Dies sind nicht nur erfahrene Unternehmer, sondern auch Privatpersonen. Seit einiger Zeit ist das Interesse der Deutschen, in die Türkei auszuwandern, gestiegen. Nichts desto weniger setzt eine Investition gerade voraus, dass man sich ebenso mit dem türkischen Recht, zumindest mit den Sicherungsrechten, einigermaßen auskennt. Bei Beantragung eines Kredits, um dort entweder einen „Neubeginn“ zu wagen oder seine unternehmerische Tätigkeit ins türkische Ausland zu erweitern, möchte der Kreditgeber nahezu in jedem Fall eine Sicherung erhalten. Sicherungsrechte spielen ebenso in der Türkei eine wichtige Rolle.

Das wichtigste Sicherungsmittel in der Türkei ist die Hypothek, deren Einzelheiten mit diesem Werk im Rahmen eines Rechtsvergleiches dargestellt werden. Durch einen punktuellen Vergleich soll der Unterschied zur deutschen Briefhypothek aufgezeigt werden. Umrahmt wird der Vergleichsgegenstand ausgehend von der im deutschen Recht bekannten hypothekenrechtlichen Problemkonstellation der „forderungsentkleideten Hypothek“.

Aufgrund der lehrbuchartigen Darstellung gelingt es, Parallelitäten und Unterschiede abstrakt und unter Heranziehung der Rechtsprechung und Lehre darzustellen. Dieses Werk ist ferner als Einstiegslektüre in das türkische Hypothekenrecht geeignet.

Fallak, Carsten

Rechtsschutz bei lückenhafter Begründung des zivilgerichtlichen Urteils

978-3-86573-628-4. 157 S. 25 €. 2012 (Diss.)

Gerichtliche Urteile sind grundsätzlich zu begründen. Diese Regel erscheint heute sowohl dem Juristen als auch dem Nichtjuristen selbstverständlich. Aber welche Anforderungen sind an die Urteilsbegründung zu stellen? Wann wird gegen die Begründungspflicht verstoßen? Wie ist der Rechtsschutz der Parteien bei Vorliegen eines solchen Verstoßes ausgestaltet? Die Beantwortung dieser Fragen beschäftigt Rechtsprechung und Schrifttum seit Jahrzehnten und ist wesentliches Ziel dieser Arbeit.

Im Zentrum steht das Problem, beachtliche Begründungsfehler von unbeachtlichen zu unterscheiden. Die Gerichte suchen die Lösung fast ausschließlich im Rahmen des § 547 Nr. 6 ZPO. Nach der hier vertretenen Auffassung darf die Abgrenzung der einzelnen Begründungsmängel jedoch nicht allein aus der Perspektive des Revisionsrechts erfolgen, sondern muss darüber hinaus die Funktionen und die verfassungsrechtliche Dimension der Urteilsgründe berücksichtigen.

Fesefeldt, Eike Christian

Die Anwendung des Konzepts der Anreizung auf die Verbrechen des Völkermords und der Aggression

978-3-86573-909-4. 285 S. 39,80 €. 2016 (Diss.)

Sowohl im Dritten Reich als auch während des Völkermords in Ruanda wurden die Massenmorde durch den Einsatz hemmungsloser Propaganda begleitet. Als zentrales Rechtsinstrument für die Aburteilung solcher Verbrechen hat sich im Völkerstrafrecht das Konzept der Anreizung entwickelt. Diese Untersuchung arbeitet die wesentlichen Rechtsfragen bezüglich dieses Sonderdelikts heraus und ermittelt, inwieweit die Antworten auf diese Fragen den medialen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gewachsen sind.

Flieger, Karen

Perspektiven europäischer Sicherheits- und Verteidigungspolitik – von der Kooperation zur Integration?

978-3-86573-732-8. 299 S. 44 €. 2013 (Diss.)

Wie in kaum einem anderen Politikbereich der Europäischen Union gelingen in der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik nur wenige Fortschritte, da die Mitgliedstaaten wenig Bereitschaft zeigen, der Union nationale Souveränitätsrechte im Bereich Sicherheit und Verteidigung zu übertragen. Demgegenüber steht der Anspruch der Europäischen Union, auch mit militärischen Operationen als ernstzunehmender Akteur in der Krisen- und Konfliktbewältigung zur Stärkung der internationalen Sicherheit beizutragen. Der Vertrag von Lissabon eröffnet neue Möglichkeiten für die europäische Sicherheit und Verteidigung. In einer rechtlichen Untersuchung wird – detailliert veranschaulicht durch die bisherigen EU-Operationen – der Rahmen, innerhalb dessen die Union militärische Einsätze plant, vorbereitet und durchführt, herausgearbeitet. Besonders berücksichtigt wird die Frage nach den Entwicklungsnotwendigkeiten und -perspektiven, hin zur vertieften Integration europäischer Sicherheits- und Verteidigungsstrukturen.

Freigang, Ulrike

Grenzüberschreitende Grundstücksimmissionen. Eine kollisionsrechtsvergleichende Untersuchung zum deutschen und englischen internationalen Sachenrecht und der Rom II-Verordnung

978-3-86573-401-3. 371 S. 49,80 €. 2008 (Diss.)

Bei Grundstücksemissionen, die z.B. von Industrieanlagen ausgehen und die über die Staatsgrenzen hinaus Private beeinträchtigen, stellt sich die Frage, nach welchem Recht sich der Betroffene gegen die Emissionen aus dem Nachbarstaat zur Wehr setzen kann und inwiefern er sich eine be-

hördliche Anlageneignung des Nachbarstaates entgegenhalten lassen muss. Die vorliegende Arbeit vergleicht die besondere Kollisionsvorschrift für grenzüberschreitende Grundstücksimmissionen im deutschen internationalen Sachenrecht mit den Kollisionsvorschriften im englischen internationalen Deliktsrecht. Ferner werden die Auswirkungen der Rom II-Verordnung behandelt, mit der am 11. Januar 2009 insbesondere eine Kollisionsvorschrift für Umweltschädigungen in Kraft tritt.

Fritz, Florian

Ratenzahlungsregelungen in der Zwangsvollstreckung

978-3-86573-500-3. 222 S. 30 €. 2010 (Diss.)

Der Begriff „abstottern“ hat es mittlerweile in den Duden geschafft. Dies liegt sicherlich auch an den Verlockungen der Konsumindustrie („Kaufen Sie jetzt, zahlen Sie später“). Nicht selten werden Verbindlichkeiten begründet, die an sich sofort vollständig fällig wären, vom Schuldner aber nicht bedient werden können. Zur Vereinbarung von Ratenzahlungen kommt es in solchen Fällen häufig erst in allerletzter Minute, nämlich dann, wenn bereits die Zwangsvollstreckung droht. Trotz dieser erheblichen Praxisrelevanz hat der Gesetzgeber Ratenzahlungsregelungen unter Mitwirkung des Gerichtsvollziehers erst mit der Zweiten Zwangsvollstreckungsnovelle von 1997 kodifiziert und sich auch damals mit einer Rumpregelung begnügt. Mit der Reform der Sachaufklärung in der Zwangsvollstreckung, die größtenteils im Jahre 2013 in Kraft tritt, wurde eine Neuregelung getroffen, die die bisherigen Vorschriften zusammenfasst, aber gleichzeitig neue Fragen aufwirft.

Mit der vorliegenden Arbeit wird der Problembereich der Ratenzahlungsregelungen in der Zwangsvollstreckung analysiert und ein Ausblick auf die neue Gesetzeslage gegeben.

Geipel, Martin

Lebensalter im Recht. Zur Rechtmäßigkeit von Altersschränken

978-3-86573-624-6. 555 S. 77 €. 2011 (Diss.)

Das Buch versteht sich als Handbuch der Altersschränken in Deutschland.

Altersschränken sind Rechtsvorschriften, die mittelbar oder unmittelbar an das Lebensalter von Menschen anknüpfen. Im Bundes- und Landesrecht finden sich ca. 1.250 Altersschränken.

Der Begriff der Altersschränke kann nicht mit den Begriffen „Altersdiskriminierung“, „Benachteiligung wegen Alters“, „Altersgrenze“, „Mindestalter“ und „Höchstalter“ gleichgesetzt werden. Eine nähere Systematisierung der verschiedenen Typen von Altersschränken zeigt, dass diese Begriffe nur teilidentisch sind. Auch beurteilt sich die Recht-

mäßigkeit von Altersschränken nach unterschiedlichen Prüfungsmaßstäben, die sich im Einzelfall aus dem deutschen Recht oder dem Recht der Europäischen Union ergeben.

Gegliedert nach Rechtsgebieten gibt das Buch Aufschluss über die Rechtmäßigkeit der derzeit in Deutschland geltenden Altersschränken im Bürgerlichen Recht, Arbeitsrecht, Staatsrecht, Verwaltungsrecht (insbesondere im Beamtenrecht, Berufsrecht und Jugendschutzrecht), im Strafrecht, Prozessrecht, Abgabenrecht sowie im Sozialrecht.

Geisz, Johannes

Die Grenzen der Privatisierung kommunaler öffentlicher Einrichtungen

978-3-86573-876-9. 275 S. 42 €. 2015 (Diss.)

Die Kommunen der Bundesrepublik Deutschland stellen ihren Einwohnern verschiedene öffentliche Einrichtungen zur Nutzung bereit. Die vorliegende Arbeit untersucht, ob und wie diese im Rahmen kommunaler Daseinsvorsorge vorgehaltenen kommunalen öffentlichen Einrichtungen nach der geltenden Rechtslage privatisiert werden dürfen, welche Vorgaben bei der Umsetzung der verschiedenen Privatisierungsarten zu beachten sind und welche kommunalen Pflichten in der Privatisierungsfolgephase fortbestehen. Exemplarisch werden einzelne Einrichtungen aus dem Bereich der freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben sowie der kommunalen Pflichtaufgaben einer näheren Betrachtung unterzogen. So untersucht der Autor die Privatisierungsmöglichkeiten kommunaler Volkshäuser und Märkte, der Wasserversorgung sowie der Abwasserbeseitigung.

Göertz, Susann

Der Beweis der Kausalität bei Aufklärungspflichtverletzungen

978-3-86573-670-3. 160 S. 24 €. 2012 (Diss.)

Die Kausalität von Aufklärungspflichtverletzungen steht nicht nur im Fokus der aktuellen Rechtsprechung zur Kapitalanlageberatung, sondern ist gebietsübergreifend relevant. Der Anspruchsteller eines Schadenersatzanspruches wird sich regelmäßig dem Einwand seines Gegenübers ausgesetzt sehen, dass er auch bei richtiger Aufklärung dieselbe Entscheidung getroffen hätte. Dieser Einwand führt bei dem Anspruchsteller zu dem Problem, dass er sein Verhalten im Falle richtiger Aufklärung nachzuweisen hat. Der Beweis einer hypothetischen Entscheidung ist mit Schwierigkeiten behaftet. Um diesen zu erleichtern, werden verschiedene Ansätze vertreten, die die vorliegende Untersuchung einer kritischen Würdigung unterzieht. Das Werk schließt mit einer praktikablen Lösung, die die Durchsetzbarkeit dieser Ansprüche und damit auch der Aufklärungspflichten an

sich ebenso berücksichtigt wie die dem Berater drohende Gefahr der Erfolgshaftung.

Greenwood, Anja

Der Verbraucherschutz beim Fernabsatz von Finanzdienstleistungen. Die Bedeutung der Richtlinie 2002/65/EG und deren Umsetzung für die Kreditwirtschaft in Deutschland

978-3-86573-725-0. 384 S. 52 €. 2013 (Diss.)

Der Verbraucherschutz, der zu Beginn des europäischen Harmonisierungsprozesses noch ein Schattendasein führte, hat sich inzwischen zu einer seiner treibenden Kräfte mit einem bedeutenden Einfluss auf das Zivilrecht der einzelnen Mitgliedstaaten der Europäischen Union entwickelt. Weite Teile des deutschen Zivilrechts haben ihren Ursprung in verbraucherschützenden Richtlinien, die über die richtlinienkonforme Auslegung und die richtlinienkonforme Rechtsfortbildung durchaus nachhaltigen Eingang auch in die rein nationale Rechtsanwendung gefunden haben.

Die Richtlinie 2002/65/EG zum Fernabsatz von Finanzdienstleistungen markiert vor diesem Hintergrund einen besonderen Meilenstein, weil mit ihr ein – wenn auch wankelmütiger – Übergang von der Mindestharmonisierung zur Vollharmonisierung vollzogen wurde. Die Folgen dieses Paradigmenwechsels werden an vielen Stellen in der Richtlinie und in deren Umsetzung sichtbar, gleichzeitig zeigen sich aber auch die Schwächen der inkonsequenten Umsetzung des neuen Ansatzes für den Rechtsanwender. Diese treten insbesondere dort offen zu Tage, wo es die Frage zu klären gilt, inwieweit es der Richtlinie gelingt, den grenzüberschreitenden Fernabsatz von Finanzdienstleistungen für Anbieter und Verbraucher zu fördern. Dieser wichtige Aspekt ist ein weiterer Eckpunkt der Untersuchung dieser am Schnittpunkt zwischen Verbraucherschutz und der Integration der europäischen Finanzmärkte stehenden Richtlinie.

Große Wichtrup, Jutta

Informational Self Determination in Cloud Computing. Data Transmission and Privacy in Cloud Computing with Subcontractors

978-3-86573-910-0. 134 S. 24 €. 2016

The paper analyses the constraints of the current European directive on data protection regarding the free and active exercise of the right to informational self-determination in cloud computing with subcontractor chains.

The paper focuses in particular on the personal and geographical scope of the protection of personal data, on the legitimation of data processing under the aspect of data transmission into secure and unsecure third countries with subcontractor involvement. Herein it will be critically analysed

whether the options under which it is possible to process personal data, will deliver sufficient privacy security in cloud computing. Furthermore, the paper examines the effectiveness and the consequences of possible legitimation of processing personal data in cloud computing. Also, will be regarded the legitimation options to include subcontractors in complex cloud computing landscapes in secure and unsecure third countries. The data subject and the cloud user position and chances to execute their rights of informational self-determination in distributed cloud computing landscapes will be critical looked at.

Based on the multiple challenges that the personal data faces in complex cloud computing landscapes, various improvement potentials addressed to different actors emphasize the necessity to reduce the risk to the data subject's informational self-determination in cloud computing.

Finally, the recent regulation on general data protection that was published by the Council on 11th June 2015 will be cross-checked against the identified gaps of the currently existing data protection directive, with an emphasis on the requirements to achieve informational self-determination.

Hartmann, Kathi-Alexandra

Scheinehen mit deutschen Staatsangehörigen. Struktur, Politik, (deutsch-) deutsches Ehebild

978-3-86573-345-0. 449 S. 54 €. 2008 (Diss.)

Die Arbeit behandelt Scheinehen unter Beteiligung von deutschen Staatsangehörigen, die damit im Zusammenhang stehenden Rechtsfragen und ihre Behandlung in der Praxis.

Die Untersuchung hinterfragt den Anwendungsbereich des § 1314 Abs. 2 Nr. 5 BGB 1998, stellt theoretisch denkbare Sekundärmotive einer Scheinehe dar und beschreibt die behördliche Umsetzung und praktische Relevanz der Neuregelung. Es erfolgt ein rechtshistorischer Vergleich der Scheinehen von 1875 bis heute mit besonderer Berücksichtigung der Rechtslage zur Zeit des Nationalsozialismus und der DDR. Der Rückblick bezieht die Erkenntnisse der Sozialwissenschaft und die Lebenssituation der betroffenen Nupturienten ein.

Hasanov, Nurlan

Der Ausbau rechtsstaatlicher Strukturen in der Republik Aserbaidschan, gefördert durch die Europäische Nachbarschaftspolitik

978-3-86573-780-9. 200 S. 30 €. 2014 (Diss.)

Die Republik Aserbaidschan befindet sich seit der Erlangung der Unabhängigkeit von der UdSSR im Jahr 1991 noch auf dem Weg hin zu einem Rechtsstaat. Bisher wurden zahlreiche Reformmaßnahmen zum Auf- und Ausbau rechtsstaatlicher Strukturen durchgeführt, doch es bleiben noch etliche Defizite vor allem bei der Umsetzung von Rechts-

reformen bestehen. Zweck der Arbeit ist es, die seit der Unabhängigkeit im Hinblick auf den Ausbau rechtsstaatlicher Strukturen durchgeführten Rechtsreformen, die aktuelle rechtsstaatliche Lage des Landes und die bestehenden Probleme bei der Realisierung eines Rechtsstaates zu analysieren.

Die Europäische Union setzt die Mittel der Europäischen Nachbarschaftspolitik (ENP) ein, um Aserbaidschan beim Ausbau seiner rechtsstaatlichen Strukturen zu unterstützen. Vor diesem Hintergrund hinterfragt das vorliegende Buch, in welchem Maß sich ein positiver Effekt der ENP auf die Entwicklung von Rechtsstaatlichkeit in der Republik Aserbaidschan nachweisen lässt, obwohl dieser keine explizite Beitrittsperspektive eingeräumt wird. Zweck der Arbeit ist auch, die Fortschritte der politischen, sicherheitspolitischen, wirtschaftlichen und energiepolitischen Zusammenarbeit zwischen der EU und Aserbaidschan zu untersuchen.

Hauröder, Thorsten

Urheberrechtliche Bewertung der peer-to-peer-Netze. Unter besonderer Berücksichtigung sog. Musiktauschbörsen

978-3-86573-433-4. 398 S. 48 €. 2009 (Diss.)

Im Jahr 2000 war ein Name in aller Munde: *Napster*. Dies war der Name einer sogenannten Musiktauschbörse und fortan Synonym für die zahlreich neu entstandenen Filesharing-Plattformen. *Napster* gibt es heute zwar nicht mehr bzw. nicht mehr in seiner ursprünglichen Form. An dessen Stelle sind jedoch zahlreiche andere Plattformen getreten, die es weiterhin ermöglichen, in großem Umfang Musik- und Filmtitel illegal herunterzuladen. Die vorliegende Arbeit untersucht das Phänomen der Filesharing-Plattformen in rechtlicher Hinsicht, wobei der Schwerpunkt auf urheberrechtliche und haftungsrechtliche Fragen gelegt wird. Die Ausführungen und Ergebnisse der Arbeit haben aufgrund des weit verbreiteten illegalen Herunterladens von Musik- und Filmdateien erhebliche Aktualität.

Heidtmann, Florian

Partizipationsmöglichkeiten für Bürger und Kommunen an der Windenergienutzung

ISBN 978-3-86573-736-6. 293 S. 44 €. 2013

Die zukünftige Energieversorgung Deutschlands wird auf Erneuerbaren Energien basieren, die in dezentralen Anlagen umgewandelt werden. Für eine erfolgreiche Umsetzung dieses Vorhabens bedarf es der lokalen Akzeptanz dieser Anlagen. Der Autor stellt dieses Problem in den Fokus seiner Masterthesis und zeigt auf, welche Partizipationsmöglichkeiten für Bürger und Kommunen an der Windenergienutzung bestehen.

Herzberg, Dana

Auslandseinsätze von Arbeitnehmern in Krisengebieten. Pflichten und Risiken des privatwirtschaftlichen Arbeitgebers bei Schädigung des Arbeitnehmers

978-3-86573-858-5. 287 S. 42 €. 2015 (Diss.)

Nach dem Fukushima-Unglück in Japan im März 2011 standen inländische Arbeitgeber vor der Entscheidung, wie sie im Hinblick auf ihre nach Japan entsandten Arbeitnehmer pflichtgemäß reagieren sollten. Muss der Arbeitgeber seine nach Japan entsandten Arbeitnehmer zurück in den deutschen Betrieb holen? Wenn ja, sind die Arbeitnehmer verpflichtet, wieder zurück nach Japan zu kehren, sobald die „Krisenlage“ beendet ist? Haftet der deutsche Arbeitgeber für Schäden der entsandten Arbeitnehmer, wie z.B. Gesundheitsschäden aufgrund von radioaktiven Verstrahlungen? Auslandseinsätze können daher eine erhöhte Gefahr der Verletzung von Fürsorgepflichten des Arbeitgebers mit sich bringen. Der inländische Arbeitgeber ist von der Planung bis zur Betreuung von Auslandseinsätzen mit verschiedenen arbeitsrechtlichen Fragestellungen konfrontiert. Dabei spielt insbesondere die Frage der Fortgeltung der gesetzlichen Unfallversicherung während des Auslandseinsatzes im Hinblick auf die Haftungsfreistellung des Unternehmens gemäß § 104 SGB VII eine entscheidende Rolle.

Hoerth, Jochen

Die Unabhängigkeit der malaysischen Justiz. Eine Analyse des Rechtsschutzes vor den malaysischen Gerichten in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten

978-3-86573-937-3. 387 S. 57 €. 2016 (Diss.)

Die Justizkrise im Jahr 1988, auf deren Höhepunkt der Präsident des Federal Court abgesetzt und durch einen regierungsnahen höchsten Richter ersetzt wurde, markiert einen Wendepunkt in der malaysischen Rechtsgeschichte. In ihrer Folge kam es zur Erosion der Unabhängigkeit der malaysischen Justiz, welche in der Bevölkerung zur Wahrnehmung führte, dass insbesondere politisch und religiös sensible Fälle und Verfahren, an denen der Staat beteiligt war oder die die Interessen der Regierung berührten, nicht unabhängig entschieden wurden.

Die vorliegende Arbeit analysiert den Status der Unabhängigkeit der malaysischen Justiz ein Vierteljahrhundert nach der Justizkrise. Sie fußt auf zahlreichen Rechtsprechungsrecherchen und wissenschaftlichen Gesprächen mit malaysischen Rechtsgelehrten und Rechtspraktikern vor Ort. Sie macht sich einen objektiven Analyseansatz zu eigen, da der Autor ein im kontinentaleuropäischen Rechtskreis ausgebildeter Jurist ist, der durch seinen zweijährigen Aufenthalt im Nachbarland Sin-

gapur und seine wissenschaftliche Tätigkeit für das Rechtsstaatsprogramm Asien der Konrad-Adenauer-Stiftung tiefe Einblicke in die südostasiatische Rechtskultur gewonnen hat, die ihn in die Lage versetzten, ein realitätsnahes Bild der malaysischen Justiz zu zeichnen.

Höfs, Stephan

Das Auskunftsrecht des Aktionärs in der Hauptversammlung und die Folgen seiner Verletzung

978-3-86573-703-8. 79 S. 17 €. 2013

Stephan Höfs, Jahrgang 1987, studiert derzeit Rechtswissenschaften an der Universität Viadrina. Das Werk wurde als Examenshausarbeit im Schwerpunkt Wirtschaftsrecht eingereicht und von zwei Professoren mit Prädikatsnoten ausgezeichnet.

Das Buch gibt einen umfassenden Überblick über das Auskunftsrecht nach § 131 AktG, wobei der Schwerpunkt auf die neuesten Probleme wie den Einfluss der Aktionärsrechterichtlinie auf die Auslegung der Erforderlichkeit einer Auskunft, die angemessene Redezeitbeschränkung sowie die aktuellen Maßnahmen gegen „räuberische Aktionäre“ gelegt wurde. Dabei geht der Autor über eine strukturierte Zusammenfassung derzeitiger Meinungen weit hinaus und zeigt insbesondere anhand zweier ausführlicher Beispiele aus der Praxis neue Lösungsansätze zu diesen Themen auf.

Hoffmann-Plesch, Roland Chr.

Vom Minimalstaat zum Weltstaat. Eine rechtsphilosophische Untersuchung zur minarcholibertaristischen Gerechtigkeitsutopie

978-3-86573-721-2. 151 S. 24 €. 2013

Das Thema Libertarismus ist sowohl in der akademischen Welt als auch in der Politik umstritten. Stark etatistisch orientierte, noch im Links-Rechts-Schema gefangene Akteure haben aus ideologischen oder machtpolitischen Gründen ein Interesse am Erhalt des parteidemokratischen Status quo und lehnen die freiheitlichen Ordnungsvorschläge der Libertaristen als unangemessen ab.

R. Nozick überwindet die Links-Rechts-Dichotomie und den starren Etatismus. Sein Buch *Anarchie, Staat, Utopia* ist ein Meilenstein des politischen Denkens, seine Rechts- und Staatsphilosophie eine moralische Reaktion auf die freiheitsgefährdende Politik des modernen Leviathan mit seinem Steuerungs-, Verteilungs- und Kontrollapparat. Die Minimalstaatstheorie und die Anspruchstheorie der Gerechtigkeit sind glänzende Denkkonstruktionen, die jedoch aufgrund ihres radikalen Individualismus für die Praxis als untauglich erscheinen. Nozick erkennt die Notwendigkeit einer Rückkehr zur Gemeinschaftsidee und

bekannt sich in seiner Spätphilosophie zu einem freiheitlichen Kommunitarismus.

Holch, Tobias

Die Störerhaftung im Konzern. Untersuchung der Passivlegitimation innerhalb des Konzerns im Rahmen der Unterlassungsansprüche geistigen Eigentums

978-3-86573-851-6. 228 S. 32 €. 2015 (Diss.)

Inhaber geistigen Eigentums sehen sich bei Beeinträchtigung ihrer Rechte seitens konzernierter Gesellschaften einer besonderen Gefährdungslage gegenüber. Die im Konzern praktizierte einheitliche Leitung birgt insbesondere die Gefahr koordinierter Schutzrechtsverletzungen. Jedoch bedarf es auch in Sachverhalten, die nicht von kollusivem Verhalten geprägt sind, einer Verantwortungszuweisung im Konzern. Zu berücksichtigen ist hierbei das Spannungsverhältnis zwischen rechtlicher Selbständigkeit und wirtschaftlicher Verbundenheit der Konzernunternehmen. Die zentrale Frage lautet, ob und inwieweit eine Konzerngesellschaft für die Verletzung von Rechten geistigen Eigentums seitens der mit ihr verbundenen Gesellschaften haftet. Einheitlicher Leitung kommt in diesem Zusammenhang Bedeutung auch als Mittel zur Wahrung fremder Rechte zu. Die vorliegende Arbeit untersucht die für eine konzernweite Unterlassungshaftung in Betracht kommenden gesellschafts- und deliktsrechtlichen Ansätze.

Hu, Po-Yen

Die Abgrenzung der Bankenaufsichtszuständigkeiten zwischen der Bundesbank und der Bundesregierung

978-3-86573-403-7. 194 S. 26 €. 2008 (Diss.)

Die Bankenaufsicht betrifft die staatliche Regulierung zur Gewährleistung funktionsfähiger Finanzdienstleistungsmärkte. Dazu wird die Zusammenarbeit der Bundesbank und der BaFin im KWG vorgeschrieben. Der Zweifel an der Verfassungsmäßigkeit der Mitwirkung der Bundesbank an der Bankenaufsicht hat dem Autor Anlass gegeben, anhand der Entwicklung der Verwaltungswissenschaft, insbesondere des Konzepts des Gewährleistungsstaats, die möglichen Lösungen für das Kompetenzteilungsproblem der Bankenaufsicht zu suchen. Der Autor kommt in seiner Untersuchung zu dem Ergebnis, dass der Staat, statt die Regulierungsaufgaben im Bankenbereich selbst zu erfüllen, die Erfüllung solcher Aufgaben gewährleisten soll. Durch die Bankenaufsichtsprivatisierung in funktioneller Hinsicht stellen sich auch Fragen hinsichtlich der neuen Rolle der Bundesbank und der Organisationsform der BaFin, denen der Autor nachgeht.

Hune, Michael

Netzwerkverträge in der Transportwirtschaft. Wirtschaftliche und rechtliche Dimensionen einer modernen Vertragsverbindung zwischen Wettbewerb und Kooperation

978-3-86573-511-9. 353 S. 54 €. 2010 (Diss.)

Kooperationen von mittelständischen Wettbewerbern prägen den Logistiksektor. Diese „Transportnetzwerke“ zeichnen sich durch einen weitgehenden Verzicht auf gesellschaftsrechtliche Strukturen aus, bilden in wirtschaftlicher Hinsicht aber zu meist geschlossene, unternehmensähnliche Gesamtsysteme.

Der komplexe Aufbau solcher Netzwerke wirft zahlreiche Rechtsfragen auf, denen sich die vorliegende Untersuchung widmet. Nach einer detaillierten Einführung zu den tatsächlichen und wirtschaftlichen Grundlagen von Vernetzungsphänomenen beschäftigt sich die Arbeit mit der rechtlichen Einordnung von Netzwerken und den Problemen der Zivilrechtsdogmatik, derart hybride Vertragsverbindungen sachgerecht zu erfassen.

Als Schwerpunkt der Arbeit wird untersucht, inwiefern die intendierte Außenhaftung in Transportnetzwerken durch ungewollte Gesellschaftsbildungen, durch eine Rechtsscheinhaftung oder durch neuartige Ansätze aus der Literatur zur „Netzwerkhaftung“ überlagert wird. In einem Überblick werden zudem konzern-, kartell- und arbeitsrechtliche Aspekte dieser besonderen Kooperationsform beleuchtet.

Jang, Wonkyu

Das Zessionsrecht und die Sicherungszession in der Insolvenz des Zedenten. Insbesondere vor dem Hintergrund deutscher, koreanischer und japanischer Rechtsprechung in kritischer Perspektive

978-3-86573-644-4. 296 S. 44 €. 2011 (Diss.)

Der Verfasser beschäftigt sich in seiner Promotionschrift mit dem Zessionsrecht, insbesondere der Sicherungszession bei Insolvenz des Zedenten unter rechtsvergleichender Würdigung des deutschen, koreanischen und japanischen Rechts. In diesem Punkt werden zunächst die Tatbestände der Zessionsgeschäfte ausgeführt, wobei die in koreanischer und japanischer Rechtsprechung erachtete Rechtsnatur der Sicherungszession kritisch dargelegt wird. Daneben handelt es sich um unterschiedliche insolvenzrechtliche Behandlungen der Sicherungszession in deutscher, koreanischer und japanischer Rechtsprechung. In diesem Kontext werden die Insolvenzfestigkeit der Sicherungszession und ihre Voraussetzung in Bezug auf die insolvenzrechtliche Anfechtbarkeit betrachtet. Dafür spielt insbesondere die Ansicht des BGH, Urteil vom 29. 11. 2007, IX ZR 30/07 eine relevante Rolle. Im Anschluss werden ABS-Transaktionen

am Kapitalmarkt dargestellt und damit wird das deutsche Refinanzierungsregister hinsichtlich der Insolvenzbständigkeit der Vermögensübertragung kritisch beleuchtet. Darüber hinaus werden eine anderweitige ausländische Rechtslage und einige internationale Übereinkommen etc. behandelt.

Jenssen, Solvejg

Der öffentliche Personennahverkehr als Rechtsbegriff. Dimensionen einer Neugestaltung unter besonderer Berücksichtigung des ländlichen Raums

978-3-86573-890-5. 247 S. 38 €. 2015 (Diss.)

Strukturschwache ländliche Räume sehen sich aufgrund demografischer, ökologischer und politischer Wandlungsprozesse vielfältigen Herausforderungen gegenübergestellt. Eine besondere Schwierigkeit liegt dabei in der Aufrechterhaltung einer verkehrlichen Infrastruktur abseits des privaten PKW. Der öffentliche Personennahverkehr in seiner jetzigen Form kann in diesem Kontext allerdings weder eine befriedigende Lösung für die verbliebene ländliche Bevölkerung, noch Perspektiven für eine Revitalisierung peripherer Räume bieten. Notwendig ist es vielmehr, neue Varianten des öffentlichen Verkehrs zu entwickeln, die flexibel und individuell auf die Bedürfnisse des jeweiligen Raums abgestimmt sind. An seine Grenzen stößt dieses Vorhaben aber bei der rechtlichen Umsetzung. Enge und veraltete Regelungen, sowohl auf Bundes- als auch Landesebene, verhindern die Realisierung zukunfts-trächtiger und nachhaltiger öffentlicher Verkehrssysteme. Aus diesem Grund sollen die rechtlichen Hemmnisse durch die aktuelle ÖPNV-Gesetzgebung analysiert und entsprechende Lösungs- und Neugestaltungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

Johne, Jana

Der offensive Schadensersatzanspruch gemäß § 33 Abs. 3 GWB als Instrument zur Sicherung des Wettbewerbs und seine Präventionswirkung

978-3-86573-889-9. 453 S. 60 €. 2015 (Diss.)

Der private Rechtsschutz im Kartellrecht hat im vergangenen Jahrzehnt zunehmend an Bedeutung erfahren. Die europäische Rechtsprechung wie auch die 7. GWB-Novelle haben hierzu maßgeblich beigetragen.

Dieses Buch zeichnet die maßgebenden Entwicklungen nach und untersucht die Bedeutung des kartellrechtlichen Schadensersatzanspruches gemäß § 33 Abs. 3 GWB für die Sanktionierung von Kartellrechtsverstößen und zwar unter besonderer Berücksichtigung der potentiell präventiven Wirkung des Schadensersatzanspruches. Hierbei erfolgt eine Abgrenzung zu öffentlich-rechtlichen Sanktionen und anderen privatrechtlichen An-

sprüchen. Insbesondere wird dargestellt, ob Mittel des kollektiven Rechtsschutzes Defizite bei der Geltendmachung des Schadensersatzanspruches auffangen bzw. ausgleichen können.

Klein, Daniel

Gemeinschaftskonformität der Insolvenzantragspflicht

978-3-86573-553-9. 350 S. 49 €. 2010 (Diss.)

Mit Umsiedlung der Insolvenzantragspflicht von § 64 Abs. 1 GmbHG in § 15a InsO hat sich der Gesetzgeber für deren Anwendbarkeit auf Auslandsgesellschaften ausgesprochen. Die vorliegende Arbeit beleuchtet den gemeinschafts- und kollisionsrechtlichen Hintergrund der Gesetzesänderung, die den Regelungsgehalt der Vorschrift im Wesentlichen unberührt und wichtige Streitfragen offen gelassen hat. Hierzu zählt die Beschränkungswirkung der Antragspflicht im Kontext der Niederlassungsfreiheit, in deren Geltungsbereich grundsätzlich das Gesellschaftsrecht des Herkunftsstaats maßgeblich ist. Demgegenüber steht die EU-Insolvenzverordnung (EuInsVO), die das Insolvenzrecht des Staates der Verfahrenseröffnung – und damit regelmäßig das inländische Recht – für anwendbar erklärt. Auch wenn der Gesetzgeber die Antragspflicht nun als erkennbar insolvenzrechtliche Vorschrift verstanden wissen will, ist über deren gemeinschaftsrechtliche Einordnung nicht entschieden. Vor allem kann die EuInsVO als Sekundärrechtsakt nicht ohne weiteres als Garant für eine primärrechtskonforme Anwendung des § 15a InsO begriffen werden. Zudem ist fraglich, ob die Antragspflicht, die naturgemäß bereits vor Verfahrenseröffnung greift, als insolvenzrechtlich im Sinne der Verordnung qualifiziert werden kann.

Knab, Michael

Eigentumsschutz in der privaten Krankenversicherung unter besonderer Berücksichtigung der Altersrückstellungen

978-3-86573-455-6. 221 S. 29,80 €. 2009 (Diss.)

Die vorliegende Untersuchung beschäftigt sich anlässlich des GKV-WSG mit dem Eigentumsschutz in der PKV. Dabei wird auf eine mögliche Entwertung von Altersrückstellungen durch deren partielle Portabilisierung sowie durch die Einführung eines Basistarifs eingegangen. Die Dissertation soll die Frage beantworten, ob die Zweifel an der Verfassungsmäßigkeit der Neuregelungen in Bezug auf Art. 14 GG sachlich begründet oder nur ein Aufbäumen gegen eine für die PKV nachteilige Entwicklung sind.

Der Gang der Untersuchung orientiert sich am klassischen Aufbau der Prüfung von Grundrechtseingriffen. Der erste Schwerpunkt liegt auf der Beantwortung der Frage, wem die Altersrückstel-

lungen in der PKV gehören. In diesem Zusammenhang wird die Übertragbarkeit der jüngeren Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zur Überschussbeteiligung in der kapitalbildenden Lebensversicherung auf die Altersrückstellungen in der PKV geprüft.

Im weiteren Verlauf werden die aufgrund der Portabilisierung der Altersrückstellungen und der Einführung des Basistarifs zu erwartenden Folgen detailliert aufgezeigt und geprüft, ob die Eingriffe in den Schutzbereich des Art. 14 GG gerechtfertigt sind. Letzteres bildet den zweiten Schwerpunkt der Arbeit.

Kobus, Markus

Die Finanz- und Haushaltsverfassung des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland

978-3-86573-830-1. 211 S. 30 €. 2014 (Diss.)

Vorliegende Arbeit geht vom Verfassungsverständnis und den Regelungen in der Bundesrepublik Deutschland aus und beleuchtet mit diesem Blickwinkel die Finanz- und Haushaltsverfassung im Vereinigten Königreich. Dabei wird davon ausgegangen, dass obwohl die Verfassung des Vereinigten Königreichs ungeschrieben ist, sie dennoch existent ist. Ein wertender Vergleich beider Rechtssysteme ist aufgrund der unterschiedlichen Konzeption nicht möglich. Daher liegt der Schwerpunkt dieser Arbeit auf einer Erläuterung der Finanz- und Haushaltsverfassung des Vereinigten Königreichs.

Der Leser erhält eine umfassende Betrachtung der Finanz- und Haushaltsverfassung des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland und ist nach der Lektüre der Arbeit in der Lage, eigene vergleichende Schlüsse zu ziehen.

Koch, Alexander

Die Prozessökonomie als Auslegungskriterium der Zivilprozessordnung

978-3-86573-805-9. 372 S. 54 €. 2014 (Diss.)

Ökonomisches Verhalten wird in vielen Lebensbereichen als erstrebenswert und nützlich empfunden. Es überrascht daher nicht, dass auch das gerichtliche Verfahren keine Ausnahme von den allseits verbreiteten Rationalisierungsbestrebungen darstellt und Richter sich in Urteilen und Beschlüssen in einer beachtlichen Häufigkeit auf eine ökonomische Argumentation stützen. Gleichwohl wird die Prozessökonomie im Gesetz nicht ausdrücklich erwähnt. Die behauptete Bedeutung dieses Wertungskriteriums für die Rechtsanwendung – welche sich gemäß Artikel 20 Abs. 3 GG allein an Gesetz und Recht zu orientieren hat – ist daher nicht ohne weiteres ersichtlich.

Im Rahmen dieser Arbeit werden prozessökonomische Erwägungen in der juristischen Methodik

exakt verortet. Hierdurch kann zukünftig dem argumentativen Fehlgebrauch in der Praxis – welcher unberechtigte Bedenken hervorrief, wonach sich mit der Prozessökonomie alles begründen ließe, was dem Gericht Arbeit erspart – wirksam begegnet werden.

Koeltz, Kristina

Menschenrechtsverantwortung multinationaler Unternehmen. Eine Untersuchung „weicher“ Steuerungsinstrumente im Spannungsfeld Wirtschaft und Menschenrechte

978-3-86573-522-5. 234 S. 33 €. 2010 (Diss.)

Beeinträchtigungen menschenrechtlicher Belange durch die Tätigkeit von Unternehmen stellen im Zuge immer weiter reichender Einflussmöglichkeiten insbesondere transnationaler Unternehmen ein wachsendes Problem dar. Der mit der Globalisierung einhergehende Prozess der Entstaatlichung und die nahezu unmögliche nationale Begrenzung wirtschaftlicher und sozialer Mechanismen und Entscheidungen verbindet national, international, staatlich und privat Handelnde. Ausgehend von der Frage, ob Staaten und internationale Organisationen ausreichende Maßnahmen zur Steuerung von Geschäftspraktiken im Menschenrechtskontext ergreifen, widmet sich die Arbeit der Untersuchung gegenwärtig bestehender Instrumente zur Eindämmung von Menschenrechtsverletzungen durch Unternehmen. Die wesentlichen staatlichen und nichtstaatlichen Mechanismen werden auf ihre rechtliche und tatsächliche Wirkungsweise hin untersucht und diskutiert. Festgestellt wird, inwiefern diese Instrumente und ihre bisherige Umsetzung dem dringenden Bedarf einer Steuerung unternehmerischer Tätigkeit im Kontext der Menschenrechte gerecht werden.

Krapp, Isabelle Béatrice

Abweichungskompetenzen der Länder im Verhältnis zum Vorrang des Bundesrechts gemäß Art. 31 GG

978-3-86573-850-9. 363 S. 54 €. 2015 (Diss.)

Mit der Föderalismusreform I aus dem Jahr 2006 wurden mit dem Ziel der Stärkung der Länder sowohl die Gesetzgebungskompetenzen als auch die Verwaltungskompetenzen mit einer dem Grundgesetz bisher so nicht bekannten Regelungskonstruktion versehen. Aufgrund dieser so genannten Abweichungskompetenzen erhalten die Länder in bestimmten Fällen die Befugnis, eigene von Bundesrecht abweichende Gesetze zu schaffen. Gleichzeitig behält der Bund jedoch die Kompetenz, seine Gesetze zu novellieren. Kollisionen löst eine neu eingeführte lex posterior-Regel, nach welcher immer das jeweils spätere Gesetz gilt.

Schnell kam der Vorwurf auf, diese Konstruktion kehre die Grundregel des Art. 31 GG („Bundesrecht bricht Landesrecht“) um und sei auch im Übrigen systemwidrig. Damit ist die Frage nach den Auswirkungen der neuen Abweichungskompetenzen zum einen auf das Bund-Länder-Verhältnis und zum anderen auf das System der Kollisionsnormen vorprogrammiert.

In der vorliegenden Arbeit untersucht die Verfasserin die Entstehungsgeschichte der Abweichungskompetenzen, ihre rechtsdogmatische Einordnung und insbesondere die Auswirkungen der neu eingeführten lex posterior-Regel auf das Verhältnis von Bundes- zu Landesrecht.

Kuzev, Pencho

Abuse of Dominant Position in the Electronic Communications Sector. A critical analysis of competition and regulatory law and their practical implementation within the EU, Germany, Slovenia and Macedonia

978-3-86573-672-7. 229 S. 36 €. 2012 (Diss.)

The first essential part of the present research focuses on the European Commission policy towards a “more economic approach” in the application of Article 102 TFEU. On the ground of substantial case law analysis, the thesis analyzes the impact of the new policy approach in the anti-trust and regulatory field. The study draws attention to the Commission's enforcement of abuse of dominant position in general and in one specific sector – the electronic communications – in particular. While on the one hand, supra-competitive prices in correlation with abusive behaviour are generally considered as sufficient evidence of anti-competitive market foreclosure, it is shown that even an objective justification in the form of increasing output, decreasing prices and sustained innovation may not escape the prohibition of abuse of dominant position if the conduct under investigation is a part of an anti-competitive strategy.

In the area of German law on telecommunications, the dissertation emphasizes the fact that before enacting national policies for stimulating innovation, their adequacy must be strictly assessed by means of the objectives stipulated in the respective EU law. In this context, the EU competition law, the perception of new markets and the regulatory framework for electronic communications are discussed.

The second part of the thesis examines the interaction of an anti-trust policy and sector-specific regulation of Electronic Communications in Germany, Slovenia and Macedonia. It also considers the functional separation as an exceptional remedy and as a solution for the persistent competition problems.

Launert, Silke

Der Rang von Unterhaltsansprüchen im Unterhaltsrechtsänderungsgesetz 2007

978-3-86573-865-3. 557 S. 74 €. 2015 (Diss.)

Die Dissertationsschrift widmet sich schwerpunktmäßig der Umgestaltung des für die Unterhaltsberechtigten geltenden Rangsystems durch das Unterhaltsrechtsänderungsgesetz 2007 (UÄndG).

Neben einer Darstellung der aktuellen Gesetzeslage und der mit der Neufassung verbundenen Auslegungsschwierigkeiten werden die Reaktionen von Literatur und Rechtsprechung und eigene Lösungsvorschläge aufgezeigt. Im Zusammenhang mit der Vorstellung der zweiten Rangstufe wird vertieft die Dauer des Betreuungsunterhalts als zweite wesentliche Änderung des UÄndG erörtert und die hierzu ergangene Rechtsprechung kritisch hinterfragt.

Im Anschluss erfolgt eine Darstellung der umfangreichen und vielfältigen Auswirkungen der neuen Rangordnung, wobei insbesondere den Folgeproblemen bei der Unterhaltsberechnung ein breiter Raum zukommt. Abschließend wird die Neuregelung einer umfassenden kritischen Würdigung unterzogen und über die gesamte Reform und ihre gerichtliche Umsetzung Bilanz gezogen.

Leesmeister, Christian

Die Beschleunigung der Bauausführung im Werkvertragsrecht

978-3-86573-800-4. 347 S. 49 €. 2014 (Diss.)

Bauablaufbeschleunigungen haben für die am Bau Beteiligten, insbesondere für Auftraggeber und Auftragnehmer oder Generalunternehmer und Nachunternehmer, einen hohen praxisrelevanten Stellenwert. Denn in der Regel kommt es während eines Bauvorhabens zu Störungen, die regelmäßig zu Verzögerungen des Produktionsprozesses bis hin zum Baustillstand führen, was wiederum Fristüberschreitungen bzw. eine Bauzeitverlängerung zur Folge hat. Und die Verlängerung der ursprünglich kalkulierten Bauzeit hat regelmäßig negative finanzielle Auswirkungen in Form von Verzugschäden, Bauzeitverlängerungskosten, Vertragsstrafen, Schadensersatzansprüchen Dritter und so weiter. Sowohl für die Bauvertragsparteien als auch für Dritte (z.B. Käufer, Investoren, Mieter) besteht daher ein großes Interesse, Fristüberschreitungen zu verhindern oder auch eine frühere Fertigstellung zu erreichen. Folglich müssen einmal aufgetretene Bauablaufstörungen und Verzögerungen wieder aufgeholt bzw. der Bauablauf muss „optimiert“ werden, was nur durch den Einsatz von Beschleunigungsmaßnahmen möglich ist. Vor diesem Hintergrund ist diese umfassende wissenschaftliche Abhandlung über die Beschleunigung der Bauausführung im Werkvertragsrecht

sowohl für die Rechtswissenschaft und das Werk- bzw. Bauvertragsrecht als auch für die Baupraxis von wesentlicher Bedeutung, weil einerseits die Rechtslage unsicher und nicht ausreichend geprüft ist, andererseits in der Bauwirtschaft Bauablaufbeschleunigungen aus den vorstehenden Gründen häufig zur Vermeidung hoher finanzieller Schäden ein- bzw. durchgesetzt werden müssen und somit für die Baubeteiligten ein Bedarf an Rechtssicherheit besteht.

Leuschner, Jonathan

Das Spracherfordernis bei der Familienzusammenführung. Zur Vereinbarkeit des § 30 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 AufenthG mit dem Schutz von Ehe und Familie im Verfassungs-, Europa- und Völkerrecht

978-3-86573-770-0. 236 S. 36 €. 2014 (Diss.)

Der Ehegattennachzug, ein wesentlicher Teil des Rechts der Familienzusammenführung, wurde durch eine Änderung des Aufenthaltsgesetzes im Jahr 2007 erheblich erschwert. Seitdem müssen nachzugswillige Ehegatten bereits in ihren Herkunftsländern nachweisen, dass sie über Deutschkenntnisse verfügen. Diese Einreisebedingung hat zu weitreichenden Konsequenzen in der migrationsrechtlichen Praxis geführt und ist seit ihrer Einführung äußerst umstritten. Gegenstand der juristischen Diskussion sind mögliche Verstöße der Regelungen zum Spracherfordernis gegen den im nationalen und internationalen Recht gewährleisteten Schutz von Ehe und Familie. In diesem Buch wird u. a. die Vereinbarkeit des Spracherfordernisses mit den Vorgaben der Richtlinie 2003/86/EG, dem Grundgesetz, der EMRK, der EU-Grundrechtecharta sowie dem Assoziationsrecht untersucht und bewertet.

Liebig, Martin

Krankenhausfinanzierung. Verfassungsmäßigkeit der Entgeltbemessung nach dem DRG-Vergütungssystem

978-3-86573-580-5. 238 S. 34 €. 2010 (Diss.)

Das Krankenhausfinanzierungsgesetz wird seit seinem Inkrafttreten kontrovers beurteilt. Während aus gesundheitsökonomischer Sicht mehr Wirtschaftlichkeit und Transparenz gefordert werden, steht das duale Finanzierungssystem aus verfassungsrechtlicher Sicht wegen seiner teils kostenunterdeckenden Pflegesätze in der Kritik. Mit dem DRG-Vergütungssystem hat der Gesetzgeber die Diskussion um das richtige Pflegesatzrecht zu beenden versucht, während das duale Finanzierungssystem in seinen Grundzügen unverändert fortbesteht. Nach einer Einführung in das Pflegesatzrecht bildet die verfassungsrechtliche Prüfung der Entgeltbemessung den Schwerpunkt. Sie erfolgt getrennt für Plankrankenhäuser, die wirt-

schaftlich gesichert werden, indem ihre Investitionskosten im Wege öffentlicher Förderung übernommen werden und sie leistungsgerechte Erlöse aus den Pflegesätzen erhalten, und Vertragskrankenhäuser, die weder öffentlich gefördert werden noch ihre Investitionskosten in die Entgelte einpreisen können.

Ludgen, Martin

Die sog. Durchgriffsfälligkeit nach § 641 Abs. 2 Satz 1 BGB. Dogmatische Einordnung und praktische Relevanz

978-3-86573-589-8. 188 S. 27 €. 2011 (Diss.)

Generalunternehmervertrag und Nachunternehmervertrag sind nach allgemeiner Auffassung rechtlich selbständig und streng voneinander zu trennen, weshalb Vorgänge in dem einen Vertragsverhältnis grundsätzlich auch keine Auswirkungen auf das jeweils andere Vertragsverhältnis haben. Daher kann ein Generalunternehmer die Vergütung seiner Nachunternehmer verweigern, obwohl der Bauherr mit der gesamten Leistung zufrieden ist und den Generalunternehmer bezahlt. Als „Nachunternehmerregelung“ will § 641 Abs. 2 Satz 1 BGB diesen Missstand beseitigen, indem Vorgänge im Generalunternehmervertrag zur Fälligkeit der Vergütung des Nachunternehmers führen sollen.

Der Autor untersucht zunächst, ob die von § 641 Abs. 2 Satz 1 BGB bewirkte Verknüpfung zweier selbständiger Verträge gegen den Grundsatz der Relativität der Schuldverhältnisse verstößt. In diesem Zusammenhang wertet er die einschlägige Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs und mehrerer Obergerichte aus, die sich mit der Frage der rechtlichen Eigenständigkeit von Generalunternehmervertrag und Nachunternehmervertrag befasst.

Darauf folgt die Analyse, welche Bedeutung § 641 Abs. 2 Satz 1 BGB in der Baupraxis zukommt. Hierbei werden alle ersichtlichen Probleme im Umgang mit der Vorschrift dargestellt und praxisgerecht gelöst.

Mammadov, Müschi

Die Sezessionskonflikte im postsowjetischen Raum und das Selbstbestimmungsrecht der Völker

978-3-86573-651-2. 336 S. 49,80 €. 2012 (Diss.)

Vier Sezessionskonflikte auf dem Gebiet der früheren Sowjetunion werden in diesem Buch einer eingehenden Analyse unterzogen. Es ist gleichermaßen ein Blick aus der Nähe wie aus der Distanz, den der – im Südkaukasus aufgewachsene und in Deutschland akademisch ausgebildete – Autor auf die Auseinandersetzungen in Abchasien, Südossetien, Berg-Karabach und Transnistrien wirft. Vor allem geht er der Frage nach, ob die

staatliche Abspaltung dieser Gebiete von Georgien, Aserbaidschan bzw. Moldawien rechtlich wirksam war – und unter welchen Voraussetzungen sie hätte wirksam sein können. In einem Labyrinth aus Normen des früheren sowjetischen Rechts, des geltenden Rechts Georgiens, Aserbaidschans und Moldawiens, und des allgemeinen Völkerrechts, hier insbesondere der Normen über das Selbstbestimmungsrecht der Völker und die territoriale Integrität der Staaten, einem Labyrinth, in dem die Politik sich nicht selten verirrt, findet der Autor überzeugende Antworten und Wege.

Massih, Diana Haji Mirza

Das Hamburgische Vormundschaftsrecht im 19. Jahrhundert

978-3-86573-625-3. 574 S. 80 €. 2011 (Diss.)

Anfang des 19. Jahrhunderts galt in Hamburg noch das aus den Stadtrechtsreformationen hervorgegangene Stadtrecht von 1603, das während der französischen Besatzung ab 1811 vom französischen Recht abgelöst wurde, um danach wieder eingeführt zu werden. Da die Statuta nicht mehr zeitgemäß waren, wurde 1824 von Senator Hudtwalcker die neue Vormundschaftsordnung initiiert, deren Gesetzgebungsverfahren sich über sieben Jahre hinzog, bis 1832 die neue Vormundschaftsordnung in Kraft trat und bis zum BGB blieb.

Die Arbeit gibt zunächst einen Überblick über die drei im 19. Jahrhundert angewandten Vormundschaftsrechte sowie die Ansätze zur Reformierung, und die Änderungen bis zur Einführung der Vormundschaftsordnung sowie deren Gesetzgebungsverfahren. Im weiteren beschäftigt sie sich zunächst mit den Regelungen der Vormundschaften über Minderjährige, und geht dann über zu den Bevormundungen Volljähriger, Curatelen genannt. Es folgen die Vorschriften für Vormundschaften über verheiratete und unverheiratete Frauen und schließlich über Kauffrauen. Dabei werden die drei Vormundschaftsgesetze stets im Vergleich dargestellt. Auf Besonderheiten des Hamburger Rechts wird ausführlich eingegangen.

Mende, Tina

„Softwarepatente“. Patentschutzfähigkeit computerprogrammgestützter Erfindungen

978-3-86573-832-5. 353 S. 44 €. 2014 (Diss.)

Die Möglichkeiten eines umfassenden Rechtsschutzes für Computerinnovationen werden seit etlichen Jahrzehnten diskutiert. Streitig sind insbesondere die Voraussetzungen des Patentschutzes für computerprogrammgestützte Erfindungen. Geschuldet ist dies im Grunde den unklaren Formulierungen der gesetzlichen Vorgaben. Nach § 1 Abs. 3 Nr. 3 PatG sind Programme für Datenverar-

beitungsanlagen keine Erfindungen im Sinne des Patentrechts, wobei diese Regelung gem. § 1 Abs. 4 PatG der Patentfähigkeit nur entgegenstehen soll, soweit für den Gegenstand „als solchen“ Schutz begehrt wird.

Die Autorin setzt sich mit der Notwendigkeit des Patentschutzes für computerprogrammgestützte Erfindungen auseinander. Im Fokus steht zudem die Analyse der Rechtsprechung auf nationaler sowie europäischer Ebene zur Frage der Patentschutzfähigkeit. Unter Berücksichtigung der Entscheidungspraxis werden Beurteilungskriterien vorgestellt, anhand derer der Patentschutz für computerprogrammgestützte Erfindungen, trotz des gesetzlichen Ausschlussstatbestandes, ermöglicht werden kann.

Méndez Escobar, Sophie

Komplementärer Grundrechtsschutz im internationalen Mehrebenensystem. Die Unionsgerichte als Hüter des nationalen und internationalen Verfassungsrechts

978-3-86573-942-1. 615 S. 80 €. 2016 (Diss.)

Ausgehend von dem Kadi-Urteil des EuGH aus dem Jahr 2008, widmet sich die vorliegende Arbeit der grundlegenden Problematik eines komplementären Grundrechtsschutzes im internationalen Mehrebenensystem. Die Leitfrage lautet, ob die Gerichte der Europäischen Union, in Abwesenheit effektiver Kontroll- und individualrechtsschützender Mechanismen auf Ebene der Vereinten Nationen, berechtigt oder sogar verpflichtet sind, bestehende Rechtsschutzlücken auf internationaler Ebene zu kompensieren - auch wenn damit die Effektivität der Arbeit des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen gefährdet wird. In einem größeren Zusammenhang betrachtet, wird damit zugleich die Frage nach dem Verhältnis der beiden internationalen Rechtsordnungen im Rahmen der internationalen Gemeinschaft thematisiert sowie die Frage, auf welcher Grundlage sich eine kompensierende Rechtsschutzgewährleistung seitens der EU entfalten kann.

Michel, Julia

Doping. Voraussetzungen und Möglichkeiten einer Strafgesetzgebung in Deutschland

978-3-86573-573-7. 239 S. 34 €. 2010 (Diss.)

Die Ereignisse rund um den spanischen Arzt Eufemiano Fuentes erschütterten im Jahr 2006 die Radsportwelt. Sie zogen eine Reihe von Enthüllungen und Geständnissen bekannter Sportprofis nach sich, die vermehrt den Eindruck eines weit verbreiteten und professionell organisierten Dopings in Teilen der Sportwelt vermitteln und das einst vorherrschende Bild des einzelnen abtrünnigen Dopingsünderers immer mehr in Frage stellen. Im Zuge einer in diesem Kontext vorzunehmenden

Neubewertung des Dopingphänomens taucht immer wieder die Frage nach staatlichen Sanktionen auf dem Gebiet des Strafrechts auf, wobei tatsächliche Reformen bisher nur sehr zaghafte erfolgten. Ob aber, gerade angesichts der zunehmenden Kommerzialisierung im Profisport, allein verbandsrechtliche Maßnahmen für eine moderne Dopingbekämpfung ausreichen oder ob vielmehr die Unterstützung und das Engagement des Staates einzufordern sind, ist die zentrale Frage dieses Buches.

Mühlenfeld, Leonhard

Die informelle Strafe im deutschen und europäischen Wirtschaftsstrafrecht

978-3-86573-518-8. 302 S. 42 €. 2010 (Diss.)

Unerwünschtes Verhalten im Wirtschaftsverkehr steht aufgrund der hohen Komplexität der Materie in starkem Konflikt mit einer ökonomischen Strafverfolgung. Der Staat sucht daher nach einer Möglichkeit, aufwendige und teure Strafverfahren zu vermeiden und den Fiskus zu entlasten.

Die Lösung hierfür wird im Ausbau informeller, der Opportunität unterworfenen Sanktionen gesehen.

Ordnungswidrigkeiten, Geldauflagen, Verfallsanordnungen sowie der diskutierte Strafschadenersatz führen zu einem Konflikt zwischen Effektivität und Rechtsstaatlichkeit im Strafrecht. Opfer dieser Entwicklung kann neben der vom Staat zu beschützenden Allgemeinheit insbesondere auch der Beschuldigte sein, der auf die schützenden Garantien des formellen Strafverfahrens verzichten muss und Sanktionen ausgesetzt ist, die in der Höhe häufig von der individuellen Schuld abgekoppelt sind.

Dieses Buch versucht dem Einhalt zu gebieten und Anregungen für ein rechtsstaatlicheres Strafverfahren zu geben.

Müller, Malte Johannes

Der Freitod, der Arzt und das Recht. Juristische und andere Betrachtungen sowie Analysen zu Sterbewünschen von Menschen und ärztlichen Handlungsmöglichkeiten

978-3-86573-662-8. 333 S. 39,80 €. 2012 (Diss.)

Euthanasie stellt in der heutigen Zeit ein gleichwohl interessantes wie schwieriges Thema dar. Die Suche nach Klarheit zur Frage des „richtigen“ Umgangs mit dem Tod ist eine Suche mit vielen Unbekannten, subjektiven Wertehaltungen und staatlichen Befugnissen sowie Eingriffen, die kritisch ihrem Nutzen nach zu hinterfragen sind. Besonders die Haltung Deutschlands zu dem Thema nimmt eine Ausnahmestellung in dem globalen Fortschritt im Umgang mit Euthanasie ein. Dieses Buch soll Ursachen hierfür aufzeigen. Warum ist es so schwierig in Deutschland über

Euthanasie zu diskutieren? Ist die Problemlage diesbezüglich gesellschaftlichen Ursprungs? Geführte Diskussionen erhalten durch zu einseitige Argumentationsweisen wenig Platz für Fortschritt, wobei die grundlegende Frage zu klären ist, was Fortschritt bei Euthanasie bedeutet. Eine Gesetzesformulierung erscheint hier denkbar, wie am Beispiel der Niederlande geschehen, oder eine konstruktive Auseinandersetzung mit Euthanasie durch richtungsweisende gerichtliche Entscheidungen, wie es auf Kanada zutrifft. Jedoch könnte unter Fortschritt im Umgang mit Euthanasie auch das hinzugewonnene Verständnis gemeint sein, offener und objektiver hiermit umzugehen. Es bleibt in der Arbeit zu klären, inwieweit Deutschland den vermeintlichen Fortschritt von anderen Ländern übernehmen kann, inwieweit dies ethisch in das Gesellschaftsbild transferierbar ist und ob die staatsrechtlichen Grundstrukturen und die Staatstheorie dieses überhaupt zulassen.

Nagler, Katrin

Medizinische Grundversorgung im geschlossenen Strafvollzug. Vorgaben auf Bundesebene unter besonderer Berücksichtigung des Angleichungsgrundsatzes und des verfassungsrechtlichen Anspruchs auf Hilfe in Notlagen

978-3-86573-666-6. 180 S. 26 €. 2012 (Diss.)

Die Autorin prüft für den geschlossenen Strafvollzug in der Schweiz, der traditionell Sache der Kantone ist, rechtliche Vorgaben auf Bundesebene. Im einfachen Bundesrecht beleuchtet sie das Strafrecht, namentlich die Strafvollzugsgrundsätze, und das Krankenversicherungsrecht. Sie stellt die umfangreiche medizinische Versorgung der obligatorischen Krankenpflegeversicherung und die weitreichende Versicherungs- und Leistungspflicht im Allgemeinen sowie im Speziellen für ausgewählte Gefangenengruppen, bspw. Sans-Papiers, dar. Dabei vertieft sie die Problematiken des Wohnorts und der Ansässigkeit und bespricht die Zulässigkeit von haftbedingten Leistungseinschränkungen. Schliesslich fragt sie, inwieweit Art. 12 BV einen verfassungsrechtlichen Anspruch auf medizinische Leistungen verleiht und setzt sich mit den Begriffen des menschenwürdigen Daseins und der Gesundheit nach WHO-Definition auseinander. Sie schlussfolgert den Verfassungsrang des Rechts auf medizinische Grundversorgung gemäss KVG.

Nas, Ersin

Rezeption des Verhältnismäßigkeitsprinzips in der türkischen Rechtsordnung

978-3-86573-869-1. 198 S. 30 €. 2015 (Diss.)

Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit gehört zu den fundamentalen Prinzipien der deutschen Rechtsordnung. Ein Rechtsprinzip, das mit seiner

„individual-schützenden“ Funktion dazu dienen soll, staatliche Befugnisse einzugrenzen.

Der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz ist ein gutes Beispiel für Rezeptionsvorgänge im internationalen Verfassungsdiskurs. Mit der vorliegenden Arbeit soll seine Bedeutung in der türkischen Rechtsordnung untersucht werden. Dabei stellen Themen wie die Einflüsse des ausländischen Rechts oder die Anwendung in der türkischen Judikatur besondere Schwerpunkte dar.

Im Ergebnis zeigt das Beispiel Türkei die universelle Geltung des Verhältnismäßigkeitsprinzips: Es macht deutlich, wie sehr dieses Prinzip allen Rechtssystemen immanent ist.

Nestler, Jörg

Die Putativehe im französischen Kollisionsrecht

978-3-86573-546-1. 214 S. 29,80 €. 2010 (Diss.)

Während der „mariage putatif“ im nationalen französischen Recht eine vergleichsweise bescheidene Stellung einnimmt, ist er in Fällen mit internationaler Verflechtung häufiger anzutreffen. Seinen Hauptanwendungsbereich findet er in Fällen der Nichtigkeitserklärung von gemischt-nationalen sowohl in Frankreich wie auch im Ausland geschlossenen Ehen. Insbesondere in diesen Fällen scheint die gutgläubige Verletzung der Eheschließungsvoraussetzungen am häufigsten einzutreten. Die Darstellung des Themas ist in drei Teile gegliedert. Im ersten Kapitel werden die rechtsgeschichtlichen Grundlagen des „mariage putatif“ behandelt. Das zweite Kapitel ist der Darstellung der Gesetzesentwicklung im Hinblick auf den „mariage putatif“ in Frankreich und dessen Einbettung in das französische Eheschließungsrecht gewidmet.

Gegenstand des dritten Teils, des Hauptteils, bilden kollisionsrechtliche Analysen des „mariage putatif“. Es werden ausführlich die fünf im französischen Schrifttum vertretenen Auffassungen diskutiert: die Anknüpfung an das Heimatrecht des gutgläubigen Ehegatten, die Sonderanknüpfung „ordre public international“, die Anknüpfung an das Eheschließungsstatut, die Anknüpfung an das Ehwirkungsstatut und die gespaltene Anknüpfung, die zwischen dem Vorliegen eines „mariage putatif“ einerseits und den Folgen andererseits unterscheidet.

Der Darstellung der Auffassungen im Schrifttum schließt sich eine Untersuchung der kollisionsrechtlichen Behandlung des „mariage putatif“ in der französischen Rechtsprechung an.

Neumann, Franziska

Die Mitwirkung am Suizid als Straftat?

978-3-86573-839-4. 379 S. 52 €. 2015 (Diss.)

Das deutsche Strafgesetzbuch stellt nur die Fremdtötung und die Tötung auf Verlangen in den §§ 211ff. StGB unter Strafe. Der Suizid hingegen stellt keine Straftat dar, weshalb auch die Teilnahme daran straflos bleibt. Vor dem Hintergrund der sich hieraus ergebenden Abgrenzungsschwierigkeiten gibt es seit 2006 verschiedene Gesetzesvorhaben, die Suizidmitwirkung, insbesondere durch Sterbehilfeorganisationen, strafrechtlich zu erfassen. Die vorliegende Arbeit erörtert die in diesem Zusammenhang entstehende Fragestellung, ob die Teilnahme am Suizid ein strafwürdiges Verhalten darstellt, welches strafrechtlich geahndet werden muss. Hierzu werden auch die vorgenannten Gesetzesvorhaben einer kritischen Stellungnahme unterzogen und entsprechende ausländische Regelungen betrachtet. Neben den Entwürfen eines solchen Straftatbestandes geht die Arbeit außerdem auf rechtliche Lösungen außerhalb des Strafrechts ein und stellt abschließend fest, ob ein Erfordernis zur Änderung der bestehenden Rechtslage im Strafgesetzbuch besteht.

Neumann, Michael John

Selektivverträge in der vertragsärztlichen Versorgung – Eine Reformoption?

978-3-86573-519-5. 195 S. 28 €. 2010 (Diss.)

Kaum ein Bereich der Sozialversicherung ist in solch einer Regelmäßigkeit Veränderungen unterworfen wie der Bereich der Gesetzlichen Krankenversicherung.

Hintergrund für diese ständige Reformtätigkeit des Gesetzgebers war und ist in erster Linie die angespannte finanzielle Situation der Gesetzlichen Krankenversicherung. Dieser will man durch einen effizienteren Einsatz der zur Verfügung stehenden Ressourcen begegnen, in dem man Strukturen schafft, die den Wettbewerb fördern. So wurden im Rahmen der letzten Reformen unter anderem Veränderungen in der Struktur der vertragsärztlichen Versorgung vorgenommen. Selektivverträge ergänzen seitdem das dominierende System der Kollektivverträge.

Diese Änderungen sind die gedankliche Ausgangsbasis für die vorliegende Arbeit. Vor dem Hintergrund einer möglichst vollständigen Umstellung auf Selektivverträge werden verschiedene Aspekte beleuchtet. Neben den Auswirkungen auf die Organisationsstrukturen werden die Konsequenzen für die Interessen der Ärzte bzw. Patienten untersucht. Das Hauptaugenmerk wird hierbei auf die Arztwahlfreiheit der Patienten gelegt.

Peick, Kai Stefan

Darlegungs- und Beweislast nach § 22 Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

978-3-86573-461-7. 383 S. 49 €. 2009 (Diss.)

In Fällen von Diskriminierungen kann es zu erheblichen Beweisproblemen kommen, da diese selten offen stattfinden. Um dieser Beweisproblematik zu begegnen, findet sich im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz die Regelung des § 22 AGG zur Beweislast. Diese kann je nach Verständnis den Unterschied zwischen einem stumpfen Schwert oder einer überscharfen Waffe im Diskriminierungsprozess ausmachen.

Die vorliegende Arbeit setzt an den der Regelung zugrundeliegenden europäischen und verfassungsrechtlichen Vorgaben sowie der innerstaatlich-historischen Entstehungsgeschichte an und beleuchtet zunächst ihren persönlichen und sachlichen Anwendungsbereich. Im Rahmen einer eingehenden Analyse des Tatbestands des § 22 AGG wird aufgezeigt, welche Anforderungen an diesen gestellt werden, damit es zur normierten Beweislastumkehr kommt und wie man sich hiergegen verteidigen kann. Mit dem erzielten Verständnis des § 22 AGG wird ein ausgewogenes Ergebnis erreicht, welches keine Partei im Prozess über Gebühr belastet.

Perten, Volker

Drittschutz in der telekommunikationsrechtlichen Marktregulierung

978-3-86573-474-7. 100 S. 18 €. 2009

Die telekommunikationsrechtliche Marktregulierung betrifft häufig mehrpolige Rechtsverhältnisse. Hierbei können unterschiedliche Rechtsverletzungen eintreten. Die vorliegende Arbeit untersucht die Rechtsschutzmöglichkeiten Dritter, also derjenigen, die nicht unmittelbar Adressat einer Regulierungsmaßnahme sind. Es werden sowohl der nationale als auch der europäische Rechtsrahmen auf die prozessrechtlichen Fragestellungen hin untersucht. Die Arbeit bezieht in einem Ausblick schon die aktuellen europarechtlichen Änderungsvorhaben im Telekommunikationsrecht mit ein.

Perten, Volker

Rundfunkfinanzierung in Europa. Eine rechtsvergleichende Untersuchung der EU-Mitgliedstaaten Deutschland, Großbritannien, Schweden, Polen, Italien, Spanien und Frankreich

978-3-86573-783-0. 248 S. 37 €. 2014 (Diss.)

Die Finanzierung des Rundfunks in Europa ist im Wandel. Das Buch untersucht die gesetzlichen Regelungen zur Rundfunkfinanzierung in sieben Mitgliedstaaten der EU. Nicht nur der deutsche Gesetzgeber hat beschlossen, die Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks zu ändern – von

der „Rundfunkgebühr“ zum „Rundfunkbeitrag“. Spanien und Frankreich haben Änderungen für die Werbefinanzierung verabschiedet – und zumindest in Spanien die wichtigste Finanzierungsquelle verschlossen. In dem Buch wird die Ausgestaltung der Rundfunksysteme dargestellt, nach den verfassungsrechtlichen Grundlagen für den Rundfunk gefragt und die gesetzlichen Regelungen seiner Finanzierung werden umfassend geprüft. Gegenstand sind sowohl der öffentliche als auch private Rundfunk. Der Schwerpunkt liegt in der Finanzierung durch spezifische, öffentlich erhobene Abgaben, Mittel aus öffentlichen Haushalten und Werbung. Die Verfahren zur Erhebung und Festsetzung der Abgaben sowie die Feststellung des Finanzierungsbedarfs der Veranstalter werden dargestellt, Unterschiede und Gemeinsamkeiten aufgezeigt. Alternative Finanzierungsformen werden einer Prüfung unterzogen: Könnten sie auch in Deutschland implementiert werden?

Pröbsting, Philipp

Minderheitenschutzrechte bei grenzüberschreitenden Verschmelzungen von Kapitalgesellschaften innerhalb der EU

978-3-86573-560-7. 398 S. 54,00 €. 2010 (Diss.)

Mit der 10. Gesellschaftsrechtlichen Richtlinie (2005/56/EG) hat die Kommission nach einer langen Reihe von vorbereitenden Rechtsakten die grenzüberschreitende Verschmelzung von nationalen Gesellschaftsformen der EU-Mitgliedsstaaten möglich gemacht und den nationalen Gesetzgebern zugleich aufgegeben, diese Möglichkeit in ihren nationalen Rechtsordnungen zu verankern. Der Umsetzungsprozess ist im Jahr 2009 abgelaufen.

Die vorliegende Arbeit untersucht die Ergebnisse dieses Umsetzungsprozesses anhand der „neuen“ §§ 122a ff. UmwG für das deutsche Recht und anhand einiger ausgewählter ausländischer Rechtsordnungen. Untersuchungsgegenstand hierbei sind die Vorschriften zum Schutz der Minderheitsgesellschaften. Welche Informationspflichten zu ihren Gunsten bestehen im Vorfeld der grenzüberschreitenden Verschmelzung und welche Rechtsschutzmöglichkeiten stehen ihnen nach der Verschmelzung offen? Wurde ein ausreichendes Maß an Harmonisierung zwischen den Rechtsordnungen erreicht, damit eine grenzüberschreitende Verschmelzung in Praxi tatsächlich mit der für die beteiligten Personen erforderlichen Rechtssicherheit durchgeführt werden kann?

Reinke, Ingo

Die Pflicht zur Nacherfüllung im Kaufrecht. Eine Analyse der „Modifizierung“ eines Anspruchs als Grundlage der Nacherfüllungspflicht

978-3-86573-794-6. 189 S. 29 €. 2014 (Diss.)

Die Arbeit untersucht die Auswirkungen mangelhafter Leistung im Kaufrecht auf den Erfüllungsanspruch und den entstehenden Nacherfüllungsanspruch. Die Analyse der Situationen vor und nach der mangelhaften Leistung führt zu einer Abgrenzung von der allgemein anerkannten These zum reformierten Schuldrecht, der Nacherfüllungsanspruch des Käufers stelle eine Modifizierung des Erfüllungsanspruchs dar, und wirft die Frage nach dem Untergang des Erfüllungsanspruchs im Falle der Mangelleistung auf. Hieraus entwickelt der Autor die Rechtsähnlichkeit der Situationen der Mangelleistung des Käufers und der Novation. Der Erfüllungsanspruch des Käufers erlischt danach durch eine „gesetzliche Notation“ im Zuge der Entstehung des Nacherfüllungsanspruchs.

Rupp, Hajo

Culture & Copyright. Towards an Integrated Justification of Copyright between Cultural Theory, Economic Theory and Reality

978-3-86573-716-8. 72 S. 16,80 €. 2013

Nearly all revisions of copyright law refer to cultural growth and proliferation. However no theoretical account has been able to accommodate the requirements and circumstances of cultural change in a coherent justificatory theory. The prevailing economic theories fail to capture non-efficiency-related objectives. Non-economic theories do not sufficiently account for the advantages of copyright protection for individual decision making.

The work examines the ways in which culture can be fostered by copyright protection. This is done in three steps: Firstly, the work reveals the dimensions of culture (what is culture?). Secondly, an inquiry into the operation of culture (how does culture work?) shows that an interactional model serves best to capture the dynamic working of culture. Finally, the work attempts to lay the ground for a justificatory theory that puts emphasis on the role of copyright law in preventing the ossification of culture. In particular copyright's function to encourage individual creators and mediators to invest in cultural production is stressed. The work however acknowledges the risks of overprotection and posits strict immanent limitations on copyright.

Satvaldinova, Dinara

Zum Beitrag Internationaler Regionaler Organisationen zum Transformationsprozess Kasachstans am Beispiel der GUS und der ShOZ. Unter Berücksichtigung rechtshistorischer, verfassungsrechtlicher und politischer Aspekte

978-3-86573-933-9. 233 S. 32 €. 2016 (Diss.)

Im Einklang mit dem globalen Trend zur Regionalisierung sind Kasachstan und seine Nachbarn im postsowjetischen Zentralasien bestrebt, durch die tiefere Integration nicht nur ihren Zugang zu den globalen Märkten zu verbessern, sondern auch eine vertiefte Zusammenarbeit in der regionalen Sicherheit zu erreichen. Die durch den Zusammenbruch der Sowjetunion bedingte gewaltige und beispiellose politische Wende auf einem riesigen Territorium hatte aufgrund der geographischen und politischen Gegebenheiten eine Vielzahl von nur gemeinsam zu bewältigenden Herausforderungen zur Folge.

Im Laufe von mehr als 20 Jahren Unabhängigkeit wurde Kasachstan so Mitglied einer Reihe von Internationalen Organisationen, darunter der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) und der Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit (ShOZ). Eine Untersuchung der Frage, welche Steuerungsmechanismen die regionalen Internationalen Organisationen in Bezug auf Kasachstan und Eurasien aufweisen, wird in der vorliegenden Arbeit zum ersten Mal durchgeführt.

Sayiner-Fraser of Lovat, Melissa

Werktitelschutz in Europa. Darstellung der Rechtslage in Deutschland, Großbritannien und Schweden

978-3-86573-556-0. 237 S. 34 €. 2010 (Diss.)

Ein Werktitel ist die allgemeine Bezeichnung für ein Werk. Mit Anstieg der Zahl der auf dem Markt befindlichen Werke spielt der Werktitel eine immer zentralere Rolle als Kennzeichnungsmittel und Selektionsinstrument im Entscheidungsfindungsprozess der Verbraucher. Die Medienbranche hat die Schlüsselfunktion eines zugkräftigen Werktitels längst erkannt. Dennoch ist der Werktitelschutz in vielen europäischen Ländern nur unvollständig geregelt und auch in der Europäischen Union gibt es – anders als in Bezug auf das Markenrecht – keine Ansätze zur Harmonisierung.

Die vorliegende Arbeit untersucht unter Berücksichtigung der branchenspezifischen Gegebenheiten und der Rechtspraxis, wie Werktitel in Deutschland, Großbritannien und Schweden geschützt werden können. Die Autorin stellt dazu länderbezogen dar, wie Werktitel nach jeweils nationalem Recht geschützt sind. Im letzten Kapitel erfolgen ein gegenüberstellender Rechtsvergleich sowie eine Zusammenfassung der Ergebnisse.

Schmidt, Katharina

Das Verbot einer laufenden Verhaltenskontrolle bei fusionskontrollrechtlichen Nebenbestimmungen gem. § 40 Abs. 3 S. 2 GWB

978-3-86573-718-2. 237 S. 36 €. 2013 (Diss.)

Das GWB erlaubt dem Bundeskartellamt in § 40 Abs. 3 GWB die Freigabe eines unternehmerischen Zusammenschlussvorhabens unter der Hinzufügung von Nebenbestimmungen. Gem. § 40 Abs. 3 S. 2 GWB besteht hierbei allerdings die Beschränkung, dass sich diese Nebenbestimmungen nicht darauf richten dürfen, die Zusammenschlussbeteiligten einer laufenden Verhaltenskontrolle zu unterstellen.

Ein Verbot der laufenden Verhaltenskontrolle bei fusionskontrollrechtlichen Nebenbestimmungen ist weder in der FKVO noch in den Fusionskontrollgesetzen anderer europäischer Mitgliedsstaaten geregelt. Dies wirft die Frage auf, weshalb das deutsche Fusionskontrollrecht eine solche Beschränkung bei der Entgegennahme von Nebenbestimmungen normiert.

Der Regelungsgehalt von § 40 Abs. 3 S. 2 GWB ist genauso umstritten wie die Frage, welche Nebenbestimmungen vor dem Verbot einer laufenden Verhaltenskontrolle bestehen können. Außerdem werden die Chancen auf eine Freigabe von Zusammenschlussvorhaben teilweise erheblich reduziert, was die Sinnhaftigkeit der deutschen Sondernorm in Zweifel stellt.

Schröter, Franziska

Die Einzelhandelsdienstleistungsmarke. Ein Element des Dienstleistungsmarkenrechts

978-3-86573-807-3. 287 S. 44 €. 2014 (Diss.)

Der Europäische Gerichtshof erkannte im Jahr 2005 die grundsätzliche Schutzfähigkeit von Einzelhandelsdienstleistungen als Marke an. Die lang geforderte Einführung eines Markenschutzes für Dienstleistungen von Handelsunternehmen brachte jedoch, neben den ökonomischen Vorteilen, auch zahlreiche Anwendungsprobleme mit sich. Die Autorin skizziert die Entwicklung dieser besonderen Dienstleistungsmarke und zeigt für die Markenämter praxisnahe Lösungen hinsichtlich des Eintragungsverfahrens auf. Darüber hinaus diskutiert sie Ansätze zur Beilegung von Markenkonflikten im Verletzungsverfahren und nimmt zum Streitgegenstand der rechterhaltenden Benutzung dieser Marke überzeugend Stellung.

Schumacher, Jennifer

Die Erkundigungspflicht des Zeugen im Strafprozess

978-3-86573-907-0. 235 S. 36 €. 2016 (Diss.)

„Der Irrtum [des Zeugen] ist der größte Feind der Wahrheitsfindung vor Gericht“, titelt Rolf Bender. „Um die Krone der strafprozessualen Beweisfüh-

rung [den Zeugen] ist es schlecht bestellt“, konstatiert Hans Dahs im Hinblick auf die Erkenntnisse der Aussagepsychologie.

Trotz der nachgewiesenen eingeschränkten Leistungsfähigkeit des Zeugen als Erkenntnismittel ist der Zeugenbeweis in der Gerichtspraxis von größter Bedeutung und in 95% der Fälle für die Urteilsfindung entscheidend.

Während im Zivilprozessrecht eine Einsicht- und Mitbringpflicht für den Zeugen statuiert ist, findet sich im Strafprozessrecht keine derartige Regelung. Dennoch wird in der Gerichtspraxis regelmäßig, zumindest von Polizeibeamten, eine Vorbereitung auf ihre Zeugenaussage erwartet.

Vor diesem Hintergrund setzt sich die vorliegende Arbeit mit einer für die Praxis des Strafprozesses zentralen Frage auseinander: Inwiefern ist der Zeuge verpflichtet, zur Verbesserung der Qualität seiner Aussage Erkundigungen einzuholen und sich auf seine Vernehmung vorzubereiten?

Dabei stellt sich nicht nur die Frage nach einer Vorbereitungspflicht. Ebenso werden die Fragen erörtert, ob und inwieweit der Zeuge während und außerhalb der Hauptverhandlung zur Steigerung der Aussagequalität Erkundigungen einzuholen hat.

Nachdem die Zeugenpflicht konkretisiert wurde, wird die Frage nach ihrer Durchsetzbarkeit beleuchtet. Abschließend erfolgt eine Diskussion über die Normierung einer (individuellen) Erkundigungspflicht.

Schwander, Daniel (Hrsg.)

Die neue Schweizerische Zivilprozessordnung ZPO mit Anpassungen anderer Bundesgesetze sowie mit revidiertem Lugano-Übereinkommen. Textausgabe mit Stichwortregister

978-3-86573-562-1. 262 S. 38 €. 2010

Die vorliegende Textausgabe beinhaltet:

- Die neu geschaffene, erste Schweizerische Zivilprozessordnung (ZPO) vom 19.12.2008, die am 1.1.2011 in Kraft tritt;
- das ebenfalls am 1.1.2011 in Kraft tretende revidierte Lugano-Übereinkommen über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen;
- die durch ZPO und revidiertes Lugano-Übereinkommen bedingten Anpassungen anderer Bundesgesetze: aufgeführt und ebenfalls per 1.1.2011 aktualisiert im Anhang 1 der ZPO;
- nützliche Anmerkungen, u.a. präzise Fundstellenangaben sämtlicher nachträglicher Änderungen der ursprünglichen ZPO-Fassung sowie Hinweise auf bereits absehbare künftige Änderungen der ZPO;
- ein ausführliches Stichwortregister, kombiniert für ZPO und Lugano-Übereinkommen.

Shukurov, Shahid Sh.

State responsibility in cases of self-defence against non-state actors: a pillar in establishing the international rule of law

978-3-86573-623-9. 314 S. 44 €. 2011 (Diss.)

In the year 2001, USA was the target of a large scale terrorist attack organized by non-state actor. After some time, the US started to target countries where the terrorists, at the moment of attacks, were residing. Following the lead of the US, other states also launched military operations in the territory of another state against non-state actors without the consent of that state or without the decision of the UN Security Council. Being the target of a terrorist attack organized by non-state actors, the response of the US and other nations following its lead to the attack resulted in an academic turmoil over the interpretation of self-defence. However, not only proper interpretation of self-defense, but also application of the states' responsibility had to be addressed. Therefore, this book addresses state responsibility in cases of self-defense against non-state actors. The state is not only responsible for hosting terrorist, but also for launching military operations.

Stäsche, Uta

Die Entscheidungsproduktivität des Europäischen Rates. Rechtliche und empirische Untersuchung vom Europäischen Währungssystem bis zum Vertrag von Lissabon

978-3-86573-599-7. 708 S. 82 €. 2011 (Diss.)

Der Europäische Rat ist rechtlich ein Kuriosum: Zwar bildet er das höchste europäische Machtzentrum der Staats- und Regierungschefs der Mitgliedstaaten, rechtlich ist er aber nur schwer fassbar. Der Europäische Rat verleiht – neben dem Europäischen Parlament – der europäischen Integration große Dynamik, indem er die wichtigsten europäischen Politiken gestaltet und dabei als „Verfassungsarchitekt“ und oberstes Lenkungsorgan der Europäischen Union Grundsatz- und Leitentscheidungen fasst.

Bei der Umsetzung seiner politischen Entscheidungen durch die anderen Unionsorgane treten nicht selten interinstitutionelle Spannungen auf. Die anderen Unionsorgane beschränken sich allerdings nicht allein auf eine passive Rolle bei der Umsetzung, sondern sie wirken im Entscheidungsprozess nachweisbar mit. Die vorliegende Arbeit stellt erstmals ausführlich das Zusammenspiel des Europäischen Rates mit den anderen Unionsorganen von den Anfängen der Gipfelkonferenzen bis zum Vertrag von Lissabon dar.

Stanek, Oliver Dominik

Das Denkmalschutzrecht in Polen

978-3-86573-923-0. 327 S. 48 €. 2016 (Diss.)

Denkmäler haben bekanntlich eine identitätsstiftende Wirkung. Ihr Erhalt und Schutz liegt daher nicht nur im Interesse des Kulturliebhhabers. Sie gestatten uns Einblicke in vergangene Zeiten, rufen in Erinnerung, mahnen, laden zum Diskurs oder zum bloßen Betrachten ein und schärfen die Sinne für das, was noch kommen mag.

Diese Arbeit führt den Leser in das Denkmalschutzrecht unseres polnischen Nachbarn ein. Die dortigen Instrumente der Unterschutzstellung sowie die normativen Anknüpfungspunkte werden dem deutschen Wissenschaftler oder Praktiker zum großen Teil bekannt sein. Anderswo treten Besonderheiten zu Tage. Sie sind dem polnischen Kultur- und Rechtsverständnis, allen voran aber den historischen Erfahrungen von Systemwechsel und politischen Umbrüchen geschuldet. Im Idealfall leistet die Untersuchung Hilfe zu einem europäischen Dialog, an dessen Ende die unterschiedlichen Regelungssysteme Lösungen adaptieren, um die Umsetzung des Schutzzweckes im jeweiligen Kulturstaat bestmöglich zu gewährleisten.

Tartsch, Marko

Rechtliche Vorgaben für ein Bundesgesetz zur Tabakprävention

978-3-86573-431-0. 599 S. 68 €. 2009 (Diss.)

Dieses Buch beschäftigt sich mit dem Tabakkonsum sowie der Tabakprävention, hierbei insbesondere mit dem Schutz der Passivraucher. Im Hinblick auf eine wirksame Tabakprävention untersucht es die einfachgesetzlichen Vorgaben nach geltendem Recht und bietet somit einen Überblick über die rechtlichen Regelungen des Tabakkonsums.

Es werden einzelne Mittel zur Verhaltenssteuerung dargestellt, welche das geltende gesetzliche Instrumentarium erweitern und deren Vereinbarkeit mit höherrangigem Recht überprüft.

Abschließend werden die Notwendigkeit und die rechtliche Möglichkeit aufgezeigt, die Maßnahmen der Verhaltenssteuerung bei der Tabakprävention in einem Bundesgesetz zu regeln.

Tierel, Stefan

Die Neuregelung der Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr, § 299 StGB

978-3-86573-506-5. 114 S. 17,80 €. 2010

Bestechung und Bestechlichkeit im geschäftlichen Verkehr (§ 299 StGB) sind in den letzten Jahren zu einem Dauerthema (auch) in der nicht juristischen Presse geworden. Deutschlandweit verstärken Staatsanwaltschaften ihre Ermittlungen gegen Mitarbeiter der namhaftesten Unternehmen und

Konzerne (Daimler Chrysler, BMW, IKEA, Siemens, Infineon, MAN). Die Arbeit befasst sich zunächst ausgehend von dem aktuellen Stand der Gesetzeslage mit der dazu vorliegenden Rechtsprechung und dem Meinungsstand im Schrifttum. Im Fokus der Arbeit steht jedoch die kritische Auseinandersetzung mit dem „Entwurf eines Strafrechtsänderungsgesetzes“ vom 04.10.2007 – das „Echo“ der Wissenschaft und verschiedenster Interessengruppen werden dabei berücksichtigt und gewürdigt.

Der Masterstudiengang mit den individuellen Schwerpunkten Unternehmens- und Wirtschaftsstrafrecht sowie die frühzeitige universitäre Spezialisierung des Autors auf das Strafrecht bilden die theoretische Grundlage dieser Arbeit. Die bundesweite Vertretung von Einzelpersonen im Bereich der Strafverteidigung und die präventive Beratungstätigkeit von Unternehmen im Wirtschaftsstrafrecht des Autors garantieren eine praxisgerechte Betrachtung der Thematik.

Triebiger, Marleen

Der elektronische Vertragsschluss im deutschen und spanischen Recht. Eine rechtsvergleichende Untersuchung unter Berücksichtigung internationaler Regelwerke

978-3-86573-530-0. 310 S. 42 €. 2010 (Diss.)

In Spanien erfuhr der elektronische Vertragsschluss erst mit dem *Ley de servicios de la sociedad de información y de comercio electrónico* eine gesetzliche Regelung, wohingegen in Deutschland durch Rechtsprechung und Lehre bereits vor 2002 eine weitestgehende Einigung über die rechtliche Bewertung vorlag.

Die vorliegende Arbeit beleuchtet die Frage, welche Implikationen die Enthumanisierung des Vertragsschlusses durch elektronische Kommunikationsmittel für den Moment des Vertragsschlusses für beide Rechtsordnungen hatte. Dabei werden Bezüge zu den jeweiligen Vertragsschlussmodellen hergestellt. Relevante Umsetzungsnormen der Fernabsatzrichtlinie ebenso wie der E-Commerce-Richtlinie bilden einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit. Abschließend wird auf internationales Recht, wie z.B. die United Nations Convention on the Use of Electronic Communications in International Contracts, verwiesen.

Ueberschär, Helko

Staatliche Finanzmonopole in der EG unter besonderer Berücksichtigung des deutschen Branntweinmonopols

978-3-86573-388-7. 115 S. 16,80 €. 2008

Das Thema der staatlichen Finanzmonopole des öffentlichen Finanzrechts bildet noch immer eins der wenig erforschten Gebiete des staatlichen Agierens in der Wirtschaft. Finanzhistorisch gehö-

ren Finanzmonopole zu den interessantesten und aufschlussreichsten Bereichen staatlichen Finanz- und Wirtschaftsgebarens. Sie entstanden großteils im Zeitalter des beginnenden Merkantilismus und konnten sich teilweise über Jahrhunderte im Wirtschafts- und Finanzwesen zahlreicher europäischer Staaten halten.

Auch im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland (Art. 105 Abs. 1 GG ff.) wurde ihnen eine besondere steuerähnliche Stellung übertragen, obwohl sie an sich mit den Grundrechten nur schwer vereinbar sein dürften.

Im Zuge des europäischen Binnenmarktes entfielen bereits ab 1976 die exklusiven Monopolgebiete. In der Folge haben die meisten EU-Mitgliedstaaten ihre Finanzmonopole in den letzten Dekaden privatisiert. Dennoch existiert in Deutschland noch das Gesetz über das Branntweinmonopol und die Bundesmonopolverwaltung für Branntwein.

Mit der Frage, ob und in welchem Rahmen sich das deutsche Branntweinmonopol heute darstellt, beschäftigt sich die vorliegende Arbeit.

Vaal, Magdalena

Non-Compliance des (Zahn)Arztpatienten im Haftungs- und privaten Krankenversicherungsrecht unter besonderer Berücksichtigung der kieferorthopädischen und implantologischen Behandlung

978-3-86573-690-1. 365 S. 54 €. 2012 (Diss.)

Kaum eine (zahn)medizinische Behandlung ist erfolgversprechend, wenn der Patient nicht mitarbeitet, d.h. wenn er nicht compliant ist.

Unter rechtlichen Gesichtspunkten erlangt Non-Compliance in der Praxis kaum Relevanz, so dass den wenigsten Patienten bzw. Versicherungsnehmern die möglichen haftungs- und versicherungsrechtlichen Konsequenzen bewusst sind. In der Gegenwart steht vielmehr der Schutz von Patientenrechten im Fokus der Öffentlichkeit.

Ziel der Dissertation ist es deshalb, die Bedeutung und den Umfang von Non-Compliance des (Zahn)Arztpatienten beispielhaft anhand der kieferorthopädischen und implantologischen Behandlung im Haftungs- und privaten Krankenversicherungsrecht unter Beachtung interdisziplinärer Aspekte zu erarbeiten und die damit zusammenhängenden Probleme rechtlich zu lösen. Auf diese Weise sollen den Beteiligten die rechtlichen Folgen von Non-Compliance adäquat transparent gemacht werden und der Praxis exemplarisch konkrete Anhaltspunkte zur rechtlichen Berücksichtigung von Non-Compliance aufgezeigt bzw. geboten werden.

Wettig, Steffen

Vertragsschluss mittels elektronischer Agenten. Eine interdisziplinäre Untersuchung mit juristischem Schwerpunkt unter Einbeziehung internationaler, technischer und philosophischer Aspekte

978-3-86573-563-8. 521 S. 69 €. 2010 (Diss.)

Mit neuen technischen Entwicklungen gehen auch juristische Fragestellungen einher. Diese interdisziplinäre Untersuchung beleuchtet am Beispiel des Vertragsschlusses insbesondere rechtliche und technische Aspekte elektronischer Agenten.

Elektronische Agenten sind Softwareprogramme, die aufgrund einer gewissen „Künstlichen Intelligenz“ ursprünglich menschliche Aufgaben nicht nur automatisch, sondern teilweise sogar autonom erledigen sollen. Bei der Arbeitsteilung von Mensch und Agent könnten elektronische Agenten verstärkt kognitive Aufgaben übernehmen (z.B. die Bildung und Abgabe von (Willens-)Erklärungen). Sie agierten dann als eine Art „virtueller Stellvertreter“ des Menschen.

Die Untersuchung zeigt die Vielschichtigkeit des Agentenbegriffs unter Einbeziehung internationaler Aspekte auf. Daraufhin wird die rechtliche Bewertung des Einsatzes elektronischer Agenten im Rahmen des Vertragsschlusses untersucht. Hierbei wird die juristische Einordnung der „Agentenerklärung“ unter den Gesichtspunkten Zurechnung, Wirksamkeit und Bindung herausgearbeitet. Zudem werden weitere vertragsbezogene, technikbezogene und haftungsbezogene Aspekte beleuchtet. Zum Ende geht der Verfasser über den Status quo hinaus und diskutiert als Ausblick die „elektronische Person“.

Technik

Krause, Lutz

Dynamische Wägetechnik

978-3-86573-061-9. 245 S. 30 €. 2005 (Habil.)

Die Arbeit gibt einen Überblick über die Problematik der Wägung unter industriellen Prozessbedingungen mit Kontrollwaagen oder Checkweighern.

Die konsequente Anwendung systemtheoretischer Beschreibungsverfahren ermöglicht eine systematische Betrachtung des Messgerätes innerhalb des Prozesses als mechatronisches System und die Beleuchtung des Zusammenhangs von Schnelligkeit und Messabweichung. Widersprüchliche Anforderungen zwischen dynamischer und traditioneller statischer Wägung sind herausgearbeitet.

Die Waage wird als Gerät zur Massebestimmung betrachtet. Zusatzfunktionen, wie z.B. Sortierung, werden in Zusammenhang mit gesetzlich formulierten Toleranzen betrachtet. Der stets vorhandene Transportprozess mit seinen typischen Störeinflüssen (Vibrationen, Bahnkräfte) wird mit einbezogen. Anhand der theoretischen Überlegungen werden neue technische Lösungen vorgestellt. Auch nicht spezialisierten Lesern wird ein schnelles Einarbeiten und tieferes Verständnis der Zusammenhänge ermöglicht.

Theater

Hockenbrink, Tobias

Theater ohne Ende. Die Theaterarbeit des Regisseurs Jürgen Gosch

978-3-86573-790-8. 217 S. 32,80 €. 2014 (Diss.)

Seit den 1980er Jahren hat der Regisseur Jürgen Gosch (1943-2009) immer wieder mit herausragenden Arbeiten, u.a. in Köln, Bremen sowie am Hamburger Thalia Theater, auf sich aufmerksam gemacht. 1988 erlebt der frisch ernannte Intendant Gosch mit Shakespeares *Macbeth* an der Berliner Schaubühne einen beispiellosen Totalverriss, der ihn in eine künstlerische Krise stürzt, aus der er Jahre lang nicht herausfindet. 2005 inszeniert Gosch Shakespeares Stück noch einmal auf radikale, schonungslose Weise und gerät schlagartig zu einem der gefragtesten und wichtigsten Regisseure unserer Zeit.

Tobias Hockenbrink legt mit diesem Buch nicht nur seine Dissertation, sondern zugleich die erste Monographie zum Theater von Jürgen Gosch vor. Ausgehend vom Erlebnis des skandalträchtigen, international beachteten *Macbeth* von 2005 zieht der Autor den direkten Vergleich zu den frühen Arbeiten *Der Menschenfeind* (1982), *Ödipus* (1984) sowie Goschs ruinösem *Macbeth* von 1988. Der Blick auf die späten Erfolgsarbeiten *Onkel Wanja* (2008) und *Idomeneus* (2009) rundet die Untersuchungsreihe ab. Das Buch schließt mit Reflexionen zur ästhetischen Entwicklung, die Jürgen Goschs Verdienst als Ausnahmeregisser in der deutschsprachigen Theaterlandschaft verdeutlichen.

Theologie

Baum, Hermann

Drei Religionen – Drei Götter. Moses – Jesus / Paulus / Johannes – Mohammed

978-3-86573-853-0. 118 S. 18 €. 2015

Albert Camus nannte die Frage nach dem Sinn die wichtigste aller Fragen. Religionen bieten Antworten, sind Angebote, dem Leben einen Sinn zu geben. Wie steht es um die Angebote in den heiligen Schriften des Judentums, des Christentums und des Islam? Sind sie für einen aufgeklärten Menschen des 21. Jahrhunderts noch akzeptabel? Sind ihre Gottesbilder rational nachvollziehbar, und lassen sich ihre Gottesgebote mit der Toleranzforderung der Aufklärung vereinbaren? Die Untersuchung zeigt, daß – ohne substantielle, der menschlichen Vernunft und den Menschenrechten gerecht werdende Reformen – alle drei Angebote keinen kritisch-rational eingestellten Menschen mehr überzeugen können.

Und doch würden sich diese Reformen wahrscheinlich lohnen, denn Religionen – die vernünftiger Kritik Stand halten – vermitteln nicht nur Werte, deren Anerkennung für das menschliche Zusammenleben unverzichtbar sind, sondern auch eine höchst bedeutsame Botschaft von bleibender Geltung.

Puig Jordán, David

En memoria de las víctimas. Hacia un estudio crítico de la teología política en Cuba desde el diálogo con la “Teología después de Auschwitz” de Johann B. Metz

978-3-86573-698-7. 265 S. 39 €. 2013 (Diss.)

David Puig Jordán, teólogo y pastor protestante cubano, nace en la Habana en 1977. Sus primeros estudios teológicos los realiza en el Seminario de Teología de Matanzas, Cuba, en donde obtiene en el 2006 el grado de Máster en Teología. En Cuba ejerció hasta el 2007 como pastor de la iglesia Bautista y profesor de teología en el ISECRE, Habana. En el 2008, gracias a una beca de la Academia de Misión de Hamburgo, accede al programa doctoral en la Facultad de Teología Protestante de la Universidad de Hamburgo.

La presente publicación es precisamente la traducción del alemán de su tesis “Memoria subversiva: Untersuchungen zu der politischen Theologie auf Kuba im Dialog mit Johann Baptist Metz' Theologie nach Auschwitz”, entregada en Octubre del 2012 a la Facultad de Teología de Hamburgo en cumplimiento de los requisitos para la obtención del grado de Doctor en Teología.

Schäfer, Uwe

Vergegenwärtigung und Reflexion. Überlegungen zur Christologie und ihrer Didaktik

978-3-86573-557-7. 379 S. 49,80 €. 2010 (Diss.)

Wie kann Christologie im unterrichtlichen Kontext angemessen vermittelt und von Schülerinnen und Schülern für sich erschlossen werden? Die Studie geht dieser Frage nach, indem sie notwendige theologische Kriterien für die Begegnung mit Jesus Christus im Religionsunterricht aufzeigt sowie religionsdidaktische und lerntheoretische Bedingungen benennt. Dabei wird deutlich, dass sich die Aufnahme des Zentralthemas christlicher Religion in Bildungsprozessen an der religiösen Praxis zu orientieren hat. Auf der Basis der theoretischen Analyse werden unterrichtspraktische Umsetzungsperspektiven über die Dokumentation didaktisch-methodischer Bausteine entwickelt.

Umwelt

Bauckmann, Hagen

Verminderung von Geruchsemissionen aus Flächenquellen bei der Altlastsanierung am Beispiel der braunkohlenstämmigen Altablagerungen Terpe/Zerre

978-3-86573-707-6. 186 S. 28 €. 2013 (Diss.)

Bei der Veredelung von Braunkohle im Gaskombinat Schwarze Pumpe fielen große Mengen Teer-Öl-Feststoffgemische als Abfallprodukte an, die nicht vollständig im Prozess wieder eingesetzt werden konnten und zeitweise in offenen Becken nahe der Ortschaften Terpe und Zerre zwischengelagert wurden. Mit der Stilllegung vieler Kohleveredlungsanlagen nach 1990 blieben diese als Altlast zurück. Während der Sanierung kam es zu unerwartet hohen Geruchsemissionen. Die Hauptschwierigkeit war hierbei die große Fläche der Altablagerungen. Bisher lagen kaum Erfahrungen mit der Geruchsminderung bei Flächenquellen dieser Dimension vor.

Im Rahmen dieser Arbeit wurden zusammen mit der Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH als Sanierungsträger Verfahren zur Geruchsminderung bei der Sanierung der Standorte Terpe und Zerre ermittelt, bewertet und großtechnisch umgesetzt und darauf aufbauend ein Handlungsleitfaden zum Geruchsmanagement bei großflächigen Altlastenprojekten abgeleitet.

Verkehr

Wirtschaft

Alsaad, Yousef

The influence of non-governmental organizations (NGOs) on sustainable tourism development: A case study – Petra, Jordan

978-3-86573-913-1. 226 S. 33 €. 2016 (Diss.)

The NGOs work to promote sustainable development. But in their interactions with the complex of stakeholders, including the national government, NGOs meet with limited support and encounter external management policies that hinder them in achieving their objectives and threaten their sustainability. This in turn reflects negatively on sustainable tourism outcomes.

A significant cause of the managerial problem is the failure by the government to engage different stakeholders, particularly NGOs, in the planning process, and this leads to various conflicts which badly affect the outcomes of the development process.

The ability of NGOs in Petra to positively influence sustainable tourism outcomes through their activities and their interactions on the social, economic and environmental level is demonstrable. Nevertheless, their activities are threatened by failure because they are neglected by the external management system. Sustainable tourism outcomes cannot be achieved unless there is much greater interaction and cooperation between all the stakeholders involved: effective communication and coordination between all the agencies that have the potential to influence tourism outcomes in Petra is essential, but presently severely lacking.

Bartussek, Sebastian

Konzeptionelle Überlegungen zur Erbringung produktbegleitender Dienstleistungen – make, buy or cooperate? –

978-3-86573-748-9. 257 S. 38 €. 2013 (Diss.)

Die Erweiterung des Leistungsangebots um produktbegleitende Dienstleistungen stellt sowohl eine strategische als auch eine organisatorische Herausforderung für Unternehmen dar, die bei vielen Sachgutherstellern aufgrund komplexer Anforderungen misslingt. Zudem sind bei der Erstellung von Dienstleistungen Besonderheiten, die von der klassischen Sachgüterproduktion abweichen, zu berücksichtigen. Vor allem die Leistungs-

erstellung und die Ausgestaltung der optimalen Leistungstiefe stellen einen maßgeblichen Problembereich dar. Dieser Problembereich wird mit Hilfe der Entwicklung eines Instruments zur Unterstützung der Verfahrenswahl produktbegleitender Dienstleistungen im Hinblick auf eine Entscheidung zwischen Selbsterstellung, Fremdbezug und Kooperation bearbeitet sowie die Ausarbeitung und Ableitung allgemeiner Überlegungen sowie Handlungsempfehlungen zur Erbringung und Verfahrenswahl produktbegleitender Dienstleistungen vorgenommen.

Beckmann, Markus

Ordnungsverantwortung: Rational Choice als ordonomisches Forschungsprogramm

978-3-86573-515-7. 367 S. 50 €. 2010 (Diss.)

Ökonomik und Ethik: Studien zur Sozialstruktur und Semantik moderner Governance. Herausgegeben von Ingo Pies. Band 12

Wie können Unternehmen gesellschaftliche Verantwortung übernehmen? Und wie kann die Wissenschaft hierfür Orientierung geben? Diese Arbeit greift beide Fragen auf. Sie zeigt, wie sich der Rational-Choice-Ansatz für das gesellschaftstheoretische Forschungsprogramm der Ordonomik weiterentwickeln lässt. Und sie leistet mit dem ordonomischen Konzept der Ordnungsverantwortung einen wichtigen Orientierungsbeitrag zur Diskussion über Corporate Social Responsibility.

Braun, Johanna

Unternehmerische Ordnungsverantwortung. Potenzial und Grenzen einer veränderten Rolle von Unternehmen in der modernen Gesellschaft

978-3-86573-504-1. 248 S. 35 €. 2009 (Diss.)

Ökonomik und Ethik: Studien zur Sozialstruktur und Semantik moderner Governance. Herausgegeben von Ingo Pies. Band 11

Auf der Basis einer ökonomischen Ethik entwickelt Johanna Braun eine Konzeption unternehmerischer Ordnungsverantwortung, die das Potenzial, aber auch die Grenzen einer veränderten Rolle von Unternehmen in der modernen Gesellschaft bestimmt. Die Arbeit nimmt eine integrative Betrachtung der Erfordernisse der unternehmerischen Binnenperspektive und der gesellschaftlichen Anforderungen an unternehmerische Legitimität vor, die ein neuartiges Verständnis von unternehmerischer Verantwortung ermöglicht. Auf Grundlage dieser Überlegungen werden Gestaltungsempfehlungen für die unternehmerische Praxis formuliert: Analysiert werden Investitionen in immaterielle Vermögenswerte – Humankapital, Organisationskapital und Reputationskapital – und Instrumente, die die erwarteten Kosten und

Erträge unternehmerischen Engagements bestimmen helfen.

Braun, Tobias

Die Regulierung der Ratingagenturen im Kontext der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise. Eine ordonomische Untersuchung

978-3-86573-694-9. 186 S. 28 €. 2013 (Diss.)

Ökonomik und Ethik: Studien zur Sozialstruktur und Semantik moderner Governance. Herausgegeben von Ingo Pies. Band 18

In Folge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise wird den Ratingagenturen vorgeworfen, die Krise maßgeblich mit ausgelöst zu haben. Das daraus im öffentlichen Diskurs und in der Ökonomik abgeleitete Regulierungsparadigma läuft aber Gefahr, ein schwer wiegendes Implementierungsproblem nach sich zu ziehen. Dieses Buch deckt als Grund hierfür eine dysfunktionale Semantik auf. Zur Vermeidung des Implementierungsproblems entwirft es eine alternative Semantik mit einem korrespondierenden Regulierungsvorschlag.

Braunisch, Dirk

Multiagentensysteme in der rückführenden Logistik. Entwurf einer Systemarchitektur zur Steigerung der Prozesseffizienz durch dynamische Disposition der Sekundärrohstofflogistik

978-3-86573-863-9. 297 S. 49,90 €. 2015 (Diss.)

Die Rückführungslogistik wird in den kommenden Jahren an Relevanz gewinnen. Dies liegt zum einen an der langfristigen Rohstoffentwicklung und zum anderen an der Möglichkeit, Primärrohstoffe durch Sekundärrohstoffe zu substituieren. Der Bereich der Rückführungslogistik unterliegt in der Materialrückführung starken dynamischen Schwankungen, welche die Disposition der Sekundärrohstoffproduktion negativ beeinflussen. Ein multiagentenbasiertes, dynamisches Dispositionsmodell kann Abhilfe schaffen. Gegenstand des Buches ist die Darstellung einer Herangehens- und Vorgehensweise zu dieser Problematik, welche Handlungsempfehlungen für Unternehmen generieren soll.

Brömer, Christian

Wissensabsorption und internationale Wettbewerbsfähigkeit von Schwellenländern. Untersucht am Beispiel der Optischen Industrie Chinas

978-3-86573-614-7. 203 S. 30 €. 2011 (Diss.)

In den vergangenen Jahren wurden allgemein zahlreiche Vorstellungen davon entwickelt, wann die VR China in der Lage sein wird, westlichen Industrieländern bezüglich ihrer Wirtschaftskraft „auf Augenhöhe“ zu begegnen. Von größter Bedeutung für einen solchen Aufholprozess ist die

Fähigkeit, Wissen aufzunehmen und in Form von Innovationen umzusetzen. Die vorliegende Arbeit präsentiert Ergebnisse auf der Schnittstelle der aktuellen China-Debatte in Gesellschaft und Wissenschaft. Dabei wird versucht, aus wirtschaftsgeographischer Perspektive, anhand der wissensintensiven Optischen Industrie in China zu ergründen, ob und wie die Unternehmen Wissen absorbieren und wie erfolgreich sie dabei sind. Auf diese Weise sollen Erkenntnisse erlangt werden, um die Frage nach Art und Verlauf dieses Aufholens beantworten zu können.

Cikovska, Lucia

Markteintritt der österreichischen Banken in Zentral- und Osteuropa am Beispiel Raiffeisen Zentralbank Österreich AG (RZB) und Raiffeisen Bank International AG (RBI)

978-3-86573-810-3. 223 S. 34 €. 2014

„Von den Gummistiefeln in die High Heels!“ Auch so könnte die Entwicklung der Raiffeisenorganisation in Österreich kurz und bündig zusammengefasst werden. Raiffeisen entwickelte sich von einer genossenschaftlichen Vereinigung der bäuerlichen Vorschusskassen in einen international tätigen und kapitalstarken Bankkonzern, der heutzutage zu den 100 größten Banken der Welt zählt.

Diese Arbeit untersucht die Entwicklung der österreichischen Raiffeisenorganisation seit ihrer Gründung 1886 bis zur Gegenwart und beschreibt, wie Raiffeisen zu einem Pionier auf den Märkten Zentral- und Osteuropas geworden ist. Ein besonderes Augenmerk wird auch auf die Volksbanken gelegt, die ebenso wie Raiffeisen genossenschaftliche Wurzeln besitzen, aber keineswegs so erfolgreich wie die Raiffeisenorganisation waren.

Der genossenschaftliche Förderauftrag in der modernen Marktwirtschaft hat zwar seine ursprüngliche Form geändert, diese aber keinesfalls verloren. Die vorliegende Arbeit beschreibt, auf welche Weise dieser Förderauftrag heute noch aufrecht erhalten wird. Gleichzeitig wird ein Vorschlag zur Verstärkung der sozialen Wirkung von Raiffeisen gemacht.

Die tatsächlichen Schritte der Expansion im Wirtschaftsraum Zentral- und Osteuropa werden anhand eines wissenschaftlichen Phasenmodells beschrieben, wodurch eine Annahme getroffen werden kann, in welchem Stadium sich Raiffeisen heutzutage befindet und wohin die nächsten Schritte erfolgen könnten.

Cramer, Tobias

Der geborene Markenartikel. Eine komparative Unternehmensgeschichte des Arzneimittelmarketings und dessen Regulierung in Deutschland vor dem Zweiten Weltkrieg

978-3-86573-795-3. 363 S. 44 €. 2014 (Diss.)

Markenartikel sind in unserem heutigen Leben zwar allgegenwärtig, jedoch kein neues Phänomen. Vor allem die deutsche Pharmaindustrie setzte bereits früh auf aussichtsreiche Produktmarken. Zur erfolgreichen Positionierung von Markenartikeln ist der Einsatz verschiedener Marketinginstrumente unverzichtbar. Deshalb untersucht die vorliegende Arbeit erstmals den vollständigen „Marketing-Mix“ der deutschen Pharmabranche im Zeitraum von 1884 bis 1938 anhand einer hohen Zahl an Fallstudien und unter Einbeziehung der historischen Arzneimittelregulierung. Der komparative Untersuchungsaufbau erlaubt dabei eine Trennung von individuellen Unternehmensentwicklungen und Branchentrends. Ein solcher Trend war etwa die branchenweite Durchsetzung von innovativen Markenarzneimitteln. Aufgrund verschiedener Hürden, deren Überwindung im Einzelnen analysiert wird, fand die Diffusion des pharmazeutischen Markenartikels in Deutschland mehrheitlich in der Zwischenkriegszeit statt.

Czap, Philipp

Theoretische und empirische Analyse von Zuwendungen und Spenden in der Einkommen- und Körperschaftsteuer

978-3-86573-741-0. 296 S. 44 €. 2013 (Diss.)

Warum Personen und Unternehmen spenden, ist die Kernfrage des vorliegenden Buches. Welchen Einfluss haben Einkommen und steuerliche Abziehbarkeit auf die Höhe der Spende? Steigen Spenden überproportional mit dem Einkommen? Wie wirken sich z.B. Religionszugehörigkeit, Kinderzahl, gewerbliche Tätigkeit, Alter und Wohnort aus? Inwiefern gilt dies auch für Kirchensteuer und politische Spenden?

Neben theoretischen Ausführungen erfolgt die Beantwortung anhand von umfangreichen deutschen Steuerdaten (Einkommen- und Körperschaftsteuer). Dabei werden auch konkrete Werte für die Einkommens- und Preiselastizität von Spenden mit Hilfe von Regressionsmodellen geschätzt.

Czwalinna, Ralph

Die freiwillige Berichterstattung immaterieller Werte. Eine empirische Analyse für Deutschland

978-3-86573-539-3. 242 S. 34 €. 2010 (Diss.)

Immaterielle Werte gehören seit langem zu den Sorgenkindern des Bilanzrechts. Aus bilanzieller Sicht lassen sich solche Vermögenswerte oft nur

problematisch abbilden. Standardsetter weltweit bieten für ihre Erfassung und Bewertung derzeit lediglich unvollständige Lösungen an. Dies spiegelt sich teilweise in der Differenz zwischen Buch- und Marktwerten börsennotierter Unternehmen wider. Unternehmen reagieren hierauf zunehmend durch freiwillig publizierte Informationen über ihre vorhandenen immateriellen Werttreiber.

Das Buch analysiert auf internationaler Ebene die Motivation und Gestaltung freiwilliger Berichterstattung. Darauf aufbauend wird eine Bestandsaufnahme der Berichterstattung über immaterielle Werte in Deutschland vorgenommen und Impulse für eine mögliche Weiterentwicklung bestehender Bilanzierungsstandards entwickelt.

Dantlgraber, Claus

Potenziale und Grenzen von Cluster-Strategien in komplexen Wertschöpfungsketten am Beispiel der Metropolitanregion Curitiba als Wachstumszentrum der brasilianischen Automobilindustrie

978-3-86573-508-9. 293 S. 43 €. 2013 (Diss.)

Sind Cluster ein probates Mittel, um in Zeiten von Strukturwandel und Globalisierung die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen in einer bestimmten Region zu fördern? Und wenn ja, inwieweit lässt sich der Ansatz auf komplexe Wertschöpfungsketten übertragen, wie sie in der verarbeitenden Industrie die Regel sind?

Die vorliegende Arbeit hat das Ziel, Antworten auf diese Fragen zu geben. Untersuchungsobjekt ist der brasilianische Automobilssektor. Zum einen, weil die brasilianische Wirtschaft seit Mitte der 90er Jahre des 20. Jahrhunderts durch tief greifende strukturelle Veränderungen geprägt ist. Zum anderen, weil in der brasilianischen Automobilindustrie weltweit die modernsten Produktionskonzepte Einsatz finden und die Branche zudem durch signifikante räumliche Veränderungen gekennzeichnet ist. Am Beispiel der Metropolitanregion Curitiba im Bundesstaat Paraná, die sich in den vergangenen Jahren als neuer Automobilpol neben dem traditionellen Zentrum der Automobilindustrie, São Paulo, herausgebildet hat, werden quasi unter Laborbedingungen die Potenziale und die Grenzen des Cluster-Ansatzes in komplexen Wertschöpfungsketten analysiert.

Dierig, Sandra

Projektkompetenz im Unternehmen entwickeln. Eine Längsschnittstudie zur Entwicklung von projektunterstützenden Rahmenbedingungen und einer projektfreundlichen Unternehmenskultur in einem Technologieunternehmen

978-3-86573-878-3. 255 S. 38 €. 2015 (Diss.)

Die Entwicklung der Projektkompetenz in einem Unternehmen umfasst mehr als die Qualifizierung der Mitarbeiter und die Entwicklung von Prozessstandards.

Es geht um *Empowerment*: die Befähigung und Bemächtigung der Projektarbeiter. Hierfür muss zunächst die temporäre Arbeitsform „Projekt“ parallel zur hierarchisch geprägten Stammorganisation des Unternehmens, der sogenannten „Linie“, gestärkt werden. Je besser die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Parteien funktioniert, umso erfolgreicher die Projektarbeit.

Die Studie zeigt, wie die Projektkompetenz im Dialog mit den Mitarbeitern zwischen Linie und Projekt nachhaltig verbessert werden kann. Das hierfür entwickelte Konzept „Pro-Projekt“ bietet ein praxisorientiertes Rahmenmodell, das an verschiedene Organisationen angepasst werden kann. Das Konzept wurde bereits in einem Unternehmen der Automobilindustrie angewendet und in einer umfangreichen Langzeitstudie erprobt. Dabei ergaben sich signifikante und nachhaltige Verbesserungen der Projektkompetenz. Methodik und Ergebnis dieser Fallstudie werden ausführlich dargestellt.

Dobrauz, Günther

Uptake Revisited. An Investigation into the Success & Failure Factors for Innovative Products in International Markets

978-3-86573-507-2. 157 S. 22,80 €. 2010

Uptake Revisited introduces a framework in which the market cycle is modelled as the development of five interlinked S-curves of achievement over time, being existing market development, value creation linked to new products, technological development of these new products, customer satisfaction and new product sales. It shows that successful innovation introduction is only probable during three distinct and different Windows of Opportunity at certain points in this cycle. The first is initial product introduction, the second entry to mass markets and the third the onset of laggard markets. *Uptake Revisited* concludes that successful market uptake can be predicted using a set of five option selection principles, which question ownership, commercial advantage to customers, positive potential buyers, returns, and deal structures and highlights that all of these preconditions for success are testable pri-

or to investment and must be satisfied if a project or investment is to be successful.

Domann, Carsten

Qualitative Betrachtung des Managements von Innovationsprozessen in technologieorientierten kleinen und mittleren Unternehmen in den neuen Bundesländern. Stand, Probleme, Anforderungen

978-3-86573-558-4. 294 S. 40 €. 2010 (Diss.)

Die wissenschaftliche Diskussion wird in Bezug auf die Modellierung und die Systematik der Organisation von Innovationen kontrovers geführt, ohne dabei die hinreichende Implementierung der vielversprechenden Ansätze gerade für kleinere und mittlere Unternehmen (KMU), insbesondere in den neuen Bundesländern, wiederzugeben. Die Divergenz zu einem KMU-nahen systemorientierten Innovationsmanagement, welches das ganzheitliche Verstehen der Wirkungsgefüge in diesen Unternehmen unterstützt, ist groß. Das Buch richtet den Fokus auf technologieorientierte Unternehmen mit einer Personalstärke von 1 bis 50 Mitarbeitern. Dabei wird die Auffassung vertreten, dass die Systemorientierung im Management auch für die KMU ein geeigneter Ansatz ist, sich den anstehenden sozialen, technologischen und ökologischen Veränderungen zu stellen. Aus der dargelegten Problemstellung leitet sich folgende konkrete Zielstellung für das vorliegende Buch ab: Strategien bzw. Lösungsansätze für die Unterstützung von Innovationen in technologieorientierten KMU zu erarbeiten.

Duden, Antje

Lernen in Organisationen. Lernen – Organisation – Führung – Kommunikation

978-3-86573-901-8. 137 S. 20 €. 2015

Wie Menschen und Organisationen lernen interessiert die Forschungswelt schon lange, beispielhaft sind die Forschungen aus der Organisations- und Kommunikationsforschung. Wie lernen wir besser, schneller und können unser Lernverhalten optimieren? Wie lernt eine Organisation, damit sie nicht nur am Markt bestehen bleibt, sondern auch zukunftsorientiert ausgerichtet ist? In dieser Arbeit werden Themenfelder aus den Bereichen der Wirtschaftswissenschaften und der Arbeits- und Organisationspsychologie gleichermaßen bearbeitet. Beginnend mit wissenschaftstheoretischen Modellen zu lernenden Organisationen und Auszügen aus der klassischen Organisationstheorie mit ihren unterschiedlichen Management- und Organisationsansätzen wird in dieser Arbeit versucht, existierende Modelle miteinander zu verknüpfen, um vom individuellen Lernen zum organisationalen Lernen zu gelangen.

Egen, Christoph

Zur Relevanz betrieblicher Weiterbildung in Unternehmensberatungen

978-3-86573-867-7. 90 S. 18 €. 2015

„Kein Weiterkommen ohne Weiterbildung“ lautete die Überschrift eines Artikels in der 17. Ausgabe des Staufenbiel (Consulting), in dem auf die unabdingbare Notwendigkeit der kontinuierlichen Weiterbildung von Unternehmensberatern hingewiesen wurde. Immer wieder sind in einschlägigen Fachzeitschriften und der Tagespresse ähnliche Kommentare über die Weiterbildung in Unternehmensberatungen zu hören.

Der Unternehmensberatungsbranche wird pauschal eine sehr hohe Weiterbildungsintensität unterstellt – meist ohne Rückgriff auf entsprechendes Datenmaterial.

Die vorliegende Publikation basiert auf einer 2010 erstellten Diplomarbeit und legt nun erstmalig einen ausführlichen Bericht über den Weiterbildungsbereich in Unternehmensberatungen vor.

Im Rahmen dieser Arbeit wurden Geschäftsführer und Personalleiter von 110 deutschen Unternehmensberatungen durch einen Online-Fragebogen befragt. Die Fragen behandelten Angebote, Motivation, Organisationsformen, Volumen, Kosten und Trends betrieblicher Weiterbildung in Unternehmensberatungen.

Elsässer, Markus

The Importance of Experience

978-3-86573-523-2. 102 S. 16,80 €. 2010

The intention of his book is to reach people who are looking for ideas that may help them on their way through business life and finance. First, the author recommends biographies of colourful businessmen. Then, from his private library he has gathered a small collection of quotations and clippings of amusing as well as revealing stories of all sorts of business leaders and financial investors. And finally, the reader will find a condensed list of remarkable failures with lessons to be learnt from.

Frank, Roland

Normativität als Heuristik internationaler Beziehungen. Ein ökonomischer Ansatz zur Überwindung politischer Dilemmasituationen

978-3-86573-571-3. 224 S. 32 €. 2010 (Diss.)

Ökonomik und Ethik: Studien zur Sozialstruktur und Semantik moderner Governance. Herausgegeben von Ingo Pies. Band 14

Warum gelingt es nicht, internationale Lösungen für drängende internationale Probleme zu finden, obwohl es für alle beteiligten Staaten besser wäre, sich auf ein gemeinsames Vorgehen zu einigen? Die vorliegende Arbeit kann dabei helfen, die bestehenden Denk- und Handlungsblockaden zu

identifizieren und die althergebrachte Semantik der Wissenschaftsdisziplin „Internationale Beziehungen“ durch eine Problemlösungsheuristik zu ersetzen, die es ermöglicht, Besserstellungspotenziale auf internationaler Ebene zu realisieren.

Fugmann, Gerlis

Wirtschaftliche Entwicklungsperspektiven von Nationen der Vierten Welt. Eine Untersuchung am Beispiel der indigenen Bevölkerung Nunavuts

978-3-86573-368-9. 126 S. 18,90 €. 2008

Entwicklungsforschung. Beiträge zu interdisziplinären Studien in Ländern des Südens. Herausgeber: Andreas Dittmann, Wolfgang Gieler, Alfredo Pinto Escoval. Band 3

Die Gründung des Territoriums Nunavut 1999 veränderte die politische Landkarte Kanadas. Durch die Schaffung eines Territoriums, in dem die absolute Mehrheit der Bevölkerung aus Inuit besteht, gelang es einerseits die politischen Forderungen der indigenen Bevölkerung nach umfassenderen Selbstverwaltungs- und Landrechten anzuerkennen und andererseits die Prinzipien eines „Public Government“ durchzusetzen, von dem alle Bewohner des Territoriums profitieren sollen. Die vorliegende Arbeit analysiert sowohl die historische Entstehung und rechtlichen Grundlagen des Territoriums Nunavut als auch die aktuelle Situation und das Potential seiner „Mixed Economy“. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei den beiden Wirtschaftssektoren Bergbau und Tourismus gewidmet.

Gabler, Anika

Change Marketing. Expertenmeinungen zum Marketing in einer neuen Welt

978-3-86573-840-0. 437 S. 76 €. 2015

Ohne Change gibt es auch keine Zukunft. Dynamik und Komplexität wirtschaftlicher Abläufe, die Digitalisierung, die steigenden Kundenerwartungen zwingen Manager und Unternehmen, sich dem Wandel zu stellen. Wer nichts verändert, wer sein Denken und Verhalten nicht auf den Prüfstand stellt, verliert am Ende.

Kaum ein Bereich ist so schnelllebig wie der des Marketings. Dieses Buch bietet die erste zusammenführende Darstellung von Marketing und Management und führt den Begriff des Change-Marketings ein.

Basis der Darstellung ist eine Vielzahl von Expertisen aus nahezu allen Branchen der Wirtschaft. Die Anforderungen an Führungskräfte von heute sowie die Faktoren, die über Erfolg oder Scheitern der Unternehmen entscheiden, stehen dabei im Fokus der Betrachtung.

Haasis, Hans-Dietrich/Küßner, Nadine/Mackenthun, Feliks/Nobel, Thomas

Anforderungen an das GVZ des 21. Jahrhunderts. Dokumentation der Fachtagung am 14. Mai 2014 in Bremen

978-3-86573-815-8. 129 S. 22 €. 2014

Der hier vorliegende Band 4 der Schriftenreihe *Makrologistische Knoten* ist eine Dokumentation der Fachveranstaltung „Anforderungen an das GVZ des 21. Jahrhunderts“, die am 14. Mai 2014 in der Handelskammer Bremen stattfand.

Halbritter, Karin

Intelligente Unternehmensvernetzung. Ein Modell zur Entwicklung kooperativer Kompetenz

978-3-86573-691-8. 368 S. 49,90 €. 2012 (Diss.)

Vor allem kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind heutzutage zwangsläufig in Unternehmensvernetzungen eingeflochten. Dadurch öffnen sich die Unternehmensgrenzen, Ungewissheit und Pfadabhängigkeiten nehmen zu, Rollenklarheit und Planungssicherheit nehmen dagegen ab. Dies stellt KMU-UnternehmerInnen vor Herausforderungen, auf welche die derzeitige Unternehmerbildung nur unzureichend vorbereitet.

Das hier vorgelegte Modell zur Kompetenzentwicklung schlägt eine gangbare Brücke für den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Aus- und Weiterbildung von KMU-UnternehmerInnen und ermöglicht es, Lehr-Lernarrangements an die neu entstandenen Anforderungen anzupassen. Dabei verbindet es planend-optimierendes Management mit intuitiv-kreierendem Unternehmertum und beschreibt Denk- und Verhaltensweisen, um aus der vernetzungsbedingten Gleichzeitigkeit von Wettbewerb und Kooperation Synergien zu generieren und die Wertschöpfung nachhaltig zu erhöhen.

Heiderich, Jutta

Gerechtigkeit in Organisationen. Im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Macht und Arbeitszufriedenheit

978-3-86573-574-4. 219 S. 31 €. 2010 (Diss.)

Berufstätige Menschen verbringen einen Großteil ihrer Lebenszeit mit Arbeit, entsprechend wichtig ist es für sie, an und mit ihrem Arbeitsplatz zufrieden sein zu können.

Seit geraumer Zeit haben sich jedoch in vielen Organisationen die Arbeitsbedingungen verschlechtert; gleichzeitig gestalten sich Arbeitsplatzwechsel schwierig oder stellen keine Verbesserung dar. Viele Beschäftigte sind gezwungen, mit ihrer unbefriedigenden Arbeitssituation umzugehen.

Die Dissertation zeigt anhand folgender Fragestellungen die Zusammenhänge zwischen Bedürfnissen, Machtausübung, Gerechtigkeitserfahrungen

und Arbeitszufriedenheit auf: Wie können Bedürfnis- und Gerechtigkeitsansprüche in Organisationen durchgesetzt werden? Wodurch zeichnet sich eine legitime versus illegitime Machtausübung aus? Über welche Ressourcen und Strategien verfügen Beschäftigte, um auf Ungerechtigkeiten zu reagieren? Welche sind unwirksam oder sogar kontraproduktiv und welche sind zielführend?

Die Arbeit endet mit Handlungsleitlinien für ein „Qualitätsmanagement“, das Gerechtigkeitskriterien miteinschließt und somit ein zentrales menschliches Bedürfnis zu befriedigen vermag.

Helmke, Thomas

Nachhaltiges Personalmarketing für öffentliche Verwaltungen. Strategien für ein modernes Personalmarketing im demografischen Wandel

978-3-86573-597-3. 111 S. 18 €. 2011

Aufgrund des demografischen Wandels ergibt sich auch für den öffentlichen Dienst ein zunehmender Wettbewerb um geeigneten Nachwuchs. Die bestehenden Vorteile des öffentlichen Dienstes auf dem Arbeitsmarkt werden bisher zu wenig herausgestellt. Der öffentliche Dienst ist familienfreundlich, verlässlich, kalkulierbar und bietet abwechslungsreiche und herausfordernde Aufgaben für Fach- und Führungskräfte. Diese Merkmale gilt es stärker zu kommunizieren und in den Fokus der definierten Kandidaten-Zielgruppen zu stellen.

Die Initiierung und Umsetzung eines Employer-Branding-Prozesses ist Voraussetzung und aufgrund des demografischen Wandels auch Notwendigkeit, um in der Zukunft im Wettbewerb um die qualifiziertesten Arbeitskräfte bestehen zu können. Hierauf wird der Fokus im Personalmanagement und -marketing des öffentlichen Dienstes in den nächsten Jahren zu richten sein. Das vorliegende Buch untersucht dafür die Rahmenbedingungen und gibt Anleitung für die Initiierung eines strukturierten Personalmarketingprozesses.

Helmke, Thomas

Background Checks im Personalauswahlverfahren. Kontext – Verfahren – rechtliche Grenzen

978-3-86573-617-8. 106 S. 17 €. 2011

Die Nutzung sozialer Netzwerke ist ein elementarer Bestandteil unserer Kommunikationskultur geworden. In gleichem Maße, wie wir uns über dieses Medium mitteilen, werden wir für andere sichtbar. Diese vor allem privaten Darstellungen unserer persönlichen Meinungen und Interessen werden somit öffentlich. Sie werden zunehmend auch im Rahmen von sogenannten Background Checks von Unternehmen recherchiert und zur

Bewertung unserer Persönlichkeit im Rahmen von Personalauswahlverfahren genutzt.

Mit der Einhaltung aller rechtlichen Vorgaben und eines strukturierten Verfahrens vermeidet das Unternehmen nicht nur Schadensersatzansprüche und erhöht die Qualität der Auswahlsergebnisse, es leistet damit auch einen wesentlichen Beitrag zum Employer Branding des Unternehmens: Alle, auch die abgelehnten Bewerber, sind Multiplikatoren für den Ruf des Unternehmens als fairer, offener und ethisch auch in Auswahlverfahren handelnder Arbeitgeber.

Mit diesem Themenkomplex setzt sich der Autor kritisch auseinander und gibt abschließend Hinweise zu einer sachgerechten Anwendung von Background Checks und der Verwendung ihrer Ergebnisse.

Helmke, Thomas/Kühte, Alexandra (Hrsg.)

Engpass Personal im öffentlichen Dienst. Handlungsbedarf, Strategien und praxisorientierte Konzepte vor dem Hintergrund des demografischen Wandels

978-3-86573-663-5. 261 S. 39,80 €. 2012

In den nächsten Jahren ist der Umgang mit den Auswirkungen des demografischen Wandels eine zentrale Herausforderung für das Personalmanagement sowohl in der Wirtschaft als auch im öffentlichen Sektor. Der Fortbestand der Leistungsfähigkeit des öffentlichen Sektors ist ganz wesentlich abhängig von einem erfolgreichen Umgang mit den Herausforderungen des demografischen Wandels.

Im Rahmen einer Online-Umfrage haben sich Ende 2011 das Berliner Beratungsunternehmen publecon und der Innovators Club des Deutschen Städte- und Gemeindebundes (DStGB) mit dem strategischen Zukunftsthema "Personalmanagement der Kommunen im demografischen Wandel" beschäftigt. Dazu wurden die Mitgliedsstädte und -gemeinden der Landesverbände des DStGB befragt.

Über eine Bestandsaufnahme zu den Auswirkungen des demografischen Wandels auf das Personalmanagement des öffentlichen Sektors hinaus befasst sich das vorliegende Buch mit praxisorientierten Konzepten für öffentliche Arbeitgeber - von der Schaffung einer starken Arbeitgebermarke bis hin zu Handlungsempfehlungen zu demografieorientierten Personalmanagement-Strategien.

Helmold, Marc

Establishing a best practice model of supplier relationship management (SRM) for multinational manufacturing companies in the European transportation industry

978-3-86573-772-4. 323 S. 45 €. 2014 (Diss.)

In recent years, many companies have reduced their value-adding activities and implemented efficiency-oriented cost reductions, e.g. outsourcing, single sourcing, low-cost country sourcing, platform concepts, lean management, design-to-cost approaches. This giving the purchasing function a significant role in any enterprise. As a consequence SRM has become more important and is aimed at building resilient supply chains. Resilience is based on being able to anticipate, manage and prevent supply chain disruptions at an early stage. On the other hand, supply risks have risen due to increased dependency on supplier networks. Supply disruptions can easily lead to high recovery cost, waste and sharp decreases in sales, as pointed out in the present study. External customers become dissatisfied and internal core functions (e.g. assembly) are disturbed. In most cases, supply disruptions have negative impacts on brand image, sales figures and the company's own financial situation. Although literature is already available on the topic, both top management and academia underline the need for a more holistic approach towards SRM. This book outlines, based on the doctoral thesis, 15 best practice and industry excellence categories in SRM for manufacturing companies in the European transportation industry. It also shows a model, how to implement these best practices. Dr. Marc Helmold has been working in industry and academia.

Hielscher, Stefan

Kooperation statt Hilfe: Ein ordonomischer Beitrag zur Theorie der Entwicklungspolitik

978-3-86573-659-8. 245 S. 36,90 €. 2012 (Diss.)

Ökonomik und Ethik: Studien zur Sozialstruktur und Semantik moderner Governance. Herausgegeben von Ingo Pies. Band 17

Die Arbeit leistet einen wissenschaftlichen Grundlagenbeitrag zur Entwicklungsökonomik und zeigt, wie die Theorie der internationalen Entwicklungspolitik von einseitiger Hilfe auf wechselseitig vorteilhafte Kooperation umgestellt werden kann. Die Arbeit untersucht dazu die zwei großen ökonomischen Debatten über die Entwicklungspolitik und entwickelt – in kritischer Auseinandersetzung mit Peter T. Bauer und James M. Buchanan – die Idee einer internationalen Ordnungspolitik zweiter Ordnung. In diesem ordonomischen Konzept avancieren Unternehmen zu wichtigen Agenten gesellschaftlicher Entwicklung, weil sie als politische Akteure gemeinsam mit

Staaten und zivilgesellschaftlichen Organisationen konstruktive Beiträge zu globalen New-Governance-Prozessen leisten können.

Ilg, Markus/Rheinberger, Klaus (Hrsg.)

Value Day 2011. Aktuelle Entwicklungen in Controlling & Finance

978-3-86573-584-3. 176 S. 25 €. 2011

Der vorliegende Tagungsband enthält Beiträge zu aktuellen Themen in Controlling & Finance, die auf dem Value Day 2011 in Form eines Wettbewerbs vor Publikum und Jury vorgestellt und diskutiert wurden. Wir empfehlen diesen Band Betriebswirten aus Wissenschaft und Praxis sowie dem Publikum zur Nachlese der spannendsten Beiträge des Value Day 2011.

Ilg, Markus/Puhr, Rainer (Hrsg.)

Value Day 2012. Aktuelle Entwicklungen in Controlling, Finance & Strategy

978-3-86573-649-9. 298 S. 34 €. 2012

Die Wirtschaft in der Krise? Eine Chance für Forschung und Innovation! Mit dem Value Day schlägt die FH Vorarlberg eine solche Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis.

Dieser Tagungsband enthält aktuelle Beiträge des Value Day 2012 aus den Bereichen Controlling, Finance und Strategy, die vor Publikum und Jury vorgestellt und diskutiert wurden.

Ilg, Markus/Ortner, Johannes (Hrsg.)

Value Day 2013. Themen und Trends in Controlling, Finance & Strategy

978-3-86573-689-5. 296 S. 34 €. 2013

Bereits zum dritten Mal trafen sich Absolventen und Absolventinnen betriebswirtschaftlicher Masterprogramme aus Deutschland, Holland, Liechtenstein und Österreich an der FH Vorarlberg und stellten ihre Forschungsergebnisse in den Bereichen Controlling, Finance und Strategy im Rahmen eines Wettbewerbes vor. Ihre aktuellen Beiträge, die vor einer hochkarätigen Jury aus Wissenschaft und Praxis bestehen mussten, enthält dieser Tagungsband.

Jancsary, Peter/Wilms, Falko E.P. (Hrsg.)

Über das Dialogische

Schriftenreihe „Wandel und Kontinuität in Organisationen“, Band 9

978-3-86573-414-3. 87 S. 14 €. 2008

Karasek, Björn

Kreditrationierung und Basel II. Begünstigen die Baseler Eigenkapitalvereinbarungen eine Rationierung der Kreditvergabe?

978-3-86573-761-8. 285 S. 42 €. 2013 (Diss.)

Die Bankenregulierung hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich weiterentwickelt. Einen

wesentlichen Bestandteil dieser Regulierung bilden die Baseler Eigenkapitalvereinbarungen. Insbesondere mit dem Anfang 2007 in Kraft getretenen Regelungswerk Basel II wurden Eigenkapitalvorschriften eingeführt, die maßgeblich zu einer Stabilisierung des Finanzsektors beitragen sollten. Gleichzeitig ist auf Seiten des Unternehmenssektors die Besorgnis gestiegen, dass es aufgrund von Basel II zu Erschwernissen bei der Kreditversorgung in Form von Kreditrationierungen durch den Bankensektor kommen kann.

Dieses Buch hat sowohl die Baseler Eigenkapitalvereinbarungen (Basel II) als auch die Entstehung von Kreditrationierung zum Gegenstand. Vor diesem Hintergrund wird anhand von agenturtheoretischen Kreditrationierungsmodellen die ökonomische Bedeutung der Eigenkapitalvorschriften gemäß Basel II für eine Rationierung der Kreditvergabe durch Banken diskutiert und bewertet.

Kiehl, Michael

Die Bedeutung exogener Unternehmensgründungen für die wirtschaftliche Entwicklung Ländlicher Räume

978-3-86573-701-4. 259 S. 39 €. 2013 (Diss.)

In dieser Arbeit wird die Bedeutung exogener Unternehmensgründungen für die wirtschaftliche Entwicklung Ländlicher Räume untersucht. Dabei wird zunächst die räumliche Verteilung exogener Gründungsaktivitäten und ihr Beitrag zum regionalen Gründungsgeschehen im Bundesgebiet ermittelt. Die Bedeutung exogener Gründungen für die wirtschaftliche Entwicklung Ländlicher Räume kann jedoch nicht auf ihren mengenmäßigen Beitrag zum regionalen Gründungsgeschehen reduziert werden. Im zweiten Untersuchungsschritt werden entsprechend die regionalökonomischen Effekte exogener Unternehmensgründungen im Ländlichen Raum denen endogen gegründeter Unternehmen gegenübergestellt.

Die Ergebnisse der Untersuchung verdeutlichen, dass exogene Gründungen im ländlichen Raum häufiger stattfinden als im übrigen Bundesgebiet. Insgesamt sind sie jedoch erwartungsgemäß relativ selten, so dass ihr quantitativer Beitrag zur Regionalentwicklung nicht überschätzt werden darf. Wesentliche Impulse für die ländliche Regionalentwicklung können hingegen von den angebotsseitigen Effekten exogener Gründer hinsichtlich ihres Beitrags auf das regionale Innovations- und Humankräftepotential ausgehen.

Kilubi, Irène

Services supply chain management and organisational performance. An exploratory mixed-method investigation of service and manufacturing organisations

978-3-86573-875-2. 242 S. 38 €. 2015 (Diss.)

Purpose – The purpose of the study is to explore and identify appropriate performance measures for effective service supply chain management (SSCM) with the aim of developing a performance measurement framework (PMF) for service supply chains (SSC) that addresses the uniqueness of services and can be used by both sides of the service contracts.

Methodology/design/approach – Research was conducted within an exploratory, sequential, mixed-method strategy with three distinct phases. In the first phase, two case studies were analysed from a dyad perspective through semi-structured interviews to explore SSC performance measures currently in use. Phase II comprised two worldwide surveys of 121 service and manufacturing companies to identify the importance of specific measures. In the last phase, three case studies were conducted, using semi-structured interviews to identify best practices in service performance.

Findings and results – Four service performance measure dimensions were identified that are prioritised by service providers and manufacturers, namely dependability, quality, responsiveness and assets & cost. The current study further suggests several best practices as approaches to work on the most critical performance measures.

Conclusion/contribution – The foundation of the research was to consider service systems as a supply chain (SC) network of different actors involved in the service design and provision. Through a mixed-method research design, appropriate performance measures for SSC were identified. The result of the investigation is a comprehensive SSC PMF that includes a set of 30 performance measures and best practices to enhance and maintain superior service delivery. Additionally, an implementation model for the PMF is provided.

Kleinau, Christina

Ethics in Finance. Integrating Ethics into Analysis and Decision-Making in a Financial Context

978-3-86573-902-5. 221 S. 33 €. 2015 (Diss.)

The financial crisis of 2007/08, which could not be foreseen or managed by established financial models, was a wake-up call to the finance discipline. To date, this call has remained unanswered. This book, however, takes on the task of placing financial analysis on a more stable basis to ensure that, in future, the ability of the financial system

to fulfil its role in society is not so easily jeopardized. It is exemplified not only that it is necessary to apply ethical analysis to this end, but also how ethical and financial analysis can be systematically integrated to identify risks to the financial system and develop solutions. The approach is developed on a theoretical level by considering different schools of ethical thought and how they relate to finance theory. Four principles of ethics in finance are derived and related to the two criteria of the efficiency and stability of the financial system. The principles are then applied to several practical issues.

Knieriem, Susanne/Nobel, Thomas
25 Jahre Güterverkehrszentrum Bremen. Vom Pilotprojekt zur Erfolgsgeschichte
 978-3-86573-596-6. 156 S. 28 €. 2011

Im Jahr 2010 feierte das Güterverkehrszentrum (GVZ) Bremen sein 25-jähriges Bestehen. Dieses wurde zum Anlass genommen, die eindrucksvolle Erfolgsgeschichte von den Anfängen bis hin zur Gegenwart in dem hier vorliegenden Band 2 der Schriftenreihe „Makrologistische Knoten“ darzustellen.

Koch, Henrike/Münch, Steffen/Nestler, Steffen/Nobel, Thomas
Ranking der europäischen GVZ-Standorte – Benchmarking der europäischen Erfahrungen
 978-3-86573-547-8. 142 S. 44,80 €. 2010

Mit dem hier vorliegenden Band 1 der Schriftenreihe „Makrologistische Knoten“ ist erstmals ein europaweiter Vergleich der Güterverkehrszentren gelungen, der in Form einer detaillierten Analyse und Bewertung von insgesamt 70 internationalen TOP-GVZ-Standorten eine umfassende Darstellung der vielschichtigen Thematik bietet.

Kramer, Nikolai
Die Beschaffung in Kontraktlogistikunternehmen
 978-3-86573-921-6. 341 S. 45 €. 2016 (Diss.)

Kontraktlogistikunternehmen stehen vor der Herausforderung, ihre Geschäftstätigkeit in einem engen Zusammenhang mit der Entwicklung kundenseitiger Leistungsanforderungen weiterzuentwickeln.

Diese Arbeit zeigt kundenorientierte Weiterentwicklungsmöglichkeiten durch die Realisierung einer kundenintegrierten Beschaffungstätigkeit von Kontraktlogistikunternehmen auf, die auf der Grundlage einer Dynamischen Beschaffungsfähigkeit entwickelt werden kann. Eine Dynamische Beschaffungsfähigkeit stellt das organisationale Vermögen dar, Beschaffungstätigkeit entsprechend variierender und sich ändernder Umfeldanforderungen zu gestalten.

Der Autor verfolgt bei der Erkenntnisgewinnung einen Mixed-Methods-Ansatz. Im Rahmen einer qualitativ empirischen Untersuchung werden teilstrukturierte Interviews mit ManagerInnen aus Kontraktlogistikunternehmen geführt und ausgewertet. Im Rahmen einer quantitativ empirischen Untersuchung erfolgt die Formulierung und Überprüfung eines Strukturgleichungsmodells. Die empirische Grundlage hierfür bildet eine großzählige Erhebung unter ManagerInnen aus Kontraktlogistikunternehmen.

Kriz, Willy Christian (Hrsg.)
Planspiele für die Personalentwicklung
 Schriften „Wandel und Kontinuität in Organisationen“, Band 12
 Planspiele für die Personalentwicklung
 978-3-86573-648-2. 182 S. 20 €. 2011

Kriz, Willy Christian/Mayer, Horst O. (Hrsg.)
Evaluation von Lernszenarien in Ausbildung und Training
 Schriftenreihe „Wandel und Kontinuität in Organisationen“, Band 10
 978-3-86573-503-4. 258 S. 26 €. 2009

Küßner, Nadine/Mackenthun, Feliks/Nestler, Steffen/Nobel, Thomas
Internationale Ausprägung des makrologistischen Systems der Güterverkehrszentren. Der Ansatz einer globalen Analyse
 978-3-86573-880-6. 190 S. 29,80 €. 2015

Dem hier vorliegenden Band 5 der Schriftenreihe „Makrologistische Knoten“ ist eine erstmalige globale Betrachtung von Logistikstandorten gelungen. Die Betrachtung bietet einen ersten Überblick über mehr als 280 Standorte weltweit. Einzelne besondere Standorte werden im Band gesondert hervorgehoben.

Lange, Kerstin/Grabe, Lidia
Konkurrenz von Land- und Seeverkehr im Ostseeraum
 978-3-86573-545-4. 112 S. 18 €. 2010

Der Ostseeraum ist eine der wirtschaftlich am stärksten wachsenden Regionen Europas. Durch den Beitritt von Estland, Lettland, Litauen und Polen in die Europäische Union zeichnet sich eine zunehmende Vernetzung der Ostsee-Anrainer im Außenhandel ab. Dieses zeigt sich an dem Wachstum der zwischenstaatlichen Güterverkehre. Ein Großteil dieses Aufkommens wird über den Landweg transportiert, wobei hier in der Regel der Straßen-transport dominiert. Diese Entwicklung steht im Widerspruch zu der „From Road to Sea“-Ausrichtung der europäischen Verkehrspolitik. Ziel der Studie ist es, den Wettbewerb zwischen Land- und Seeverkehr im Ostseeraum im Hinblick

auf die von der EU gewollten Verkehrsverlagerungen darzustellen. Die Chancen der seeseitigen Verkehrsachse des transeuropäischen Verkehrsnetzes im Wettbewerb zwischen Land- und Seeverkehr werden beispielhaft für die Reedereien bewertet. Mithilfe einer Befragung wird überprüft, wie das Verkehrskonzept der Meeresautobahnen für die im Ostseeraum agierenden Reedereien attraktiv gestaltet werden kann.

Lattemann, Christoph/Kupke, Sören (Eds.)

International and Inter-Organizational Governance

978-3-86573-532-4. 145 S. 20 €. 2010

Today corporations are confronted by a fundamental, sustainable and often rapid change of their economic environment. Amongst others, new opportunities and risks face corporations, the competitive situation changes from local to global markets with a higher degree of competition. As a result, new organizational forms such as strategic alliances, joint ventures, strategic networks, virtual organizations, and other forms of inter-organizational co-operations have emerged. In this new environment, corporate governance has become a pivotal success factor for a sustainable development, and effective management of complex institutional structures, and overcoming environmental changes. This edited volume raises important questions relating to governance in a multi-national environment and is divided in two main parts.

The first part of the book discusses ways to govern loosely linked international and transnational collaborations. Issues about the effectiveness and efficacy of "good" standards and ethical behaviours, Corporate Governance, Corporate Social Responsibility and Codes of Conducts are discussed.

The second part of this book examines the impacts of the globalization of internal processes and knowledge management in international networks. Innovative approaches to govern these kinds inter-organizational arrangements are presented.

Lehner, Martin / Wilms, Falko E.P. (Hrsg.)

Führung und Zusammenarbeit

Schriftenreihe „Wandel und Kontinuität in Organisationen“, Band 1

3-932089-61-8. 148 S. 16,50 €. 2000

Lehner, Martin / Wilms, Falko E.P. (Hrsg.)

Problemsituationen als Gefüge von Wirkungen

Schriftenreihe „Wandel und Kontinuität in Organisationen“, Band 2

3-932089-75-8. 200 S. 19 €. 2001

Li, Fuhu

Unternehmensakquisitionen als Objekt der Unternehmensbewertung und des Controlling. Eine integrierte Analyse unter besonderer Berücksichtigung der Integrationsphase und der Fremdfinanzierung

978-3-86573-564-5. 368 S. 52 €. 2010 (Diss.)

Unternehmensakquisitionen stellen ein wichtiges Objekt der Unternehmensbewertung und des wertorientierten Controlling dar. Um das Akquisitionsobjekt unter der realistischen Annahme eines unvollkommenen und unvollständigen Kapitalmarktes zu bewerten und später sowohl auf der leistungswirtschaftlichen als auch auf der finanziellen Ebene kontrollieren zu können, sind geeignete Methoden der Unternehmensbewertung und der Cashflow-Prognose erforderlich.

Fuhu Li entwickelt ein integriertes Bewertungsmodell, das die Vorteile der Sicherheitsäquivalent-Methode der Unternehmensbewertung verdeutlicht und eine mehrstufige Bewertung und das Controlling des Akquisitionsobjektes im Hinblick auf die Finanzierung und Besteuerung ermöglicht. Im Rahmen der „Leveraged Buyouts“ wird die cashflow-orientierte Finanzierungspolitik in das Modell integriert. Außerdem zeigt der Autor, dass durch die Erweiterung des Rappaport-Modells bei der Cashflow-Prognose eine werttreiberspezifische Abweichungsanalyse, insbesondere in der Integrationsphase des Akquisitionsobjektes, vereinfachend durchgeführt werden kann.

Das Buch wendet sich an Lehrende und Studierende der Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Controlling und Unternehmensführung. Es bietet Mitarbeitern in Controlling-Abteilungen praxisrelevante Anregungen für die Entwicklung eines wertorientierten Akquisitionscontrolling-Systems unter der Annahme eines unvollkommenen Kapitalmarktes.

Li, Lihong

Benevolence Based Tourism Development in Modern China

978-3-86573-827-1. 207 S. 30 €. 2014 (Diss.)

China has thousands of years of history. A fine traditional virtues emphasizing on benevolence has been formed in the social practices. Benevolence is the core of the Confucian ethics. It is almost accepted as the Confucianism essence by the contemporary scholars. The Confucian emphasizes on benevolence which focuses on coordination, regulation and balance the interpersonal relationship. In other words, benevolence value refers to the pursuit of balance and harmony between individuals and society, body and mind, as well as man and nature.

The author has made a lot of research on the Chinese traditional spirit of benevolence, tourism ed-

ucation, and tourism sustainable development. She thinks that the traditional Chinese spirit of benevolence is the endogenous power and effective guarantee for sustainable tourism development. This book is expected to provide some reference for tourism education and tourism sustainable development guided by Chinese traditional benevolence philosophy.

Mackenthun, Feliks/Nestler, Steffen/Nobel, Thomas/Nord, Arne

Grüne Güterverkehrszentren (GVZ) in Deutschland. Ein erster Einblick

978-3-86573-739-7. 152 S. 28 €. 2013

Der hier vorliegende Band 3 der Schriftenreihe „Makrologistische Knoten“ analysiert und bewertet zum einen die Entwicklung der GVZ in Deutschland. Zum anderen wird das Thema „Grüne Logistik“ unter dem Fokus GVZ vertieft und der Trend hin zur umfassenden nachhaltigen Logistik anhand von ausgewählten Studien aufgezeigt.

Mayer, Horst O./Walter, Wolfgang (Hrsg.)

Kundenzufriedenheit. Analyse und Management

Schriftenreihe „Wandel und Kontinuität in Organisationen“, Band 9

978-3-86573-576-8. 163 S. 18 €. 2010

Meser, Michael

Kapitalmarkt und Regulierung. Ökonomische Wirkungszusammenhänge im Spiegel institutioneller Entwicklungen

978-3-86573-816-5. 236 S. 34 €. 2014 (Diss.)

Weltweit ist auf den Kapitalmärkten eine Zunahme regulatorischer Eingriffe zu beobachten. In den vergangenen zwei Jahrzehnten wurden insbesondere Publizitätsanforderungen für am Kapitalmarkt gelistete Unternehmen erhöht und Enforcement-Strukturen erweitert. Als Ziel derartiger Eingriffe werden in der Literatur stets die Verringerung von Informationsasymmetrien sowie eine daraus resultierende Steigerung der Funktionsfähigkeit des Kapitalmarktes angeführt. Die vorliegende Arbeit untersucht, inwieweit Langzeiteffekte auf dem Kapitalmarkt als Reaktion auf regulatorische Eingriffe zu erwarten sind und ob letztere langfristig zu einer Verringerung von Informationsasymmetrien führen.

Mohr, Benjamin

Institutionelle Vorkehrungen im Bereich der Bankenregulierung zur Gewährleistung von Finanzstabilität

978-3-86573-645-1. 452 S. 64 €. 2011 (Diss.)

Die jüngste Finanzkrise von 2007-09 hat den Gegenstand dieses Buches – Finanzstabilität und

Bankenregulierung – ins Zentrum der politischen und ökonomischen Diskussion gerückt. Die umfassende Fragestellung lautet, wie Aufsichts- und Regulierungsbehörden in der heutigen Zeit institutionell beschaffen sein sollten und insbesondere, ob dabei ein Zusammenhang zwischen Regulatory Governance und Finanzstabilität besteht. In diesem Kontext steht die theoretische Entwicklung eines Rahmens für die Finanzstabilitätsanalyse im Vordergrund.

Der Schwerpunkt des Buches liegt schließlich auf der empirischen Analyse des Zusammenhangs zwischen Regulatory Governance und Finanzstabilität. Dabei wurde insbesondere ein länderübergreifender Vergleich auf einer möglichst breiten Datengrundlage unter Berücksichtigung einer großen Zahl an Kontrollvariablen angestrebt. Zudem wurden Indikatoren für die Stabilität des Finanzsektors herangezogen, die – im Einklang mit der makroprudenziellen Dimension der Finanzstabilitätsanalyse – die Funktionsfähigkeit des Finanzsystems als Ganzes erfassen sollen.

Müller, Yvonne

Business Culture. Implications for Business and Education

978-3-86573-737-3. 241 S. 36 €. 2013 (Diss.)

The book *Business Culture* written by Yvonne Müller, PhD, outlines the relevance of cultural awareness in business settings. Thereby it offers strategies supporting managers to successfully communicate, collaborate, and negotiate with colleagues and business partners abroad. Furthermore, the book provides trainers with ideas and methods of teaching intercultural communication in companies and higher education.

Optendrenk, Sonja

Reformen am Apothekenmarkt. Eine ordnungspolitische und polit-ökonomische Analyse

978-3-86573-653-6. 314 S. 45 €. 2012 (Diss.)

Steigende Kosten und Ausgaben in der Gesundheitsversorgung sowie dadurch zunehmende Personalzusatzkosten vor dem Hintergrund hoher Arbeitslosigkeit und im Trend sinkenden Wirtschaftswachstums veranlassten deutsche Regierungen in den letzten Jahrzehnten zu umfassenden und vielfältigen Reformen im Gesundheitswesen. Insbesondere im GKV-Modernisierungsgesetz 2004 lag ein Schwerpunkt der Reformbemühungen auf der Arzneimittelversorgung und dabei speziell dem stark regulierten Vertriebsweg über Großhandel und Apotheken.

Das Buch beschreibt die Reformvorschläge am deutschen Apothekenmarkt und deren Umsetzung in die Praxis von 2002 bis 2007. Die Autorin analysiert die Ziele der Reformanstrengungen und die

verschiedenen Kalküle der wichtigsten Akteure sowie die Hemmnisse weitergehender Reformversuche aus einer gesundheitsökonomischen Perspektive. Das Werk gibt fundierte Antworten auf die Frage, warum die Veränderungen in aller Regel in kleinen Schritten erfolgen und inwieweit dies Auswirkungen auf die Zielerreichung im Zeitablauf hat.

Das Buch zeigt alternative Lösungsmöglichkeiten zur Sicherstellung der flächendeckenden und qualitativ hochwertigen Arzneimittelversorgung der Bevölkerung auf. Nach Auffassung der Verfasserin wird es zwar nicht sofort, aber in Zukunft eine erneute Diskussion über die Weiterentwicklung des deutschen Apothekenmarktes geben. In welche Richtung dies genau gehen wird, lässt sich aufgrund der vielfältigen Interessen nur schwer vorsehen.

Orellana, Fabricio

Veränderungspraxis in deutschen Unternehmen und die Nachhaltigkeitsfrage

978-3-86573-491-4. 171 S. 24 €. 2009 (Diss.)

Die vorliegende Arbeit befasst sich mit der Frage, wie die Nachhaltigkeit von Veränderungsprozessen in Wirtschafts-Unternehmen wie z.B. Umstrukturierungen, Fusionen oder die Einführung neuer Arbeitsmethoden, praxisnah bewertet werden kann. Die leitenden Fragen sind dabei: warum scheitern Veränderungen in der Praxis und was kann man dagegen tun? Der Autor greift auf die Theorie der Strukturierung des britischen Soziologen Anthony Giddens zurück und baut innerhalb dieses theoretischen Rahmens eine Methodik auf, nach der die Nachhaltigkeit von Interventionsvorhaben erfasst und interpretiert werden kann. Als Ergänzung zur theoretischen Diskussion werden anschließend sieben Fallstudien rekonstruiert, die zwischen 2001 und 2006 vom Autor begleitet und analysiert wurden. Bei der Gegenüberstellung zwischen theoretischer Ausarbeitung und Beispielen aus der Unternehmenspraxis werden Aussagen darüber getroffen, inwieweit die untersuchten Veränderungsprozesse nachhaltig waren oder nicht. Aus der Analyse wird ebenfalls ersichtlich, wie sich bestimmte Vorgehensweisen bei Interventionsvorhaben als typisch herausstellen und als Grund für die erwähnte hohe Misserfolgsquote angesehen werden können. Die Betrachtung von Veränderungsprozessen aus einer neuen Perspektive liefert neue Erkenntnisse, die bereits bei der Planung von Veränderungsprozessen einen Beitrag zum Gelingen von Interventionen und damit zum nachhaltigen Wirtschaften leisten können.

Pankow, Susann

Die Weiterentwicklung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) für die zweite Phase der Energiewende. Ausschreibungsmodell vs. Quotenmodell

978-3-86573-802-8. 90 S. 16,80 €. 2014

Für die Umsetzung der Energiewende spielt das „Erneuerbare-Energien-Gesetz“ (EEG) eine tragende Rolle. Es fördert den Ausbau von Strom aus erneuerbaren Energien über die Zusicherung technologiespezifischer Vergütungssätze. Da das EEG in seiner derzeitigen Form insbesondere im Hinblick auf die Kosten der Förderung erhebliche Ineffizienzen aufweist, arbeitet die Bundesregierung an einer grundlegenden Überarbeitung des Gesetzes. Im Mittelpunkt der EEG-Reform steht die Wahl eines alternativen Förderinstruments: Ausschreibungsmodell oder Quotenmodell. Laut Koalitionsvertrag soll das reformierte EEG schon im Sommer 2014 verabschiedet werden. Diese Arbeit untersucht die Möglichkeiten und Grenzen beider Modelle vor dem Hintergrund der Zielsetzungen Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit und Versorgungssicherheit. Dazu werden die infrage stehenden Modelle zur Förderung von Strom aus erneuerbaren Energien hinsichtlich ökologischer Treffsicherheit, Kosteneffizienz und Innovations-effizienz vergleichend analysiert.

Pies, Ingo

Wie bekämpft man Korruption? Lektionen der Wirtschafts- und Unternehmensethik für eine 'Ordnungspolitik zweiter Ordnung'

978-3-86573-359-7. 201 S. 26 €. 2008

Ökonomik und Ethik: Studien zur Sozialstruktur und Semantik moderner Governance. Herausgegeben von Ingo Pies. Band 4

In Deutschland hat man viel zu lange geglaubt, auf der Insel der Seligen zu leben. Durch die gehäuften Bestechungsskandale der letzten Jahre wurde man zwar eines Besseren belehrt: Korruption unterminiert das Vertrauen im System – und das Vertrauen ins System. Doch die Art der öffentlichen Aufregung zeigt, dass nicht nur die Akteure in der Wirtschaft – die Unternehmen und ihre Manager –, sondern auch die Akteure in der Politik und den Medien auf dieses Thema schlecht vorbereitet sind. Hier tut Aufklärung Not: In diesem Buch schlägt Ingo Pies als Strategie zur Korruptionsprävention eine „Ordnungspolitik zweiter Ordnung“ vor. Die zugrunde liegende These lautet, dass die Gesellschaft das Korruptionsproblem nicht im direkten Durchgriff durch staatliche Gesetze lösen kann, sondern nur dadurch, dass sie eine geeignete Anreizsetzung in und durch Unternehmen in Gang bringt.

Pies, Ingo/Reese-Schäfer, Walter (Hrsg.)

Diagnosen der Moderne: Weber, Habermas, Hayek, Luhmann

978-3-86573-551-5. 276 S. 40 €. 2010

Ökonomik und Ethik: Studien zur Sozialstruktur und Semantik moderner Governance. Herausgegeben von Ingo Pies. Band 11

Max Weber, Jürgen Habermas, Friedrich August von Hayek und Niklas Luhmann haben unterschiedliche Diagnosen der Moderne erarbeitet. Vergleicht man ihre Ansätze miteinander, dann wird sichtbar, dass Weber und Habermas sich mit den Gefahren einer „systemischen Kolonialisierung der Lebenswelt“ beschäftigen, während Luhmann und von Hayek sich primär den spiegelbildlichen Gefahren zuwenden, die aus ihrer Sicht mit einer „lebensweltlichen Kolonialisierung des Systems“ verbunden sind.

Pies, Ingo

Regelkonsens statt Wertekonsens: Ordonomische Schriften zum politischen Liberalismus

978-3-86573-655-0. 271 S. 39,80 €. 2012

Ökonomik und Ethik: Studien zur Sozialstruktur und Semantik moderner Governance. Herausgegeben von Ingo Pies. Band 16

Der politische Liberalismus im Sinne von John Rawls identifiziert einen zunehmenden Wertepluralismus als das Signum der Moderne. Folglich kann es als politische Verständigungsbasis in einer demokratisch verfassten Gesellschaft zwar keinen Wertekonsens geben, wohl aber einen Regelkonsens. Er gründet sich auf die gemeinsamen Regelinteressen der Bürger an institutionellen Arrangements, die ihnen eine wechselseitige Besserstellung (Win-Win) ermöglichen.

Pontz, Tobias

Ein dienstorientiertes Abrechnungsmodell für Wertschöpfungsnetze – Entwurf, Entwicklung und Prototyp

978-3-86573-669-7. 182 S. 28 €. 2012 (Diss.)

Seit seiner Entstehung hat sich das Internet zu einer einzigartigen, globalen Infrastruktur entwickelt und ist zu einer Plattform gewachsen, die sowohl wirtschaftlich als auch gesellschaftlich eine enorme Bedeutung besitzt. Cloud-Computing, ein Paradigma, bei dem IT-Dienste nicht mehr über die eigenen Rechenressourcen bereitgestellt werden, sondern von einem Dritten über das Internet bezogen werden, ist zur Zeit einer der wichtigsten IT-Trends.

Nachdem zunächst v.a. Rechen- und Speicherressourcen sowie einfache Basisdienste dem Anwender über das Internet zur Verfügung gestellt wurden, ist seit einiger Zeit der Trend zu beobachten, dass neben den genannten Ressourcen zunehmend komplexere Dienste in Form von individuell an-

passbaren Komplettlösungen angeboten werden. Dabei besteht die Möglichkeit, dass angebotene Dienste weitere Teildienste von externen Anbietern nutzen, um die vereinbarte Funktionalität des Dienstes bereitstellen zu können. Hieraus ergibt sich eine mehrschichtige, unternehmensübergreifende Hierarchie von Diensten.

In solchen dynamischen Wertschöpfungsnetzen ist das Erfassen von Abrechnungsinformationen von grundlegender Bedeutung. Bedingt durch die Virtualisierung von Diensten und Ressourcen, den hohen Grad an Dynamik und Flexibilität in Bezug auf deren Komposition sowie die Komplexität des strukturellen Aufbaus und die Heterogenität angebotener IT-Lösungen entstehen dabei völlig neuartige Fragestellungen und Anforderungen an den Abrechnungsprozess.

Renner, Markus

Generating Trust via Corporate Reputation. The Influence of Pharmaceutical Companies' Reputations on the Recommendation Behaviors of Physicians and Patient Organizations

978-3-86573-634-5. 233 S. 34 €. 2011

Dr. Markus Renner examines the extent to which the reputation of pharmaceutical companies is relevant for building trust among their stakeholders and, furthermore, for their intentions to recommend these companies. The author develops a research model that reflects the links between pharmaceutical companies' reputations and the level of trust attributed to them by their stakeholders. The deduced hypotheses are examined via a survey of 605 physicians and representatives of patient organizations in key European markets.

The results reveal the components of reputation that have significant influence on the recommendation behaviors of physicians and patient organizations. The causal analytical method of the study allows the derivation of concrete measures and activities that contribute to the business success of global corporations. Its theory-based, and, at the same time, practice-oriented approach delivers valuable insights and concrete support for managers across all industries who are responsible for the good reputation of their companies.

Roos, Wiebke

Supply Chain Integration, Einflussfaktoren und Erfolgsgrößen. Empirische Untersuchung in der deutschen produzierenden Industrie

978-3-86573-806-6. 313 S. 46 €. 2014 (Diss.)

Supply Chain Management (SCM) befasst sich mit der ganzheitlichen Optimierung von Wertschöpfungsketten. Seit den frühen 80er Jahren des letzten Jahrhunderts hat diese Thematik in der Industrie und in der Folge auch in der Forschung zunehmend an Bedeutung gewonnen. Schlüsselele-

ment für erfolgreiches SCM ist die Integration der in die Wertschöpfung involvierten Organisationseinheiten.

In dem vorliegenden Buch untersucht Wiebke Roos drei zentrale Forschungsfragen im Bereich Supply Chain Integration (SCI): Welches sind die entscheidenden Indikatoren des Gesamt-SCI-Grades? Wie kann dieser bestimmt und gemessen werden? Welches sind die maßgeblichen Einflussfaktoren, die auf den Gesamt-SCI-Grad einwirken? In welcher Weise beeinflussen sie ihn? Welches sind die wesentlichen SCI-relevanten operativen Erfolgsgrößen? In welcher Weise werden sie durch den Gesamt-SCI-Grad beeinflusst?

Die Autorin entwickelt ein Index-Modell zur Messung des Integrations-Grades, um auf dieser Basis Wirkungszusammenhänge zwischen wesentlichen Einflussfaktoren, wie z.B. der Wettbewerbsintensität und dem Integrations-Grad sowie zwischen dem Integrations-Grad und operativen Erfolgsgrößen, wie z.B. dem Cash Conversion Cycle, empirisch überprüfen zu können. Dazu wird eine Erhebung mit 109 börsennotierten deutschen produzierenden Unternehmen durchgeführt, deren Daten deskriptiv und explikativ ausgewertet werden. Mit den hieraus sich ergebenden Erkenntnissen leistet die Arbeit einen Beitrag zum besseren Verständnis des komplexen Phänomens SCI und liefert wichtige Impulse für die weitere Forschung und industrielle Praxis. Sowohl Akademiker als auch Praktiker können von der Lektüre dieses Buches profitieren.

Schnakenburg, Dirk von

Multi Channel Marketing. Konfliktpotenziale in Marketingorganisationen von Konsumgüterherstellern

978-3-86573-585-0. 249 S. 35 €. 2011 (Diss.)

Die Diffusion des Internets ermöglicht Konsumenten seit Mitte der neunziger Jahre, Einkäufe über den Internethandel (E-Commerce) zu tätigen. Konsumgüterherstellern bietet der E-Commerce eine strategische Option zur Steigerung der Ausschöpfung des Kundenpotenzials und zur Intensivierung der Kundenbindung. Als Bezeichnung für die Marktbearbeitung über mehrere parallel zu nutzende Absatzkanäle hat sich der Begriff des Multi Channel Marketing durchgesetzt.

Das Forschungsziel dieses Werkes besteht aus der Entwicklung von Empfehlungen für eine konfliktoptimale Gestaltung von Marketingorganisationen im Multi Channel Marketing, basierend auf einer empirischen Untersuchung. Die Grundlage der Analyse bilden die konfliktrelevanten Dimensionen, die in Gestalt der Differenzierung der Marketingorganisation, der Komplexität der Planung, der Unternehmenskultur sowie der Marktfaktoren

des Konsumentenverhaltens und des Mehrkanalsystems identifiziert wurden.

Im Rahmen des Konfliktmanagements werden Gestaltungsempfehlungen zur Optimierung des Konfliktpotenzials gegeben; dabei ist zwischen organisatorischen, instrumentellen und kulturellen Interventionen zu unterscheiden.

Schröder, Heike

Unternehmerische Erneuerungsprozesse und räumliche Entwicklungsunterschiede infolge eines Strukturbruchs. Eine Analyse des ostdeutschen Verlagsgewerbes nach der deutschen Wiedervereinigung auf Basis des Mikro-Meso-Makro-Ansatzes

978-3-86573-699-4. 408 S. 56 €. 2013 (Diss.)

Der Zusammenbruch der DDR und die deutsche Wiedervereinigung haben zu tiefgreifenden und abrupten Veränderungen in den politischen, ökonomischen sowie gesellschaftlichen Rahmenbedingungen in Ostdeutschland geführt. Am Beispiel des Buch- und Zeitschriftenverlagsgewerbes wird in dem vorliegenden Beitrag analysiert, wie sich dieser Strukturbruch auf die ökonomischen Aktivitäten sowie auf die zugrundeliegende Wissens- und Erfahrungsbasis der ostdeutschen Unternehmen ausgewirkt hat. Neben den unternehmerischen Erneuerungsprozessen werden zudem räumliche Dynamiken des ostdeutschen Verlagsgewerbes untersucht. Im Fokus stehen dabei insbesondere die Veränderungen an den beiden Fallstudienstandorten Berlin und Leipzig.

Theoretisch-konzeptionell ist die Arbeit der evolutionären Wirtschaftsgeographie zuzuordnen. Mit dem Mikro-Meso-Makro-Ansatz wird ein sehr umfassender evolutionsökonomischer Analyserahmen erstmals auf die Geographie übertragen und in einer empirischen Untersuchung angewandt.

Schulze, Volker

Funktionalität wider Persönlichkeitsentwicklung. Analyse verbreiteter Arbeitsverweigerung unter Berücksichtigung unbewusster Prozesse

978-3-86573-930-8. 307 S. 44 €. 2016 (Diss.)

Arbeitslosigkeit beruht in gesellschaftlich relevantem Maß auf Arbeitsunwillen. Arbeitsverweigerung belastet die Allgemeinheit, wird verurteilt und mit Sanktionen belegt. Ursache, Umsetzung und Verbreitung des zugrundeliegenden Unwillens wurden bisher in nur wenigen Publikationen untersucht. Ergebnisse solcher Studien führen Arbeitsunwillen auf eine falsch verlaufene, unbewusste Persönlichkeitsentwicklung zurück. Die Ausrichtung des Willens durch unbewusste Prozesse wird auch in der vorliegenden Analyse vertreten, die fehlgeleitete Persönlichkeit zur Begründung von Arbeitsunwillen hingegen in Frage ge-

stellt. Hier werden sozial induzierte Einflüsse auf unbewusste Prozesse thematisiert, um die Verbreitung einer Haltung zu erklären. Es wird auf gesellschaftliche Rahmenbedingungen und Konsequenzen für Arbeitsverweigerer eingegangen und Stimmen wiedergegeben, die sich für Arbeitsverweigerung aussprechen. Deren Tenor eröffnet einen Blick auf das Objekt der Verweigerung. Um Arbeitsverweigerung als Resultat einer psychosozialen Dynamik zu erfassen, wird die Objektbeziehungstheorie von Melanie Klein skizziert und der Beitrag von W. R. Bion zu dieser Theorie sowie dessen Übertragung von Konzepten daraus auf die Dynamik von Gruppen dargelegt.

Schuster, Valerie

Unternehmen als Entwicklungsagenten. Ausländische Direktinvestitionen und Corporate Citizenship

978-3-86573-337-5. 274 S. 37 €. 2008 (Diss.)

Ökonomik und Ethik: Studien zur Sozialstruktur und Semantik moderner Governance. Herausgegeben von Ingo Pies. Band 2

Unternehmen als Entwicklungsagenten? Ausländische Direktinvestitionen und Corporate Citizenship? Angesichts der bisher wenig erfolgreichen Strategien der internationalen Entwicklungszusammenarbeit zur Erreichung der UN Millennium Development Goals stehen Unternehmen immer mehr in der Verantwortung, ihren Beitrag zu leisten. Das vorliegende Buch geht der Frage nach, wie Unternehmen eine Rolle als Corporate Citizens produktiv gestalten können.

Schymczyk, Johannes

Vermögensorientierte Abbildung von Lebensversicherungsgeschäften in der kapitalmarkt-orientierten Rechnungslegung

978-3-86573-747-2. 195 S. 29,80 €. 2013 (Diss.)

Die kapitalmarktorientierte Rechnungslegung befindet sich im Wandel. Dabei wird die transaktionsbasierte Periodenabgrenzung zunehmend durch eine vermögensorientierte Abbildung auf Basis des Fair Value ersetzt. Hierdurch soll die Informationsfunktion der Rechnungslegung gestärkt werden. Die Auswirkung der vermögensorientierten Fair Value-Bilanzierung auf die Funktionen der Rechnungslegung bleibt jedoch Gegenstand der wissenschaftlichen Debatte. Viele der darin aufgeworfenen Fragen ergeben sich in zugespitzter Form für die Bilanzierung von Lebensversicherungsgeschäften. Dieses Buch behandelt vor diesem Hintergrund den aktuellen Standardentwurf des IASB zur Versicherungsbilanzierung. Es wird betrachtet, inwieweit der Standardsetzer hiermit eine Hinwendung zur vermögensorientierten Abbildung vollzieht und welche Bedeutung dies

für die Informationswirkung der Rechnungslegung hat.

Serrano, Thomas

Die Wirkung des kooperativen Führungsstils auf die Motivation der Produktionsmitarbeiter. Empirische Betrachtung zum kooperativen Führungsstil und dessen Wirkung auf die Motivation der Produktionsmitarbeiter am Beispiel einer pharmazeutischen Lohnverpackungsfirma

978-3-86573-934-6. 105 S. 18,90 €. 2016

In vorliegender Untersuchung werden die Auswirkungen des praktizierten Führungsstils und das Verhalten von Vorgesetzten auf die Motivation von Mitarbeitern dargestellt und erörtert. Ferner werden unterschiedliche Führungsstile und verschiedene Motivationstheorien beschrieben und miteinander verglichen.

In Form einer empirischen Befragung wird die Sichtweise der Produktionsmitarbeiter in Bezug auf den praktizierten Führungsstil untersucht. An Hand der gesammelten Studienergebnisse werden die Anwendung und Umsetzung des kooperativen Führungsstils und das entsprechende Verhalten von Vorgesetzten als erfolgskritischer Faktor in der Personalführung und der daraus konsultierenden Motivation der Mitarbeiter aufgezeigt. Insbesondere werden die knappen zeitlichen Reserven in KMU-Betrieben berücksichtigt und der Situation, dass Linienvorgesetzte häufig aus den Reihen der Facharbeiter aufgestiegen und mit den vorhandenen Führungstools wenig vertraut sind, Rechnung getragen.

Staschen, Stefan

Regulatory Impact Assessment in Microfinance. A Theoretical Framework and Its Application to Uganda

978-3-86573-579-9 355 S. 50 €. 2010 (Diss.)

Over the last 10 to 15 years, an increasing number of countries have been reforming their microfinance regulatory frameworks. Despite substantial practical experience in many countries with regulating microfinance under specialised laws as the preferred approach, there has been little systematic analysis of whether the promulgation of these laws has been worth the effort. What has the impact been? Have the costs of regulating microfinance institutions (MFIs) been justified by the benefits for their clients and the general public? At the same time, regulatory impact assessment (RIA) as a method to measure the success of all types of regulatory reforms has grown in popularity both amongst policy-makers and researchers. These developments together – the growth in specific legal frameworks for microfinance and new research on regulatory impact assessment – provided a

unique opportunity to develop and test an RIA methodology specifically tailored to microfinance. The rationale-objectives-indicators approach used in this book has the potential to be widely applied for a wide range of studies assessing the ex ante or ex post impact of regulatory reform initiatives in microfinance.

Stefan Staschen is an economist specialising in policy and regulation of inclusive financial sectors and the use of technology for improving access to finance. He has worked with governments and regulators in Asia and Africa and lived for many years in Africa. This study earned him a PhD at the London School of Economics.

Sterk, Hubert

Beschwerdemanagement 3.0 – schneller, offener und interaktiv. Wichtigkeit der Kundenbindung, Umgang mit unzufriedenen Kunden und Auswirkungen für Zeitungsverlage in der mobilen digitalen Welt

978-3-86573-908-7. 131 S. 22 €. 2016

„Beschwerden sind ein Segen!“ – „Provozieren Sie Beschwerden, um Ihre Kunden an sich zu binden!“ – „Ein Unternehmen mit unzufriedenen Kunden kann sich glücklich schätzen“ – „Ein Hoch auf den Shitstorm!“

Tauchen Sie mit diesem Buch ein in die faszinierende Welt des Beschwerdemanagements. Ich zeige Ihnen, wie Sie Ihre Kunden glücklich machen. Das geht vor allem auch dann, wenn diese zunächst sehr unzufrieden sind. Denn was Ihre Kunden nicht erwarten, ist Ihre Reaktion.

Strietzel, Thomas

Internet der Dinge in Maschinen- und Anlagensteuerungen. Geschäftsmodelle, Chancen und Risiken

978-3-86573-708-3. 88 S. 17 €. 2013

Ist das Internet der Dinge nur ein Modewort, eine Zukunftsvision oder sogar ein Szenario, in welchem Maschinen zunehmend die Herrschaft über Menschen übernehmen? Keineswegs. Die Integration verschiedenster Objekte in die virtuelle Welt des Internets hat bereits in vielen Branchen Einzug gehalten. Sie bietet vielfältige Möglichkeiten, Produktion und Dienstleistungen effizienter sowie unser Leben komfortabler zu gestalten. Dabei bieten sich insbesondere auch bei der Automatisierung von Maschinen und Anlagen eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten. Die dargestellten Geschäftsmodelle sind verschiedenen Branchen entnommen und lassen sich auf unterschiedliche Gebiete übertragen.

Tetzlaff, Ines

Unternehmensnachfolge im Handwerk. Eine strategische Betrachtung

978-3-86573-572-0. 189 S. 27 €. 2010 (Diss.)

Wer denkt schon gerne ans Aufhören ...

... und wenn der Tag kommt, wo sind dann die Nachfolger, denen wir unser Lebenswerk in die Hände geben können? Auch als Nachfolger muss ich mich fragen, ob ich mir den richtigen Handwerksbetrieb ausgesucht habe. Beide stehen vor einer Vielzahl von Problemen, die vor, während und zum Teil noch nach der Übergabe zum Tragen kommen.

Die Autorin behandelt die internen und externen Einflussfaktoren, die eine Nachfolge begünstigen oder auch ggf. verhindern. Aus eigenen Erfahrungen und im Nachgang wissenschaftlich untersucht, erfährt der Leser, welche Strategien im Handwerk verfolgt werden, welche für eine Nachfolge besonders geeignet sind und warum Nachfolger einen Handwerksbetrieb übernehmen sollten. Mit viel Liebe zum Handwerk und in verständlicher Sprache erfahren auch Praktiker, wie dem Handwerk die Nachfolger nicht ausgehen.

Tewes-Grادل, Christina

The Business Model as a Governance Heuristic. An Ordonomic Contribution to the Management of Value Networks

978-3-86573-821-9. 210 S. 34 €. 2014 (Diss.)

Ökonomik und Ethik: Studien zur Sozialstruktur und Semantik moderner Governance. Herausgegeben von Ingo Pies. Band 20

Business model: the term has proliferated in recent years. Yet, the concept remains vague and underspecified. This book provides a clear and productive conceptualization, based on a comprehensive literature review, economic theory, and practical case studies. The business model describes the governance of value creation processes. It consists of two elements: The value proposition motivates all stakeholders to collaborate. The value network spells out who participates in the process, as well as the rules that help to overcome conflicts and align stakeholder interests behind the value proposition. Thanks to these institutions, diverse actors manage to collaborate for mutual benefit. This simple concept, translated into a set of practical tools, provides managers with a powerful heuristics to identify and realize opportunities for value creation.

Ueberschär, Helko

Mittelstandsfinanzierung durch Mikroanleihen. Eine theoretische und empirische Analyse

978-3-86573-728-1. 360 S. 49,80 €. 2013 (Diss.)

Die Emission von Unternehmensanleihen galt über Jahrzehnte als Privileg von (internationalen) Großunternehmen, da ausschließlich diese eine signifikante (eigene bzw. von einem Finanzintermediär „geliehene“) Kapitalmarktrepputation aufweisen sowie das unter Transaktionskostenaspekten notwendige Finanzierungsvolumen nachfragen konnten. Vor etwa zehn Jahren begannen jedoch – entgegen dieser Grundannahme – die ersten mittelständischen Unternehmen mit der Emission eigener Unternehmensanleihen und verzichteten dabei gezielt auf die Nutzung (und somit auch auf die Kapitalmarktrepputation) von Finanzintermediären, womit sie mit diesen Pionieremissionen die Grundlagen für eine Disintermediation und Emanzipation der mittelständischen Unternehmensfinanzierung direkt am Kapitalmarkt legten.

Dieses Buch beschäftigt sich mit dem in den letzten Jahren signifikant zunehmenden Phänomen der direkten Finanzierung mittelständischer Unternehmen an den Kapitalmärkten und den sich daraus ergebenden Änderungen für die Unternehmensfinanzierung durch Emission von Mittelstandsanleihen durch den Emittenten selbst – entweder direkt oder über die Nutzung eines entstandenen börslichen Mittelstandssegments. Aufbauend auf der Analyse der Emissionen sowie der Befragung der Emittenten der vergangenen sechs Jahre wird versucht, kritische Erfolgsfaktoren für diese mittelständischen Anleiheemissionen zu finden sowie eine Bewertung der zukünftigen Entwicklung dieser noch jungen Art der Unternehmensfinanzierung abzuleiten.

Voigt, Cora

Zur Demokratie. Eine ökonomische Theorie des autokratischen Wandels

978-3-86573-569-0. 214 S. 30 €. 2010 (Diss.)

Ökonomik und Ethik: Studien zur Sozialstruktur und Semantik moderner Governance. Herausgegeben von Ingo Pies. Band 15

Wirtschaftliche Prosperität und politische Freiheit sind zwei Seiten derselben Medaille. Beide hängen zudem von der gleichen Voraussetzung ab: der Institutionalisierung rechtsstaatlicher Demokratie. Diese Einsicht stammt bereits aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Doch in der Gegenwart läuft man Gefahr, hinter diese Einsicht zurückzufallen. Deshalb droht die Praxis der gegenwärtigen Demokratieförderung, ihre Ziele zu verfehlen und sogar das Gegenteil von dem zu bewirken, was man ei-

gentlich fördern möchte: Frieden, Freiheit und Wohlstand.

Volckmer, Jan-Christoph

Die Internationalisierung der Big 4 Wirtschaftsprüfungsgesellschaften. Theoretische Konzepte und empirische Evidenz

978-3-86573-838-7. 221 S. 33 €. 2014 (Diss.)

Die Big 4 Wirtschaftsprüfungsgesellschaften operieren in nahezu jedem Land der Welt. In anderen die Internationalisierung von Unternehmen abbildenden Dimensionen – etwa der globalen Integration – weisen die Gesellschaften dagegen ausgeprägte nationale Fragmentierungen auf. Die Arbeit zeigt Erklärungsbeiträge, aber auch Grenzen konventioneller ökonomischer Theorien für die Internationalisierungsmuster der Big 4 Wirtschaftsprüfungsgesellschaften auf. Diese sind als Professional Service Firms von einer starken Wissens- und niedrigen Kapitalintensität geprägt und agieren im Spannungsfeld fortschreitend international organisierter und persistent nationaler Regulierungen. Die theoretischen Analysen erfahren im Rahmen der Arbeit auch erste explorativ angelegte empirische Fundierungen.

Walter, Wolfgang (Hrsg.)

Hochschule als imaginierte Institution

978-3-86573-835-6. 141 S. 20 €. 2014

Wandel und Kontinuität in Organisationen, Bd. 15

Hochschulen sind in den letzten Jahrzehnten zur Zielscheibe für eine Vielzahl von Zuschreibungen geworden. Diese Diskurse haben die alten Bilder der Humboldtschen, der kritischen oder der Massen-Hochschule abgelöst und zu einer Vervielfältigung von Vorstellungen geführt. Die Imaginationen der „neuen“ Hochschule treiben Veränderungen an, die als Neuerfindung, Runderneuerung oder Strukturreform gepriesen werden.

Die in diesem Band entfalteten Reflexionen beruhen auf dem Anspruch, dass eine Hochschule auch weiterhin eine Gemeinschaft der Lehrenden und Forschenden ist, die sich ihre eigenen Standards setzt. Der Band richtet sich daher vor allem an Hochschullehrende, welche die rezenten Diskurse und Organisationsentwicklungen, von denen sie betroffen sind, kritisch reflektieren, und an alle Interessierten, denen eine lebendige Hochschule wichtig ist.

Weirowski, Tobias

Außenhandel, Konjunktur und Arbeitslosigkeit in regionaler Perspektive. Untersuchungen zur Transmission von Außenhandelschocks auf die deutschen Bundesländer

978-3-86573-918-6. 220 S. 33 €. 2016 (Diss.)

Deutschlands Stärke im Außenhandel polarisiert die Ökonomen. Manche meinen, Deutschland sei

„merkantilistisch“ (Varoufakis) oder gar „export-besessen“ (Posen), andere bezeichnen Deutschland als „Vampir“ (Bofinger), der durch seine Exporterfolge anderen Ländern Kaufkraft aussaugt. Gegen diese Kritik stehen Ökonomen, die auf die positiven Aspekte der Exportstärke hinweisen. Sie belege Deutschlands Wettbewerbsfähigkeit und seine Integration in internationale Wertschöpfungsketten und mache Deutschland für die anderen Mitgliedsländer der Eurozone zu einem Pol der Stabilität in Zeiten der Krise.

Ist Deutschland anders als andere Länder? Spielt der Außenhandel in Deutschland eine besondere Rolle, indem wichtige gesamtwirtschaftliche Ziele wie Vollbeschäftigung und Wachstum nur durch eine besonders starke Exportorientierung erreicht werden können?

Das vorliegende Buch untersucht ausgewogen und statistisch fundiert diese Fragen und komplexen Kausalketten aus theoretischer und empirischer Perspektive, wobei im empirischen Bereich Daten für die deutschen Bundesländer zum Einsatz kommen. Durch diesen interregionalen Ansatz eröffnet sich die Möglichkeit, die Wirkungen des internationalen Handels in Regionen zu vergleichen, die nahezu identische rechtliche und institutionelle Strukturen aufweisen. Mit panelökonomischen Verfahren lassen sich so die Wirkungen von Ex- und Importen auf Wachstum, Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit mit größerer Präzision herausarbeiten.

Wettstein, René A.

Solvency II – Versicherungswirtschaft im Wandel. Einflüsse auf den Kapitalüberschuss im Verhältnis zum Solvenzkapital

978-3-86573-818-9. 247 S. 36 €. 2014 (Diss.)

Solvency II heißt das neue aufsichtsrechtliche Regelwerk für Versicherungsunternehmen. Dieses wird vorgestellt und mit seinem Pendant aus der Bankenwelt, Basel II, verglichen. Im Fokus der Betrachtungen steht der Kapitalüberschuss im Verhältnis zum Solvenzkapital pro Land. Verschiedene externe Einflussfaktoren, insbesondere auch die Auswirkungen der Finanzkrise, werden bezüglich ihrer Wirkung und ihres Einflusses auf die abhängigen Variable untersucht, indem diese einerseits in einer deskriptiven Weise detailliert erläutert und andererseits mittels eines Regressionsverfahrens analysiert werden. Im Zentrum steht letztlich die Frage, ob externe Faktoren überhaupt Auswirkungen auf den totalen Kapitalüberschuss im Verhältnis zum Solvenzkapital einzelner Länder haben oder nicht.

Will, Matthias Georg

Change-Management gestalten: Pro-aktiv und im wechselseitigen Interesse Organisationen wandeln

978-3-86573-859-2. 300 S. 46 €. 2015 (Diss.)

Ökonomik und Ethik: Studien zur Sozialstruktur und Semantik moderner Governance. Herausgegeben von Ingo Pies. Band 22

Die Arbeit entwickelt einen konzeptionellen Ansatz, wie Manager organisatorischen Wandel erfolgreich gestalten und umsetzen können. Im Mittelpunkt der Analyse stehen die folgenden drei Fragenkomplexe, die in der Forschung als wichtige Erfolgsfaktoren für die Strategiegestaltung und Implementierung angesehen werden:

(1) Woran kann sich die Belegschaft orientieren, wenn sich aufgrund des Wandels die Sozialstruktur wie auch die mentalen Modelle verändern? (2) Kann die Belegschaft Change-Management auch als eine Chance zum wechselseitigen Vorteil (Win-Win) wahrnehmen, anstatt Wandel einseitig als Gefahr aufzufassen, durch den Wandel benachteiligt zu werden? (3) Wie wird organisatorischer Wandel glaubwürdig, wenn Change-Manager postulieren, der Wandel führe zu einer Win-Win-Situation? Um Lösungen für diese drei Herausforderungen zu entwickeln, zeigt die Arbeit drei zentrale Stellschrauben auf: (1) Mental Models Matter!, (2) Institutions Matter! und (3) Discourses Matter!

Wilms, Falko E.P.

Über die Systemtheorie. Eine Metatheorie und ihre Anwendung

978-3-86573-768-7. 157 S. 22 €. 2013

Wandel und Kontinuität in Organisationen, Bd. 14

Witte, Stefan

Economic Effects of Cash for Clunkers. Germany's Scrappage Scheme and its Effects on the Market and Prices

978-3-86573-715-1. 171 S. 28 €. 2013 (Diss.)

Car scrappage schemes are neither a new nor a German invention. Many countries initiated similar programs in or around 2009, as an answer to the ongoing financial and economic crisis. Overall, the world spent about a worth of the GDP of a small EU member country in scrappage schemes. Germany alone contributed a third to the worldwide budget and more than any other country. The present work shows what happened to the German car market and that this effect was very heterogeneous across car price segments. Most importantly, it analyzes the incidence of the subsidy, i.e. the question which part of the subsidy was actually captured by the demand side.

Wockenfuß, Christof

Entwicklungskonkurrenz. Ein ordonomischer Beitrag zur Förderung von Demokratie und Good Governance in Entwicklungsländern

978-3-86573-724-3. 193 S. 28 €. 2013 (Diss.)

Ökonomik und Ethik: Studien zur Sozialstruktur und Semantik moderner Governance, Bd. 19

Im entwicklungspolitischen Diskurs spricht man heute zunehmend von „Entwicklungszusammenarbeit“ statt von „Entwicklungshilfe“. Es geht also nicht mehr um einseitige Transfers, sondern um wechselseitig vorteilhafte Kooperation auf Augenhöhe bzw. – aus ökonomischer Perspektive – um Tauschakte. Auf typischen Märkten wird jedoch Tausch zwischen den Marktseiten durch eine Rahmenordnung erleichtert, die den Wettbewerb innerhalb der Marktseiten erzeugt, schützt und stärkt. Deshalb stellt sich die Frage, wo, wie und zwischen welchen entwicklungspolitischen Akteuren Wettbewerb bzw. „Entwicklungskonkurrenz“ hergestellt werden müsste, um die Wirksamkeit der verschiedensten entwicklungspolitischen Einzelmaßnahmen in der Praxis zu erhöhen.

Sammelbände

wvb-Sachbuch

Autorenverzeichnis

Abendroth, Christiane.....	70
Abraham, Jean Marcelson.....	10
Acker, Anna.....	53
Adler, Cornelia Eva.....	70
Agléwé, Sourou Dieudonné.....	44
Agricola, Reinhild.....	10
Alatza, Chariklia.....	44
Alberdi Vallejo, Alfredo.....	38
Albiez, Sarah.....	38
Alff, Henryk.....	11
Allemann, Urs Georg.....	44
Alleweldt, Bertold.....	4
Alsaad, Yousef.....	92
Altendorfer, Laura-Maria.....	11
Altgeld, Jan-Martin.....	45
Arens, Frank.....	58
Arin, Kubilay Yado.....	5, 11, 64
Au, A. von.....	39
Auriga, Roman.....	11
Bakalova, Evgeniya.....	12
Bartussek, Sebastian.....	92
Bauckmann, Hagen.....	92
Baum, Hermann.....	91
Beckmann, Markus.....	93
Benz, Andreas.....	11
Benz, Manuel.....	71
Benz, Wigbert.....	5
Beuchling, Olaf.....	12
Birnbaum, Nils Hendrik.....	59
Bleckenwegner, Hans.....	6
Block, Katharina.....	12
Block, Tobias.....	12
Bohrer, Annerose.....	59
Bonn, Moritz.....	12
Bornemann, Thies.....	45
Borowsky, Anna.....	13
Brasemann, Kirsten.....	45
Braun, Johanna.....	93
Braun, Tobias.....	93
Braunisch, Dirk.....	93
Brettfeld, Katrin.....	13
Brömer, Christian.....	93
Brücker, Adrian.....	64
Brüning, Maria.....	13
Brunnert, Michael.....	59
Brychcy, Julia.....	39
Buhren, Frank.....	65
Bullinger, Bernadette.....	14
Bulut, Güzide Dilşen.....	71
Bumb, Christoph.....	6
Bunge, Felix.....	72
Büttner, Holger.....	71
Chandna, Rajiv.....	72
Choi, Eun Hee.....	14
Cikovska, Lucia.....	94
Cohrdes, Caroline.....	57
Conrads, Lisa.....	14
Cramer, Tobias.....	39, 94
Crudu, Mihai.....	45
Cwik, Christian.....	40
Czap, Philipp.....	94
Czwalinna, Ralph.....	94
Dantlgraber, Claus.....	95
Dassler, Stefan.....	60
Degenhard, Dorothea.....	72
Dierig, Sandra.....	95
Diermann, Melanie.....	53
Dittmann, Andreas.....	14
Dobrauz, Günther.....	95
Domann, Carsten.....	96
Dömök, Csilla.....	6
Dorlöchter-Sulser, Sabine.....	15
Duden, Antje.....	96
Dünow, L.....	39
Ebeling, Werner.....	15
Ebner, Katharina.....	15
Efe, Ramazan.....	72
Egen, Christoph.....	96
Egermann, Hauke.....	57
Eickhof, Ilka.....	15
Eisold, Hans-Elmar.....	16
El-Scheikh, Safaa M. Afifi.....	16
Elsässer, Markus.....	96
Enders, Karin.....	16
Endrich, Tobias.....	12
Engel, Eric.....	45
Eßer, Cristina.....	40
Ewald, Uta.....	16
Fallak, Carsten.....	73
Fesefeldt, Eike Christian.....	73
Fialek, Marek.....	46
Fischer, Klaus.....	17
Flieger, Karen.....	73
Forster, Elizabeth Ann.....	17
Franik, D.....	40
Frank, Roland.....	96
Freigang, Ulrike.....	73
Fritsche, Petra T.....	6
Fritz, Florian.....	74
Fuchs-Kittowski, Klaus.....	17
Fuchs, Mathias.....	57
Fugmann, Gerlis.....	97
Gabler, Anika.....	97
Gardner, Christopher.....	60
Gärtner, Jana.....	60
Gaschnig, Hannes.....	17
Gaudig, Olaf.....	7, 40
Gefromm, Ute.....	18
Geipel, Martin.....	74
Geisz, Johannes.....	74
Geppert, Eva Maria.....	18
Gieler, Wolfgang.....	18
Glodek, Tobias.....	18
Goertz, Stefan.....	19
Göertz, Susann.....	74
Gómez Albornoz, Moritz.....	69
Göttisch, Marieke.....	40
Gottschau, Juri.....	59
Götze, Clemens.....	46
Graaff, David.....	41
Grabe, Lidia.....	101
Greenwood, Anja.....	75
Greiner, Agnes-Dorothee.....	19
Groll, Stefanie.....	19

Große Wichtrup, Jutta.....	75	Kiehl, Michael.....	100
Gruber, Hans.....	61	Kilubi, Irène.....	100
Grüß, Marion.....	61	Kim, Jinsook.....	48
Ha, Kien Nghi.....	19	Kinzl, Bernd.....	62
Haasis, Hans-Dietrich.....	97	Klein, Daniel.....	79
Haberecht, Christian.....	18, 20	Kleinau, Christina.....	100
Hagemann, Karola.....	20	Kleinjans, Patrick.....	22
Halbritter, Karin.....	97	Klenzan, Jennifer.....	62
Hartmann, Johanna.....	40	Klimchuk, Marina.....	22
Hartmann, Kathi-Alexandra.....	75	Knab, Michael.....	79
Hasanov, Nurlan.....	75	Knieriem, Susanne.....	101
Hauröder, Thorsten.....	76	Knop, Julian.....	28
Heiderich, Jutta.....	97	Kobus, Markus.....	79
Heidl, Gabriele.....	65	Koch, Alexander.....	79
Heidtmann, Florian.....	76	Koch, Henrike.....	101
Heins, Miriam.....	41	Koch, Lutz.....	66
Heinze, Thomas.....	20	Kodjio Nenguié, Pierre.....	48
Helbig, Volker.....	54	Koeltz, Kristina.....	80
Helmke, Thomas.....	98	Köhler, Corinna.....	23
Helmold, Marc.....	99	Kohrs, Sven.....	20
Henkel, Cathy.....	41	Kolberg, Jan Hendrik.....	23
Herchert, Gaby.....	20	Kraas, Caroline.....	23
Herrmann, Boris.....	20	Kramer, Nikolai.....	101
Herrmann, Sabine.....	46	Krapp, Isabelle Béatrice.....	80
Herz, Hans.....	21	Krause, Lutz.....	90
Herzberg, Dana.....	76	Krauß, Manuela.....	54
Hettlage, Manfred C.....	21	Kresse, Michael.....	41
Hetzl, Christoph.....	66	Kreutzmann, Hermann.....	23
Hielscher, Stefan.....	99	Kriszan, Agnes.....	23
Hirsch, Svenja.....	47	Kriz, Willy Christian.....	101
Hockenbrink, Tobias.....	91	Kropat, Erik.....	56
Hoerth, Jochen.....	76	Krüger, Jörg.....	24
Hoffmann-Erz, Ruth.....	61	Kühnl, Iris.....	62
Hoffmann-Plesch, Roland Chr.....	77	Kühte, Alexandra.....	98
Hofmann-van de Poll, Frederike.....	21	Kupke, Sören.....	102
Höfs, Stephan.....	77	Kupsch, Thomas.....	66
Holch, Tobias.....	77	Kußner, Nadine.....	97, 101
Holl, Christoph.....	7	Kuzev, Pencho.....	80
Höltke, Christoph.....	41	Laitko, Hubert.....	17
Homann, Annette.....	68	Lang, Christian.....	24
Hossaini, Sayed Haschmatullah.....	47	Lange, Kerstin.....	101
Hu, Po-Yen.....	77	Lanz, Juliane.....	7
Huhle, Teresa.....	41	Lattemann, Christoph.....	102
Hune, Michael.....	78	Launert, Silke.....	81
Ilg, Markus.....	99	Laviña, Javier.....	40
Inci, Ramazan.....	21	Lăzărescu.....	54
Ionescu, Adriana.....	47	Lăzărescu, Laura.....	54
Ismar, Georg.....	42	Lăzărescu, Mariana-Virginia.....	49
Jahn, Judith.....	69	Leesmeister, Christian.....	81
Jancsary, Peter.....	99	Lehmann, Marco.....	24
Jang, Wonkyu.....	78	Lehner, Martin.....	102
Jenssen, Solvejg.....	78	Leske, Kathrin.....	69
Johne, Jana.....	78	Leuschner, Jonathan.....	81
Jürgens, Ulrich.....	14	Li, Fuhu.....	102
Kaiser, Herbert.....	38	Li, Lihong.....	102
Kallen-Tatarova, Ana.....	47	Liebig, Martin.....	81
Karassek, Björn.....	99	Liggieri, Kevin.....	49
Kardinal, Mareike.....	4	Lingk, Alexander.....	24
Kaufmann, Thorsten.....	54	Lipke, Jürgen.....	25
Kaupfert, Philipp.....	38	Loeber, Katharina.....	42
Kerpen, Beate.....	48	Lörincz, Gudrun.....	49
Keßler, Marc.....	61	Loschky, Miriam.....	40
Kidza, Zacharias.....	22	Löwenstein, Sascha.....	20, 49, 66

Ludwig, Marie.....	41	Peick, Kai Stefan.....	85
Ludgen, Martin.....	82	Perten, Volker.....	85
Lütge, Christoph.....	68	Pettersen Manchong, José M.....	67
Mackenthun, Feliks.....	97	Pfaller-Rott, Monika.....	63
Mackenthun, Feliks.....	101, 103	Pfitzner, Julia.....	27
Mahmood, Talat.....	23	Pflaum, Cristina.....	28
Maier, Thomas.....	38, 50, 67	Phaf-Rheinberger, Ineke.....	50
Mammadov, Müschfig.....	82	Pies, Ingo.....	28, 68, 104, 105
Markova, Hristina.....	25	Pontz, Tobias.....	105
Massih, Diana Haji Mirza.....	82	Preis, Stefan.....	28, 54
Mayer, Brigitte.....	61	Preuß, Janne.....	42
Mayer, Horst O.....	101, 103	Pröbsting, Philipp.....	86
Mecke, Ann-Christine.....	58	Prudnikova, Inna.....	8
Meden, Philip von der.....	67	Puhr, Rainer.....	99
Meding, Holger M.....	42	Puig Jordán, David.....	91
Mehrmann, Christian.....	7	Pütz, Elisabeth.....	39
Meißner, Michael.....	8	Pyara, AnniMa.....	29
Meißner, Stefan.....	33	Raszelenberg, Patrick.....	29
Mende, Tina.....	82	Reese-Schäfer, Walter.....	105
Méndez Escobar, Sophie.....	83	Reichwald, Julian.....	37
Meser, Michael.....	103	Reichwein, Wilko.....	63
Michaelis, Dieter.....	8	Reinert, Katharina.....	29
Michel, Julia.....	83	Reinke, Ingo.....	86
Mittelstädt, Margot.....	50	Remlein, Carolin.....	38
Mohr, Benjamin.....	103	Renner, Markus.....	105
Morejón, Nancy.....	50	Rheinberger, Klaus.....	99
Mühle, Marcus.....	8	Rink, Barbara.....	29
Mühlenfeld, Leonhard.....	83	Rodríguez Bobb, Arturo.....	43
Müller, Malte Johannes.....	83	Röhner, Ines.....	56
Müller, R.....	39, 40	Rongstock, Richard.....	63
Müller, S.....	39, 40	Roos, Wiebke.....	105
Müller, Sophie.....	38	Rosenträger, Stefan.....	30
Müller, Yvonne.....	103	Roth, Denise.....	51
Münch, Steffen.....	101	Rupp, Hajo.....	86
Nagler, Katrin.....	84	Sagir, Fatma.....	30
Nas, Ersin.....	84	Satvaldinova, Dinara.....	87
Nebelin, Katarina.....	8	Sayiner-Fraser of Lovat, Melissa.....	87
Nebelin, Marian.....	8	Schäfer, M.....	39
Neite, Kristoffer.....	25	Schäfer, Uwe.....	92
Nestler, Jörg.....	84	Schauenberg, Tim.....	41
Nestler, Steffen.....	101	Schauer, Hilda.....	51
Nestler, Steffen.....	101, 103	Schickl, Romana.....	30
Neumann, Franziska.....	85	Schidlowsky, David.....	51
Neumann, Michael John.....	85	Schlote, Axel.....	68
Nickel, Stephanie.....	26	Schmidt, Katharina.....	87
Nobel, Thomas.....	101	Schmitt, Andreas.....	70
Nobel, Thomas.....	103	Schnakenburg, Dirk von.....	106
Nobel, Thomas.....	97, 101	Schönwälder-Kuntze, Tatjana.....	68
Nørby, Karolina.....	69	Schrade, Maria-Elisa.....	55
Nord, Arne.....	103	Schröder, Heike.....	106
Norhausen, Ole.....	26	Schröter, Franziska.....	87
Ober, Ingrid.....	62	Schulz, Katrin.....	31
Ochs, Anna.....	51	Schulze-Cleven, Paul.....	31
Oechsner, Katrin.....	67	Schulze, Volker.....	106
Olumi, Sidrah.....	26	Schumacher, Jennifer.....	87
Omar, Musa Muhammad.....	4, 8	Schumacher, Jens.....	107
Optendrenk, Sonja.....	103	Schuster, Valerie.....	107
Orellana, Fabricio.....	104	Schwander, Daniel.....	88
Ortmann, Horst.....	26	Schymczyk, Johannes.....	107
Ortner, Johannes.....	99	Seidel, Robert.....	9
Pankow, Susann.....	104	Seifert, Audrey.....	39
Parthey, Heinrich.....	17	Sell, Kyra.....	39
Parthey, Heinrich.....	15, 17, 20, 24, 27	Serrano, Thomas.....	107

Seyboth-Teßmer, Franziska.....	31	Wilms, Falko E.P.....	110
Shalikashvili, Moris.....	31	Wilms, Falko E.P.....	99, 102
Shlyakhtovska, Khrystyina.....	12	Wink, Rüdiger.....	20, 24, 27
Shukurov, Shahid Sh.....	88	Winkelmann, Till.....	35, 36
Siegmunt, Olga.....	32	Winkler, Julia.....	53
Sitenko, Alexandra.....	32	Wippich, Sara Marion.....	70
Sonyem, Alain Belmond.....	52	Witte, Stefan.....	110
Spielmann, Ellen.....	43	Wockenfuß, Christof.....	111
Spiertz, Willi.....	9	Wöhrle, Julia.....	40
Spodarets, Galyna.....	12	Wolting, Stephan.....	36
Spur, Günter.....	20	Yesilgül, Inan.....	36
Spur, Günter.....	27	Zerle-Elsäßer, Claudia.....	36
Staarmann, André.....	33	Zeuske, Michael.....	40
Stanek, Oliver Dominik.....	89	Ziesche, Daniel.....	37
Stäsche, Uta.....	88	Zoromba, Mohamed.....	37
Staschen, Stefan.....	107	Zott, Regine.....	58
Steger, Rebecca.....	41		
Steinberg, Swen.....	33		
Sterk, Hubert.....	108		
Strietzel, Thomas.....	108		
Sturm, Robert.....	52		
Suchanek, Andreas.....	68		
Tartsch, Marko.....	89		
Temming, Tobias.....	52		
Tetzlaff, Ines.....	108		
Tewes-Gradl, Christina.....	108		
Thema, Johannes.....	41		
Thielen, Sebastian.....	60		
Tierel, Stefan.....	89		
Tölke, Benedikta.....	43		
Trepsdorf, Daniel.....	33		
Triebiger, Marleen.....	89		
Tripp, Jürgen.....	57		
Tuncer, Nurettin Alphan.....	33		
Ueberschär, Helko.....	89, 109		
Uhrig, Nicole.....	68		
Umstätter, Walther.....	17, 27		
Ungern-Sternberg, Christoph v.....	18		
Vaal, Magdalena.....	90		
Veit, Peter.....	7, 40		
Velte, B.....	40		
Voigt, Cora.....	109		
Volckmer, Jan-Christoph.....	109		
Vorein, Christian.....	52		
Wahl, Hendrik.....	55		
Walter, Justine.....	10		
Walter, Wolfgang.....	103, 109		
Wang-Helmreich, H.....	40		
Waschke, Torben.....	34		
Wehling, K.....	40		
Wehner, Nicole.....	34		
Wehsack, Michael-Peter.....	34		
Weirowski, Tobias.....	109		
Wendle, Sarah.....	40		
Wentz, Robert.....	34		
Wettig, Steffen.....	90		
Wettstein, René A.....	110		
Wick, Tiziana.....	35		
Wiebe, Inga.....	35		
Wielepp, Christoph.....	33		
Wilhelm, Rita.....	58		
Will, Matthias Georg.....	110		
Willimowski, Thomas.....	55		